

GEORG PHILIPP TELEMANN

MUSIKALISCHE WERKE

Herausgegeben vom
Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften,
Abteilung Musikwissenschaft,
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
und vom Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung
der Landeshauptstadt Magdeburg



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON · NEW YORK · PRAHA

2024

BAND LXVII

GEORG PHILIPP TELEMANN

GEISTLICHES SINGEN UND SPIELEN

Kirchenmusiken nach Texten von Erdmann Neumeister
Neujahr bis Estomihi und Mariae Reinigung

Herausgegeben von
Wolfgang Hirschmann



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON · NEW YORK · PRAHA

BA 7819-01

Die Reihe
Georg Philipp Telemann. Musikalische Werke
ist seit 2011 ein Kooperationsprojekt zwischen der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der
Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Editionsarbeiten werden gefördert mit Mitteln des
Ministeriums für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt.

Editionsleitung:
Wolfgang Hirschmann, Carsten Lange

Editionsbeirat:
Jürgen Neubacher, Brit Reipsch, Walter Werbeck, Steven Zohn

Continuo-Aussetzung: Wolfgang Hirschmann

© 2024 Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG
Heinrich-Schütz-Allee 35–37, 34131 Kassel, info@baerenreiter.com
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Printed in Germany
ISMN 979-0-006-57711-8

INHALT

Zur Ausgabe	VII		
Notes on the edition	VIII		
Vorwort	IX		
Preface	XV		
Kritischer Bericht	XXI		
Verzeichnis der Abkürzungen	LVII		
Edition der Texte	LVIII		
I. Texte vom 1. Advent bis zum Sonntag nach Weihnachten	LVIII		
II. Texte von Neujahr bis Estomihi und Mariae Reinigung	LXIII		
Faksimiles aus den musikalischen Quellen			
„Ihr Völker, bringet her dem Herrn“ TVWV 1: 919,			
Quelle A: Universitätsbibliothek Frankfurt am Main			
Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung			
Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1204			
Canto Concert:	LXXII		
„Wie lieblich sind deine Wohnungen“ TVWV 1: 1627,			
Quelle B: Universitätsbibliothek Frankfurt am Main			
Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung			
Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1496			
Canto.	LXXIII		
„Gleichwie der Regen und Schnee“ TVWV 1: 630,			
Quelle A: Universitätsbibliothek Frankfurt am Main			
Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung			
Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1053			
Violoncello.	LXXIV		
„Wenn wir in höchsten Nöten sein“ TVWV 1: 1568,			
Quelle A: Universitätsbibliothek Frankfurt am Main			
Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung			
Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1434			
Tenore concertino.	LXXV		
Basso in ripieno.	LXXVI		
Violino 1. und Hautbois 1.	LXXVII		
Neujahr. Redet unter einander mit Psalmen			
und Lobgesängen TVWV 1: 1225			
1. Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Redet unter</i>			
<i>einander mit Psalmen und Lobgesängen</i>	3		
2. Recitativo (Canto) <i>Da jedes Tagelicht</i>	25		
3. Aria (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Rühret euch, ihr</i>			
<i>süßen Saiten</i>	26		
4. Recitativo (Basso) <i>Nun Gott, der Allerhöchste, gebe</i>	38		
5. Choral <i>All solch dein Güt wir preisen</i>	40		
6. <i>Alleluja</i> (Canto, Alto, Tenore, Basso)	41		
Anhang			
6. <i>Alleluja</i> (Canto, Alto, Tenore, Basso) nach Quelle B. . .	46		
Sonntag nach Neujahr. Alle, die gottselig leben			
wollen TVWV 1: 49			
1. Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Alle, die gottselig</i>			
<i>leben wollen</i>	57		
2. Recitativo (Tenore) <i>So deutlich läßt uns Gott</i>	61		
3. Choral <i>Denn gleich wie die Rosen stehen</i>	63		
4. Recitativo (Alto) <i>Vielleicht wär ich kein Christe</i>	64		
5. Aria (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Komm nur her, du</i>			
<i>liebes Kreuz</i>	65		
Epiphantias. Ihr Völker, bringet her dem Herrn			
TVWV 1: 919			
1. Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Ihr Völker,</i>			
<i>bringet her dem Herrn</i>	73		
2. Recitativo (Canto) <i>Ich Armer, ach!</i>	82		
3. Dictum (Basso) <i>Opfere Gott Dank</i>	84		
4. Aria (Tenore) <i>Ich schenke, Jesu, dir mein Herz</i>	86		
5. Recitativo (Tenore) <i>Solang ich's noch in meinem Leben</i>			
<i>trage</i>	90		
6. Choral <i>Du willst ein Opfer haben</i>	91		
1. Sonntag nach Epiphantias. Wie lieblich sind			
deine Wohnungen TVWV 1: 1627			
1. Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Wie lieblich sind</i>			
<i>deine Wohnungen</i>	95		
2. Recitativo (Tenore) <i>Eins bitt ich mir vom Herrn</i>	105		
3. Aria (Tenore) <i>Das Herze wird erquicket</i>	106		
4. Recitativo (Basso) <i>Geliebtes Haus</i>	109		
5. Aria (Basso) <i>Ach Gott! so halt mein Herze rein</i>	112		
6. Choral <i>Mit Segen mich beschütte</i>	115		
2. Sonntag nach Epiphantias. Mein Jesu, ist dir's			
denn verborgen TVWV 1: 1119			
1. Aria (Canto) <i>Mein Jesu, ist dir's denn verborgen</i>	119		
2. Recitativo (Basso) <i>Vergiß mein nicht</i>	122		
3. Choral <i>Läßt sich's gleich an</i>	124		
4. Recitativo (Canto) <i>Ei nun, mein Herz, sei gutes Muts</i> ..	125		
5. Aria (Basso) <i>Walte nur, mein Jesu, walte</i>	127		
6. Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Wirf dein</i>			
<i>Anliegen auf den Herrn</i>	132		
3. Sonntag nach Epiphantias. Was mein Gott will,			
das gscheh allzeit TVWV 1: 1529			
1. Choral/Recitativo (Canto, Alto, Tenore, Basso)			
<i>Was mein Gott will, das gscheh allzeit</i>	143		
2. Aria (Alto) <i>Ich gebe mich in Gottes Willen</i>	148		
3. Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Und das ist die</i>			
<i>Freudigkeit</i>	154		
4. Sonntag nach Epiphantias. Wenn wir in höchsten			
Nöten sein TVWV 1: 1568			
1. Choral <i>Wenn wir in höchsten Nöten sein</i>	163		
2. Recitativo (Basso) <i>Getrost! getrost! sind Welt und Teufel</i>			
<i>gleich erbost</i>	167		
3. Aria (Tenore) <i>Wer Jesum bei sich hat</i>	170		
4. Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Darum fürchten</i>			
<i>wir uns nicht</i>	175		
5. Recitativo (Tenore) <i>Gewiß, ein Schiff stellt Christi Kirche</i>	202		
6. Aria (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Lasset uns bei</i>			
<i>Christo halten</i>	203		
Mariae Reinigung. Herzlich tut mich verlangen			
TVWV 1: 784			
1. Prélude	211		
2. Choral/Recitativo (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Herz-</i>			
<i>lich tut mich verlangen</i>	213		
3. Aria (Basso) <i>Laß, Jesu, mich in Friede fahren</i>	216		

4. Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Selig sind die Toten</i>	220	4. Recitativo (Tenore) <i>Drum wohl dem, welcher glaubet</i>	263
5. Recitativo (Basso) <i>Vergeblich suchet man die Ruh</i>	225	5. Aria (Basso) <i>Ich begehre nichts zu haben</i>	264
6. Aria (Tenore) <i>Nur weg, was Erd und irdisch heißt</i>	226	6. Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Aus Gnaden seid ihr selig worden</i>	268
7. Choral <i>Mit Fried und Freud ich fahr dahin</i>	230		
		Sexagesimae. Gleichwie der Regen und Schnee	
5. Sonntag nach Epiphania. Seid nüchtern und wachet TVWV 1: 1275		TVWV 1: 630	
1. Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Seid nüchtern und wachet</i>	235	1. Dictum (Tenore, Basso) <i>Gleichwie der Regen und Schnee</i>	281
2. Recitativo (Basso) <i>Hat's jemals Not getan</i>	245	2. Recitativo/Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Mein Gott! hier wird mein Herze sein.</i>	283
3. Choral <i>Für allem Irrsal behüt uns</i>	246	3. Aria (Tenore) <i>Mein Seelenschatz ist Gottes Wort</i>	289
4. Recitativo (Tenore) <i>Es wird wohl Ketzerei</i>	247	4. Choral <i>Ich bitt, o Herr, aus Herzensgrund</i>	292
5. Aria (Canto, Alto, Tenore, Basso) <i>Sicherheit bringet tausend Herzeleid</i>	248		
		Estomihi. Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem	
Septuagesimae. Es ist das Heil uns kommen her TVWV 1: 494		TVWV 1: 1263	
1. Choral <i>Es ist das Heil uns kommen her</i>	257	1. Dictum (Basso) <i>Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem</i>	297
2. Recitativo (Basso) <i>O Torheit ohne Maßen!</i>	258	2. Recitativo (Tenore) <i>Mein Jesu! nimm mich mit</i>	301
3. Aria (Tenore) <i>Jesu! dein Verdienst allein</i>	260	3. Aria (Tenore) <i>Mein liebster Jesus geht auch mit</i>	303
		4. Recitativo (Basso) <i>Des freu ich mich!</i>	306
		5. Choral <i>Jesu, deine Passion</i>	307

ZUR AUSGABE

Die ersten Pläne für eine historisch-kritische Ausgabe der Werke Georg Philipp Telemanns gehen auf Initiativen Max Schneiders und Max Seifferts zurück, die als Begründer einer modernen Telemann-Forschung gelten können. Ihre Planungen nahmen aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg konkrete Form an: Im Jahr 1950 erschien der erste Band der nun als Auswahlausgabe konzipierten Reihe beim Bärenreiter-Verlag Kassel, der die Telemann-Ausgabe (TA) bis heute verlegerisch betreut.

Zunächst stand die TA unter der Schirmherrschaft der Gesellschaft für Musikforschung, in deren Auftrag sie auch herausgegeben wurde. Seit 1955 erfuhr das Projekt finanzielle, organisatorische und ideelle Unterstützung von der Musikgeschichtlichen Kommission e. V. Redaktion und Konzeption der Ausgabe lagen ab 1960 bei Martin Ruhnke.

Die deutsche Wiedervereinigung 1990 schuf die Voraussetzungen für eine Neuorientierung des Editionsprojekts. Die TA konnte nun in die von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften betreuten Editionsprojekte aufgenommen werden. Zusammen mit Martin Ruhnke gab Wolf Hobohm seit 1992 die Ausgabe in Verbindung mit dem Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung Magdeburg heraus.

Nach dem altersbedingten Rückzug Martin Ruhnkes erhielt die TA 2004 ein neues wissenschaftliches Leitungsteam. Im Jahr 2004, neben Wolf Hobohm, Wolfgang Hirschmann, Joachim Krüger, Walter Werbeck und Steven Zohn an. Diese Ausgabe wurde die Ausgabe von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz in Verbindung mit dem Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung Magdeburg. Die redaktionelle Arbeit lag

Die Leitung der TA durch die Akademie der Wissenschaften im Jahr 2004 wurde ein Jahr später durch die Akademie der Wissenschaften im Jahr 2009 ersetzt. Seit dem Jahr 2010 erfolgt die Leitung der TA nun durch die Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz in Verbindung mit dem Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung Magdeburg angelegt für Wissenschaft, Energie und Finanzierung in der Stadt Magdeburg, an der Leibniz-Universität Halle-Wittenberg. Die Leitung der TA liegt bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz; die Redaktionen sind Ute Poetzsch, Brit Reipsch, Jürgen Neubacher, Walter Werbeck und Steven Zohn an. Verantwortliche Redakteurin ist weiterhin Ute Poetzsch.

Ziel der Telemann-Ausgabe war und ist es, aus der bis heute schwer überschaubaren Fülle des Telemannschen Œuvres wichtige und für sein Schaffen charakteristische Werke in wissenschaftlichen Editionen vorzulegen. Dabei sind repräsentative Werkgruppen und Schaffensphasen Telemanns in angemessener Breite zu berücksichtigen.

Während Telemanns Instrumentalmusik inzwischen fast vollständig zugänglich ist (freilich nicht immer in wissenschaftlichen Ausgaben), klaffen bei den Vokalwerken nach wie vor große Editions-lücken. Daher haben die Herausgeber der TA von Beginn an und verstärkt nach 1992 die Vokalwerke in den Mittelpunkt gerückt, geistliche und weltliche Festmusiken, Passionen und Passionsoratorien, die Kirchenmusik, die geistliche Konzertmusik des Spätwerks und vor allem das Opernschaffen.

Die neuen Bände sind auf Telemanns Kirchenstücke in Jahrgängen und damit auf das maßgebliche Repertoire der evangelischen

Kirchenmusik in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts konzentriert. Die Bandfolge schließt dabei an bereits vorliegende Editionen an: *Der Harmonische Gottesdienst* (Bd. 2 bis 5), frühe Kirchenmusiken (Bd. 36), Segmente aus *Geistliches Singen und Spielen* (Bd. 39), dem *Französischen Jahrgang* (Bd. 40) und aus einem Jahrgang nach Texten von Gottfried Behrndt (Bd. 48). Ziel ist es, eine repräsentative Auswahl von Telemanns Propriumsmusiken vorzulegen und dadurch das Panorama dieser Werkgruppe erheblich zu erweitern: Erscheinen werden Bände mit Segmenten aus handschriftlich überlieferten Jahrgängen der 1710er bis 1730er Jahre, außerdem Auswahlbände mit Oratorien aus dem *Zellischen Jahrgang* sowie mit Kirchenmusiken nach Choralvorlagen und aus dem Bereich von Telemanns Spätwerk. Telemanns maßstabsetzender Jahrgang *Geistliches Singen und Spielen* (Eisenach 1710/11, Frankfurt 1717/18) wird vollständig ediert. Von den gedruckten Jahrgängen werden der Arienjahrgang von 1727 vollständig und der *Musikalische Lob Gottes in der Gemeine des Herrn* (1743/44) in der Auswahl von 1731 vollständig. Weitere geplante Bände umfassen das Liedschaffen und die späte Instrumentalmusik, andere Bände die Ergänzung und Komplettierung bereits in der Edition der Werkgruppen (liturgische Passionen, Passionsoratorien, Kammermusik, Gelegenheitsmusiken, vokales Spätwerk).

Die drei Supplementbände der TA erstellt Martin Ruhnke 1984–1999 ein thematisch-systematisches Verzeichnis der Instrumentalwerke Telemanns (Telemann-Werkverzeichnis = T-WV, Werkgruppen 30–55). Das ursprünglich als Komplement dazu geplante Verzeichnis von Telemanns Vokalwerken (= Werkgruppen 1–25), das Werner Menckner bearbeitete, erschien 1982/83 separat als *Telemann-Vokalwerke-Verzeichnis* (= TVWV).

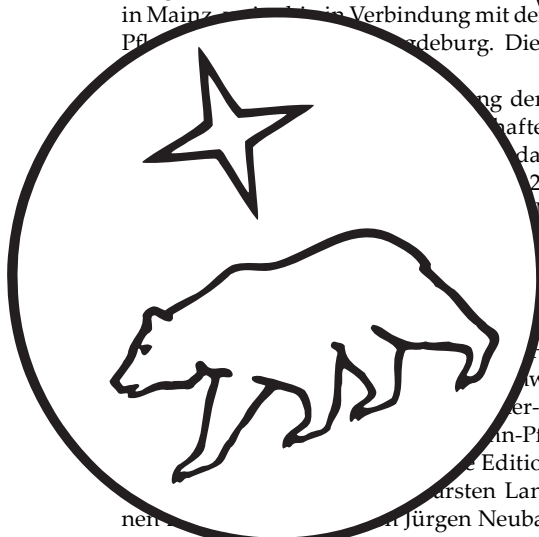
Die Editionrichtlinien der TA sind zuletzt in dem Band *Editionsrichtlinien Musik* (hrsg. von Bernhard R. Appel und Joachim Werbeck, Kassel etc. 2000, S. 337–350) zusammengestellt worden. Auf ihre Grundlage zielt die TA auf die Erstausgabe authentischer Werktexte. Sie liefert in angemessenen und modifizierter Form einen Notentext, der den Intentionen des Komponisten möglichst nahe kommt. Sowohl für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Musik Telemanns wie auch für deren angemessene Interpretation bietet die TA eine verlässliche Grundlage. Für jedes zu edierende Werk werden alle erhaltenen und zugänglichen Quellen herangezogen. Ihre Beschreibung und Bewertung erfolgt im Kritischen Bericht, der außerdem Hinweise zu editorischen Problemen sowie zu Detailentscheidungen enthält. Ein Vorwort orientiert über die im jeweiligen Band repräsentierte Werkgruppe, faßt deren Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte zusammen und kann darüber hinaus aufführungspraktische Gesichtspunkte thematisieren.

Die Partituranordnung folgt in der Regel dem Usus Telemanns und seiner Zeit. Verwendet werden moderne Schlüssel für die Vokalstimmen; die Akzidentiensetzung folgt modernem Gebrauch. Eigenarten Telemanns wie die seit 1733 verwendeten deutschsprachigen Angaben zur Dynamik, zur Besetzung sowie zum Tempo und Ausdruck seiner Musik werden berücksichtigt. Zusätze des Bandbearbeiters sind als solche gekennzeichnet: Buchstaben und Ziffern durch Kursivierung, Bögen durch Strichelung, dynamische Zeichen, Triller, Akzidentien und Artikulationsstriche durch Kleinstich.

Die Texte der Vokalwerke werden unter Beibehaltung alter Lautformen in behutsamer Modernisierung (nach der alten deutschen Rechtschreibung) vorgelegt. Eine photographische Wiedergabe der Originaltextdrucke oder eine Edition der Texte können beigegeben werden. Ausgewählte Faksimileseiten geben Einblick in die Notentexten.

Im Februar 2017

Editionsleitung und editorischer Beirat



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



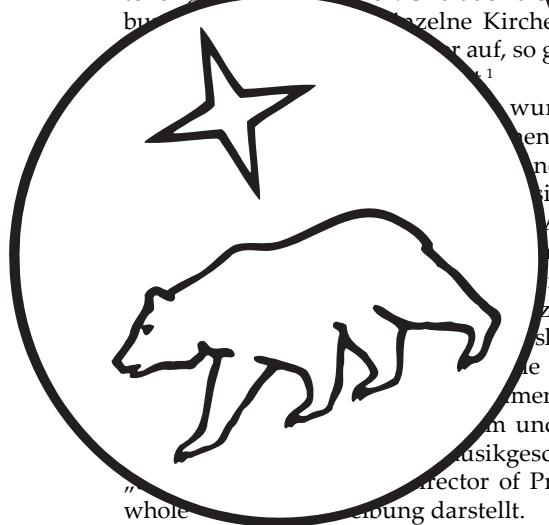
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

VORWORT

Die große Bedeutung des *Geistlichen Singens und Spielens* für die Musikkultur des 18. Jahrhunderts steht heute außer Frage. Das Werk ist nicht nur der erste Kirchenmusikjahrgang Telemanns, der nahezu vollständig erhalten geblieben ist, sondern nimmt auch eine Muster- und Vorbildfunktion in der Geschichte der protestantischen Kirchenmusik des 18. Jahrhunderts ein. Erstmals wurde in diesem Jahrgang die von Erdmann Neumeister seit 1702 propagierte Ausrichtung der Kirchenmusik an der Rezitativ-Arien-Struktur der Oper konsequent mit zwei weiteren Elementen verbunden: dem protestantischen Lied und dem biblischen Spruch. Die Kombination der vier Komponenten, in der moderne und retrospektive Elemente zum Tragen kommen, sollte bis zum Ende des Jahrhunderts die protestantische Kirchenmusik in ganz Deutschland prägen.

Das *Geistliche Singen und Spielen* bot den Zeitgenossen ein Musterbuch der neuen Kirchenmusik, in dem jedes Stück eine neue Möglichkeit der Abfolge, Differenzierung und Integration der vier heterogenen Elemente exemplifizierte: betrachtende Rezitative als Melodik zwischen Singen und Sprechen, affekt- und koloraturgesättigte Arien, edel-schlichter Choralgesang und der biblische Spruch als Ort der kontrapunktisch-harmonischen Kunstentfaltung und oft auch der musikalischen Anekdote. Der Komponist hat der von Neumeister gedichtete Jahrgang nicht nur in seiner späten Eisenacher Zeit, sondern auch in seinen Frankfurter Jahren in mehreren Zweitvertonungen der Texte schuf. Und auch als Musikdirektor in Hamburg wurden einzelne Kirchenstücke des Jahrgangs



...auf, so gleich in dem ersten ... wurde der Jahrgang in der ... an ... und größeren wie kleiner ... Aufführungen des Jahr ... Brandenburg, Breslau, ... Frankfurt am Main, ... Lüneburg, ... Wiehe, ... 1770er-Jahre, Telemann ... zu einer Karriere als ... einflußreich war, daß ... musikgeschichtlichen Stellung als ... of Protestant Germany as a ...

Auch innerhalb der Erforschung und wissenschaftlichen Edition von Telemanns Kantatenjahrgängen, die seit den 1990er-Jahren mit großer Intensität vorangetrieben wurden, nimmt der Jahrgang eine Pionierstellung ein: durch die grundlegende

Dissertation von Ute Poetzsch zur Kirchenmusik von Neumeister und Telemann³ wie auch durch die Edition der Kirchenmusiken vom 1. Advent bis zum Sonntag nach Weihnachten aus diesem Jahrgang zusammen mit ihren Zweitvertonungen als Band 39 der Telemann-Ausgabe.⁴

Der vorliegende Band schließt an dieses Jahrgangssegment an und bildet den ersten Band eines ambitionierten Projektes innerhalb der Telemann-Ausgabe, das auf eine historisch-kritische Edition aller 69 erhaltenen Stücke des Jahrgangs und seiner 17 überlieferten Zweitvertonungen in insgesamt sechs Folgebänden abzielt.

Das Vorhaben ist insofern ambitioniert, als trotz der intensiven Forschung zu Telemanns Kirchenmusik in Dissertationen, Einzelstudien und wissenschaftlichen Editionen⁵ viele Fragen offen bleiben, so daß die Gesamtausgabe dieses Jahrgangs eher ein Fundament für weitere Forschungen als deren Abschluß darstellen wird. In diesem Vorhaben werden einige Problemfelder näher beleuchtet und damit zusammenhängende editorische Entscheidungen inhaltlich und musikalisch des vorliegenden Bandes begründet.

Stimmton und Tonart

Eine Gesamtausgabe muß die Kirchenstücke in einem einheitlichen Stimmton erheben, um deren Vergleichbarkeit zu gewährleisten und auch für die Praxis einheitliches Material zur Verfügung zu stellen. Da Telemann die Hofkapelle in Hirschberg nach dem französischen Vorbild einrichtete und sich in der Kirchenmusik die neuen französischen Holzblasinstrumente (vollständigen Oboen) einsetzte, die in französischen Kammerton gestimmt waren, erscheint es sinnvoll, diese tiefer stehenden Stimmton, der gegenüber dem Orgelton höher stehende Tonarten zur Folge hat, zurückzuführen. Telemann hat seiner ersten Druckjahrgang *der Harmonische Gottesdienst* (Hamburg 1725/26), „nach dem Cammer-Tone eingerichtet und im Vorbericht mitgeteilt, daß der Generaß für die Organisten in den Kirchen, wo man sich der Cammer-Tonstimmenden Instrumente bedient, jedesmal transponiert werde“, und zwar (je nach Tonart) entweder um eine große Sekunde oder eine kleine Terz tiefer. Diese Transpositionspraxis war notwendig, weil die in Gebrauch befindlichen Orgeln meist im Chor- oder Orgelton standen und daher höher gestimmt waren.

Telemanns *Geistliches Singen und Spielen* entstand in einer Zeit, in der sich der Kammerton erst etablierte, so daß in den Quellen unterschiedliche Praktiken greifbar werden, mit der Transpositionsfrage umzugehen. In unserem Jahrgangssegment sind die autographen Stimmen zu „Wenn wir in höchsten Nöten sein“

¹ Der erste Gottesdienst unter Telemanns Amtsführung fand am 21. September 1721, dem 15. Sonntag nach Trinitatis, statt. Zum Ausklang des Gottesdienstes führte Telemann den ersten und vierten Satz (Aria und Spruchchor) aus „Gesegnet ist die Zuversicht“ TVWV 1: 616 (*Geistliches Singen und Spielen*, 7. Sonntag nach Trinitatis) auf. Vgl. Wolfgang Hirschmann, *Telemanns Hamburger Kirchenmusik – Geschichte und Gegenwart*, in: *60 Jahre Hamburger Telemann-Gesellschaft. Festbroschüre über die Feierlichkeiten 5.–7. Oktober 2018* [Hamburg 2019], S. 10–27.

² Michael Maul, *Under the Reign of Telemann's Sacred Cantata Cycles. New Observations on the Music Repertory in Hirschberg, Breslau, and Augsburg*, in: *Telemann Studies*, hrsg. von Wolfgang Hirschmann und Steven Zohn, Cambridge 2022, S. 324–335, hier S. 335.

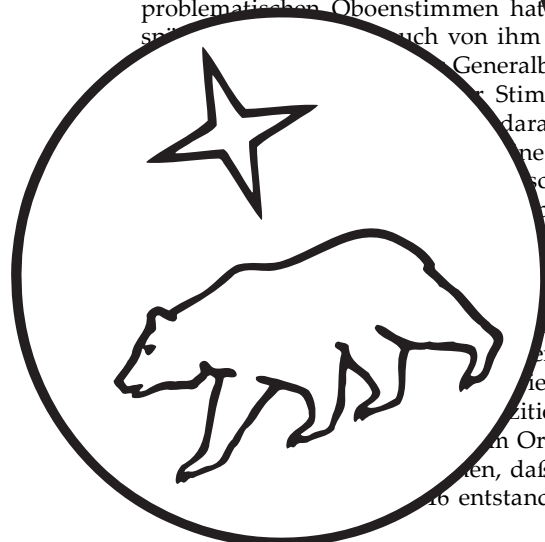
³ Ute Poetzsch-Seban, *Die Kirchenmusik von Georg Philipp Telemann und Erdmann Neumeister. Zur Geschichte der protestantischen Kirchenkantate in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts*, Beeskow 2006 (= *Schriften zur mitteldeutschen Musikgeschichte*, Bd. 13).

⁴ Georg Philipp Telemann, *Geistliches Singen und Spielen. Kantaten vom 1. Advent bis zum Sonntag nach Weihnachten*, hrsg. von Ute Poetzsch, Kassel etc. 2004 (= *Georg Philipp Telemann. Musikalische Werke*, Bd. 39).

⁵ Vgl. „Bibliographische Handreichung zu Telemanns kirchenmusikalischen Jahrgängen (ab Erscheinungsjahr 1990)“, zusammengestellt von Brit Reipsch und Ralph-Jürgen Reipsch, Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung Magdeburg; Download unter: <https://telemann.org/telemann-zentrum/bibliographie/spezialbibliographien.html>. Vgl. auch Steven Zohn, *The Telemann Compendium*, Woodbridge 2020, Werkverzeichnis, S. 153–221, sowie die Einträge zu den einzelnen Jahrgängen.

TVWV 1:1568 (4. Sonntag nach Epiphania) für Telemanns Praxis aufschlußreich: Er notiert die Oboen und die Streicherstimmen im Kammerton (B-Dur) und die Vokalstimmen im Orgelton (G-Dur ohne Generalvorzeichen); letzteres kann auch für die (nicht erhaltene) Orgelstimme angenommen werden. Die Oboenstimmen müssen in der höheren Tonart stehen, weil sonst einzelne Töne der Oboe III zu tief liegen würden und daher nicht spielbar wären. Indizien weisen darauf hin, daß Telemanns Kompositionsautograph hingegen im Orgelton (also in G-Dur) stand.⁶ Die Forschung geht davon aus, daß Telemann in Eisenach und der frühen Frankfurter Zeit seine Partiturautographie vorwiegend im Orgelton notierte, während er später dazu überging, sie im Kammerton aufzuzeichnen, eine Praxis, die er dann über seine Druckjahrgänge und sein weiteres kirchenmusikalisches Schaffen hinweg beibehielt. Christiane Jungius legt die Übergangszeit in den Zeitraum „zu Beginn des Kirchenjahres 1716/17“.⁷ Im Fall von „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ kann eine Partiturausgabe heute nur im Kammerton stehen, da sonst die Oboe III zu tief liegen würde.

Die Praxis dergestalt tonartlich gemischter Stimmensätze läßt sich in anderen Stimmenabschriften unseres Segments beobachten,⁸ es begegnen aber auch abweichende Praktiken. So wird im Stimmensatz zu „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ TVWV 1:1627 (1. Sonntag nach Epiphania) von Telemanns Nachfolger Johann Christoph Bodinus der Orgelton E-Dur als Kammerton interpretiert, so daß der Stimmensatz durch alle Stimmen in E-Dur (mit einer Continuostimme in D-Dur)⁹ auch die Oboenstimmen, die eigentlich wegen des tieferen Kammertons in G-Dur stehen müssen, hat er in G-Dur notiert. Diese wegen ihrer ungünstigen Lage auführungspraktisch problematischen Oboenstimmen hat Balthasar König später auch von ihm wurde das Kirchenstück in D-Dur als Kammerton notiert. Die Stimmen durch den Orgelton darauf hingewiesen, daß das eine Terz höher stehen“ so, die Handschrift geht der auch im Orgelton an, daß die Orgeltonart ist. Daß auch Telemanns Kompositionsautograph in der Kammertonart notiert, ist in der Orgeltonart Eröffnungsschor ablesen zu tief liegen würde und nicht notiert worden ist (siehe den Befund dieser Befund bietet damit die zitierte Annahme, Telemann im Orgelton ausgeschrieben; es ist anzunehmen, daß „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ entstanden sei. Die Stimmen aus



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Grimma und Sondershausen stehen ebenfalls durchgehend in E-Dur (in Grimma wieder mit einer Continuostimme in D-Dur); allerdings ergibt dies hier mehr Sinn, da sie keine Oboenstimmen aufweisen.

Wenn Transpositionsanweisungen in Partituren und/oder gemischte Stimmensätze mit transponierenden Orgelstimmen im Quellenmaterial vorhanden sind, fällt die Bestimmung der stets um eine große Sekunde oder eine kleine Terz höher liegenden Tonart des Kammertons leicht. Für unser Segment ist dies bei folgenden Kantaten unproblematisch:

	Kammerton	Orgelton
Neujahr	D-Dur	C-Dur
Sonntag nach Neujahr	A-Dur	G-Dur
Epiphania	C-Dur	A-Dur
1. nach Epiphania	G-Dur	E-Dur (F-Dur) ¹⁰
2. nach Epiphania	g-Moll	c-Moll
3. nach Epiphania	c-Moll	h-Moll (c-Moll)
4. nach Epiphania	B-Dur	G-Dur
5. nach Epiphania	G-Dur	F-Dur
Estomihi	F-Dur	D-Dur

Transponiert sind hingegen Fälle, bei denen diese Merkmale fehlen und sie durch eine einheitliche tonartliche Überlieferung gekennzeichnet sind. Hier müssen andere Kriterien als Entscheidungshilfe herangezogen werden. Das Kirchenstück zu Septuagesimae ist in allen Quellen im Orgelton überliefert, mit der einzigen Ausnahme einer Orgelstimme in Es-Dur in einem Bodinus-Stimmensatz. Dennoch ist sicher, daß F-Dur hier den Kammerton bezeichnet, denn die Lage der Vokalstimmen (Canto *f'-a'*, Alto *d'-e'*, Tenore *f-b'*, Basso *G-es'*) stimmt mit den Stimmen in „gesicherten“ Kantaten überein (z. B. Epiphania: Canto *f'-a'*, Alto *d'-e'*, Tenore *f-a'*, Basso *G'*). Zumindest dem hier zitierten Segment geht es um die Obergrenzen, über die Vokalstimmen im Kammerton nicht hinausgehen, so im Canto *b'*, im Tenore *b'* oder im Basso *f'*. Wenn man annimmt, daß Kammerton des Septuagesimae-Stücks sei G-Dur, würden gleich zwei Stimmen gegen diese Obergrenzen verstoßen (Canto/Tenore). Typische Chortonstimmen sind wesentlich tiefer notiert (z. B. 1. Sonntag nach Epiphania in E-Dur: Canto *cis'-fis'*, Alto *a-cis'*, Tenore *dis'-fis'*, Basso *E[!]-cis'*). Auf dieser Grundlage läßt sich die Frage bei den Musiken zu Mariae Reinigung (Kammerton g-Moll) und Sexagesimae (Kammerton a-Moll) ebenfalls mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit klären. Im letztgenannten Stück schreibt Beck in seiner Partitur zwar die Transposition der Instrumente um einen Ganzton nach oben vor (nimmt sie freilich in seinem Stimmensatz selbst nicht vor), aber der Baß mit *A-f'* und der Tenor mit *f-a'* liegen bereits in a-Moll am äußeren oberen Rand der Kammertonlage.¹¹

Für die Edition heißt dies, daß in Fällen, in denen aufgrund der Filiation eine Quelle im Orgelton die Primärquelle der Edition bildet (im vorliegenden Band bei dem Stück zum 2. Sonntag nach Epiphania), die Stimmen transponiert werden – dies allerdings unter der Voraussetzung, daß sich der gemeinte Kammerton eindeutig ermitteln läßt. Und auch bei den Editionen nach tonartlich gemischten Stimmensätzen (so bei den Stücken zu

⁶ Vgl. dazu den Kritischen Bericht auf S. XLIV.

⁷ Christiane Jungius, *Telemanns Frankfurter Kantatenzyklen*, Kassel etc. 2008 (= *Schweizer Beiträge zur Musikforschung*, Bd. 12), S. 138–152, hier S. 148, speziell zum *Geistlichen Singen und Spielen* auf S. 146–152. Vorsichtiger hinsichtlich der Grenzziehung argumentiert Ute Poetzsch, *In welcher Tonart dachte Telemann? Transpositionsverhältnisse in Telemann-Autographen und anderen handschriftlichen Quellen seiner Kirchenmusik*, in: *Freiheit oder Gesetz? Aufführungspraktische Erkenntnisse aus Telemanns Handschriften, zeitgenössischen Abschriften, musiktheoretischen Publikationen und ihre Anwendung*, Konferenzbericht Magdeburg 2000, hrsg. von Dieter Gutknecht, Wolf Hohohm und Brit Reipsch, Hildesheim etc. 2007 (= *Telemann-Konferenzberichte*, Bd. 13), S. 143–153, hier S. 152: „Telemann ging noch vor 1720 dazu über, seine Partituren klingend niederzuschreiben“.

⁸ Siehe dazu die Nachweise im Kritischen Bericht, S. XXVI–LVI passim.

⁹ Siehe zur Überlieferung des Stücks den Kritischen Bericht auf S. XXXV–XXXVII. Vgl. Jungius, *Telemanns Frankfurter Kantatenzyklen* (s. Anm. 7), S. 147f.

¹⁰ In den Quellen zu den Kirchenstücken für den 1. und 3. Sonntag nach Epiphania sind Stimmen in beiden möglichen Orgeltonarten überliefert (siehe den Kritischen Bericht, S. XXXVI, XLf.).

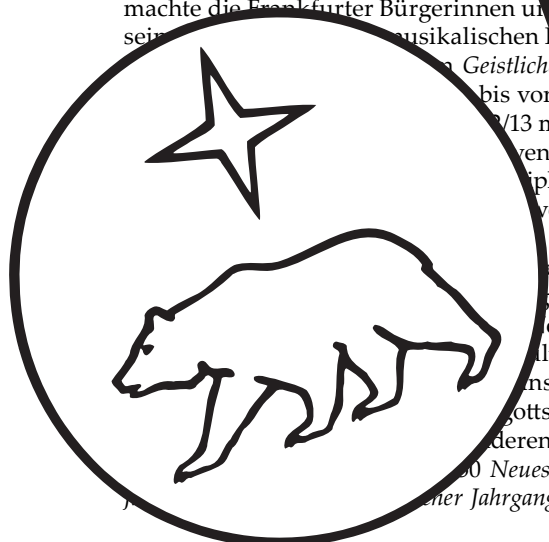
¹¹ Im ersten Band der Edition des *Geistlichen Singens und Spielens* (s. Anm. 4) sind alle Kantaten im Kammerton herausgegeben außer der ersten, deren Kammertonart wohl c-Moll/C-Dur sein dürfte (die Stimmumfänge von „Nun komm der Heiden Heiland“ in der Edition in a-Moll/A-Dur sind: Canto *dis'-d'*, Alto *c'-c'*, Tenore *e-e'* und Basso *E-c'*).

Epiphania und dem 4. Sonntag nach Epiphania) wurden die Stimmen im Orgelton in den Kammerton gesetzt.

Entstehungszeit der Erst- und Zweitvertonungen

Eine zweite große Herausforderung der Edition liegt in der Datierung der Entstehungszeit der Stücke sowie der Zweitvertonungen. Das Erstaufführungsdatum 1710/11 wurde jüngst durch den Nachweis bekräftigt, daß Telemann für das gleiche Kirchenjahr eine Passionsharmonie komponiert und 1711 in Eisenach aufgeführt hat.¹² Die naheliegende Annahme, Telemann habe bereits für die Erstaufführung 1710/11 den gesamten Zyklus von 72 Kantaten komponiert und die Zweitkompositionen 1717/18 anlässlich der Frankfurter Wiederaufführung des Jahrgangs geschaffen, muß möglicherweise einer komplexeren Sichtweise weichen. Bezieht man die Angabe des Komponisten in seiner Autobiographie von 1740, er habe in Frankfurt die „eisenachischen, unvollkommenen Jahrgänge“¹³ vervollständigt, auch auf das *Geistliche Singen und Spielen*, dann hätte er in dem hier edierten Jahrgangssegment die Kantaten für den 4. und 5. Sonntag nach Epiphania (die 1710/11 nicht benötigt wurden) erst in Frankfurt komponiert. Die autographen Stimmen zu „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ (4. Sonntag nach Epiphania), für die Telemann zwei Takte nachkomponiert und ergänzt hat (Nr. 4a, T. 27f.), sind dafür ein (wenngleich schwaches) Indiz.

Wir wissen heute, daß Telemann bereits kurze Zeit nach seinem Amtsantritt in Frankfurt, der am 27. März 1707 erfolgte, vier Kirchenstücke aus dem Jahrgang aufgeführt hat:¹⁴ am 24. April zu Cantate, am 1. Mai zu Rogate, am 5. Mai zu Christi Himmelfahrt und am 8. Mai zu Ascension. Telemann machte die Frankfurter Bürgerinnen und Bürger also sofort mit seiner musikalischen Produktion bekannt. Ob



**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**

in *Geistlichen Singen und Spielen* bis vor Ostern 1713 komponiert hat, ist unklar. Am 13. Mai 1713 mit fünf Sonntagen nach Epiphania nach dem Texten und die Kantatenbestand auch in dem Jahrgangssegment sind bis heute nicht an dieser Stelle mit dem Jahr ein kompliziertes Bild klären läßt. In Telemanns gesamt sechs Kirchenstücken „Gottselig leben wollen“ auf dem 4. und 5. Sonntag nach Epiphania (Nr. 4a und 5a) (s. Anm. 7), TVVV 1: 53 wird als

¹² Marc-Roderich Pfau, „Harmonische Devotion“ – die Eisenacher Evangelien-Passion von 1711, in: *Die Evangelien-Passion bei Telemann. Beiträge zu einer musikalisch-liturgischen Gattung* (Konferenzbericht Magdeburg 2022, in Vorb.).

¹³ Autobiographie 1740, zitiert nach: Georg Philipp Telemann. *Singen ist das Fundament zur Music in allen Dingen. Eine Dokumentensammlung*, Wilhelmshaven 1981 (= *Taschenbücher zur Musikwissenschaft*, Bd. 80), S. 207.

¹⁴ Simon Rettelbach, *Quellenfund zur Erstaufführung des „Eisenacher Jahrgangs“ in Frankfurt am Main*, in: *Mitteilungsblatt der Telemann-Gesellschaft e.V.*, Nr. 27 (Dezember 2013), S. 34–36. Der Fund bestätigt grundsätzlich die Annahme von Christiane Jungius, daß Telemann schon vor 1717/18 Kantaten aus dem Jahrgang in Frankfurt aufgeführt habe. Sie hat allerdings angenommen, daß Telemann „im ersten Kirchenjahr, das er vollständig in Frankfurt verbrachte“ (also 1712/13), den Jahrgang erneut aufgeführt und mit neuen Kompositionen ergänzt und daß er dann zum Kirchenjahr 1717/18 oder 1718/19 „erneut einige Kantaten“ hinzukomponiert habe (*Telemanns Frankfurter Kantatenzyklen* [s. Anm. 7], S. 150f.).

verloren angegeben (die Jahrgangszuweisung des Textes ist unklar). Unter TVVV 1: 49 wird eine Komposition des Textes aus dem *Geistlichen Singen und Spielen* verzeichnet, die, wie wir nun wissen, in zwei Versionen vorliegt: in der ursprünglichen Werksgestalt in einer der Partiturnotenschriften von Beck, die allerdings keinen Komponisten nennt (in Becks Telemann-Abschriften keine Seltenheit), dann in einer Bearbeitung dieser Komposition in der Handschrift von Johann Balthasar König mit dessen eigenhändiger Zuweisung „von König Anno 1718“;¹⁵ dazu gehört ein in jedem Fall später entstandener Stimmensatz von Johann Conrad Seibert. Es erscheint plausibel, daß König hier eine Komposition Telemanns bearbeitet hat. Jedenfalls wird im Frankfurter Kircheninventarbuch dieses Stück in A-Dur als Teil des Jahrgangs geführt,¹⁶ und in den Kirchhainer/Frankenberger Stimmbüchern erscheint die von Beck kopierte ursprüngliche Version.

Unter TVVV 1: 54 ist unter dem Namen Telemanns eine weitere Vertonung des Textes in den Musikalien der Landes- und Fürstenschule Grimma erhalten.¹⁷ Die Überlieferung des Stücks in einer (sehr fehlerhaften) Stimmenabdruck besitzt keine Konkordanz und steht in keiner kausalen, sondern mit der unter der Ägide Johann Caspar Wetzel entstandenen Folge von Stimmenkopien für die Fürstenschule. Auch der stilistische Befund spricht nicht für Telemann: Es handelt sich um ein satztechnisch sehr reines, stilistisch anachronistisches Stück, das mit Sicherheit nicht zu Telemanns *Geistlichem Singen und Spielen* gehört.¹⁸ Die Komposition muß also bei den Fehlzeugenübungen eingeordnet werden.

Bearbeitungen

Ein weiteres Komplex, das in vorangegangenen Fall bereits angesprochen ist, sind die Fremdbearbeitungen der Telemannschen Kirchenmusik. Sie sind in dem vorliegenden Segment überreicht dokumentiert, so etwa in dem weitverbreiteten Neujahrstück mit seiner vokalen Anspielung auf ein zweites Reitarstück eine Fülle von Variationen von Ort zu Ort gerichtet haben.¹⁹ Deutlich wird, daß die Aufführungs- und Wirkungsgeschichte von Telemanns Kirchenmusik in gewissem Maße eine Bearbeitungs-geschichte ist. Auch ein zentrales Ziel der Telemann-Ausgabe sein muß, möglichst authentische Notentexte zu erarbeiten (denn erst dann kann geklärt werden, was Bearbeitung ist, was nicht), müssen auch die Bearbeitungen in Zukunft in den Fokus der Forschung gerückt werden.

Die Ausgabe nimmt sie daher im Kritischen Bericht jeweils in den Blick und dokumentiert sie für eine spätere Gesamtschau. Telemanns Zeitgenossen veränderten die Besetzung der Vokalstimmen in den Arien und Rezitativen, verkürzten oder erweiterten Rezitative, ergänzten sie durch Streicherstimmen zum Accompagnato, ließen die Rezitative aber auch vollständig weg. Choralstrophen wurden hinzugefügt, Chormelodien verändert, der Choralatz bearbeitet oder vollständig anders harmonisiert, ein anderer Choral als der ursprüngliche konnte gesungen werden. Stärker in Richtung einer kreativen Auseinandersetzung weist die Kompilation von Sätzen aus zwei verschiedenen Kirchenstücken und deren aufführungspraktische

¹⁵ Siehe den Kritischen Bericht auf S. XXXI.

¹⁶ Siehe den Kritischen Bericht auf S. XXII, Anm. 6.

¹⁷ Unter der Signatur D-Dl Mus. 2392-E-582; vgl. Andrea Hartmann, *Katalog der Musikhandschriften der Fürstenschule Grimma*, Dresden 2009, S. 571.

¹⁸ Die Angabe bei Poetzsch, *Die Kirchenmusik* (s. Anm. 3), S. 282, ist entsprechend zu berichtigen.

¹⁹ Vgl. dazu Wolfgang Hirschmann, „Du Stadt des Herrn, du werthes Franckfurth du“ – textliche Metamorphosen eines Telemannschen Kirchenrezitativs, in: *Telemann am Main. Mitteilungen der Frankfurter Telemann-Gesellschaft e.V.*, Nr. 21 (2007), S. 16–26.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

gewiesen, soweit sie vorliegen. Gleiches gilt für die kritische Ausgabe der *Praxis Pietatis Melica* des Johann Crüger;²⁷ die ältere Edition von Johannes Zahn²⁸ wird abschließend angeführt.

Neujahr

5. „All solch dein Güt wir preisen“

Eisenacher Gesangbuch 1700, Nr. 36 („Helft mir Gotts Güte preisen“), S. 42f., Vers 6; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, S. 50f.; *Sorauer Gesangbuch* 1732, Nr. 44, S. 39f. („Mel. Von Gott will ich nicht lassen etc.“); *Frankfurter Gesangbuch* 1697, S. 29 („Im Thon: Von Gott will ich“).

Text: Paul Eber (1511–1569).

Melodie: anonym (weltlich mit verschiedenen Texten; vgl. EdK 1/1, Textbd., S. 211).

Telemann, *Lieder-Buch*, Nr. 152, S. 77 („Von Gott will ich nicht lassen“); PPM, I.1, S. 122, I.2, S. 128; EdK 1/1, B76; Zahn, Nr. 5264b.

Sonntag nach Neujahr

3. „Denn gleich wie die Rosen stehen“

Eisenacher Gesangbuch 1700, Nr. 571 („Freu dich sehr, o meine Sele“), S. 846–848, Vers 3; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, S. 929–933; *Sorauer Gesangbuch* 1732, Nr. 565, S. 577f. („Mel. Zion klagt mit angst und schmerzen etc.“); *Frankfurter Gesangbuch* 1697, S. 353–355.

Text: anonym (Freiberg 1620).

Melodie: „Wie nach einer Wasserquelle“ (Genfer Psalter [Louis Bourgeois]).

Telemann, *Lieder-Buch*, Nr. 192, S. 93 („Freu dich sehr, o meine Sele“); PPM, I.1, S. 433, I.2, S. 276 (nur EdK 1/1, F40); Zahn, Nr. 6543.

Epiphania

1. „Die wirst du nicht verschrecken“

Eisenacher Gesangbuch 1700, Nr. 23 („Wach auf, mein Herz, die Epiphania“); *Eisenacher Gesangbuch* 1712, S. 515, S. 537f.; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, S. 346f.

Text: Christoph Knorr (1551–1601).

Melodie: Hans Leo Hasler (1564–1612) („Mein G'müt ist mir verwirrt“).

Telemann, *Lieder-Buch*, Nr. 134, S. 70 („Ach Herr, mich armen Sünder“); PPM, I.1, S. 429f., I.2, S. 275; Zahn, Nr. 5385a.

7. „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“

Eisenacher Gesangbuch 1700, Nr. 65, S. 74, Vers 1; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, Nr. 66, S. 85f.; *Sorauer Gesangbuch* 1732, Nr. 54, S. 48; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, S. 350.

Text: Martin Luther (1483–1546).

Melodie: Johann Walter (?) (1496–1570).

Telemann, *Lieder-Buch*, Nr. 14, S. 6 („Mit Fried und Freud“); EdK 1/2, Ec13; PPM, I.1, S. 459f., I.2, S. 290f.; Zahn, Nr. 3986.

5. Sonntag nach Epiphania

3. „Für allem Irrsal behüt uns, lieber Herr Gott“

Eisenacher Gesangbuch 1700, Nr. 240 („Die deutsche Litanei“), S. 320–323; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, S. 364–368; *Sorauer Gesangbuch* 1732, Nr. 633, S. 649–651; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, S. 402f.

Text: Martin Luther (1483–1546).

Melodie: Lauretische Litanei.

PPM, I.1, S. 474–476, I.2, S. 297; Zahn, Nr. 8651.

Sorauer Gesangbuch 1732, Nr. 259, S. 254–256; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, S. 176–178.

Text: Paul Speratus (1484–1551).

Melodie: Tropus zur marianischen Antiphon „Regina caeli laetare“.

Telemann, *Lieder-Buch*, Nr. 423, S. 176 („Es ist das Heil uns kommen her“); EdK 1/2, Ea2; PPM, I.1, S. 84, I.2, S. 105f.; Zahn, Nr. 4430.

3. Sonntag nach Epiphania

1. „Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“

Eisenacher Gesangbuch 1700, Nr. 589, S. 874f., Vers 1; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, S. 960f.; *Sorauer Gesangbuch* 1732, Nr. 411, S. 420f.; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, S. 214.

Text: Albrecht von Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach, Herzog von Preußen (?) (1490–1568).

Melodie: nach Claudin de Sermisy (um 1490–1562).

Telemann, *Lieder-Buch*, Nr. 69, S. 38 („Was mein Gott will“); EdK 2, A514; PPM, I.1, S. 217, I.2, S. 225f.; Zahn, Nr. 7568.

4. Sonntag nach Epiphania

1. „Wenn wir in höchsten Nöthen seyn“

Eisenacher Gesangbuch 1700, Nr. 463, S. 705f., Vers 1 und 2; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, S. 776f.; *Sorauer Gesangbuch* 1732, Nr. 639, S. 655f.; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, S. 227.

Text: Paul Eber (1511–1569).

Melodie: Genfer Psalter (seit 1534).

Telemann, *Lieder-Buch*, Nr. 64, S. 38 („Wenn wir in höchsten Nöthen seyn“); EdK 1/1, B87; PPM, I.1, S. 346, I.2, S. 236; Zahn, Nr. 394 und 750.

2. „Herz dich mit mich verlangen“

Eisenacher Gesangbuch 1700, Nr. 568, S. 817–841, Vers 1; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, S. 923–926; *Sorauer Gesangbuch* 1732, Nr. 583, S. 593f.; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, S. 346f.

Text: Christoph Knorr (1551–1601).

Melodie: Hans Leo Hasler (1564–1612) („Mein G'müt ist mir verwirrt“).

Telemann, *Lieder-Buch*, Nr. 134, S. 70 („Ach Herr, mich armen Sünder“); PPM, I.1, S. 429f., I.2, S. 275; Zahn, Nr. 5385a.

7. „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“

Eisenacher Gesangbuch 1700, Nr. 65, S. 74, Vers 1; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, Nr. 66, S. 85f.; *Sorauer Gesangbuch* 1732, Nr. 54, S. 48; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, S. 350.

Text: Martin Luther (1483–1546).

Melodie: Johann Walter (?) (1496–1570).

Telemann, *Lieder-Buch*, Nr. 14, S. 6 („Mit Fried und Freud“); EdK 1/2, Ec13; PPM, I.1, S. 459f., I.2, S. 290f.; Zahn, Nr. 3986.

5. Sonntag nach Epiphania

3. „Für allem Irrsal behüt uns, lieber Herr Gott“

Eisenacher Gesangbuch 1700, Nr. 240 („Die deutsche Litanei“), S. 320–323; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, S. 364–368; *Sorauer Gesangbuch* 1732, Nr. 633, S. 649–651; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, S. 402f.

Text: Martin Luther (1483–1546).

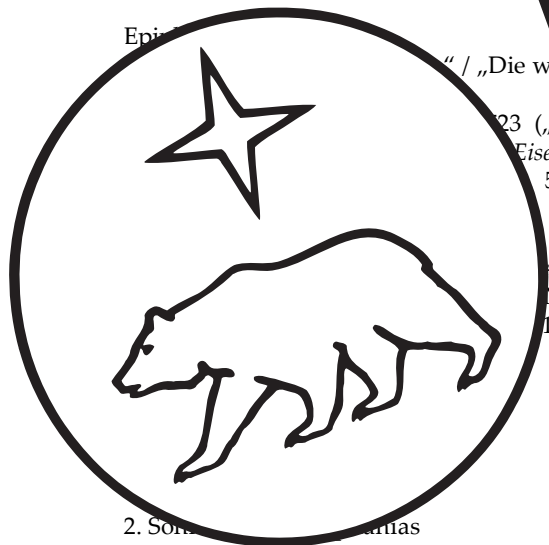
Melodie: Lauretische Litanei.

PPM, I.1, S. 474–476, I.2, S. 297; Zahn, Nr. 8651.

Septuagesimae

1. „Es ist das Heil uns kommen her“

Wie 2. Sonntag nach Epiphania; Vers 1.



Kassel etc. 1993–1999, Bd. 2: *Die Melodien 1571–1580* (Noten- und Textbd.), Kassel etc. 2002, Bd. 3: *Die Melodien 1581–1595* (Noten- und Textbd.), Kassel etc. 2005, Bd. 4: *Die Melodien von 1596 bis ca. 1610* (Noten- und Textbd.), Kassel etc. 2009, Abschließender Kommentarband zu Band 3–4, Kassel etc. 2009, Abschließender Registerband zu EdK 2–4, Kassel etc. 2010 [EdK].

²⁷ Johann Crüger, *Praxis Pietatis Melica. Edition und Dokumentation der Werkgeschichte*, im Auftrag der Franckeschen Stiftungen zu Halle hrsg. von Hans-Otto Korth und Wolfgang Miersemann unter Mitarbeit von Maik Richter, Bd. I, Teil 1: *Editio X. Berlin 1661. Text*, Halle 2014, Bd. I, Teil 2: *Editio X. Berlin 1661. Apparatus*, Halle 2015 [PPM].

²⁸ Johannes Zahn, *Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder*, 6 Bde., Gütersloh 1889–1893 (Nachdruck Hildesheim 1963 [Zahn]).

Sexagesimae

2. „Du wolltest deinen Geist und Kraft“

Wie 5. Sonntag nach Epiphania.

4. „Ich bitt, o Herr, aus Herzensgrund“

Eisenacher Gesangbuch 1700, Nr. 308 („Durch Adams Fall ist ganz verderbt“), S. 438–440, Vers 8; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, S. 491–494; *Sorauer Gesangbuch* 1732, Nr. 258, S. 253f.; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, S. 175f.

Text: Lazarus Spengler (1479–1534).

Melodie: Achtzeiliger Pavierton (?).

Telemann, *Lieder-Buch*, Nr. 51, S. 27 („Durch Adams Fall“); EdK 1/2, Ee 13; PPM, I.1, S. 83, I.2, S. 105; Zahn, Nr. 7549.

Estomihi

5. „Jesu, deine Passion ist mir lauter Freude“

Eisenacher Gesangbuch 1700, Nr. 99 („Jesu Leiden, Pein und Tod“;

„Mel. Christus der uns selig macht/ etc.“), S. 133–140, Vers 33;

Eisenacher Gesangbuch 1712, S. 154–161; *Sorauer Gesangbuch* 1732,

Nr. 76 („Mel. Christus, der uns selig macht etc.“), S. 71–75; *Frank-*

furter Gesangbuch 1697, S. 48–51.

Text: Paul Stockmann (1603–1636).

Melodie: Melchior Vulpius (1570–1615).

Telemann, *Lieder-Buch*, Nr. 110, S. 60 („Jesu Leiden, Pein und Tod“); Zahn, Nr. 6288.

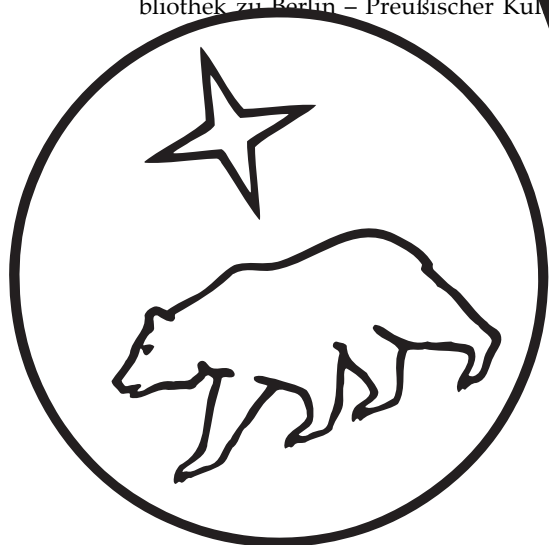
Ein herzliches Dankeschön geht an verschiedene Bibliotheken und Archive und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die editorischen Arbeiten durch Lieferte von Originalen und vielerlei Ratschläge unterstützt haben: die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main, die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung

mit Mendelssohn-Archiv, die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, die Bibliothek des Koninklijk Conservatorium – Conservatoire Royal in Brüssel, das Hessische Staatsarchiv Marburg, das Schloßmuseum Sondershausen, die Notenbibliothek der Liebfrauenkirche Schotten, das Archiv der Kantorei St. Nicolai in Luckau sowie das Deutsche Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig, Papierhistorische Sammlungen. Mein Dank gebührt darüber hinaus namentlich Dr. Ann Kersting-Meuleman (Frankfurt am Main), Andrea Lothe (Leipzig), Marc-Roderich Pfau (Berlin), Dr. Ute Poetzsch (Magdeburg), Christine Sawatzki (Dresden), Prof. Dr. Walter Werbeck (Höxter) und Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Wollny (Leipzig).

Gedankt sei auch den Studierenden, die im Sommersemester 2017 im Rahmen eines Bachelor-Seminars mit dem Titel „Geistliches Singen und Spielen – eine Entdeckungsreise“ an der Abteilung Musikwissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Erschließungen einiger der veredierten Kirchenmusiken vorgenommen haben: Lea Friesewitte, Benjamin Knopp-Kramer, Franziska Olschewski, Henriette Rhaesa, Marie-Céline Roy und Martin Schöphack; drei dieser Erschließungen fanden Eingang in ein Konzertprogramm, das Jens Lorenz, der Universitätsmusikdirektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, zusammen mit dem Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“ und dem Händelfestspielorchester im Jahr 2022 in Magdeburg, Halle und Eisenach zur Aufführung brachte.

Halle an der Saale, am 1. November 2022

Wolfgang Hirschmann

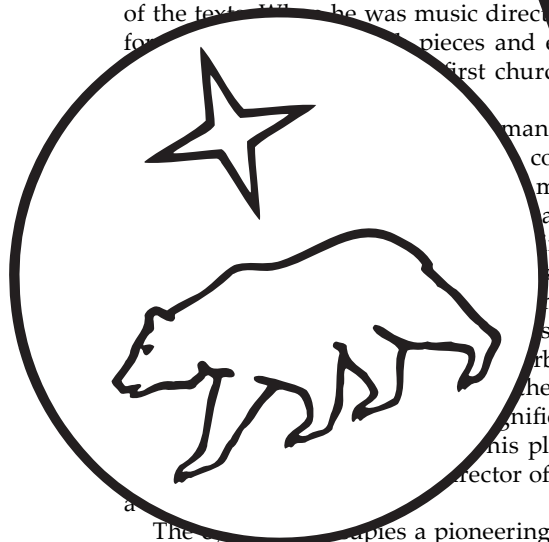


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

PREFACE

There is no doubt today that *Geistliches Singen und Spielen* was hugely significant for the musical culture of the eighteenth century. Not only is this work the earliest annual cycle of church music by Telemann that has been preserved almost completely; it also served as a model and standard in the history of Protestant church music of the eighteenth century. In this cycle, the operatic recitative-aria structure that had been promoted by Erdmann Neumeister as the proper arrangement of church music since 1702 is combined consequently with two new elements for the first time: Protestant hymns and Bible quotations. The combination of these four components, which includes both modern and more retrospective elements, was to characterise Protestant church music throughout Germany until the end of the century.

Geistliches Singen und Spielen offered contemporaries of Telemann a sampler of the new church music, each piece providing new possibilities for the sequencing, differentiation and integration of four heterogeneous elements: contemplative recitatives as melodies somewhere between singing and speaking; arias filled with emotion and coloratura; noble and simple chorales and Bible quotations as a basis for contrapuntal and harmonic artistic elaboration and often musical improvisation. The composer worked intensively on the cycle, for which Neumeister provided the texts, during both his Weissenhof period and the years he spent in Frankfurt, where he wrote second settings of the texts. When he was music director in Hamburg, he performed the pieces and excerpts from the cycle at the first church service for which he



performed, the cycle was performed in courtly as well as urban metropolises and in large churches. It is possible to verify individual pieces from it in Weissenhof, Erfurt, Frankfurt, Hamburg, Kitzingen, Leipzig, and Schönefeld. Since 1710 until the foundations of his career, his place in music history as a director of Protestant Germany as

The cycle occupies a pioneering position within the research into and scholarly editing of Telemann's church cantata cycles, which have been the subject of intense work since the 1990s: through a seminal dissertation on the church music of

Neumeister and Telemann by Ute Poetzsch³ as well as through her edition of church music from Advent Sunday to the Sunday after Christmas from this cycle, together with the second settings of those texts, as volume 39 of the *Telemann-Ausgabe*.⁴

The present volume builds on these works and forms the first volume of an ambitious project within the *Telemann-Ausgabe*, which aims to produce a critical historical edition of all 69 pieces preserved from the cycle, together with the 17 surviving second settings, in six subsequent volumes.

The project is ambitious in this respect, since despite extensive research into Telemann's church music in dissertations, individual studies and scholarly editions,⁵ many issues remain unresolved, with the result that the complete edition of the cycle is more likely to serve as a basis for further research rather than the conclusion of the same. Below a few problem areas will be highlighted and the editorial decisions that have been taken by reference to the cantata in the present volume will be explained.

Plain and key. A complete edition must inevitably edit the church pieces in a consistent pitch, in order to ensure their comparability and to make standardised material available to musicians. Since Telemann established the court chapel at Eisenach according to the French model and also introduced the new French woodwind instruments (especially the oboe), which were tuned to the French *ton de chambre* in his church music, it seems sensible to use as a basis the lower pitch, which results in higher keys with respect to organ pitch. Telemann arranged his first annual cycle of printed church cantatas, the *Sammlung der Gottesdienste* (Hamburg 1725/26), "according to the chamber pitch" and noted in his preface "that in order to continue for the organists in those churches where instruments tuned to chamber pitch are used they can be transposed every time," either by a major second or a minor third (depending on the key). This practice of transposition was necessary since most organs that were in use were kept either in choir or organ pitch and were thus tuned higher.

Telemann's *Geistliches Singen und Spielen* appeared at a time when chamber pitch was first becoming established, and contemporary sources therefore point to varying practices for addressing the issue of transposition. In our cycle segment, Telemann's notation of the parts to "Wenn wir in höchsten Nöten sein" TVWV 1: 1568 (4th Sunday after Epiphany) sheds light on his practice: he writes the oboe and string parts at chamber pitch (B-flat major) and the voice parts at organ pitch (G major without accidentals); the latter can also be adopted for the organ part (which has not survived). The oboe parts must be set in

¹ The first church service under Telemann's administration took place on 21 September 1721, on the 15th Sunday after Trinity. To conclude the service Telemann performed the first and fourth movements (Aria and choral dictum) aus *Gesegnet ist die Zuversicht* TVWV 1: 616 (*Geistliches Singen und Spielen*, 7th Sunday after Trinity). Cf. Wolfgang Hirschmann, 'Telemanns Hamburger Kirchenmusik – Geschichte und Gegenwart', in *60 Jahre Hamburger Telemann-Gesellschaft. Festbroschüre über die Feierlichkeiten 5.–7. Oktober 2018*, [Hamburg, 2019], pp. 10–27.

² Michael Maul, 'Under the Reign of Telemann's Sacred Cantata Cycles. New Observations on the Music Repertory in Hirschberg, Breslau, and Augsburg', in *Telemann Studies*, ed. Wolfgang Hirschmann and Steven Zohn (Cambridge, 2022), pp. 324–335, here p. 335.

³ Ute Poetzsch-Seban, *Die Kirchenmusik von Georg Philipp Telemann und Erdmann Neumeister. Zur Geschichte der protestantischen Kirchenkantate in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts*, Schriften zur mitteldeutschen Musikgeschichte 13 (Beeskow, 2006).

⁴ Georg Philipp Telemann, *Geistliches Singen und Spielen. Kantaten vom 1. Advent bis zum Sonntag nach Weihnachten*, ed. Ute Poetzsch, *Georg Philipp Telemann. Musikalische Werke* 39 (Kassel et al., 2004).

⁵ Cf. *Bibliographische Handreichung zu Telemanns kirchenmusikalischen Jahrgängen (ab Erscheinungsjahr 1990)*, compiled by Brit Reipsch and Ralph-Jürgen Reipsch, Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung Magdeburg; download at: <https://telemann.org/telemann-zentrum/bibliographie/spezialbibliographien.html>. Cf. also Steven Zohn, *The Telemann Compendium*, Woodbridge, 2020, Catalogue of Works, pp. 153–221, as well as entries for the individual cycles.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

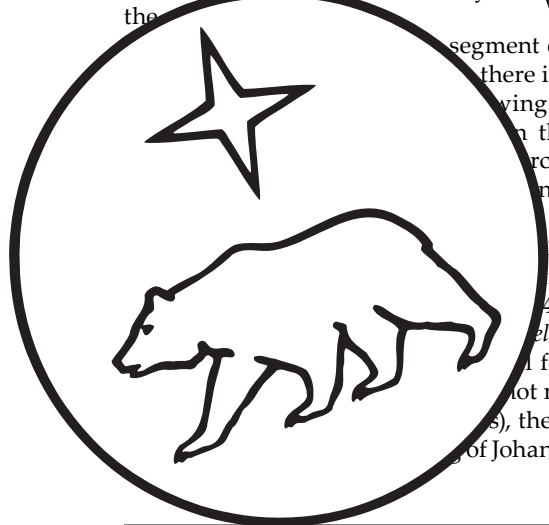


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

as of their second settings. The first performance date of 1710/11 was recently affirmed by evidence that Telemann composed a *Passionsharmonie* for the same church year and performed this in Eisenach in 1711.¹² However, the natural assumption that Telemann had already composed the whole cycle of 72 cantatas for the first performance in 1710/11 and that he completed the second set of compositions on the occasion of the performance of the cycle in Frankfurt in 1717/18 may be an inaccurate oversimplification. If one applies the statement the composer made in his autobiography in 1740 that he completed the “incomplete cycles from Eisenach” to *Geistliches Singen und Spielen* in Frankfurt¹³, then that would mean he only composed the cantatas for the 4th and 5th Sundays after Epiphany from the cycle segment edited here (which were not needed in 1710/11) in Frankfurt. The autograph parts to “Wenn wir in höchsten Nöten sein” (4th Sunday after Epiphany), to which Telemann added two bars that he composed later (no. 4a, bar 27f.), are an indicator (albeit a weak one) supporting this conjecture.

We know today that Telemann performed four church pieces from the cycle shortly after taking office in Frankfurt at Easter 1712 (27 March):¹⁴ on the 4th Sunday after Easter on 24 April, on the 5th Sunday after Easter on 1 May, on Ascension Day on 5 May and on the 6th Sunday after Easter on 8 May. In other words, Telemann immediately introduced the citizens of Frankfurt to his recent church music compositions. It is unclear whether or not he continued with performances from *Geistliches Singen und Spielen* during the same year and possibly even in the period before Easter 1713. In the church year 1712/13, when there were five Sundays between Epiphany and Lent, there would have been a need to perform the cantatas for the 4th and 5th Sundays after Epiphany using the texts by Neumeister (which was also the



segment edited here are not of his. There is an issue regarding the following New Year's Day which is in the *Telemann-Jahrgang*. The church pieces listed with the text “in”: three of them belong to the cycle (TVWV 1: 50 *Neues Jahr*, TVWV 1: 51 *Lingenscher Jahrgang*), and one to which the text “in” refers. In 1749 the *Verzeichnis* lists a piece “in”, which we now know in form in one of the score fragments. It does not name the composer (not Neumeister), then in an adaptation of this piece by Johann Balthasar König, with

the attribution in his own hand, “von König Anno 1718”;¹⁵ connected with this is a set of parts by Johann Conrad Seibert, but this is in any event from a later date. It seems plausible that here König revised a composition by Telemann. In any case, this piece in A major is included in the *Frankfurter Kircheninventarienbuch* as a part of the cycle;¹⁶ and the original version copied by Beck appears in the Kirchhain/Frankenber part books.

A further setting of the text under the name of Telemann in the sources of the Landes- und Fürstenschule Grimma is listed under TVWV 1: 54.¹⁷ The surviving version of this piece in a (very flawed) part copy has no concordance and has no relation to the series of part copies produced under the auspices of Johann Caspar Dietel for the Fürstenschule. The stylistic evidence also does not indicate Telemann: the composition of the piece is weak and its style anachronistic, and it certainly does not belong to Telemann's *Geistliches Singen und Spielen*.¹⁸ The composition must therefore be classified as a misattribution.

Adaptations

A further set of issues that was already discernible in the case discussed above is presented by the adaptations made to Telemann's church pieces by third parties. These are abundantly documented in the present segment, for example in the then well-known New Year's piece with its local references in the second recitative, which generated a profusion of variations from place to place.¹⁹ Observations of the kind that it is clear that the history of the performance and reception of Telemann's church music is, to a great extent, one of adaptation. Even if the objective of the *Telemann-Ausgabe* must inevitably be to edit scores that are as authentic as possible, it is only then does it become possible to establish what is an adaptation and what is not. The focus of any future research must include such adaptations.

This edition therefore takes these into consideration wherever relevant in the Critical Report and documents them to provide an overview at a later stage. Telemann's contemporaries changed the scope of the vocal parts in the arias and recitatives, shortened or extended recitatives, augmented them with string instrument accompaniments, and sometimes omitted recitatives entirely. Changes were added to chorales, chorale melodies were changed, chorale movements were edited or harmonised in a quite different way, and a different chorale to that which was originally intended could be substituted. The compilation of movements from two different church pieces and their adaptation for practical performance, as can be clearly seen in the New Year's piece, points towards a creative engagement with the original. There is also evidence of interventions in the vocal lines and declamations as well as text underlay in the choral movements and their extension through additional bars. The basso continuo part could be doubled by the higher strings in solo pieces and, for ambitious Kapellmeisters like König and Fischer, the oboe parts presented a playground for creative modification. It is clear from all this that both a knowledge of pragmatic requirements and a readiness to provide creative

¹² Marc-Roderich Pfau, “‘Harmonische Devotion’ – die Eisenacher Evangelien-Passion von 1711,” in *Die Evangelien-Passion bei Telemann. Beiträge zu einer musikalisch-liturgischen Gattung*, Konferenzbericht Magdeburg 2022, forthcoming.

¹³ Autobiography 1740, cited in: *Georg Philipp Telemann. Singen ist das Fundament zur Music in allen Dingen. Eine Dokumentensammlung*, Taschenbücher zur Musikwissenschaft 80 (Wilhelmshaven, 1981), p. 207.

¹⁴ Simon Rettelbach, ‘Quellenfund zur Erstaufführung des “Eisenacher Jahrgangs” in Frankfurt am Main,’ in *Mitteilungsblatt der Telemann-Gesellschaft e.V.* 27 (December 2013), pp. 34–36. The discovery confirms the assumption made by Christiane Jungius that Telemann had performed cantatas from the cycle in Frankfurt already prior to 1717/18. However, she assumed that Telemann performed the cycle again “in the first complete church year that he spent in Frankfurt” (that is, 1712/13) and that he supplemented it with new compositions, composing “a few more cantatas” for the church year 1717/18 or 1718/19 (“Telemanns Frankfurter Kantatenzyklen” [see note 7], pp. 150f.).

¹⁵ See Critical Report, p. XXXI.

¹⁶ See Critical Report, p. XXII, note 6.

¹⁷ Under shelf mark D-Dl Mus. 2392-E-582; cf. Andrea Hartmann, *Katalog der Musikhandschriften der Fürstenschule Grimma* (Dresden, 2009), p. 571.

¹⁸ The information in Poetzsch, *Die Kirchenmusik* (see note 3), p. 282, should be amended accordingly.

¹⁹ Cf. here Wolfgang Hirschmann, “‘Du Stadt des Herrn, du werthes Franckfurth du’ – textliche Metamorphosen eines Telemannschen Kirchenrezitativs,” in *Telemann am Main. Mitteilungen der Frankfurter Telemann-Gesellschaft e.V.* 21 (2007), pp. 16–26.

suggestions were essential for the production of such adaptations, qualities that today are normally only ascribed to composers.

Where there are two versions of a piece it is not always possible to decide which is the original work and which the adaptation. In our volume this is the case with the final movement of the New Year's piece, where it is uncertain which of the two surviving accompaniments for strings and oboes was that which was originally intended.

Critical source studies

Time and again, the detailed examination of the sources in the context of this edition prompted a review of the findings of earlier research on the sources. This goes, for example, for the scribal attributions in the catalogue by Joachim Schlichte that were already critically examined in earlier volumes of the *Telemann-Ausgabe* (see item I of the Critical Report). However, a definitive resolution of the scribe issue (as with the research into water marks) would require comprehensive investigations that go beyond individual cycles or cycle segments. Here, too, Telemann research still has a long way to go, something to which the present and subsequent volumes of *Geistliches Singen und Spielen* hope to contribute.

Notes on performance practice

In addition to the basso continuo instruments (organ, violoncello, violone) indicated as the standard instrumentation in this edition, the sources attest to the use of further instruments: Beck's copies and the Frankfurt scores occasionally mention the harpsichord as a substitute (or a supplement) to the organ, although the sources offer parts for the calcedonia (played homophonically). No violins are mentioned in the sets of parts, but the title page written by Beck together with the violin music for the 4th Sunday after Epiphany is considered at least with the use of bassoons is mentioned in the title page written by Beck for the 4th Sunday after Epiphany. The use of vocal ripienists in the use of vocal ripienists in the title page written by Beck for the 4th Sunday after Epiphany (concertato" in four voices) implies that ripienists from the time when Johann Balch was conductor in Frankfurt document the use of a ripieno part. An extension of the choir made up of four singers with ripienists should also be considered for the New Year's piece with its large cast. However, the marking "solo" (alternating with "tutti") in the vocal parts cannot be interpreted as an indication that a part should be doubled (or trebled, etc.) in every case, since it can also indicate the emergence of a single part (sung by one musician throughout) from the tutti ensemble.

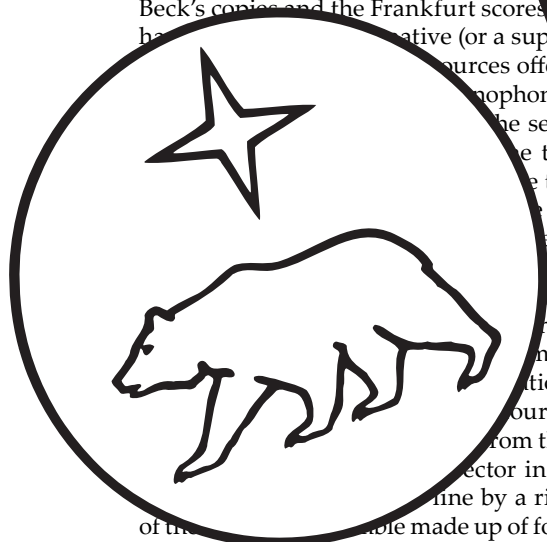
When oboes are used as colla parte instruments, they follow the leading parts (Violino I/Canto, Violino II/Alto, and in the piece for the 4th Sunday after Epiphany also Tenore/Viola for Oboe III) as closely as possible; this can be inferred from Telemann's manuscript parts for the 4th Sunday after Epiphany. This edition makes corresponding suggestions for the church pieces,

which in most cases were edited in accordance with source scores where colla parte parts were not written out for the oboes, and these suggestions are substantiated in greater detail in the Critical Report. The commentary also contains reflections on individual pieces (2nd Sunday before Lent, Sunday before Lent) that should perhaps be performed without oboes.

This edition offers a simple, chordal figured basso continuo realization and limits suggestions for appoggiaturas in the recitatives to cadences.

Texts and melodies of the chorales

In this area too, the cycle throws up unanswered questions. One of these concerns the hymnal from which Erdmann Neumeister quotes the chorale texts in his cantata librettos. The obvious assumption that he worked from the Eisenach hymnal is cast into doubt because some textual variants that he uses are not to be found there. An example is provided by the litany in the second movement of the piece for the 2nd Sunday before Lent. The invocation used there, "Gott unsern Feind des Teufels und des Pabsts grausamen Mord und Mysterien/Wüten und Toben/väterlich behüte. Ehrer uns/ lieber Herr GOTT" (text edition, 1711) appears neither in the Eisenach hymnals dated 1700 and 1712 nor in the Frankfurt hymnal dated 1697, although it does appear in a Sorau hymnal dated 1732;²¹ here, the chorale "Was man Gott will, das gescheh' allzeit" also contains the reading "und züchtiget mit Maßen" (like in the text edition, 1711), while in the other hymnals the words are "und tröst die Welt ohn Maßen." When he wrote the texts, Neumeister was working as senior court preacher, court councillor and superintendent in Sorau. The assumption that he worked from the Sorau hymnal would need to be verified through further research. The overview set out below lists, for each individual chorale, where it appears in the two Eisenach hymnals (1700 and 1712), in the Sorau hymnal (1732)²³ and the Frankfurt hymnal (1697).²⁴ This is followed by information about the author of the text and (if known) the author of the melody. To this is added the evidence of the melody in Telemann's *Fast-allgemeines Evangelisch-Musicalisches Lieder-Buch* of 1730.²⁵ In addition to the melodies, any editions in *Das deutsche Kirchenlied. Kritische Gesamtausgabe der Melodien*, Part III: *Die Melodien aus gedruckten Quellen bis 1680*²⁶ are set out, to the extent that they exist. Similarly, materials from the critical edition of *Praxis Pietatis Melica* by Johann Crüger are



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

²⁰ See Critical Report, p. XLII.

²¹ *Geistreiches Gesang-Buch*, Sorau, 1732, p. 651; the same text version appears in the edition of 1728. I did not have access to any earlier editions of the hymnal.

²² *Eisenachisches Neu-vermehrtes Gesang-Buch*, Eisenach, 1700; *Eisenachisches Neu-vermehrtes Gesang-Buch*, Eisenach 1712.

²³ See note 21.

²⁴ *Neu-vermehrtes Allgemein Gesangbuch*, Frankfurt am Main, no date given [1697].

²⁵ Georg Philipp Telemann, *Fast-allgemeines Evangelisch-Musicalisches Lieder-Buch*, Hamburg 1730 (reprinted Hildesheim–New York, 1977).

²⁶ *Das deutsche Kirchenlied. Kritische Gesamtausgabe der Melodien*, Part III: *Die Melodien aus gedruckten Quellen bis 1680*, presented by Joachim Stalman, ed. Karl-Günther Hartmann, Hans-Otto Korth, Helmut Lauterwasser, Daniela Wissemann-Garbe, Rainer H. Jung and Renate Brocker with the assistance of Silke Berdux, Jürgen Grimm and Robert Skeris, vol. 1: *Die Melodien bis 1570* in three parts (music and text) and an index volume (Kassel et al., 1993–1999), vol. 2: *Die Melodien 1571–1580* (music and text) (Kassel et al., 2002), vol. 3: *Die Melodien 1581–1595* (music and text) (Kassel et al., 2005), vol. 4: *Die Melodien von 1596 bis ca. 1610* (music and text) (Kassel et al., 2009), Abschließender Kommentarband zu Band 3–4 (Kassel et al., 2009), Abschließender Registerband zu EdK 2–4 (Kassel et al., 2010) [EdK].

provided where relevant;²⁷ finally, the older edition by Johannes Zahn²⁸ is cited.

New Year's Day

5. "All solch dein Güt wir preisen"

Eisenacher Gesangbuch 1700, no. 36 ("Helft mir Gotts Güte preisen"), pp. 42f., verse 6; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, pp. 50f.; *Sorauer Gesangbuch* 1732, no. 44, pp. 39f. ("Mel. Von Gott will ich nicht lassen etc."); *Frankfurter Gesangbuch* 1697, p. 29 ("Im Thon: Von Gott will ich").

Text: Paul Eber (1511–1569).

Melody: anonymous (also secular with different texts; cf. EdK 1/1, Text volume, p. 211).

Telemann, *Lieder-Buch*, no. 152, p. 77 ("Von Gott will ich nicht lassen"); PPM, I.1, p. 122, I.2, p. 128; EdK 1/1, B76; Zahn, no. 5264b.

1st Sunday after New Year

3. "Denn gleich wie die Rosen stehen"

Eisenacher Gesangbuch 1700, no. 571 ("Freu dich sehr, o meine Sele"), pp. 846–848, verse 3; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, pp. 929–933; *Sorauer Gesangbuch* 1732, no. 565, pp. 577f. ("Mel. Zion klagt mit angst und schmerzen etc."); *Frankfurter Gesangbuch* 1697, pp. 353–355.

Text: anonymous (Freiberg 1620).

Melody: "Wie nach einer Wasserquelle" (Geneva Psalter, Louis Bourgeois).

Telemann, *Lieder-Buch*, no. 192, p. 95 ("Freu dich sehr, o meine Sele"); PPM, I.1, p. 433, I.2, p. 276 (text only); EdK 1/2, B40; Zahn, no. 6543.

Epiphany

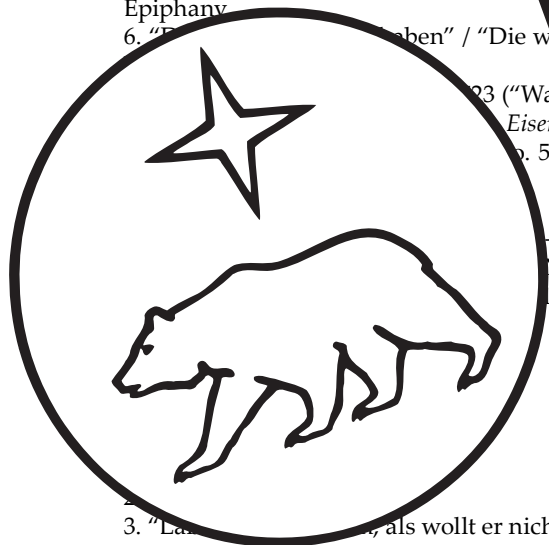
6. "Trennen dich nicht von mir"

Text: "Die wirst du nicht verschmähen" / "Die wirst du nicht verschmähen"; *Eisenacher Gesangbuch* 1700, no. 573 ("Wach auf, mein Herz, und achte dich"), pp. 846–848, verse 3; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, pp. 929–933; *Sorauer Gesangbuch* 1732, no. 565, pp. 577f. ("Mel. Zion klagt mit angst und schmerzen etc."); *Frankfurter Gesangbuch* 1697, pp. 353–355.

Text: anonymous (Freiberg 1620).

Melody: "Wie nach einer Wasserquelle" (Geneva Psalter, Louis Bourgeois).

Telemann, *Lieder-Buch*, no. 192, p. 95 ("Freu dich sehr, o meine Sele"); PPM, I.1, p. 433, I.2, p. 276 (text only); EdK 1/2, B40; Zahn, no. 6543.



3. "Lasset uns den Herrn anrufen, als wollt er nicht"

Eisenacher Gesangbuch 1700, no. 309 ("Es ist das Heil uns kommen her"), pp. 441–444, verse 12; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, pp. 494–499; *Sorauer Gesangbuch* 1732, no. 259, pp. 254–256; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, pp. 176–178.

Text: Paul Speratus (1484–1551).

Melody: Trope on Marian antiphon "Regina caeli laetare."

Telemann, *Lieder-Buch*, no. 423, p. 176 ("Es ist das Heil uns kommen her"); EdK 1/2, Ea2; PPM, I.1, p. 84, I.2, pp. 105f.; Zahn, no. 4430.

²⁷ Johann Crüger, *Praxis Pietatis Melica. Edition und Dokumentation der Werkgeschichte*, commissioned by the Franckesche Stiftungen, Halle, ed. Hans-Otto Korth and Wolfgang Miersemann with the assistance of Maik Richter, vol. I, part 1: *Editio X. Berlin 1661. Text* (Halle, 2014), vol. I, part 2: *Editio X. Berlin 1661. Apparatus* (Halle, 2015) [PPM].

²⁸ Johannes Zahn, *Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder*, 6 vols. (Gütersloh, 1889–1893) (reprint Hildesheim, 1963) [Zahn].

3rd Sunday after Epiphany

1. "Was mein Gott will, das gscheh allzeit"

Eisenacher Gesangbuch 1700, no. 589, pp. 874f., verse 1; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, pp. 960f.; *Sorauer Gesangbuch* 1732, no. 411, pp. 420f.; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, p. 214.

Text: Albrecht von Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach, Herzog von Preußen (?) (1490–1568).

Melody: adapted from Claudin de Sermisy (c. 1490–1562).

Telemann, *Lieder-Buch*, no. 69, p. 38 ("Was mein Gott will"); EdK 2, A514; PPM, I.1, p. 317, I.2, pp. 225f.; Zahn, no. 7568.

4th Sunday after Epiphany

1. "Wenn wir in höchsten Nöten sein"

Eisenacher Gesangbuch 1700, no. 465, pp. 705f., verses 1 and 2; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, pp. 776f.; *Sorauer Gesangbuch* 1732, no. 639, pp. 655f.; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, p. 227.

Text: Paul Eber (1511–1569).

Melody: Geneva Psalter (since 1541).

Telemann, *Lieder-Buch*, no. 64, p. 33 ("Wenn wir in höchsten Nöten seyn"); EdK 1/1, B81; PPM, I.1, p. 310, I.2, p. 236; Zahn, nos. 394 and 750.

Candlemas

2. "Trennen dich nicht von mir"

Eisenacher Gesangbuch 1700, no. 568, pp. 841–843, verse 1; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, pp. 923–926; *Sorauer Gesangbuch* 1732, no. 561 ("Mel. Valet wil ich dir selb"), pp. 587f.; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, pp. 346f.

Text: Christoph Knoll (1563–1630).

Melody: Hans Leo Hassler (1564–1612) ("Mein G'müt ist mir verwirret").

Telemann, *Lieder-Buch*, no. 134, p. 70 ("Ach Herr, mein armen Sünder"); PPM, I.1, pp. 429f., I.2, p. 275; Zahn, no. 5385a.

7. "Mit Fried und Freud ich fahr dahin"

Eisenacher Gesangbuch 1700, no. 575, p. 74, verse 1; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, no. 66, pp. 85f.; *Sorauer Gesangbuch* 1732, no. 54, p. 48; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, p. 350.

Text: Martin Luther (1483–1546).

Melody: Johann Walter (?) (1496–1570).

Telemann, *Lieder-Buch*, no. 14, p. 6 ("Mit Fried und Freud"); EdK 1/2, Ea3; PPM, I.1, pp. 459f., I.2, pp. 290f.; Zahn, no. 3986.

5th Sunday after Epiphany

3. "Für allem Irrsal behüt uns, lieber Herr Gott"

Eisenacher Gesangbuch 1700, no. 240 ("Die deutsche Litanei"), pp. 320–323; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, pp. 364–368; *Sorauer Gesangbuch* 1732, no. 633, pp. 649–651; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, pp. 402f.

Text: Martin Luther (1483–1546).

Melody: Litany of Loreto.

PPM, I.1, pp. 474–476, I.2, p. 297; Zahn, no. 8651.

3rd Sunday before Lent

1. "Es ist das Heil uns kommen her"

As 2nd Sunday after Epiphany; verse 1.

2nd Sunday before Lent

2. "Du wollest deinen Geist und Kraft"

As 5th Sunday after Epiphany.

4. "Ich bitt, o Herr, aus Herzensgrund"

Eisenacher Gesangbuch 1700, no. 308 ("Durch Adams Fall ist ganz verderbt"), pp. 438–440, verse 8; *Eisenacher Gesangbuch* 1712, pp. 491–494; *Sorauer Gesangbuch* 1732, no. 258, pp. 253f.; *Frankfurter Gesangbuch* 1697, pp. 175f.

Text: Lazarus Spengler (1479–1534).

Melody: Eight-line Pavierton (?).

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

KRITISCHER BERICHT

I. Quellen

Text

Die Edition verwendet zur Kennzeichnung der verschiedenen Textdrucke sowie Textgruppen feststehende Siglen, um eine einheitliche Kennzeichnung innerhalb der Textedition und der Quellenbeschreibungen zu gewährleisten. Im einzelnen handelt es sich um folgende Quellen und Quellengruppen:

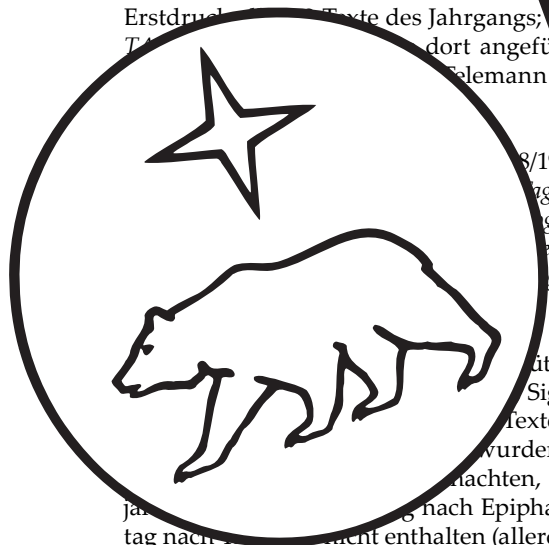
e: Erstdruck des vollständigen Jahrgangs 1711

Titel: *Geistliches | Singen | und | Spielen/ | Das ist: | Ein Jahrgang | von Texten/ | Welche | dem Dreyeinigen GOTT | zu Ehren | bey öffentlicher Kirchen-Versammlung | in Eisenach | musicalisch aufgeführt werden | von | Georg. Philip. Telemann, | F. S. Capellmeister und Secr. || GOTHA/ gedruckt bey Christoph Reyhern/ | F. S. Hof-Buchdr. 1711.*

Exemplare:

- Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Sign. *Slg Wernigerode Hb 1761* (Sammlung des Grafen Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode)
- Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt, Sign. *Ro 165* (verwendetes Exemplar)
- Stadtbibliothek Eisenach, Sign. *W 136*
- Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena, Sign. *8 Theol. XXXVIII, 169(4)*

Erstdruck der Texte des Jahrgangs; für weiteren Details vgl. T. 43. In dem dort angeführte Passionsharmonie Telemann als Komponist nach e-



3/19
gs- | *Andachten* | Welche
glich-Braunschweig- | Lü-
el | *abgesungen werden.* ||
gl. | *privil. H. u. Cant*

ttel, Sign. *Gn 1155*
Sign. *520/Fu 76*
Texte des Jahrgangs, die für
wurden. Es sind daher die Tex-
nachten, den Sonntag nach Neu-
tag nach Epiphania und den 27. Sonnt-
tag nach Trinitatis (allerdings fiel in diesem Kir-
chenjahr auch kein Text für den 26. Sonntag nach Trinitatis an,
mit dem der Druck schließt).

Der Textdruck wurde nach den Noten der Kirchenstücke erstellt; dies geht aus der Übernahme von Lesarten hervor, die für Telemanns Kompositionen spezifisch sind (siehe die Textedition und die Einzelanmerkungen zu den einzelnen Kirchenstücken dieses Bandes). Er enthält außerdem Bearbeitungen, die ihn mit der musikalischen Überlieferung des Jahrgangs in Sondershausen und Grimma verbinden (vgl. bzgl. Sondershausen die Einzelanmerkung zu „Was mein Gott will, das gscheh allzeit“, Nr. 1 Choral/Recitativo, T. 43, bzgl. Grimma „Wie lieblich sind deine Wohnungen“, Beschreibung von Quelle E zu Nr. 4 Recitativo).

¹ In beiden Exemplaren fehlen die Seiten 57–64 (Texte für Judica und Palmarum).

r: Druck des vollständigen Jahrgangs 1719

Titel: *Doppelter Beytrag | Erbaulicher Gedancken | Zu | GOTT-gefälliger | Kirchen-Andacht/ | Vor die | Hoch-Fürstl. Schwartzb. | Hof-Capelle | Zum Druck befördert 1719.*

Exemplar:

- Universitätsbibliothek Erfurt, Forschungsbibliothek Gotha, Sign. *Cant.spir 8° 01313 02²*

Der Druck (300 Seiten) verbindet eine vollständige Wiedergabe der 72 Kantaten des *Geistlichen Singens und Spielens* mit einem ebenfalls vollständigen Abdruck von Erdmann Neumeisters *Geistreichen Oden* von 1716, die erstmals im Kirchenjahr 1716/17 in Weißenfels und Querfurt in der Vertonung von Johann Philipp Krieger aufgeführt wurden. Beide Abdrücke haben Neumeisters *Fünffache Kirchen-Andachten* von 1716 als Vorlage (siehe unten zu Quelle k; zu den Stücken des im vorliegenden Band edierten Jahrgangssegments vgl. den Apparat der Textedition). Der Druck von 1719 folgt auch im fernem Vorbild der *Kirchen-Andachten*, als die Texte zu den verschiedenen Kirchensonntagen und -festen in beiden Jahrgängen jeweils direkt aufeinander folgen.

aus der Titulierung „du werthes Rudolstadt“ im Rezitativ Nr. des Neujahrsstücks (siehe Einzelanmerkungen) geht hervor, daß der Textdruck für die Hofkapelle bestimmt war. Wann genau die beiden Jahrgänge dort musiziert wurden, ist unklar.

h: Einzeldrucke zu Aufführungen in den Hauptkirchen Hamburg, Sign. *A 534/425*

Unter dem Sigle h werden die unter dem Titel *Texte zu Musiken* in Hamburg gedruckten Einzelhefte zu Kirchen- und Festen für die fünf Hauptkirchen Hamburgs zusammengefaßt, die jeweils Texte für die Musik „Vor dem Singt“, „Nach der Predigt“ (oder „nach der Communion“) und „Zum Beschluß“ enthielt. Für das hier vorliegende Jahrgangssegment betrifft dies die Aufführungen von vier Kirchenstücken in den Kirchenjahren 1723/24 und 1724/25. Die genauen Titel werden bei den jeweiligen Quellenbeschreibungen unter Punkt III.a) zitiert.

s: Handgeschriebene Texthefte zu Aufführungen einzelner Kirchenstücke durch die Hofkapelle in Sondershausen. Zwei der in diesem Band edierten Kirchenstücke enthalten im musikalischen Quellenmaterial zu den Aufführungen von Stücken des Jahrgangs in Sondershausen kleinformatige handgeschriebene Texthefte (vgl. die Quellenbeschreibungen zu „Ihr Völker, bringet her dem Herrn“ und „Herzlich tut mich verlangen“). Wie bei dem Wolfenbütteler Textdruck wurden auch diese Texthefte nach den Noten herausgeschrieben (siehe Einzelanmerkungen und Textedition).

k: Wiederabdruck des vollständigen Jahrgangs in einem Sammelband 1716 und 1717

Titel: *Tit. Herrn | Erdmann Neumeisters | Fünffache | Kirchen-Andachten | bestehend | In theils einzeln, theils niemals | gedruckten | Arien, Cantaten und Oden | Auf alle | Sonn- und Fest-Tage | des ganzen Jahres. | Herausgegeben | Von | G. T. || LEIPZIG, | In Verlegung Joh. Großens Erben. | Anno 1716.*

² Auf diesen Druck hat dankenswerterweise Marc-Roderich Pfau (Berlin) aufmerksam gemacht.

Dieser umfangreiche Druck, der 1717 nochmals aufgelegt wurde, enthält auf 816 Seiten die Texte von fünf Kirchenmusik-jahrgängen Erdmann Neumeisters; der Herausgeber ist Gottfried Tilgner, der auch eine ausführliche Vorrede zu dem Band verfaßt hat. In der Wiedergabe folgen die Texte der jeweiligen Jahrgänge in den einzelnen Sonn- und Festtagen jeweils aufeinander. Das *Geistliche Singen und Spielen* bildet den Jahrgang Nr. III. Nachweise erhaltener Exemplare beider Auflagen und weitere Details in Bd. 39 der TA auf S. XXI.

Aufzuführen ist bereits an dieser Stelle der von Simon Rettelbach aufgefundene Textdruck von 1712,³ auch wenn dieser Druck für das im vorliegenden Band edierte Segment keine direkte Bedeutung hat:

f1: Textdruck zur Aufführung von vier Kirchenstücken aus dem *Geistlichen Singen und Spielen* in Frankfurt am Main im Jahr 1712

Titel: *Texte | Zur | MUSIC. | Welche auf | Cantate, Rogate, Ascension. Christi und Exaudi, | Anno 1712. | In denen | Früh-Predigten/ | Zu Franckfurth am Mayn/ | GOTT zu Ehren/ | Und | Einer Christlichen Gemeinde da- | selbst geistlicher Erquickung/ | Musicalisch/ Geliebts GOTT/ aufführen | wird | Georg Philipp Telemann/ | Capellmeister. || Gedruckt/ bey Anton Henscheit.*

Exemplar: Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, Nachlaß Johann Christian Senckenberg, Sign. M 320

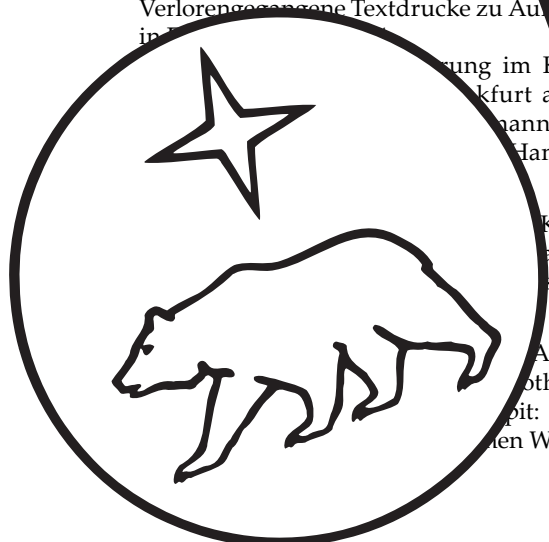
Der Druck enthält auf 14 Seiten die Texte zu den Kirchenstücken auf die Sonntage Cantate und Rogate, Christi Himmelfahrt und auf den Sonntag Exaudi (unvollständig) aus dem *Geistlichen Singen und Spielen*.

Verlorengegangene Textdrucke zu Aufführungen des Jahrgangs in

Frankfurt am Main im Kirchenjahr 1717/18, in Frankfurt am Main, Sign. Theol. Ff. 155, Erdmann Neumeister, Petrus zu Hamburg, *Geistliches Singen*

Kirchenjahr 1722/23, ehemals in Frankfurt am Main, Sign. Theol. Ff. 155, *Singen und Spielen*

Aufführung des Jahrgangs in der Stadtbibliothek Frankfurt am Main, Sign. Theol. Ff. 155, *Harmonische Vorbereitungen*



³ Simon Rettelbach, *Quellenfund zur Erstaufführung des „Eisenacher Jahrgangs“ in Frankfurt am Main*, in: *Mitteilungsblatt der Telemann-Gesellschaft e.V.*, Nr. 27 (Dezember 2013), S. 34–36.

⁴ Vollständige Nachweise bei: Peter Epstein, *Telemanns Frankfurter Kantatenjahrgänge. Eine Bibliographische Übersicht*, in: *Zeitschrift für Musikwissenschaft* 8 (1925/1926), S. 289–294, hier S. 290–292, und bei Kathi Meyer-Beer, *Verzeichnis der Textanfänge der in Frankfurt aufgeführten Kantaten Telemanns*, Typoskript Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, sowie darauf aufbauend in TA, Bd. 39, S. XXI f., sowie bei: Ann Kersting-Meuleman, *Die Telemann-Kantaten-sammlung in der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main: Jahrgangscharakteristik und -chronologie anhand der Schreiber, Papiere und Textbücher*, in: *Telemanns Vokalmusik. Über Texte, Formen und Werke*, hrsg. von Adolf Nowak und Andreas Eichhorn, Hildesheim etc. 2008 (= *Studien und Materialien zur Musikwissenschaft*, Bd. 49), S. 391–424, hier S. 407–410; vgl. auch Christiane Jungius, *Telemanns Frankfurter Kantatenzyklen*, Kassel etc. 2008 (= *Schweizer Beiträge zur Musikforschung*, Bd. 12), S. 38–50.

Musik

Die für die Edition des Jahrgangssegments greifbaren Quellengruppen werden im folgenden vorgestellt und ihre Verteilung innerhalb der Werküberlieferung sowie ihre Bedeutung für die Edition dargestellt.⁵

1. Frankfurt am Main⁶

a) Autographe Überlieferung

Die Überlieferung von „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ (4. Sonntag nach Epiphania) in einem teilautographen Stimmensatz innerhalb der Frankfurter Telemann-Sammlung ist insofern als ein Glücksfall anzusehen, als sie uns authentisches Aufführungsmaterial zu der Komposition überliefert, aus dem sich wichtige Schlüsse ziehen lassen. Telemann verwendet für den Stimmensatz den Kammerton (B-Dur) für die Oboen und die Streicher, den Orgel-/Chorton (G-Dur) für die Vokalstimmen (eine Orgelstimme fehlt); die nicht erhaltene Kompositions-partitur stand wahrscheinlich in Orgeln unter Punkt III). Für die mit drei Trompeten, Fagott und drei Oboen besonders groß besetzte Musik sind vier Spielstimmen für Alt, Tenor und Baß vor die anderen Stimmen eigene Stimmführungen aufweisen, die sich durch die Bezeichnung „in Ripieno“ von der „concertino“-Stimmen abgesetzt. Es musizierten also mindestens sieben Sänger. Die drei Oboen sind in Colla-parte-Führungen ausgearbeitet, daß ihre Melodien möglichst nah an der Streicherstimme liegt; bei der Colla-parte mit der Viola geht, werden einzelne Töne höher gesetzt, damit sie spielbar sind (in G-Dur wäre die Stimme nicht darstellbar). Wann genau der Stimmensatz entstanden ist, ist unklar (siehe auch Vorwort und Tafel III).

Heinrich Valentin Beck: Partituren und Stimmen
Als Primärquellen der in diesem Band edierte Stücke sind die weiteren die Partitur-Handschriften von Heinrich Valentin Beck (1698–1758) bedeutsam. Sie sind mit großer Wahrscheinlichkeit während Beckens Zeit als Kantor in Lauterbach (1718–1734), vielleicht noch während seiner Zeit in Hanau (1734–1737) entstanden. 1734 wurde Beck als Bassist in der Frankfurter Kirchenmusik angesetzt und übernahm die Leitung der Musik in der Peterkirche; er brachte eine umfangreiche, systematisch angelegte Sammlung Telemannscher Kirchenstücke mit, die bis zu seinem Tod in seinem Privatbesitz verblieb und dann in den Besitz von Johann Christoph Fischer gelangte.⁷

⁵ Grundlegend dazu nach wie vor: Ute Poetzsch, *Die Kirchenmusik von Georg Philipp Telemann und Erdmann Neumeister. Zur Geschichte der protestantischen Kirchenkantate in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts*, Beeskow 2006 (= *Schriften zur mitteldeutschen Musikgeschichte*, Bd. 13), vor allem S. 91–152 und S. 281–287, sowie Vorwort und Kritischer Bericht, in: TA, Bd. 39 (*Geistliches Singen und Spielen*, hrsg. von Ute Poetzsch, 2004), S. VIII–XL.

⁶ Zu den Nachweisen der Frankfurter Quellen im Kircheninventarienbuch vgl. Jungius, *Telemanns Frankfurter Kantatenzyklen* (s. Anm. 4), S. 383, sowie die Faksimile-Ausgabe in: Roman Fischer, *Frankfurter Telemann-Dokumente*, hrsg. von Brit Reipsch und Wolf Hobohm, Hildesheim etc. 1999 (= *Magdeburger Telemann-Studien*, Heft 16), S. 47–121, hier S. 56f. (Nr. 3: Neujahr bis Estomihi, keine Nachweise für Epiphania und den 6. Sonntag nach Epiphania), S. 94f. (Lit. A: Sexagesimae), S. 98f. (Lit. B: 2. und 3. Sonntag nach Epiphania), S. 102f. (Lit. C: Neujahr unter 2. Weihnachtstag, 1. nach Epiphania), S. 106–109 (Lit. D: Sonntag nach Neujahr, 4. und 5. Sonntag nach Epiphania, Septuagesimae, Estomihi).

⁷ Weitere Details zur Biographie Becks sowie zur Datierung und Überlieferung seiner Handschriften konnte Ralph-Jürgen Reipsch ermitteln; vgl. TA, Bd. 55 (*Jahrgang ohne Recitatio*, hrsg. von dems., 2015), S. XXVII f.

Seine Partiturabschriften gehen auf Quellen aus Eisenach oder Frankfurt zurück, die Telemanns Autographen zumindest nahestehen; in einem Fall aus dem *Concerten-Jahrgang* läßt sich die direkte Abhängigkeit von der autographen Überlieferung nachweisen.⁸ Allerdings sind die Abschriften auch nicht ganz frei von bearbeitenden Elementen, wie dies die Kopien des Kirchenstücks zum 4. Sonntag nach Epiphania und auch zu Sexagesimae zeigen. Partituren von Beck sind zu allen Musiken des Bandes außer zum 2. Sonntag nach Epiphania erhalten, in acht Fällen (Neujahr, Sonntag nach Neujahr, 1., 3. und 5. Sonntag nach Epiphania, Mariae Reinigung, Septuagesimae und Estomihi) bilden sie als Quelle A die Referenzquelle der Edition. Bis auf die Partitur zum 4. Sonntag nach Epiphania stehen alle im Kammerton.

Die insgesamt sorgfältig ausgearbeiteten Partituren müssen in einigen Fällen durch Sekundärquellen korrigiert (besonders stark in den Abschriften der Kirchenstücke zu Mariae Reinigung und Estomihi) und ergänzt werden; letzteres gilt vor allem für die Textunterlegung, die bei Beck nicht immer vollständig ist. Er hat offenbar meist nach Quellen abgeschrieben, in denen (wie in Telemanns Autographen) Textwiederholungen nicht ausgeschrieben, sondern durch Textmarken angezeigt sind.

Von Beck sind in diesem Segment außerdem ein Stimmensatz zu Epiphania sowie ein weiterer zu Sexagesimae erhalten; beide beruhen auf seinen Partituren. Im Stimmensatz zu Sexagesimae hat ein Frankfurter Schreiber in einer fast textlich beschreibenden Vorgehensweise Lesarten von Beck in zwei verschiedenen Lesarten in den Stimmen von Bodinus u. a. (Quelle B der Edition) überschrieben.⁹

Becks Sammlung strahlte nicht nur in Frankfurt weiter aus, wie die auf seinen Vorlagen beruhenden Abschriften und Kopien von Kopist 88 (wahrscheinlich Johann Nicolaus Fischer belegen (vgl. Neujahr nach Epiphania). Auch die in den Stimmensätzen zu Septuagesimae, Sexagesimae und Estomihi direkt auf Becks Vorlagen zurückzuführenden Abschriften, die auch die in den Kirchenbüchern aufgeführten Stimmenbücher auf dem gleichen Überlieferungsstadium beruhen, weisen Quellenbeschreibungen auf Neujahr, Epiphania, 4. Sonntag nach Epiphania, Sexagesimae). Möglicherweise hat er in hervorragendem Maße die Entwicklung der Telemannscher Kirchenmusik

Die Partitur und Stimmen von Bodinus entstammen der Handfolge Telemanns ab Ende Juli 1721 bis zu seinem Tod am 20. August 1727 als Kapellmeister gewirkt. Er setzte zunächst die Aufführungen des Jahrgangs *Neues Lied* fort und schloß im Kirchenjahr 1721/22 den *Französischen Jahrgang* sowie 1722/23 das *Geistliche Singen und Spielen* (Textdruck [f3]) an. Zu diesen Aufführungen sind unter seiner Ägide entstandene Stimmensätze sowie (in geringerer Anzahl) Partituren von seiner Hand erhalten. Im hier edierten Segment liegen Stimmen für Neujahr, den 1. und 2. Sonntag nach Epiphania, Septuagesimae, Sexagesimae und Estomihi vor. Die Lücke nach dem 2. Sonntag nach Epiphania bildet ein starkes Argument für die Annahme, daß die Quellen im Zusammenhang mit der

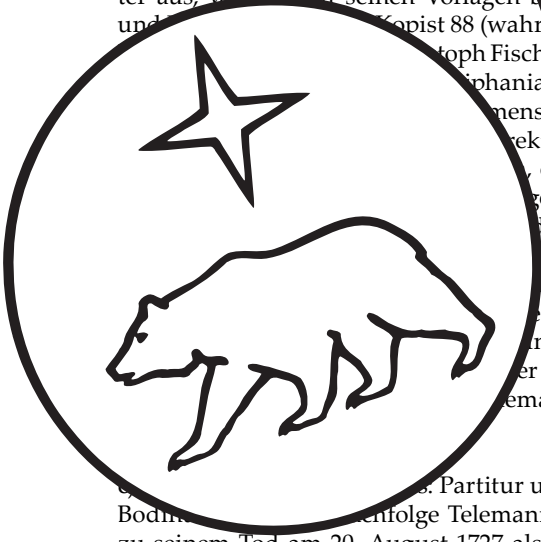
Wiederaufführung des Jahrgangs 1722/23 geschrieben wurden, denn in diesem Kirchenjahr wurden nur Musiken für die ersten beiden Sonntage nach Epiphania benötigt;¹⁰ Epiphania selbst wurde in Frankfurt nicht musikalisch gefeiert.¹¹

Daß die Quellen bereits im Zusammenhang mit der Aufführung 1717/18 (Textdruck [f2]) entstanden sind, ist sehr unwahrscheinlich. Bodinus hat in den Stimmensätzen zum 1. und 2. Sonntag nach Epiphania und zu Estomihi den Orgelton mit dem Kammerton verwechselt, so daß Oboenstimmen im Orgelton ausgeschrieben wurden: Dies ist ein Fehler, der unter der Ägide Telemanns kaum denkbar ist. Der Stimmensatz zum Neujahrstück enthält Bearbeitungen, die ebenfalls nicht mit dem Komponisten in einen sinnvollen Zusammenhang gebracht werden können.

Nach welchen Vorlagen Bodinus die Materialien erstellte, ist unklar. Die einzige Partitur, die in den hier vorgelegten Stücken nachweisbar ist, wurde für Epiphania angefertigt; sie hat einen sehr gedrängten Duktus. Es erscheint denkbar, daß Bodinus im Vorfeld von Telemanns Weggang nach Eisenach von Quellen, die der Komponist kurz danach in seiner neuen Wirkungsstätte mitnahm, in rascher Folge Partiturabschriften anfertigte, die dann die Grundlage für die Stimmensätze bildeten. Die Partitur zu Epiphania könnte zu diesen Quellen gehören. Die Stimmen zu den Epiphania- und Sexagesimae-Kopien schrieb Kopist T3, ein früherer Schreiber mit Nähe zu Telemann.¹² Tatsächlich ergibt der Lesartenvergleich, daß dieser Quelle der Vorzug vor allen anderen zu geben ist. Erklärungsbedürftig bleibt weiterhin die Partitur zu Epiphania, das ja in Frankfurt nicht mehr in der Kirchenmusik begangen wurde, die Partitur, in der die Stimmen kopiert wurden.

Bodinus arbeitete bei der Anfertigung der Stimmen mit einem Kopisten zusammen, der vor allem die Vokalstimmen, regelmäßig aber auch Instrumentalstimmen schrieb. In Katalog Nr. 88 scheint dieser Schreiber in einigen Fällen als Bodinus selbst, dann als Kopist 55a, dann als Kopist 78 bezeichnet zu werden. Es handelt sich aber in allen Fällen des vorliegenden Segments um dieselbe Hand, die in der Edition einmalt als Kopist 78 geführt wird. Geht es um die Schreiberzuweisung in den Bodinus-Quellen eines schwereren, bislang ungelösten Problem.¹³

Johann Althaus, König und Johann Conrad Seibert: Partituren, Stimmensätze und Bearbeitungen
 König (1691–1758), der das Kapellmeisteramt von 1727 bis 1758 innehatte, wurde in Frankfurt als Kapellknabe ab 1703 ausgebildet, wirkte als Bassist und Violoncellist in der Kirchenmusik mit und übernahm 1718 die Direktion der Kirchenmusik an St. Katharinen. Im hier edierten Segment finden wir mit einer auf das Jahr 1718 datierten Handschrift Königs einen Beleg für die Auseinandersetzung mit einem Stück aus dem *Geistlichen Singen und Spielen*, das in Telemanns Frankfurter Wirkungszeit fällt. Mit einiger Wahrscheinlichkeit handelt es sich bei der Quelle zu „Alle, die gottselig leben wollen“ (Sonntag nach Neujahr) um eine Bearbeitung der Telemannschen Komposition, die in einer Partiturabschrift von Beck erhalten ist (zur Diskussion dieser Frage siehe auch das Vorwort). Der Anlaß dieser Bearbeitung ist unklar: Sie könnte mit der erwähnten Übernahme der Leitung der Kirchenmusik an St. Katharinen, aber auch mit der Wiederaufführung des *Geistlichen Singens und Spielens* 1717/18 (Textdruck [f1]) zusammenhängen. Der von Seibert erstellte Stimmensatz zu dieser Bearbeitung stammt mit Sicherheit nicht aus



Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page

⁸ Vgl. *TA*, Bd. 51 (*Concerten-Jahrgang*, hrsg. von Maik Richter, 2015), S. XI und XXVII zu „Wer will uns scheiden“ TVWV 1: 1613.
⁹ Vgl. dazu die Diskussion bei Jungius, *Telemanns Frankfurter Kantatenzyklen* (s. Anm. 4), S. 120f. Dies spricht für eine Verwendung in Frankfurt; ob durch Beck selbst, erscheint indes fraglich.

¹⁰ Vgl. Jungius, *Telemanns Frankfurter Kantatenzyklen* (s. Anm. 4), S. 77.
¹¹ Vgl. Ralph-Jürgen Reipsch in *TA*, Bd. 55 (s. Anm. 7), S. XXVI.
¹² Vgl. Jungius, *Telemanns Frankfurter Kantatenzyklen* (s. Anm. 4), S. 71f.
¹³ Vgl. Ralph-Jürgen Reipsch in *TA*, Bd. 55 (s. Anm. 7), S. XXV, sowie Simon Rettelbach in *TA*, Bd. 53 (*Neues Lied*, hrsg. von dems., 2019), S. XXVIIIff.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

kann man für die Stimmbücher annehmen. Datierungen im Material umfassen einen Zeitraum von 1734 (laut RISM) bis 1774 (siehe Quellenbeschreibung des Materials zu Sexagesimae).

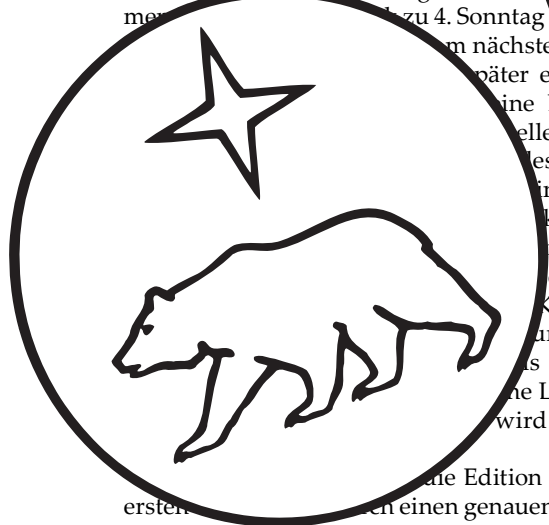
So weit zu erkennen, sind die Stücke in Kirhhain stark bearbeitet worden. Die unbearbeitete Version des Sexagesimae-Stücks ist eine Ausnahme, in der Regel wurden Rezitative ausgelassen und dafür die Zahl der Choralstrophen erhöht; es begegnen auch Kürzungen von Arien und Tuttisätzen. Wie oben erwähnt, gehören die Stimmbücher in einen Überlieferungszusammenhang mit Becks Partiturabschriften.

5. Johann Friedrich Agricola, Georg Michael Telemann, Johann Christoph Rödiger und Johann Christian Kluge

Abschließend ist auf vier besondere Abschriften innerhalb des Segments hinzuweisen, die mit einzelnen Musikern verbunden sind: Johann Friedrich Agricola hat das Kirchenstück zum 4. Sonntag nach Epiphania abgeschrieben,¹⁹ Georg Michael Telemann einen Chor aus der Musik zu Mariae Reinigung in Riga verwendet, von dem Sondershausener Hofmusiker Johann Christoph Rödiger ist eine (vielleicht von ihm erstellte) freie Bearbeitung der Sexagesimae-Musik für Vokalstimmen und Basso continuo überliefert und Johann Christian Kluge hat als Kantor in Wiehe eine Partitur des Neujahrsstücks erstellt.

II. Zur Edition

Ziel der vorliegenden Ausgabe ist es, die Kirchenmusiken in einer dem Original möglichst nahestehenden Form zu edieren. Diesem Ziel kommt die Ausgabe dank der Autographen Stimmbücher zu 4. Sonntag nach Epiphania, „Wenn



im nächsten. Bei den anderen Kirchenstücken später entstandenen Abschriften eine Entscheidung getroffen wurde, welche der Edition anzuschließen das Stück im einzelnen bestimmte Partiturabschrift von der kurfürster Stimmensatz aus der Kapellmeister war, die Edition auch Sekundärkorrektur anderer Lesarten oder deshalb, weil die Quelle A. Nicht immer die Lesart oder Fassung ein- wird unter Punkt III Rechen-

Die Edition drei weitere Ziele: Zum ersten einen genauen Lesartenvergleich zwischen den verschiedenen Quellen Abhängigkeitsverhältnisse oder zumindest Beziehungen zu ermitteln. Über die Ergebnisse wird jeweils detailliert unter III.b) und ist bereits zusammenfassend unter Punkt I informiert worden; ein vollständiges Stemma läßt sich freilich wegen der lückenhaften Überlieferungssituation in keinem der Fälle erstellen.

Zum zweiten orientieren die Quellenbeschreibungen und (zusammenfassend) das Vorwort über die verschiedenen Bearbeitungen der Kirchenmusiken, die in den Materialien

Telemann und Andere in der Musiklandschaft Sachsens und Polens, hrsg. von Friedhelm Brusniak, Sinzing 1998 (= *Arolser Beiträge zur Musikforschung*, Bd. 6), S. 53–61.

¹⁹ Zu Agricolas lebenslanger Wertschätzung der Kirchenmusik Telemanns vgl. seinen Brief an Telemann vom 18. November 1752 (Georg Philipp Telemann, *Briefwechsel. Sämtliche erreichbare Briefe von und an Telemann*, hrsg. von Hans Große und Hans Rudolf Jung, Leipzig 1972, S. 366f.).

überliefert sind. Es kann nicht Aufgabe einer auf die Werke Telemanns konzentrierten Ausgabe sein, alle Fremdbearbeitungen der Kirchenstücke editorisch darzustellen. Andererseits sind diese aber für die Aufführungs- und Wirkungsgeschichte der Telemannschen Kirchenmusik wie für die Geschichte der protestantischen Kirchenmusik im 18. Jahrhundert von solch herausragender Bedeutung, daß sie in der Ausgabe zumindest dokumentiert werden sollen.

Zum dritten werden in einer separaten Textedition die verschiedenen inzwischen greifbaren Textdrucke und handschriftlichen Texthefte zu dem Jahrgang miteinander verglichen. Diese Textedition wird für die in Band 39 der Telemann-Ausgabe edierten Kirchenmusiken im vorliegenden Band nachgeholt.

Die Edition der zwölf Kirchenmusiken folgt den Richtlinien der Telemann-Ausgabe. Darüber hinaus ist auf folgende Punkte hinzuweisen:

1. Tonart und Stimmton

Wie im Vorwort genauer begründet, liiert die vorliegende Ausgabe die Kirchenstücke einheitlich im C-Moll. Wenn die Primärquelle oder einzelne Stimmen der Primärquelle im Orgelton stehen, folgt eine entsprechende Transposition. In Punkt II wird über die Tonartenverhältnisse in den Quellen zu den einzelnen Stücken sowie die damit verbundenen editorischen Entscheidungen genauer informiert.

2. Satzüberschriften

Die Edition verwendet als Satzüberschriften die Bezeichnungen für die vier Textformen, die in diesem Jahrgang konstitutiv sind: Distich, Aria/Recitativo, Choral sowie Choral/Recitativo oder Recitativo/Choral bei Kombination der Textform mit einem Satz. Sie ist kursiv wiedergegeben, wenn sie in der Primärquelle des Stücks nicht erscheinen; abweichende Überschriften werden in den Einzelanmerkungen verzeichnet. Die Edition ergänzt eine kursiv geschriebene Satzszählung.

3. Besetzungsangaben

Die Besetzungsangaben sind einheitlich in italienischer Sprache gefaßt; dies entspricht dem Befund in den Quellen bis auf die Bezeichnung „Hautbois“ für die Oboe, die auch Telemann selbst in seinen autographen Stimmen verwendet hat (siehe Punkt III zu „Wenn wir in höchsten Nöten sein“). Die Besetzungsangaben, wie sie die zeitgenössischen Partituren und Stimmen mitteilen, sind aus den Quellenbeschreibungen und Einzelanmerkungen zu erschließen. Für die Besetzung des Basso continuo gibt die Edition einheitlich Organo und Violoncello als Standardbesetzung sowie als vorgeschlagenes Sechzehnfußinstrument „Violone“ an. Die Quellenbeschreibungen unter Punkt III teilen Alternativen und Ergänzungen der Generalbaßbesetzung mit (siehe auch die „Bemerkungen zur Aufführungspraxis“ im Vorwort, S. XII).

4. Partituranordnung

Die Edition übernimmt aus den zeitgenössischen Partituren die Aufzeichnungspraxis bei Choralstücken, Singstimmen und unisono geführte Instrumentalstimmen jeweils in einem System zu notieren. Dies gilt auch für andere Tuttisätze, deren Instrumentalstimmen über den gesamten Satzverlauf hinweg colla parte mit den Vokalstimmen geführt sind. Wenn die Instrumentalstimmen hingegen partiell abweichende Stimmverläufe zeigen, werden sie über den gesamten Verlauf hinweg ausgeschrieben. In Partiturquellen verzichten die Kopisten bei den Chorälen gelegentlich auf eine eigene Generalbaßstimme; die Edition ergänzt eine derartige Stimme ohne weiteren Vermerk.

5. Schlüssel

In den Singstimmen wurden der Sopranschlüssel, der Altschlüssel und der Tenorschlüssel in den Violinschlüssel und oktavierenden Violinschlüssel übertragen. Trompeten- und Paukenstimmen erscheinen in der Edition stets in klingender Notation. In den zeitgenössischen Basso-continuo-Stimmen wird vor allem in fugierten Tuttisätzen zwischen Baßschlüssel, Sopranschlüssel, Altschlüssel und Tenorschlüssel gewechselt, und zwar je nachdem, welcher Singstimme die Generalbaßstimme folgt. In jedem Fall pausieren bei Sopran- und Altschlüssel die tiefen Melodieinstrumente; nur die Orgel begleitet die betreffenden Canto- und Altostimmen. Beim Tenorschlüssel sind die Stimmensätze hinsichtlich der Besetzung nicht eindeutig: In einigen spielt das Violoncello die Melodielinie des Tenors mit, in anderen nicht. Die Edition vereinheitlicht ohne weiteren Vermerk in Richtung der erstgenannten Lösung, die Telemanns Praxis entspricht. Sopran- und Altschlüssel werden dabei in den Violinschlüssel übertragen, Tenor- und Baßschlüssel beibehalten.

6. Colla-parte-Führungen

Wenn verschiedene Stimmen über eine längere Strecke hinweg im Einklang oder Oktavunisono verlaufen, ist in den Partiturrellen meist nur eine Stimme ausnotiert; in der (den) anderen Stimme(n) stehen Verweise. Diese Stimmen wurden in der Edition stillschweigend ausgeschrieben, insofern die genannten Stimmverläufe eindeutig bestimmbar waren. Das Problem, inwieweit Artikulationsbögen aus den Vokalstimmen in nicht ausnotierte, colla parte gehende Instrumentalstimmen übernommen werden sollten, stellt sich bei einer Reihe von Chorälen, Chören und Arien. Die Fälle sind in den Einzelanmerkungen besprochen; sorgfältig ausgearbeitete Stimmengestaltungen, die bei den Choralsätzen in der Regel nicht die Ausnahme waren.

Die Wiedergabe der Texte und Textwiederholungen geschah ohne Vermerk, die Wiedergabe eindeutig zu bestimmen einer Interpretation des Herausgebers überlassen. Zweifelsfälle werden unten besprochen und kommentiert. Dort sind auch einzelne Abweichungen zwischen den Textgestalten in den Notenquellen und den Textdrucken dokumentiert.

Interpunktion und Orthographie wurden behutsam (nach der sogenannten alten Rechtschreibung) modernisiert. Bei der Revision der Zeichensetzung wurde nicht nur der Textdruck der Eisenacher Erstaufführung (Quelle e), sondern auch die Interpunktion in den musikalischen Quellen berücksichtigt. Die originalen Schreibungen im Eisenacher Textdruck sind der Textedition zu entnehmen, die auch über abweichende Lesarten in den anderen Textdrucken und handgeschriebenen Textheften unterrichtet.

III. Quellen und Anmerkungen zu den einzelnen Stücken

Neujahr

Redet unter einander mit Psalmen und Lobgesängen²⁰
TVWV 1: 1225

a) Quellen

Text

e: *Geistliches Singen und Spielen*, Gotha 1711, S. 20–24.

w: *Musicalische Sonn- und Fest-Tags-Andachten*, [Wolfenbüttel 1718/19], S. 20–22.

r: *Doppelter Beytrag Erbaulicher Gedancken*, o. O. [Rudolstadt] 1719, S. 32–34.

h: Textdruck Hamburg 1725, Staatsarchiv Hamburg, Sign. A 534/245

Titel: J. N. J. | Texte | zur | Mühe | der | Neuen | Jahrs-Tage | 1725. | in der Kirche | zu | Cathedrale | in | HAMBURG | aufgeführt | von | Georg Philipp Telemann | | Chor | Musici Directore. || HAMBURG | Gedruckt | zu | bestimmen | bey Rudolph Beneken | | auf St. | | Kirche | | wird | verkauft | vor 1. Sechsl.

Das Stück wurde 1725 vor der Predigt aufgeführt. Neumeister-Autograph wird durch die Sigle N. angegeben.

k: Erdmann Neumeister, *Fünffte Circumcis-Andachten*, Leipzig 1716, S. 633–635.

Musik

Die Quellen C1 und G–G1 sind in einem Kopierbuch zusammengefaßt.

A: Partiturschrift, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, Johann Christian Genesteblog, Specialsammlung Musik und Theater, Inv. Nr. Ms. 1308

Schreiber: 59 (Heinrich Heideck).

Datierung: 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts (wahrscheinlich zwischen 1715 und 1727).

Format: 35 × 21 cm; 4 Doppelblätter, originale Zählung [1]–4 [Bl. 1–8]; WZ: Einhorn/Initialen HP[K].

Kopftitel: *Fest Circumcis. Christi. di Melante.*

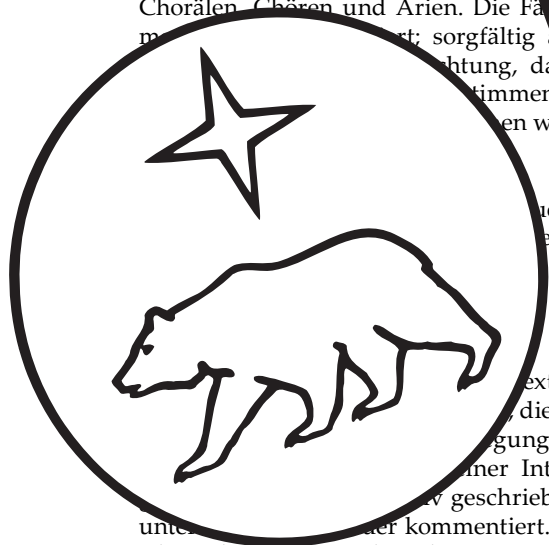
Tonart: D-Dur.

Transpositionshinweis: „Die Orgel C.“

Die sorgfältig gearbeitete Abschrift ist bis auf wenige Stellen unbeziffert. Die Textierung ist in einzelnen Sätzen nicht ganz vollständig, vom Choral Nr. 5 ist nur der Textbeginn unterlegt.

²⁰ Frühere Edition (nach Quelle C): Georg Philipp Telemann, *Redet untereinander mit Psalmen und Lobgesängen. Eine Frankfurter Neujahrskantate für Sopran, Baß, vierstimmigen gemischten Chor, drei Trompeten, zwei Oboen, Streicher und Basso continuo*, TVWV 1: 1225, hrsg. von Eric F. Fiedler, Frankfurt am Main 1998 (= *Frankfurter Telemann-Ausgaben*, Bd. 3).

²¹ Zu diesen Quellen vgl. Joachim Schlichte, *Thematischer Katalog der kirchlichen Musikhandschriften des 17. und 18. Jahrhunderts in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main (Signaturengruppe Ms. Fs. Mus.)*, Frankfurt am Main 1979 (= *Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main*, Bd. 8), S. 320 (Katalogeintrag), S. 421 (Schreiberzuweisungen). Zur Vervollständigung des Materials durch das Fragment Ms. Ff. Mus. 816a vgl. Martina Falletta, *Anonym überlieferte Kantaten im Bestand der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main*, in: *Telemanns Vokalmusik – Über Texte, Formen und Werke*, hrsg. von Adolf Nowak und Andreas Eichhorn, Hildesheim etc. 2008 (= *Studien und Materialien zur Musikwissenschaft*, Bd. 49), S. 425–434, hier S. 426 und 430f.



Als einzige erhaltene Quelle zeigt die Partitur im Rezitativ Nr. 4 die originale Lesart des Textdrucks von 1711 „du werthes Eisenach“.

B: Stimmen, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1308

Schreiber: 55 (Johann Christoph Bodinus), 78; Nachträge von 60 (Johann Balthasar König).

Datierung: 1. Drittel des 18. Jahrhunderts (wahrscheinlich 1722/23) und später.

Tonarten: C-Dur, D-Dur.

16 Stimmen (Format: ca. 34 × 20,8 cm) ohne Umschlag [Bl. 25–48]. Vokalstimmen (C-Dur, 78): *Canto*. (4 S.), *Alto* (3 S.), *Tenore*. (2 S.), *Basso*. (3 S.);

Instrumentalstimmen (55): *Violino 1.^{mo}*. (3 S., D-Dur), *Violino 2.^{do}*. (3 S., D-Dur), *Viola*. (2 S., D-Dur, Nachtrag 60), *Violoncello*. | [andere Hand:] *Neu-Jahr*. (4 S., D-Dur, 78?, 55, Nachtrag 60), *Hautbois 1*. (2 S., D-Dur), *Hautbois 2.^{do}*. (2 S., D-Dur), *Clarino 1*. (2 S., C-Dur), *Clarino 2*. (2 S., C-Dur), *Principale*. (1 S., C-Dur), *Tympano*. (1 S., C-Dur), *Calcedon*. (3 S., D-Dur), *Organo*. | *In Fest Circumcis. Xsti* (4 S., C-Dur).

Die Quelle nennt keinen Komponisten und überliefert das Stück in bearbeiteter Form: Der Choral Nr. 5 weist vor allem in den Mittelstimmen singularär abweichende Stimmführungen auf. In der Arie Nr. 3 ist im A-Teil die Violoncellostimme abgeändert worden; diese Bearbeitung steht auch in *Calcedon* und *Organo*. Im Violoncello ist die Stimme allerdings durchgestrichen und durch die von Bodinus nachgetragene ursprüngliche Stimme ersetzt worden.

Das Rezitativ Nr. 4 wurde umgearbeitet und durch Textzusätze (siehe Antwort). Violoncello, Organo und Calcedon stimmen zu dieser Bearbeitung.

Die Orgelstimme zu dieser Bearbeitung ist durchgestrichen und durch eine unbearbeitete Form auf S. 3 nachgetragen „*voce*“, auf S. 24. Der Schlusstakt zeigt in der Orgelstimme eine abweichende Gestalt in den Mittelstimmen (siehe Quellenbewertung).

Die großen großflächigen Überarbeitungen der neuen Notate stammen von S. 55 und 78, die betreffend die Orgelstimme Nr. 5 sowie Teile des Rezitativs Nr. 4. Die fehlenden Noten durch König T. 42–111. In der Stimme der Orgel Nr. 5 ist zu sehen, daß die Notation des Rezitativs es gilt möglicherweise auch für die Orgelstimme (siehe Stimmen). Die Organostimme enthält auf S. 3 nachgetragene Ziffern und eine forte-Angabe in dunklerer Tinte.

C: Stimmen, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1308

Schreiber: 60 (Johann Balthasar König), 62 (Johann Conrad Seibert) und weitere Frankfurter Schreiber (60a?, 65a).

Datierung: wahrscheinlich 2. Drittel des 18. Jahrhunderts.

Tonarten: C-Dur, D-Dur.

16 Stimmen (Format: ca. 33,5 × 20,7 cm) in Umschlag [Bl. 49–73]; Umschlagtitel (60): *In Festo Circumcisionis. | Christi. | Redet untereinander mit Psalmen p. | C. A. T. B. | 2 Clarini. | Principale | Tympano. | 2 Violini | 1 Viola. | Violoncello obligato. | et | Organo. | di | Telemann.*

Vokalstimmen (C-Dur, 65a): *Canto*. (4 S.), *Alto*. (3 S.), *Tenore*. (3 S.), *Basso*. *Conc.* (4 S.);

Instrumentalstimmen: *Violino 1.^{mo}* (2 S., D-Dur, 62), *Violino 2.^{do}* (2 S., D-Dur, 62), *Viola* (2 S., D-Dur, 62), *Violoncello*. (3 S., D-Dur, 60), *Oboe*. (2 S., D-Dur, 60, 2. Seite 62), *Clarino 1* (1 S., C-Dur, 60a?), *Clarino 2.^{do}*. (2 S., C-Dur, 60a?), *Principale*. (1 S., C-Dur, 60a?), *Tympano*. (1 S., C-Dur, 60a?), *Calcedono*. (2 S., D-Dur, 62), *Organo* (3 S., D-Dur, 62), *Organo* (3 S., C-Dur, 60a?).

Die Rückseite der Paukenstimme enthält (auf dem Kopf stehend) den durchgestrichenen Beginn einer weltlichen Arie „Ich will dirs nur gestehen, du wirst mich niemahls sehen, daß ich verliebt kann seyn“. Es handelt sich um eine Arie der Teophane aus der Oper *Die nachgierige Nicea* (Leipzig 1710 und später; Text: Georg Christian Lehms, Musik: Melchior Hoffmann?).²² Darunter steht die Generalbaßstimme mit Vokallinie des bearbeiteten Rezitativs Nr. 4 aus Quelle B ab T. 8. In der Orgelstimme in C-Dur ist auf S. 1 in der linken oberen Ecke von anderer Hand notiert: „*Org. u. Calced. | ex D#*“; der Choral Nr. 5 weist dort ebenfalls einen Nachtrag von anderer Hand auf: „*all solch dein Güt etc.*“.

Der Notentext von Quelle C entspricht weitgehend dem von Quelle A, enthält aber einige bearbeitende Elemente (siehe Einzelanmerkungen zu Nr. 1, T. 8 und Nr. 4, T. 25). Eine stark bearbeitete Oboenstimme und die von A abweichende Gestalt der instrumentalen Orgelstimme im Schlusstakt (wie in Quelle B).

D: Stimmen, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1308

Schreiber: 60 (Johann Balthasar König), 62 (Johann Conrad Seibert) und weitere Frankfurter Schreiber (60a?, 65a).

Datierung: wahrscheinlich 2. Drittel des 18. Jahrhunderts.

Format: 33,5 × 20,5 cm; Doppelblätter; originale Blattzählung 1–8 [Bl. 17–24].

Kopftitel: *Am Jelen Jahrs di Telemann.*

Die Partitur entspricht im Notentext im wesentlichen Quelle A, ist aber unvollständig, weil König an verschiedenen Stellen Systeme zwar freigelassen, aber keine Noten eingetragen hat (es fehlen vor allem Trompeten- und auch Streicherstimmen). Im Choral Nr. 5 ist die Königs-Melodie und Harmonik des Schlusstaktes verändert (siehe Einzelanmerkung zu T. 16); außerdem finden sich im Rezitativ Nr. 4 einige bearbeitende Eingriffe, die auch in der Violoncellostimme von Quelle C begegnen (siehe Einzelanmerkungen zu Nr. 4, T. 9, 21 und 24).

D: Stimmen, Sächsische Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Sign. Mus. 2392-E-507

Schreiber: Johann Caspar Dietel, Johann Siegmund Opitz, J. G. Tipmer und weitere Kopisten.

Datierung: um 1722/23 (und später); Provenienz: Musikalien-sammlung der Fürsten- und Landesschule in Grimma.²³

Tonart: C-Dur, eine Orgelstimme in B-Dur.

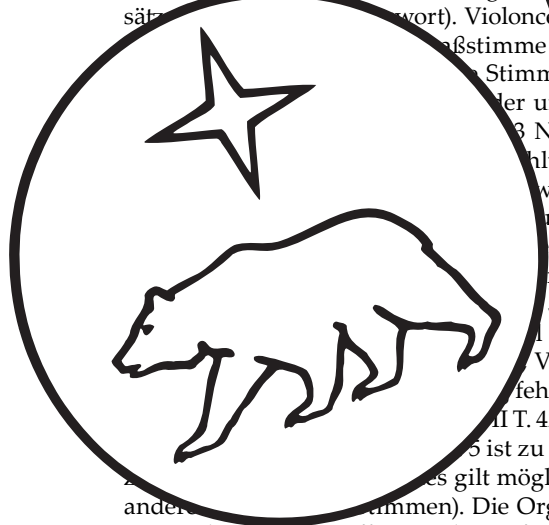
20 Stimmen in Umschlag; Umschlagtitel (Dietel, mit Zusätzen von Opitz): *Festo Circumcisionis Christi. | Redet untereinander mit | Psalmen und Lobgesängen pp | a 12. | 2. Clarini. | Principal. | Tympani. | 2. Violini. [Zusatz: à doppiò.] | Viola. | Soprano. | Alto. | Tenore | Basso | [Zusatz: 4. Voci in ripieno.] | e | Continuo [Zusatz: in triplo.] | di. | Mons. Telemann.; auf der linken Seite zwei Jahresangaben: 1725. | 1731.*

Vokalstimmen (Format: 34,5 × 20,5 cm; Schüler Dietels): *Soprano* (4 S.), *Alto*. (3 S.), *Tenore* (3 S.), *Basso*. (3 S.);

Instrumentalstimmen (Format: 34,5 × 20,5 cm; Schüler Dietels): *Violino Primo*. (3 S.), *Violino Secondo*. (3 S.), *Viola* (2 S.), *Clarino*

²² Vgl. Michael Maul, *Barockoper in Leipzig (1693–1720). Katalogband*, Freiburg u.a. 2009 (= *Freiburger Beiträge zur Musikwissenschaft*, Bd. 12/2), S. 1006–1009, die Arie nachgewiesen auf S. 1007. Ute Poetzsch danke ich herzlich für die Identifikation der Arie.

²³ Angaben im folgenden nach: Andrea Hartmann, *Katalog der Musikhandschriften der Fürstenschule Grimma*, Dresden 2009, S. 631.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

C-Dur), *Tympano*. (2 S., C-Dur), *Organo*. (6 S., D-Dur, mit Titelblatt: *Organo*.), *Organo*. (6 S., C-Dur, mit Titelblatt: *Organo*.)

Der Stimmensatz gehört zu der in Quelle G niedergelegten Bearbeitung.

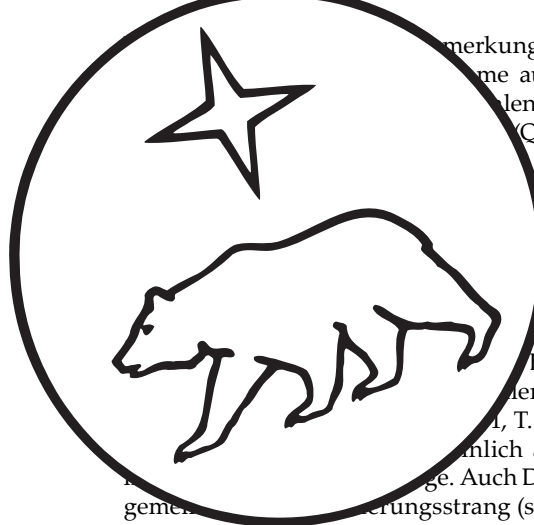
Die Canto-Stimme zeigt im Eröffnungssatz zwei Textkorrekturen (wahrscheinlich von der Hand Fischers: *redet* statt „lebet“). Bei dem Choralatz steht in allen Stimmen der Hinweis „*der 2te vers bleibt weg*“ von der Hand Fischers.

H: Stimmbuchfragmente, Hessisches Staatsarchiv Marburg, Sign. 319 *Frankenberg 147*

- Stimmbuch für Sopran; dort auf S. [18]–[21] Stimme mit Titel: *Dominica In Festo Circumcisionis Christi*;
- Stimmbuch für Alto; dort auf S. [18]–[21] Stimme mit Titel: *9 Dominica In Festo Circumcisionis Christi*;
- Stimmbuch für Tenore; dort auf S. [18] Stimme mit Kopftitel: *9. Dominica In Festo Circumcisionis Christi*. (unvollständig).

Tonart: D-Dur.

Die drei Stimmen gehören zu einer Bearbeitung des Werkes, die, so weit zu erkennen, aus dem Eingangschor Nr. 1, dem Choral „Das alte Jahr vergangen ist“ (fünf Strophen: 1. „Das alte Jahr vergangen ist“, 2. „Wir bitten dich ewigen Sohn“, 3. „Hilf, daß wir von der Sünd ablassn“, 4. „Christlich zu leben seliglich“, 5. „Zu danken und zu loben dich“), der Arie Nr. 3, der dritten Strophe des Chorals, dem Rezitativ Nr. 4 sowie der vierten und fünften Strophe des Chorals bestand. Das Rezitativ ist in A bearbeitet und enthält zwei abgewandelte Textstellen, von denen die erste das Stück auf Kirchentag bezieht und die zweite einen Glückwunsch für einen „König“ enthält (vgl. Vorwort). Der A-Teil der Arie Nr. 3 ist rekürriert und schließt in T. 30 auf der dritten Zählzeit mit Fermata ab.



Einzelanmerkungen zur Edition
 Die Stimmen auf Eisenach im Rezitativ sind von der Bearbeitung der Elemente (Quelle A) als Primärquelle. In anderen Quellen weisen sie besonders stark die Quellen D und unzuverlässig (F) oder G1, H). Die Bearbeitung findet in den aus Nr. 1 und Nr. 3 auf Quelle A, T. 33, und Nr. 6 auf Quelle B und C sind durch spezifische miteinander verbunden. Quelle A, T. 76, Nr. 3, T. 43, Nr. 6, Anmerkungen also auf einer gemeinsamen Grundlage. Auch D und E gehören zu einem gemeinsamen Bearbeitungsstrang (siehe Einzelanmerkungen zu Nr. 1, Canto, T. 44–79, Viol. II, T. 45–79, sowie zu T. 109, Nr. 4 zu T. 19f., Nr. 6 zu T. 40), weichen aber in vielen Einzelheiten (vor allem aufgrund der starken Bearbeitung der Textunterlegung in Quelle E) voneinander ab.

Die Frankfurter Stimmensätze B und C enthalten im Schlußsatz für Oboe I, II, Violino I, II und Viola Colla-parte-Stimmen, die die Vokalstimmen bis jeweils zum vierten Achtel mitspielen, so daß sie wie der Generalbaß in den letzten beiden Achtern jedes Taktes pausieren (in C1 sind die betreffenden Systeme leer gelassen). Die Stimmführungen weichen in Details auch in der ersten Takthälfte von den Vokalstimmen ab. Die Partituren A, F und G enthalten keine eigenen Systeme für die Streicher und Oboen, so daß hier von einer fortlaufenden Colla-parte-Führung der Instrumente auszugehen ist. Dies wird durch die Stimmensätze D, E und G1 bestätigt, in denen die Streicher die Vokalstimmen Canto, Alto und Tenore durchgehend mitspielen (in G1 die Oboen auch Canto und Alto). Die Edition folgt dieser wahr-

scheinlich dem Original näherstehenden Überlieferungsgruppe. Da allerdings nicht auszuschließen ist, daß die Frankfurter Stimmensätze die authentische Version überliefern, wird die betreffende Fassung nach Quelle B als Anhang mitgeteilt.

Oboenstimmen sind in den beiden Frankfurter Stimmensätzen (B, C) sowie in der Bearbeitung G1 (dort nur für Nr. 1 und Nr. 6) überliefert. Sie alle weisen bearbeitende Elemente auf, sind also für die vom Herausgeber vorgeschlagenen Oboenstimmen nur sehr bedingt maßgeblich.

c) Einzelanmerkungen

1. Dictum

Der unterlegte Text „Gott und dem Vater unsers Herrn Jesu Christi“ (T. 79–111) steht in dieser Form nur in Textdruck e; die anderen erhaltenen Drucke folgen dem Wortlaut der Bibel: „Gott und dem Vater in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi“ (siehe auch Edition der Texte, S. LXIII).

Besetzungsangabe in A: „*Clarini*“.

16–29	Viol. I, II, Va.	in C pausiert; die Ob., in B musiziert; sie spielen colla parte mit den Viol. in G mit Canto und Alto.
21	Tenore	–D, E, G1, H: letzte Note <i>h</i> , vgl. über Viol. I, Basso und B.c.; Ed. folgt E.
22	Viol. I	in allen Quellen 2. Note <i>d'</i> ; vgl. über Alto und C.
29	Alto	A: <i>tutti</i> ab T. 29; bereits zu 5. Note
31	Alto	Angabe in T. 31. Note: <i>tutti</i> (offenbar um Klavierspieler, daß an dieser Stelle das Motiv nicht wie zuvor (Alo vorzutragen ist).
33	Canto	A, F, G1: 4. ZZ wie Ed.; B, C, D, E: 4. ZZ punkt. 8tel „–lötel“
44	Canto	keine Solo-Angabe; A: Ad. folgt C D, E.
44–79	Canto	F: fortlaufend <i>ten</i> statt „dem“ (außer D, T. 76), <i>uren</i> statt „eurem“
45	Viol. I, II	A: <i>Unisoni overò s. p.</i> ; C1: <i>Unisoni. piano</i> ; F: <i>Unison</i> ; C, Viol. II: <i>p</i>
45–79	Viol. I, II	D, E: Stimme pausiert.
46	Canto	B, C, C1: <i>spielet</i> statt „singet“; Ed. folgt A, D, E, F, G1, H.
79		D, F, H: <i>allegro</i> , F: <i>Tutti</i> , G1: <i>Fuga</i>
80–82	Va., Viol. II, I	in A ist jeweils nur der Themenbeginn notiert, dann Angabe <i>etc</i> und Leersysteme bis zum Ende des Satzes.
82f. u. a.	Vc.	B, C: Vc. pausiert im C4-Schlüssel (auch alle folgenden Stellen, auch im C1-Schlüssel).
87	B.c.	A: Angabe <i>Tenore</i> zum Schlüsselwechsel
88	Viol. I	C: 3.–5. Note punkt. 8tel (mit +) – zwei 32stel
91f.	Ob. II	Stimme pausiert nicht in B und G1; <i>cis'</i> in beiden Quellen gefordert.
96f.	Basso	A: fehlt Textmarke ab 2. 4tel von T. 96; Ed. folgt B, C, D, F, G1; E: abweichende Textierung <i>in dem Namen Jesu</i> (4 8tel H) <i>Christi</i> (vgl. die Tdr. außer e).
102f.	B.c.	C1-Schlüssel
107f.	Alto	A: keine Textmarken bis T. 109, 1. 4tel; Ed. folgt G1, H; B, C, E: ¹⁰⁷ <i>Herrn, unsers Herrn Je-</i> (2. 4tel <i>a'</i>

109 übergebenen) | ¹⁰⁸su Chri-; D, F: Herrn, Jesu Christi | unsers Herrn
 D, E: 2. ZZ Angabe *adagio* (in fast allen Stimmen)
 109–111 Alto A: nur zu 2. Note Textmarke *Je*; Ed. folgt C, C1, G1, H.

2. Recitativo
 Überschrift in A: „Rec.“

3 Canto A, D, w: *solt* statt „sollst“; Ed. folgt e, r, h, k, B, C, C1, E, F.
 17f. Canto e: *Es crönt sich dieser Tag mit unsers JEsus Nahmen!* (so auch r, h, k; w wie Ed.); Wortlaut von Tdr. e nur in E vertont mit anderer Melodik (Bearbeitung); in A–D, F Text wie Ed.
 20 Canto/Ten. C1, D: 5. Note *d''* bzw. *d'*

3. Aria

Besetzungsangaben in A: „Clarini. | Violini. | [über B.c.:] Violini senza Organo.“

8–32 Canto, Viol. I, II Die Ed. übernimmt die in A fehlenden Solo/Tutti-Angaben sowie dynamischen Angaben aus B, C und D.
 16 B.c. A: Angabe *Violini* auf 4. ZZ
 29 Clar. II A: 4. Note *e''*; Ed. korr. nach F, D, B, C, C1, D, E, G1, H. Tdr. m. bis T. 3. 2. L.: sechs- und achtstellige Setzung der Tdr. in A (Lasso) aber eindeutig die e, w, h, k, B, C, C1, D, E, G1, H. Tdr. m. statt „für“; alle anderen musikalischen Quellen aber für (auch Tdr. r)
 32f. Canto D, E, F: die letzten beiden Noten
 Ed., A: Angabe *Violini*; C, C1: se

1–4. Note punkt. 8tel *h*–*el gis*–8tel *h*; A, B, C, D, E, G1, H: wie Ed.
 statt „vor“, A: *in* *E* *in* *h*; Ed. folgt a, c, d, e, f, G1, H.
 Die Stadt des Herrn betrüb kein mach
 k, A: *du werthes Eisenach*; B, C, C1: *du werthes Franckfurt du*; F: *du werthes Wiehe* (T. 20 1./2. und 3./4. Note verbalkt, 3. ZZ zwei 8tel *h*); H: *du werthes Kirchhain ach* (2. Text T. 19f.: *So lebe dann O theuer Friederich*); r: *du werthes Rudolstadt*; h: *du werthes Hamburg du*

21 Basso C Vc., C1: 3./4. Note punkt. 8tel–16tel; A, C Basso, D, E, F, H: wie Ed.
 24 Basso C Vc., C1: letzte Note *fis*; A, B, C Basso, D, E, F, H: wie Ed.
 25 Basso C Basso, C Vc., C1: 5. Note *h*; A, B, D, E, F, H: wie Ed.

5. Choral

A: Besetzungsangabe „Con Stromenti.“; nur die ersten beiden Verse sind im Tenor unterlegt, Ed. ergänzt nach Textdruck e. Daß die Bögen in T. 2, 6, 12 und 14 nicht für die Instrumentalstimmen gelten, belegt Quelle B.

3 Basso w, D, F: *ins* statt „im“
 16 Canto, Alto, Ten., Basso C1: Canto *cis''–cis''–h'*, Alto *g'–fis'–fis'*, Ten. wie Ed., Basso *e–fis–H* (Bearbeitung)

6. Alleluja

Die Bezeichnung des Satzes folgt Quelle B (Organo: „Alleluja“ unter dem ersten System); Überschrift in F, G, G1: „Tutti“. Keine Besetzungsangaben und keine eigenen Systeme für Violinen (Oboen) und Viola in Quelle A.

Zu der abweichenden Version des Satzes in B und C siehe oben (Quellenbewertung) und den Anhang.

25, 31 Clar. I, II C: Anweisung *par force*.
 27 Clar. I E: 4. Note *a''* (vgl. T. 33)
 28 Canto, Viol. I D, E: \sharp zu 7. Note; B, C, C1, F, G, G1: kein \sharp ; A undeutlich: offenbar Korr. von \flat zu \sharp
 33 Alto, Viol. II E: 4. Note *a'* (vgl. Tdr. I)
 38 Canto Angabe *Solo* nur in A und G
 38f. Viol. I, II, Va. E: 4. Note *d''* (Viol. I), *a'* (Viol. II), *gis'* (Va.), dann zwei 8tel-pausen und Ganztaktpause (in G1 auch Ob. I, II); in Ed. als Vorschlag übernommen.

4 alle Stimmen D, E: letzte Note 8tel + zwei 8tel-pausen

Anhang: Alleluja Nr. 6 nach Quelle B
 Die Edition transponiert die Stimmen, die Trompeten und Pauken sowie die Oboenstimme von Quelle B von C-Dur nach D-Dur.
 Die zweite Oboe berührt an zwei Stellen (T. 11 T. 29, aber im Tdr. nach editorischer Berichtigung) *cis'*. Die Stellen stehen so in der Quelle.

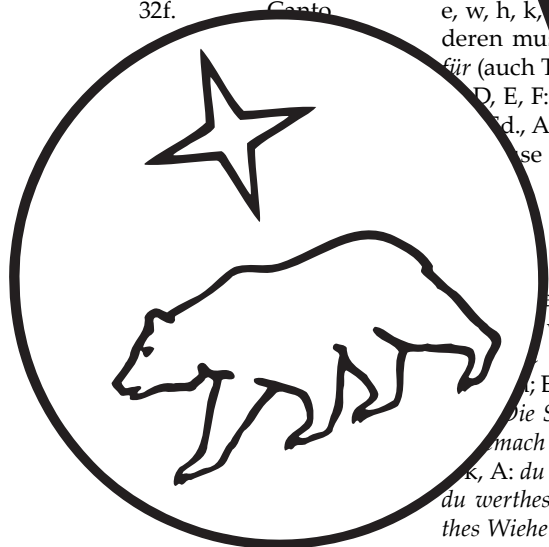
5 Alto B, C: letzte Note *g'*; Ed. folgt D, E, F, G1.
 5 Viola (auch Ob. I, II) C: versehentliche Wiederholung von T. 4; Ed. korr. nach T. 29.
 6 Basso B, F: fehlt \sharp zu letzter Note.
 10 Clar. II B: 2. Note *e''*; Ed. korr. nach A, C–F, G, G1.
 B.c. B: fehlt \sharp unter Zif. 6; Ed. erg. nach Qu. C.
 12, 18 B.c. B: Zif. \sharp zu 2. Note
 15 Ten. B: letzte Note *e'*; Ed. folgt A, C–F, G, G1.
 29 Viol. II C: 5. Note *h*
 34 Clar. II B: 2. Note *e''*; Ed. korr. nach A, C, D, E, G, G1.
 Va., Ten. B: 2./3. Note *e'–d'*; Ed. korr. nach A, D, E, G, G1.

Sonntag nach Neujahr
 Alle, die gottselig leben wollen
 TVWV 1: 49

a) Quellen
 Text

e: *Geistliches Singen und Spielen*, Gotha 1711, S. 25f.

r: *Doppelter Beytrag Erbaulicher Gedancken*, o. O. [Rudolstadt] 1719, S. 36–38.



Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page

k: Erdmann Neumeister, *Fünffache Kirchen-Andachten*, Leipzig 1716, S. 51–53.

Musik

Die Quellen A und C sind in einem Konvolut zusammengefaßt.²⁸

A: Partiturabschrift, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 756

Schreiber: 59 (Heinrich Valentin Beck).

Datierung: 1. Drittel des 18. Jahrhunderts (wahrscheinlich zwischen 1718 und 1737).

Format: 35 × 21 cm; zwei Doppelblätter, originale Zählung 2 (Bl. 3^r), 3 (3^v), 4 (4^r) [Bl. 1–4]; WZ: nicht zu erkennen.

Kopftitel: *Dominica p. Fest. Circumcisionis. 1 à 2 Hautbois. 2 Violin. 1. Viol. 4. Voc. con Cembalo.*

Tonart: A-Dur.

Die Quelle gibt das Stück in einer weitgehend sorgfältigen und ausführlich bezifferten Partitur wieder. Sie nennt keinen Komponisten.

B: Partitur, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 391

Schreiber: 60 (Johann Balthasar König).

Datierung: 1718.

Format: 34,3 × 20,8 cm; 1 Doppelblatt, originale Zählung 1.

Kopftitel: *Am Sonnt. nach Neu-Jahr. 1. von König. 1. A^o. 1718.*

Tonart: A-Dur.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht. Die Bearbeitung als gesichert gelten.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

Die Partitur enthält eine Bearbeitung, dessen Quelle A überlieferten Stückes, da auch der Kopftitel in der Hand Königs steht.

(2 S., G-Dur) mit Titelblatt: *Alle die gottseelig leben wollen* | [62?:] *Sonntag nach Neu Jahr.*

Die Quelle nennt keinen Komponisten. Der Stimmensatz gehört zu Königs Bearbeitung. Die beiden Oboenstimmen sind gegenüber Quelle B ein ausführungspraktischer Zusatz.

D: Stimmbuchfragmente, Hessisches Staatsarchiv Marburg, Sign. 319 *Frankenberg 147*

– Stimmbuch für Sopran; dort auf S. [22]–[23] Stimme mit Kopftitel: *Dominica Post Circumcisionis Christi.*;

– Stimmbuch für Alto; dort auf S. [21]–[22] Stimme mit Titel: *10. Dominica Post Circumcisionis Christi.*

Tonart: A-Dur.

Die beiden Stimmen gehören zu einer Bearbeitung von Telemanns Komposition, die den Eröffnungschor Nr. 1, den Choral Nr. 3 (drei Strophen: 1. „Dann gleich wie die Rosen stehen“, 2. „Die Weltteufel, Sünd und Hölle“, 3. „Wann die Morgenröt herleuchtet“), die Arie mit Chor Nr. 5 und den Abschluß die dritte Strophe des Choral umfaßt.

Die beiden Stimmen entsprechen dem Kontext der Komposition, wie er in Quelle A erhalten ist. Aufgrund von gemeinsamen Fehlern (siehe Einzelanmerkungen zur Aria Nr. 5, T. 7, 12, 17, 33) liegt die Annahme nahe, dass Quelle D auf A zurückgeht.

b) Quellebewertung und Anmerkungen zur Edition

Dafür Quelle A die Komposition in unbeeinträchteter Form überliefert, liegt sie der Edition zugrunde.

Möglicherweise aufgrund der fehlenden Autorangabe in Quelle A ging Joachim Schlichte davon aus, daß Königs Bearbeitung eine Originalkomposition ist und die in A überlieferte Werkfassung eine Bearbeitung darstellt; das Verhältnis zwischen beiden Werkgestalten ist aber genau umgekehrt. Die Stimmen von Quelle D bestätigen die Zugehörigkeit des Kirchenstückes zu Telemanns Vertonung des *Christlichen Sanges- und Spielens*.²⁹ Die umgekehrte Annahme, daß Quelle A eine Komposition von König überliefert, müßte begründen, warum König vor 1718 das Stück komponiert und dann 1718 nochmals überarbeitet haben soll. Während zu diesem Vorgang keine Parallelfälle bekanntgeworden sind, entsprechen die in Quelle B und C dokumentierten Bearbeitungsverfahren durchaus dem üblichen Umgang Königs mit Kompositionen Telemanns.

Quelle A kann nicht die Vorlage von Königs Bearbeitung gewesen sein, da Beck und seine Handschriftensammlung erst im Jahr 1738 nach Frankfurt kamen.

Trotz der Angabe „Cembalo“ im Kopftitel von Quelle A geht die Edition von der Orgel als Generalbaßinstrument (wie Quelle C) aus.

Quelle A kann nicht die Vorlage von Königs Bearbeitung gewesen sein, da Beck und seine Handschriftensammlung erst im Jahr 1738 nach Frankfurt kamen.

Trotz der Angabe „Cembalo“ im Kopftitel von Quelle A geht die Edition von der Orgel als Generalbaßinstrument (wie Quelle C) aus.

c) Einzelanmerkungen

Die Anmerkungen beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf Quelle A.

1. Dictum

Besetzungsangaben: „*Hautb. 1. | Hautb. 2. | Violini*“.

Die Oboen sind nur bis T. 5 ausnotiert; ab T. 6 Leersysteme, ab T. 16 Systeme weggelassen.

1 Viol. II, Ob. II, Viererbalken
Va.

2 Viol. I, Ob. I Bgg. nur in Ob. I

7 Viol. II, Ob. II 2. Note *d*''; vgl. aber Canto.

11 Viol. II, Ob. II 4. Note *gis*'; vgl. aber Alto.

Canto fehlt ♯ zu 6. Note, in D von anderer Hand nachgetragen.

²⁸ Zu diesen Quellen sowie zu Quelle B vgl. Schlichte, *Katalog Frankfurt* (s. Anm. 21), S. 192 und 105f. (Katalogeintrag), S. 415 (Schreiberzuweisungen).

²⁹ Die Angaben im TVWV, S. 6, sind entsprechend zu berichtigen.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Die Partitur bietet eine sorgfältig angelegte Abschrift, die allerdings gegenüber Quelle A weniger Besetzungsangaben, dynamische Zeichen und eine weniger ausführliche Textierung sowie Bezifferung aufweist. Sie enthält außerdem mehr Schreibfehler als die Stimmen von Schreiber T3.

B1: Stimmen, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1204

Schreiber: 59 (Heinrich Valentin Beck).

Datierung: 1. Drittel des 18. Jahrhunderts (wahrscheinlich zwischen 1718 und 1737).

Tonart: A-Dur, eine Orgelstimme in G-Dur.

Neun Stimmen (Format: ca. 34,5 × 20,5 cm; WZ: Doppeladler mit Reiter im Schild/Kleine Kartusche mit Initialen HP[K] in Umschlag [Bl. 9–20]; Umschlagtitel: *Fest Epiphan.*

Vokalstimmen: *Canto.* (2 S.), *Alto.* (2 S.), *Tenore.* (2 S.), *Basso.* (2 S.); Instrumentalstimmen: *Violino. 1.* (2 S.), *Violino. 2.* (2 S.), *Viola.* (2 S.), *Violon.* (2 S.), *Organo.* (fortlaufend beziffert, 4 S.).

Die Quelle nennt keinen Komponisten. Die Stimmen wurden nach Quelle B herausgeschrieben. Dies wird durch die weitgehende Identität der Bezifferung und eine Reihe von Bindefehlern und spezifischen Lesarten (siehe Einzelanmerkungen zu Nr. 1, T. 2 Viol. I, T. 11, T. 19, T. 24 Alto, T. 29f., T. 52 u. a.) belegt.

C: Stimmen, Sächsische Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Sign. Mus. 220 F-509

Schreiber: Johann Caspar Dietel und weitere Schreiber; Datierung: um 1722/23; Provenienz: Bibliotheksammlung der Fürsten- und Landesschule in Grimma

Tonart: A-Dur, Continuo-Stimme in G-Dur

16 Stimmen (Format: 35,5 × 20 [21,5] cm) in Umschlag (Organo- und Continuo-Stimmen in Umschlag) | *Ihr Völcker bringet her dem Hn p | à 4 Voci. | 2 Violini | Viola | et | organo | Telemann.*

Vokalstimmen: *Canto.* (2 S.), *Alto.* (2 S.), *Tenore.* (2 S.), *Basso.* (2 S.); Instrumentalstimmen: *Violino. 1.* (2 S.), *Violino. 2.* (2 S.), *Viola.* (2 S.), *Violon.* (2 S.), *Organo.* (fortlaufend beziffert, 4 S.).

Die Quelle nennt keinen Komponisten. Die Stimmen wurden nach Quelle B herausgeschrieben. Dies wird durch die weitgehende Identität der Bezifferung und eine Reihe von Bindefehlern und spezifischen Lesarten (siehe Einzelanmerkungen zu Nr. 1, T. 2 Viol. I, T. 11, T. 19, T. 24 Alto, T. 29f., T. 52 u. a.) belegt.

Nr. 5 ist eine Oktave höher im Canto bestimmt. Die Generalbaßstimme ist in langer Notation aufgezeichnet.

D: Stimmen, Schloßmuseum Sondershausen, Sign. Mus. A 17:8

Schreiber: Johann Balthasar Christian Freislich und (mindestens) ein weiterer Schreiber.

Datierung: zwischen 1716 und 1731.

Tonart: A-Dur.

Neun Stimmen (Format: 34,5 × 20–20,5 cm) in Umschlag; Umschlagtitel: *Festo Epiphantias | Ihr Völcker bringet her dem Hn p | à 4 Voci. | 2 Violini | Viola | et | organo | Telemann.*

Vokalstimmen: *ALTO.* | *Cantata.* (2 S.), *Tenore* | *Cantata* (3 S.), *Festo Epiphantias* | *Basso.* (3 S.);

Instrumentalstimmen: *Violino. 1^{mo}.* | *Cantata* (2 S.), *Violino. 2^{do}.* | *Cantata.* (2 S.), *Viola.* | *Cantata.* (2 S.), *Violoncello.* *Cantata.* (3 S.), *Violono.* *Cantata.* (3 S.), *Organo* | *Cantata.* (beziffert bis auf Nr. 3, 3 S.).

Der Stimmensatz ist unvollständig; es fehlt die Cantostimme. Im Rezitativ Nr. 2 ist die Baßstimme in langer Notation aufgezeichnet. Bei der Quelle liegen drei handgeschriebene Texthefte in kleinem Format (17,5 × 10 cm) mit dem Text der Kirchenmusik.

Die Quellen C und D gehören dem gleichen Überlieferungsstrang an, wie gemeinsame spezifische Lesarten zeigen (siehe Einzelanmerkungen zu Nr. 1, T. 29–47 und T. 60, zu Nr. 3, T. 36, und Nr. 4, T. 31).

E: Stimmbuchfragmente, Hessisches Staatsarchiv Marburg, Sign. 319 *Frankenberg 147* und *148* (Einzelstimmenfragmente)

– Stimmbuch für Sopran; dort auf S. [24]–[25] Stimme mit Kopftitel: *11 Dominica. In Festo Epiphaniae;*

– Stimmbuch für Alto; dort auf S. [23]–[24] Stimme mit Kopftitel: *11 Dominica. In Festo Epiphaniae;*

– Stimmbuch für Tenore; dort auf S. [22]–[23] Stimme mit Kopftitel: *11 Dominica. In Festo Epiphaniae;*

– Einzelstimmenfragmente; dort Fragment einer Instrumentalen Baßstimme, Dictum Nr. 3 auf T. 9 bis Ende, Baßstimme des Chorals, Nr. 4 und Nr. 5, Baßstimme des Chorals; Dictum Nr. 3 mit einigen Ziffern).

Tonart: C-Dur

Die vier Stimmen gehören zu einer Bearbeitung von Telemanns Komposition, die den Entwürfen Nr. 1, das Dictum Nr. 3, den Choral Nr. 6 (zwei Strophen) und eine weitere Strophe mit dem Prinzipium „Segne mich beschütze“, die Arie Nr. 4 (für Canto oder Tenor) laienhaft in der Baßstimme) und als Abschluss die dritte Strophe des Chorals umfaßt.

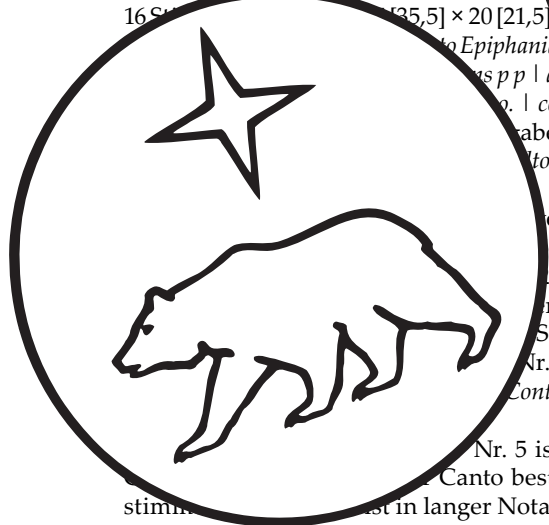
Die Quellen zeigen verschiedene spezifische Lesarten (siehe Einzelanmerkungen zu Nr. 1, T. 57 und T. 63 Alto, sowie zu Nr. 2, T. 9–12 und T. 12 Tenore) erscheint es wahrscheinlich, daß die Stimmen auf die von Beck geschriebenen Quellen zurückgehen.

b) Quellenebeverteilung und Hinweise zur Edition

Alle Quellen vor der Bearbeitung in Quelle E bieten alle Textzeugen den gleichen Notentext, allerdings in unterschiedlicher Qualität. Die Textunterlegung in der Fuge des Dictums Nr. 1 (T. 48–77) ist sowohl in den beiden Partituren (A1, B) als auch in dem von B abhängigen Stimmensatz B1 unvollständig. Es fehlen dort über weite Strecken Textmarken; die Vokalstimmen von B1 waren für eine Aufführung nicht zu gebrauchen.

Auch in Quelle C fehlte zunächst in der Fuge über weite Strecken die Textierung, die dann aber von anderer Hand vervollständigt wurde; dabei treten teils falsche, teils ungeschickte Unterlegungen auf, ein Merkmal, das auch für die von den anderen Textzeugen stark abweichende Textierung in den erhaltenen Vokalstimmen von Quelle D gilt.

Die einzige Quelle, die eine vollständige und sinnvolle Textierung des Abschnitts bietet, ist Quelle A. Zu den weiteren Vorzügen dieses Stimmensatzes gegenüber den anderen Textzeugen gehört die geringe Anzahl von Schreibfehlern, die zudem allesamt anhand der anderen Quellen berichtigt werden können (siehe Einzelanmerkungen), die ausführlicheren Besetzungs- und dynamischen Angaben sowie die weitgehende Vollständigkeit und Richtigkeit der Generalbaßbezifferung. Außerdem bietet A als einzige musikalische Quelle durchgehend die Lesart „seinem Namen“ aus dem Eisenacher Textdruck (siehe Einzelanmerkung zu Nr. 1, T. 13f.). Die Edition legt daher Quelle A als Primärquelle zugrunde; da nur die Streicher in C-Dur stehen, wurden die anderen Stimmen von A-Dur nach C-Dur transponiert.



³¹ Angaben im folgenden nach: Hartmann, *Katalog Grimma* (s. Anm. 23), S. 614f.

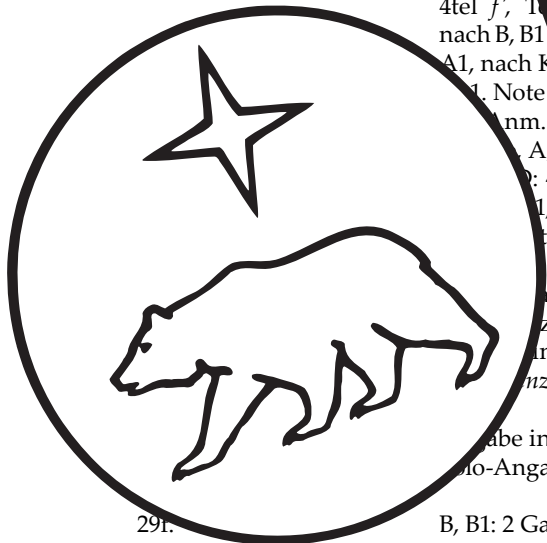
Quelle C und D (Grimma und Sondershausen) lassen sich einem gemeinsamen Überlieferungsstrang zuweisen. Quelle E (Kirchhain) zeigt spezifische Gemeinsamkeiten mit B und B1; hier könnte Becks Material die Vorlage für die Stimmen gebildet haben.

Die Angaben zur Mitwirkung von Oboen sind in den Quellen sehr sporadisch; die Stimmensätze enthalten keine eigenen Stimmen für Oboen, und selbst die Angabe zur Mitwirkung von Oboen in der ersten Violine von Quelle C ist ein nachträglicher Zusatz. Dennoch dokumentieren verstreute Angaben vor allem in den Partituren (siehe Einzelanmerkungen), daß die Zeitgenossen mit der Mitwirkung von Oboen rechneten. Die Vorschläge in der Edition greifen auf diese Hinweise zurück.

c) Einzelanmerkungen

1. Dictum

2	Viol. I Viol. II	B, B1: 6. Note g'' A1, B, B1: 2. Note g'; Ed. folgt A, C, D.
6	Canto, Alto, Ten., Basso	Tutti-Angaben nur in A
7	Viol. II	B, B1, C, D: 6. Note g'; Ed. folgt A, A1.
11	B.c.	B, B1: 1. ZZ zwei 8tel g-G
13f.	Canto, Alto, Ten., Basso	e, k: <i>seinem Nahmen</i> , so A und A1 B-E, w, s: <i>seines Nahmens</i>
16	B.c.	A: Beziff. 6/7. Note f; Ed. folgt A, A1, C, D; T. 25.
19	Viol. I Alto	B, B1: 3. Note f' A, A1: 2. B. ZZ 8tel Pause-8tel g'-4tel f', Text <i>dem Herrn</i> ; Ed. korr. nach B, B1 und E; C: vor Korr. wie A/A1, nach Korr. wie B, B1, E.
		1. Note h'; Ed. korr. nach A1, E; Anm. zu T. 13f.; hier aber auch A/A1
		2. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		3. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		4./5. Note zwei f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		6. Note w; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		7. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		8. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		9. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		10. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		11. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		12. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		13. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		14. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		15. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		16. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		17. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		18. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		19. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		20. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		21. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		22. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		23. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		24. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		25. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		26. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		27. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		28. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		29. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		30. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		31. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		32. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		33. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		34. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		35. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		36. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		37. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		38. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		39. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		40. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		41. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		42. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		43. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		44. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		45. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		46. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		47. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		48. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		49. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		50. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		51. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		52. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		53. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		54. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		55. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		56. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		57. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		58. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		59. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		60. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		61. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		62. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		63. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		64. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		65. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		66. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		67. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		68. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		69. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		70. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		71. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		72. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		73. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		74. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		75. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		76. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		77. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		78. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		79. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		80. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		81. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		82. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		83. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		84. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		85. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		86. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		87. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		88. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		89. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		90. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		91. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		92. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		93. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		94. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		95. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		96. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		97. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		98. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		99. Note g'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)
		100. Note f'; Ed. folgt A, A1, C, D; wie nach Korr.)



57	Viol. II, Alto	T. 56 zu 4. Note nochmals <i>le</i> ; Ed. folgt B. B, B1, E: auf 4. 8tel zwei 16tel <i>c''-h'</i> ; A, A1, C, D wie Ed.
57-63	Basso	Takte fehlen in B1.
57-77	Canto, Alto, Ten., Basso	A1, B, B1: nur noch punktuell Textmarken; in C und D von A teilweise stark abweichende Textierungen Angabe <i>tutti</i> nur in C (Org.) B-D: T. 59, 3. Note-T. 61, 1. Note eine Oktave höher; A, A1 wie Ed. C, D: 8telpause statt 1. Note A: Zif. zu 5. Note #; Ed. folgt B1. A, C, D: T. 62 7.-10. Note verbalkt; Silbe <i>al-</i> zu 7. Note, <i>le</i> zu T. 63, 3. Note; Ed. folgt A1 und B. B, B1, E: 2. Takthälfte zwei 16tel <i>e'-d'</i> ; zwei 8tel <i>c'-d'</i> ; A1, C, D wie Ed. B, B1, E: 8tel <i>e'-a-h-c'</i> ; 8tel <i>d'</i> ; vier 16tel <i>d'-fis-d</i> ; A, A1, C, D wie Ed.
59	B.c.	C, E: wie Ed., so auch vor Korr. in A; nach Korr. Silbe <i>al-</i> zu T. 65, 2. Note, und <i>le</i> zu T. 66, 4. Note; vgl. aber T. 60.
59-61	B.c.	A: Zif. 6 zu 4. statt 5. Note B1: keine dynamischen Angaben in E nur in Ten., in B im Canto; Ed. folgt A, dort allerdings eine falsche piano-Angabe zu T. 60, 2. 4tel (in Ten. und Basso getilgt). in A Striche statt Punkte; Ed. gleicht an andere Stimmen an
60	Viol. II, Alto	
62f.	Basso	
63	Viol. II, Alto	
65f.	Canto	
71	B.c.	
75f.	Canto, Alto, Ten., Basso	
77	Viol. I	
78	Viol. I	
79	Viol. I	
80	Viol. I	
81	Viol. I	
82	Viol. I	
83	Viol. I	
84	Viol. I	
85	Viol. I	
86	Viol. I	
87	Viol. I	
88	Viol. I	
89	Viol. I	
90	Viol. I	
91	Viol. I	
92	Viol. I	
93	Viol. I	
94	Viol. I	
95	Viol. I	
96	Viol. I	
97	Viol. I	
98	Viol. I	
99	Viol. I	
100	Viol. I	

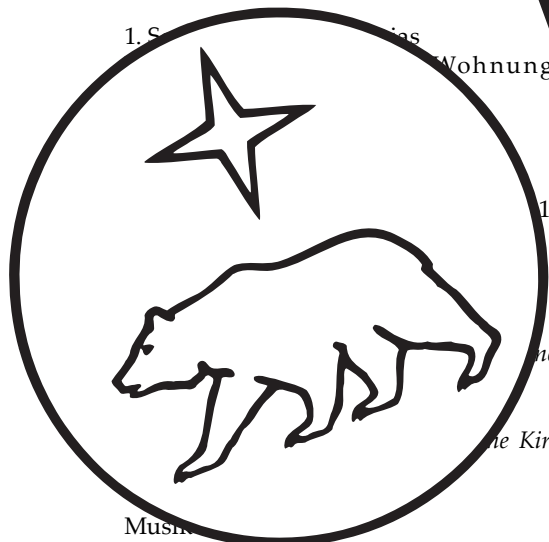
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

4. Aria		
4	Viol. I, II	A, A1: Angabe <i>Violini Soli/soli.</i> ; auch in B <i>Viol. Sol.</i>
7	Viol. II	A: 6. Note <i>f</i> ; Ed. folgt A1–D.
9–12	Ten.	B, B1, E: Textierung <i>ich schencke, ich schencke dir mein Herz</i> ; A, A1, C, D wie Ed.
11	Ten.	A, A1, C, D: statt den letzten beiden Noten 8tel <i>h</i> ; Ed. korr. nach B, B1, E.
12	Viol. I	D: forte-Angabe
	Ten.	B, B1, E: 8tel-Vorschlag <i>a</i>
14	B.c.	A: zu 3. Note Zif. 6; vgl. aber Viol. II und Va.
18	Ten.	A, A1, B, C, E: 3/4. Note zwei 32stel; Ed. folgt B1.
30	Va.	A, A1: 4. Note <i>g</i> ; Ed. korr. nach B–D.
31	Viol. II	C, D: 7/8. Note punkt. 8tel–16tel
33	B.c.	A: zu 5. 16tel Zif. 6; Ed. gleicht an T. 31 an.

5. Recitativo
10 Ten. A, C, D, w, s: auch statt „mit“ (e, r, k, B, B1)

6. Choral
A: Hinweis „Choral 2 mahl.“. Die Stimmen von Quelle A lauten, daß die Instrumentalstimmen die Bären in der Orgelstimme nicht mitspielen sollen.
12 Canto, Alto A: Fermano Viol. I,

1. S. ... Wohnungen
1711, S. 32.
Andachten, [Wolfenbüttel]
ncken, o. O. [Kud...]
die Kirchen-Andachten, Leipzig



Musik
Die Quellen A, B, C und D sind in einem Konvolut zusammengefaßt.³²

A: Partiturnabschrift, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1496
Schreiber: 59 (Heinrich Valentin Beck).
Datierung: 1. Drittel des 18. Jahrhunderts (wahrscheinlich zwischen 1718 und 1737).
Format: 35 × 21,2 cm; 2 Doppelblätter, originale Zählung [1]–2 [Bl. 1–4]; WZ: Doppeladler mit Reiter im Schild/Kleine Kartusche mit Initialen HP[K].
Kopftitel: *Dom. 1. post Epiph. di Melante.*

³² Zu diesen Quellen vgl. Schlichte, *Katalog Frankfurt* (s. Anm. 21), S. 367 (Katalogeintrag), S. 424 (Schreiberzuweisungen).

Tonart: G-Dur.
Transpositionshinweis: „die Orgel E#.“.

Die Partitur ist sorgfältig angelegt und bietet einen weitgehend fehlerfreien und unbearbeiteten Notentext der Komposition. Eine Bezifferung ist nur sehr punktuell vorhanden. Durch die Aufzeichnung in der Kamertonart unterscheidet sich die Partitur von allen anderen Textzeugen, die nahe an der Entstehungszeit des Stücks zu verorten sind.

Zu dem von Kopist 88 in Quelle A nachgetragenen Schlüssel siehe die Beschreibung von Quelle D.

B: Stimmen, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1496

Schreiber: 78, 55 (Bodinus); Nachträge von 60 (Johann Balthasar König), 60a, 62 und anderer Hand.

Datierung: 1. Drittel des 18. Jahrhunderts (wahrscheinlich 1722/23) und später.

Tonart: E-Dur, Cembalostimme in D-Dur.
14 Stimmen (Format: ca. 34 × 22 cm) ohne Transponierung [Bl. 11–28].
Vokalstimmen (78): *Canto*. 1.^{mo} (2 S.), *Alto*. 1.^{mo} (2 S.), *Tenore*. (2 S.), *Basso*. (3 S.).

Instrumentalstimmen (55): *Violino*. 1.^{mo} (2 S.), *Hautbois Violino*. 2.^{do} (2 S.), *Viola*. (2 S.), *Clarineto*. [von anderer Hand:] 1. *post Epiph.* (3 S.), *Schweisse* auf S. 3 andere Hand, *Hautbois*. 1.^{mo} (2 S., Nachtrag 60), *Hautbois*. 2.^{do} (2 S., Nachtrag 60), *Cembalo*. 1. [von anderer Hand:] *Domine* 1. *post Epiph.* (2 S., D-Dur, beziffert);

Zusatzstimmen: *Canto scripto* (2 S., 60), *Organo*. (4 S.) mit Titelblatt: *Wie lieblich sind dein Wohnungen* [60:] 1 *post Epiph.*

Die Partitur hat keinen Komponisten. Die beiden Violinstimmen wurden wahrscheinlich von Bodinus selbst verfertigt (Ergänzung von fehlenden Takten, Überschriften, dynamische Angaben, Besetzungshinweisen, Bindeböden usw.); auch die Viola hat Bodinus eine Textur und eine Notenkorektur durchgeführt. Die Bezifferung in der Organostimme wurde möglicherweise von einem anderen Hand eingetragen (abweichende Tintenfarbe); in der Cembalostimme finden sich in der Bezifferung Ergänzungen und Korrekturen von anderer Hand.

Die beiden Oboen enthalten jeweils auf S. 2 neue Stimmen für den ersten Satz von der Hand von Schreiber 60 (Johann Balthasar König), in Oboe I für den ersten Teil des Satzes, in Oboe II für den gesamten Satz; die ursprünglichen Oboenstimmen sind durchgestrichen, dazu Hinweis von König: „den Anfang siehe drüben.“. Die neuen Stimmen verweisen wie die Canto-Ripienostimme, die Orgelstimme und die Partiturnabschrift von Seibert (Quelle C) auf eine spätere Nutzung und Überarbeitung des Stimmensatzes unter der Ägide Königs.

C: Partiturnabschrift, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1496

Schreiber: 62 (Johann Conrad Seibert).

Datierung: 2. Drittel des 18. Jahrhunderts.

Format: 35 × 23,7 cm, 6 Blätter; Ternio mit Fadenheftung, 6^v vacat [Bl. 5–10].

Kopftitel: *Dom: 1. Post Epiph. | C. A. T. B. 2 violini viola con Cembalo. | di Telemann.*

Tonart: E-Dur.

Transpositionshinweis von Schreiber 60 (Johann Balthasar König): „NB das gantze Stück soll dem Cammer-Thon nach | aus dem G# u. also eine Terz höher stehen.“.

Die Abschrift geht auf Quelle B zurück (siehe Einzelanmerkungen zu Nr. 21, T. 23 Viol. II und Va., sowie zu Nr. 4, T. 7, 9, 27, 37). Die Generalbaßstimme ist unbeziffert.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Nicht nur wegen der Tonart, sondern auch wegen der Sorgfalt der Abschrift ist Becks Partitur der Vorzug vor allen anderen Textzeugen zu geben. Die Quellen E und F enthalten bearbeitete Elemente (Wiederholung des ersten Teils von Nr. 1 nach der Arie Nr. 3 in F, gekürztes und neu komponiertes Rezitativ Nr. 4 in E; andere Stimmungen für die Arien in beiden Quellen); F, G und H sind unvollständig überliefert.

Quelle A bildete die Vorlage für die Stimmen von Kopist 88 und 58 (Quelle D, siehe oben). Seibert faßte den Stimmensatz B nachträglich in einer Partitur zusammen (Quelle C, siehe oben). E und F gehören zu einem Überlieferungsstrang, ohne direkt voneinander abzuhängen (siehe Einzelanmerkungen zu Nr. 1, T. 30 B.c., T. 32–35 B.c. und T. 66 sowie zu Nr. 2, T. 10 und Nr. 3, T. 5).

Die Quellen bieten drei verschiedene Lösungen für die verstärkten Oboenstimmen (zwei in Quelle B in E-Dur, eine in Quelle D in G-Dur). Die Edition orientiert sich weitgehend an der ersten Lösung in Quelle B, die die Oboenstimmen am wenigsten bearbeitet. Die zweite von König erarbeitete Version arbeitet mit eigenständigen Stimmführungen in Nr. 1, was auch für die Stimmen in der späten Abschrift von Kopist 88 und 58 gilt.

c) Einzelanmerkungen

1. Dictum

Die Angabe „piano“ steht in Quelle A über dem System der 1. Violine; in Quelle B (Organo) über dem System der 2. Violine; in Quelle D und E in einigen Stimmen *Tutti*.

1 Viol. I B: piano
1–18 Viol. I, II, Va., Bc. die Ed. erg. die in A fehlenden Bgg. nach B und C.

7, 21 Bc. die Schreibung der Gruppe aus Punkt. 16tel–zwei 64stel ist nur in T. 7, rhythmisch präzisiert, an anderen Fällen stehen 32stel statt 16stel (die Folge 16tel–zwei 64stel ist eine Punkt.); die Bc. vereinfacht nach D, T. 7, 21. Note *e'*; Ed. folgt B, C, E, F. Note *e'*, vgl. aber T. 29; Ed. folgt B, C, E, F.

4. Note *li* in E-Dur; B und C schreiben in G-Dur und F oktavierend gemindert. In E-Dur 4. Note *dis* verändert *dis* (wegen Viol. II, dort bereits *dis*).

27 A, D, G: 3.–5. Note 16tel–zwei 32stel, vgl. aber T. 21; Ed. korr. nach B, C, E.

29 B.c. A–D, F, G: 2. Takthälfte wie Ed.; E: 4tel–8tel-pause. In B setzt hier die Beziff. ein.

30 Basso A, B, D: 1. Takthälfte 8tel–zwei 8tel-pausen; C, E, F: 4tel–8tel-pause
B.c. A, B, D, G: 1. Takthälfte 8tel–zwei 8tel-pausen; C, E, F: 4tel–8tel-pause
B.c. E, F: 2. Takthälfte 4tel–8tel zweimal *d*

32–35 B.c. E, F: Notation im C4-Schlüssel bis T. 35, 1. 8tel

43 Alto A: überflüssige Textsilbe *in* (vor „dem“)

44f. Alto A, D: T. 44, 2. 8tel, bis T. 45, 1. 8tel Textierung *in dem lebendigen Gott*, trotz Silbe *ben* auf zwei 8tel keine

66 Basso Verbalkung; Ed. folgt der Textierung in B, C, E, G, H.
E, F: vorletzte Note *d*

2. Recitativo

3f. Ten. A, D, G: *Lebenlang* (wie r, k); e, w, B, C, E, F: *lebelang*

10 Ten. E, F: 1. Note *d'*

11 Ten. A: 6. Note *h*; Ed. korr. nach B–G.

3. Aria

Überschrift in B (Org.): „*Lieblich | Cantabile*“, in F: „*Grave*“.

1 Viol. I, II A: Angabe zwischen den Systemen *Violini soli è piano*; B: Viol. I *Soli piano*, Viol. II *Solo*

5 Viol. I, II E, F: 6.–8. Note 8tel–zwei 16tel; so an allen Parallelstellen (T. 20, 36, 41f.)

10 Viol. I, II A: Angabe zwischen den Systemen: *Violini è piano*

22 Va. A, B: Note *h*; Ed. korr. nach F (E: 2./3. Note *h*)

24 Viol. I, II A: Angabe *Solo*

27 Viol. I, II Rhythmus des Taktes in A–F wie Ed.

40 Viol. I C: forte-Angabe

42 B.c. A: 1. Note *c*; Ed. korr. nach B–F.

4. Recitativo

2 B.c. Zif. 5

7 Basso e, korr. *Christo Jesu* statt „in Jesu“; B und C Eingriff, der das Wort „Christo“ nachträglich in die Deklamation einpaßt

9 Basso B: Org. und (Pav. *cel.*) v. Ed. ab im Bass auf 2. C bearbeitet; Org. auf g–16tel *f* mit Bg.–16tel g und Silbe *ne*, genauso C.

27 Basso B: *h* zu 2. Note.
B: Beziff. 7–6

27 Basso B, C: statt 1. Note 8tel a–16tel-pause

27 Basso A, B (Vc.), D, F: 1. Note wie Ed.; B (Basso, Org., Cemb.), C: *e'*

49 Basso A, D: *liebe* statt „*liebet*“; Ed. folgt e, r, k, B, C, F.

51 B.c. B: zu 1. Note Zif. 6 (D: ohne Zif.)

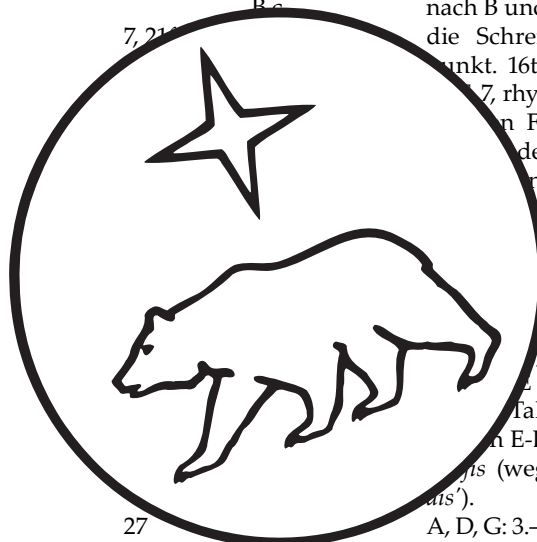
5. Aria

A: Angabe „*unisoni*.“ zur Oberstimme; F: Überschrift „*adagio*.“. Die fehlenden Bögen und dynamischen Angaben in Quelle A sind nach B–D ergänzt.

10 Basso A: *dir* nach Korr., D: *dir* (wie e, r, k); w, B, C, E, F: *dein* statt „*dir*“

6. Choral

A: Überschrift „*Choral con strom*.“. Der Vorschlag, Bögen aus den Vokalstimmen nicht in die Instrumentalstimmen zu übernehmen, orientiert sich an der Generalbaßstimme von Quelle B.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

2. Sonntag nach Epiphania
Mein Jesu, ist dir's denn verborgen
TVWV 1: 1119

a) Quellen
Text

e: *Geistliches Singen und Spielen*, Gotha 1711, S. 32–34.

w: *Musicalische Sonn- und Fest-Tags-Andachten*, [Wolfenbüttel 1718/19], S. 26–28.

r: *Doppelter Beytrag Erbaulicher Gedancken*, o. O. [Rudolstadt] 1719, S. 47–49.

h: Textdruck Hamburg 1724, Staatsarchiv Hamburg, Sign. A 534/245

Titel: J. N. J. | Texte | zur | MUSIC, | am VII. Sonntage nach Trinitatis | 1724. | in der Kirche | zu St. Catharinen | in HAMBURG, | aufgeführt | von | Georg Philipp Telemann, | Chori Musici Directore. || Hamburg, | Gedruckt und zu bekommen bey Rudolph Bencken! | auf St. Jacobi Kirchhofe.

Das Stück wurde 1724 am 7. Sonntag nach Trinitatis nach der Predigt aufgeführt.

k: Erdmann Neumeister, *Fünfffache Kirchen-Andachten*, Leipzig 1716, S. 69–71.

Musik

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

A: Stimmen, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1259

Christoph Bodinus (Johann Christian Seibert) 17. Jahrhundert (wahrscheinlich 1716–1724)

e-Moll. WZ: Kurpfälzisches Wapen, Umschlag [Bl. 1–20]; Umschlag ersetzt durch: 1) post Epiph. &c: 1) C. A. T. 1) Hautbois primo. | Hautbois secondo. | Cembalo. | di. | Melante. | Organo. (2 S.), Tenore. (2 S., Eintrag tag 60);

Violino. 1. (2 S., 55), Violino. 2. (2 S., 55), Hautbois. 1.^{mo}. (2 S., 55), Hautbois. 2. (2 S., 55), Violono. (2 S., 55), Organo. (3 S., d-Moll, 78, 55; links oben Transpositionshinweis: „ex Eb. tr.“);

Zusatzstimmen: Canto in ripieno. (1 S., Nr. 3 und Nr. 6), Organo. | 2 post Epiph. (3 S., e-Moll, 62).

Auch bei diesem Stimmensatz haben Bodinus und Kopist 78 eng zusammengearbeitet. Die Noten der Orgelstimme stammen bis zur Arie Nr. 5, T. 29, von 78, danach führt Bodinus die Aufzeichnung zu Ende; die Bezifferung stammt durchgehend von ihm. Im Tenore, im Basso und in der Viola hat Bodinus die Angabe „*Tutti allegro*“ für den Chor Nr. 6 eingetragen und in der Viola (wie im Organo) die Notation zu Ende geführt. Die Instrumentalstimmen enthalten verschiedene Nachträge in dunklerer Tinte (Vorschläge, dynamische Angaben, Triller, Bögen). Die Organostimme in d-Moll von 78 und Bodinus weist in der Arie Nr. 1 nachgetragene Generalbaßziffern auf, die dann auch in die

Violino. 1. (2 S., 55), Violino. 2. (2 S., 55), Hautbois. 1.^{mo}. (2 S., 55), Hautbois. 2. (2 S., 55), Violono. (2 S., 55), Organo. (3 S., d-Moll, 78, 55; links oben Transpositionshinweis: „ex Eb. tr.“);

Zusatzstimmen: Canto in ripieno. (1 S., Nr. 3 und Nr. 6), Organo. | 2 post Epiph. (3 S., e-Moll, 62).

Auch bei diesem Stimmensatz haben Bodinus und Kopist 78 eng zusammengearbeitet. Die Noten der Orgelstimme stammen bis zur Arie Nr. 5, T. 29, von 78, danach führt Bodinus die Aufzeichnung zu Ende; die Bezifferung stammt durchgehend von ihm. Im Tenore, im Basso und in der Viola hat Bodinus die Angabe „*Tutti allegro*“ für den Chor Nr. 6 eingetragen und in der Viola (wie im Organo) die Notation zu Ende geführt. Die Instrumentalstimmen enthalten verschiedene Nachträge in dunklerer Tinte (Vorschläge, dynamische Angaben, Triller, Bögen). Die Organostimme in d-Moll von 78 und Bodinus weist in der Arie Nr. 1 nachgetragene Generalbaßziffern auf, die dann auch in die

Auch bei diesem Stimmensatz haben Bodinus und Kopist 78 eng zusammengearbeitet. Die Noten der Orgelstimme stammen bis zur Arie Nr. 5, T. 29, von 78, danach führt Bodinus die Aufzeichnung zu Ende; die Bezifferung stammt durchgehend von ihm. Im Tenore, im Basso und in der Viola hat Bodinus die Angabe „*Tutti allegro*“ für den Chor Nr. 6 eingetragen und in der Viola (wie im Organo) die Notation zu Ende geführt. Die Instrumentalstimmen enthalten verschiedene Nachträge in dunklerer Tinte (Vorschläge, dynamische Angaben, Triller, Bögen). Die Organostimme in d-Moll von 78 und Bodinus weist in der Arie Nr. 1 nachgetragene Generalbaßziffern auf, die dann auch in die

Auch bei diesem Stimmensatz haben Bodinus und Kopist 78 eng zusammengearbeitet. Die Noten der Orgelstimme stammen bis zur Arie Nr. 5, T. 29, von 78, danach führt Bodinus die Aufzeichnung zu Ende; die Bezifferung stammt durchgehend von ihm. Im Tenore, im Basso und in der Viola hat Bodinus die Angabe „*Tutti allegro*“ für den Chor Nr. 6 eingetragen und in der Viola (wie im Organo) die Notation zu Ende geführt. Die Instrumentalstimmen enthalten verschiedene Nachträge in dunklerer Tinte (Vorschläge, dynamische Angaben, Triller, Bögen). Die Organostimme in d-Moll von 78 und Bodinus weist in der Arie Nr. 1 nachgetragene Generalbaßziffern auf, die dann auch in die

Auch bei diesem Stimmensatz haben Bodinus und Kopist 78 eng zusammengearbeitet. Die Noten der Orgelstimme stammen bis zur Arie Nr. 5, T. 29, von 78, danach führt Bodinus die Aufzeichnung zu Ende; die Bezifferung stammt durchgehend von ihm. Im Tenore, im Basso und in der Viola hat Bodinus die Angabe „*Tutti allegro*“ für den Chor Nr. 6 eingetragen und in der Viola (wie im Organo) die Notation zu Ende geführt. Die Instrumentalstimmen enthalten verschiedene Nachträge in dunklerer Tinte (Vorschläge, dynamische Angaben, Triller, Bögen). Die Organostimme in d-Moll von 78 und Bodinus weist in der Arie Nr. 1 nachgetragene Generalbaßziffern auf, die dann auch in die

Auch bei diesem Stimmensatz haben Bodinus und Kopist 78 eng zusammengearbeitet. Die Noten der Orgelstimme stammen bis zur Arie Nr. 5, T. 29, von 78, danach führt Bodinus die Aufzeichnung zu Ende; die Bezifferung stammt durchgehend von ihm. Im Tenore, im Basso und in der Viola hat Bodinus die Angabe „*Tutti allegro*“ für den Chor Nr. 6 eingetragen und in der Viola (wie im Organo) die Notation zu Ende geführt. Die Instrumentalstimmen enthalten verschiedene Nachträge in dunklerer Tinte (Vorschläge, dynamische Angaben, Triller, Bögen). Die Organostimme in d-Moll von 78 und Bodinus weist in der Arie Nr. 1 nachgetragene Generalbaßziffern auf, die dann auch in die

Auch bei diesem Stimmensatz haben Bodinus und Kopist 78 eng zusammengearbeitet. Die Noten der Orgelstimme stammen bis zur Arie Nr. 5, T. 29, von 78, danach führt Bodinus die Aufzeichnung zu Ende; die Bezifferung stammt durchgehend von ihm. Im Tenore, im Basso und in der Viola hat Bodinus die Angabe „*Tutti allegro*“ für den Chor Nr. 6 eingetragen und in der Viola (wie im Organo) die Notation zu Ende geführt. Die Instrumentalstimmen enthalten verschiedene Nachträge in dunklerer Tinte (Vorschläge, dynamische Angaben, Triller, Bögen). Die Organostimme in d-Moll von 78 und Bodinus weist in der Arie Nr. 1 nachgetragene Generalbaßziffern auf, die dann auch in die

Auch bei diesem Stimmensatz haben Bodinus und Kopist 78 eng zusammengearbeitet. Die Noten der Orgelstimme stammen bis zur Arie Nr. 5, T. 29, von 78, danach führt Bodinus die Aufzeichnung zu Ende; die Bezifferung stammt durchgehend von ihm. Im Tenore, im Basso und in der Viola hat Bodinus die Angabe „*Tutti allegro*“ für den Chor Nr. 6 eingetragen und in der Viola (wie im Organo) die Notation zu Ende geführt. Die Instrumentalstimmen enthalten verschiedene Nachträge in dunklerer Tinte (Vorschläge, dynamische Angaben, Triller, Bögen). Die Organostimme in d-Moll von 78 und Bodinus weist in der Arie Nr. 1 nachgetragene Generalbaßziffern auf, die dann auch in die

Auch bei diesem Stimmensatz haben Bodinus und Kopist 78 eng zusammengearbeitet. Die Noten der Orgelstimme stammen bis zur Arie Nr. 5, T. 29, von 78, danach führt Bodinus die Aufzeichnung zu Ende; die Bezifferung stammt durchgehend von ihm. Im Tenore, im Basso und in der Viola hat Bodinus die Angabe „*Tutti allegro*“ für den Chor Nr. 6 eingetragen und in der Viola (wie im Organo) die Notation zu Ende geführt. Die Instrumentalstimmen enthalten verschiedene Nachträge in dunklerer Tinte (Vorschläge, dynamische Angaben, Triller, Bögen). Die Organostimme in d-Moll von 78 und Bodinus weist in der Arie Nr. 1 nachgetragene Generalbaßziffern auf, die dann auch in die

XXXVIII

Zusatzstimme von Seibert übernommen wurden (siehe Einzelanmerkungen).

Die Oboenstimmen haben (auch wegen der tiefen Lage des Stücks in e-Moll) bearbeitenden Charakter. Die Zusatzstimmen sind später entstanden (beide Stimmen gehen auf die Vorlagen im Hauptkorpus zurück) und dokumentieren eine Verwendung des Materials unter der Ägide Königs.

Auf Seite 4 der Bassostimme hat König eine Folge von Melodiestimmen (entweder erste Violine oder vokale Oberstimme) aller sechs Sätze eingetragen: Nr. 1 (mit Text), 2 und 4 (ohne Text) sind vollständig berücksichtigt, von Nr. 3, 5 und 6 nur die Anfänge. Den Beginn des Chorals Nr. 3 notiert König im C-Takt und in Viertelnoten. Die Aufzeichnung könnte als Direktionshilfe gedient haben.

B: Stimmen, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1259

Schreiber: Kopist 88 (Johann Nicolaus Müller), Kopist 58 (Johann Christoph Fischer).

Datierung: 3. Viertel des 17. Jahrhunderts (vor 1700).

Tonart: g-Moll, e-Moll, C-Moll, e-Moll.

Zwölf Stimmen (Format: ca. 34,5 × 21,7; WZ: Baselstab-Kreuz/M) Umschlag [Bl. 1–20]; Umschlagtitel (88): *Dom: II post Epiph: | Mein Jesu ist dir's denn verborgen*; C: A: 1: B: | Violino Primo. | Violino secondo. | Oboe Primo. | Oboe secondo. | Viola. | Violoncello. | Organo.

Vokalstimmen (88): Canto. (3 S.), Tenore. (2 S.), Basso. (4 S.);

Instrumentalstimmen: Violino 1.^{mo}. (3 S., 58), Violino 2.^{do}. (2 S., 58), Viola. (2 S., 88), Violoncello. (4 S., 58), Oboè. 1.^{mo}. (2 S., 58), Oboè. 2.^{do}. (2 S., 58), Organo. (4 S., e-Moll, 58).

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵ Die Quellen A und B sind in einem Kasten zusammengestellt.³⁵

– Stimmbuch für Tenore; dort auf S. [24]–[25] Stimme mit Titel: *N 13 Dominica 2 post Epiphan.*
Tonart: g-Moll.
Die drei Stimmen gehören zu einer gekürzten Fassung von Telemanns Komposition, die die Arie Nr. 1, den Choral Nr. 3, die Arie Nr. 5 und das Dictum Nr. 6 umfaßt.

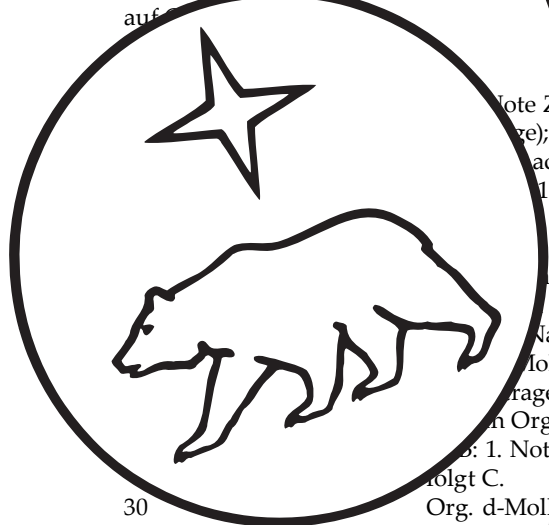
b) Quellenbewertung und Hinweise zur Edition
Die einzige Quelle, die neben dem Fragment D im Kammerton steht, ist die späte Partiturabschrift von Kopist 88 und Fischer (Quelle B). Sie weist allerdings deutliche Merkmale der Fremdbearbeitung auf (hinzugefügte Colla-parte-Stimmen für Viola, hinzukomponierte Oboenstimme in der Arie Nr. 1, veränderte und hinzugefügte Artikulationsbögen in Nr. 5 und 6). Auch die Stimmen von Quelle C dokumentieren Bearbeitungsvorgänge: die Ausformung des Rezitativs Nr. 4 zu einem Accompagnato und die Veränderung der Solostimmen in Nr. 2 (Alt statt Baß) und Nr. 4 (Tenor statt Canto).

Die unter Bodinus' Ägide entstandenen Stimmen müssen als verlässlichster Textzeuge gelten. Sie stehen zwar in e-Moll, bieten aber einen Notentext, der – abgesehen von einigen Vorschlagsnoten und Akzenten in der Arie Nr. 1 und in den Rezitativen – Telemanns Original mit Sicherheit am nächsten steht. Dies gilt auch für die Textunterlegung und die (allerdings nicht fehlerfreie und unvollständige) Bezifferung. Die Edition folgt diesem Stimmensatz und transponiert ihn nach g-Moll.

Auch in diesem Stück sind die Oboenstimmen des Tenoristen als Vorschläge des Herausgebers zu verstehen.

c) Einzelanmerkungen

Die Anmerkungen beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die Organe.



30 Org. d-Moll: zu 1. Note nachgetragene Zif. $\frac{5}{b}$, dann auch in Org. e-Moll; Ed. folgt B.
33 B.c. zu 1. Note Beziff. 7–6; Ed. folgt B.
53 Canto e, r, h, k: *gewünschten* statt „erwünschten“; Ed. folgt A, B, D, w.
56 B.c. Org. d-Moll: zu 2. Note nachgetragene Zif. $\frac{4}{2}$, dann auch in Org. e-Moll.
57 B.c. Org. d-Moll: zu 1. Note Zif. 5 (unter 6), zu 2. Note $\frac{5}{4}$, zu 3. Note 3 (unter 7) nachgetragen, dann auch in Org. e-Moll.
58 B.c. Org. d-Moll: Ed. übernimmt nachgetragene Zif. 4 zu 1. Note, so auch in Org. e-Moll; Ed. übernimmt Zif. 3 aus B.

64 B.c. Org. d-Moll: zu 2. Note nachgetragene Zif. 6, dann auch in Org. e-Moll.
66 Canto e, r, h, k: *liebe* statt „süße“; Ed. folgt A, B, D, w.
70 B.c. Org. d-Moll: zu 1. Note nachgetragene Zif. $\frac{5}{b}$ (unter 6), dann auch in Org. e-Moll.
79 B.c. Org. d-Moll: Ed. übernimmt nachgetragene Zif. $\frac{4}{2}$, so auch in Org. e-Moll.
80 B.c. Org. d-Moll: zu 1. Note Zif. 5 (unter 6), zu 2. Note $\frac{5}{4}$, zu 3. Note 3 nachgetragen, dann auch in Org. e-Moll.

2. Recitativo
2 Basso C: letzte Note *es'*
3 Basso B: 2. Note
11 Basso zu 1. Note (Vorschlag?) getilgtes \sharp ; das \sharp steht in Org. e-Moll, in Org. d-Moll getilgt.
19 Basso nur 8tel-Vorschlag zu 3. Note (kein +)
21 Basso Zif. 7 zu 2. Note, Ed. folgt B.
22 Basso e, r, h, k: in der Org. steht „in die Wolken“; Ed. folgt A–C, w; in A steht unter *die Wolken* mit Rotstift *den Himmel*.
25f. Basso Vorschlagsnoten auch in B
28 Basso in beiden Org.-St. 1. Note *c'* und Zif. $\frac{4}{2}$, in Vc. und Calc. nur *basso* so auch in B (mit Zif. 4) und C; Ed. folgt B und C.

3. Choral
Die zweite Violine in Quelle A die Stimme der ersten Violine; die Edition benötigt das Verzeichnis nach B und C. Die Quellen A und B legen, daß die Instrumentalstimmen die Bögen in Taktum nicht mitspielen sollen.
7 B.c. C Basso: vor Korr. *Ob sichs anließ* (wie w), nach Korr. wie Ed.
16–20 Alto zu 3. Note Zif. $\frac{5}{\#}$; Ed. folgt B. korrupt aufgrund von Transpositionsfehlern; Ed. korr. nach B und C.

4. Recitativo
1 Canto Vorschlagsnote nur in A
5 Canto w, C (Ten.): *dem* statt „ihm“
9 Canto 8tel-Vorschlag *g''* zu 3. Note; wahrscheinlich Nachtrag
12 Canto e, r, h, k: *tausend tausend* statt „tausend“; Ed. folgt w, A–C.
14 Canto e, r, h, k: *selig* statt „heilig“; Ed. folgt w, A–C.
19 Canto e: *unsern* statt „unserm“ (alle anderen Qu.)

5. Aria
1 B.c. Zif. 6 nur in Org. e-Moll
8 u. a. Basso alle Tdr., C: *Jesus* statt „Jesu“; Ed. folgt A (B: *Jesus* korr. zu *Jesu*).
28 B.c. Zif. 6 zu 2. Note; Ed. erg. nach T. 21.
30 B.c. nur Zif. \sharp zu 2. Note; Ed. erg. Beziff. nach T. 23.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



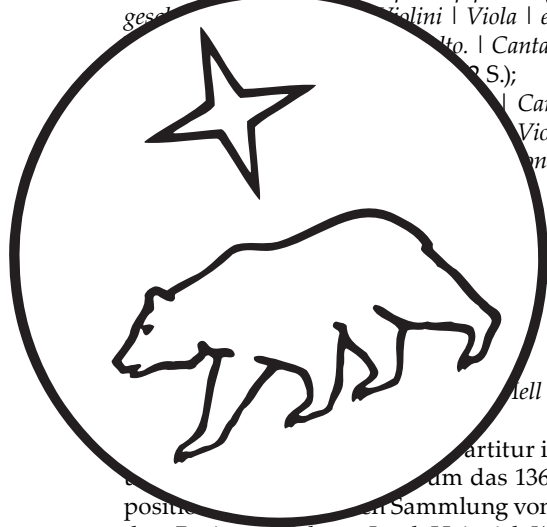
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Die Stimmen gehen auf Quelle A zurück. Dies geht aus der weitestgehend mit A identischen Bezifferung der beiden Orgelstimmen sowie aus Übereinstimmungen in der fehlenden Bogensetzung der ersten Violine (und ersten Oboe) in Nr. 2 (siehe Einzelanmerkung zu T. 34f., 69f.) hervor.

D: Stimmen, Sächsische Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Sign. Mus. 2392-E-583
 Schreiber: Samuel Franz Jacobi und ein weiterer Kopist.
 Datierung: um 1722/23; Provenienz: Musikaliensammlung der Fürsten- und Landesschule in Grimma.³⁷
 Tonart: h-Moll, Orgelstimme in a-Moll.
 Neun Stimmen (Format: 33,5 × 20,5 cm) in Umschlag; Umschlagtitel (Jacobi): *Domin: 3. post E- | pip^h: aliore | tempore. | Was mein Gott will, das | g'scheh allzeit p | Canto, | Alto, | Tenore | Basso, | 2. Violini, | 1. Viola, | Violone, ed | Organo. | da Sig^{us} Telemann.*; in der Ecke unten rechts: S. F. Jacobi.; auf der linken Seite drei Jahresangaben: 2. p. Epiph: 1723. | ---1729. | ---1733.
 Vokalstimmen (Jacobi): *Canto.* (2 S.), *Alto.* (3 S.), *Tenore.* (2 S.), *Basso.* (2 S.);
 Instrumentalstimmen (Jacobi und ein weiterer Schreiber): *Violino 1^{mo}.* (2 S.), *Violino 2^{do}* (2 S.), *Viola.* (2 S.), *Violone.* (2 S.), *Organo.* (3 S., a-Moll, vollständig beziffert).

E: Stimmen, Schloßmuseum Sondershausen, Sign. Mus. A 17:11
 Schreiber: Johann Balthasar Christian Freisli (und (möglicherweise) zwei weitere Schreiber.
 Datierung: zwischen 1716 und 1731.
 Tonart: h-Moll.
 Zwölf Stimmen (Format: 34,5–35 × 20,5 cm) in Umschlag; Umschlagtitel: *Domin: III post Epiphania. | Was mein Gott will, das | g'scheh allzeit p | Cantata. | Cantata. | Cantata. | Cantata. | Cantata. | Cantata. | Cantata. | Cantata. | Cantata. | Cantata. | Cantata.*
 Die Stimmen sind: *Alto.* (3 S.), *Tenore* (3 S.), *Canto* (3 S.), *Violino 1^{mo}* (2 S.), *Violino 2^{do}* (2 S.), *Viola* (2 S.), *Violone* (2 S.), *Organo* (3 S.), *Cello* (2 S.), *Contra* (2 S.).



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Die Partitur ist bis auf wenige Stellen bis zum das 136. Stück in der 150 Kompositionen umfassenden Sammlung von Werken Telemanns aus dem Besitz von Johann Jacob Heinrich Westphal in der Brüsseler Bibliothek.³⁹

G: Stimmbuchfragmente, Hessisches Staatsarchiv Marburg, Sign. 319 *Frankenberg 147*
 – Stimmbuch für Sopran; dort auf S. [30]–[31] Stimme mit Kopftitel: *N^o 14 Dominica III. post Epiph;*
 – Stimmbuch für Alto; dort auf S. [29]–[30] Stimme mit Kopftitel: *N^o 14 Dominica III. post Epiph.*;
 – Stimmbuch für Tenore; dort auf S. [26] Stimme mit Kopftitel: *N^o 14. Dominica III. post Epiph.*
 Tonart: d-Moll.

³⁷ Angaben im folgenden nach: Hartmann, *Katalog Grimma* (s. Anm. 23), S. 643f.
³⁸ Vgl. Wotquenne, *Catalogue Bruxelles* (s. Anm. 24), S. 182.
³⁹ S. Anm. 26.

Die drei Stimmen gehören zu einer gekürzten und bearbeiteten Fassung von Telemanns Komposition, die den Choralatz von Nr. 1 (ohne Rezitativteile) mit drei Strophen (1. „Was mein Gott will, das gscheh allzeit“, 2. „Gott ist mein Trost, mein Zuhersicht“, 3. „Noch eins, Herr, will ich bitten dich“), die Arie Nr. 2, die zweite Choralstrophe, das Dictum Nr. 3 ohne „Amen“ (nur T. 1–32) und die dritte Choralstrophe umfaßt.

b) Quellenbewertung und Hinweise zur Edition
 Becks Partitur (Quelle A) überliefert das Kirchenstück in einer nahezu fehlerfreien und sorgfältig geschriebenen Form; einzig im „Amen“ des Dictums Nr. 3 T. 32–64 ist die Textunterlegung, besonders an melismatischen Stellen (T. 38–41 und 56–64), undeutlich. An diesen Stellen weist Quelle B, die in der Textunterlegung von A abweicht, bearbeitende Eingriffe von anderer Hand auf (siehe oben), die als eigene Fassung zu betrachten sind. Wenn man noch die anderen vier Textzeugen (C–F) hinzuzieht, dann zeigt sich, daß keine der sieben überlieferten Textunterlegungen gleich ist. Die melismatischen Teile sind in den Quellen C bis F höher als in A und B und sind sich am ähnlichsten, lassen sich aber genauso wenig auf eine gemeinsame Vorlage zurückführen wie die insgesamt stärker syllabisch textierende Quellen A und B. Die von Telemann intendierte Textunterlegung läßt sich nicht mehr vollständig rekonstruieren. Die Edition nimmt Quelle A zur Grundlage; alle dort nicht eindeutig zu bestimmenden Unterlegungen sind kursiv gedruckt.

In den Quellen E, F und G weicht der Text der Choralstrophe Nr. 1 im sechsten Vers von den anderen Textzeugen ab (siehe Einzelanmerkung zu T. 25–27). In D ist die Bogensetzung (sowohl Artikulationen wie auch Melismenbögen) lückenhaft; diese Quelle wird auch durch die tiefere Tonart h-Moll mit anderen Quellen unvereinbar. Zwischen D (Grimma) und E (Sondershausen) verbleiben zwei ein Überlieferungsstrang, die Abschrift C (Kopist 188) geht mit Sicherheit auf A zurück.

Die Quellen B und C enthalten Oboenstimmen, die in Nr. 2 und Nr. 3 die erste und zweite Violine verstärken. Im ersten Satz spielen in Quelle B beide Oboen den Canto mit, in Quelle C verstärkt Oboe II den Alto; die Edition folgt der letztgenannten Fassung, das auch in Übereinstimmung mit Telemanns autographen Stimmen zu Beginn des Eröffnungssatz von „Wenn wir in höchsten Tönen sein“ (siehe unten).

c) Einzelanmerkungen

Die Bemerkungen beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf Quelle A.

1. Choral/Recitativo

In den Stimmensätzen wird die Abfolge von Choral- und Rezitativabschnitten mit Angaben wie „Recit.“ im Wechsel mit „Choral“ (B, C), „Canto Recit.“, „Alto Recit.“ etc. (E, Organo) oder „C. recit: | accomp.“, „A. recit: | accomp.“ etc. (D, Viol. I) angezeigt.

6	B.c.	Ed. erg. Zif. 4 zu 6.
7	Viol. II	A–E: kein Haltebg. (F: T. 6–8 fehlerhaft)
12	Canto	C: 8tel-Vorschlag f''
13	Canto, Alto, Ten., Basso	e, r, k: <i>denen</i> ; w, A–E: <i>den'n</i>
21	Viol. II	A–F: kein Haltbg.
22	B.c.	Ed. erg. Zif. 4 zu 7
25–27	Canto, Alto, Ten., Basso	E, G: <i>und tröst die Welt ohn maßen</i> ; F: <i>Er tröst die welt mit maßen</i>
37	B.c.	Ed. tilgt Zif. 5 zu 2. Note.
38f.	Viol. II	Haltebg. in C
42f.	B.c.	Haltebg. in B (Org., Vlne.)
43	Basso	E, w: <i>was er statt „wie er's“</i> (alle anderen Qu.)

2. Aria

Besetzungsangabe: „Alto.“; Überschrift in D: „*un poco vivace*“.

6f.	Viol. II	B, D, E: in der Kadenz statt zweimal <i>a'</i> zweimal <i>d''</i>
13f., 45f., 55f., 70f.	Ob. II	B: statt zweimal <i>a'</i> zweimal <i>d''</i>
25	Viol. II	D, E: 4./5. Note <i>d''</i>
34f., 69f.	Viol. I, Ob. I	die Bgg. fehlen auch in C.
40	Alto	A, B: 6.–8. Note angebalkt.
45	B.c.	Ed. erg. Zif. $\frac{4}{4}$ unter 5.
49	B.c.	Ed. erg. Zif. 4 unter 6.
51	Alto	2./3. Note 32stel; Ed. korr. nach B–F.

3. Dictum

A: Angabe „*Con Strom.*“, C: „*Tutti.*“, D: „*da Capella.*“.

9	B.c.	Zif. 6b zu vorletzter Note
12	Canto	E: Angabe <i>adag.</i>
21	B.c.	Ed. erg. 4 zu den ersten beiden Zif.
24–27	B.c.	D: durchgehend bez.
27f.	B.c.	Haltebg. in B (Org.), D (Vln.), F
30	B.c.	Ed. erg. $\frac{4}{4}$ zu 2. Zif. nach B.
37f.	Alto	T. 37, 3.–5. Note und T. 38, 1. Note keine Textierung, im Basso Wiederholungszeichen für <i>amen</i> zu 3.–5. Note und Silbe <i>a</i> auf 1. Note; Ed. folgt C und F.

Basso

38



4. Sonntag nach Epiphantias

Wenn wir in höchsten Nöten sein

TVWV 1: 1568

a) Quellen

Text

e: *Geistliches Singen und Spielen*, Gotha 1711, S. 36–39.

w: *Musicalische Sonn- und Fest-Tags-Andachten*, [Wolfenbüttel 1718/19], S. 30–33.

r: *Doppelter Beytrag Erbaulicher Gedancken*, o. O. [Rudolstadt] 1719, S. 54–56.

k: Erdmann Neumeister, *Fünffache Kirchen-Andachten*, Leipzig 1716, S. 86–88.

Musik

Die Quellen A und C sind in einem Umschlag zu einem Konvolut zusammengefaßt;⁴⁰ Umschlagtitel (Schreiber 59): *Dominica IV. post Epiphan. | a | Canto | Alto | Tenore | Basso | Violino 1. | Violino 2. | Viola | Violoncello | Fagotto | Cembalo. | di | George Philippe Telemann.* Der Umschlag gehörte ursprünglich nur zu Quelle C.

A: Stimmen, teilweise autograph; Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1434

Schreiber: Georg Philipp Telemann, T46; spätere Zusatzstimmen von 60 (Johann Balthasar König), 62 (Johann Conrad Seibert), 60a und 70.

Datierung: zwischen 1710 und 1721; die Ergänzungsstimmen später (wahrscheinlich 2. Drittel des 18. Jahrhunderts).

Tonarten: B-Dur, G-Dur (ohne Generalvorzeichen) und C-Dur.

Autographe Stimmen (Format: ca. 32,5 × 20 cm, WZ: kleines Posthorn an Schnur/Initialen HM oder MH);⁴¹ Eintragungen von Kopist 60 (Johann Balthasar König),⁴² 62 (Johann Conrad Seibert);

Vokalstimmen (G-Dur): *Canto*. (2 S.), *Altus concertino*. (2 S.), *Tenore concertino*. (4 S.), *Basso concertino*. (3 S.)

Instrumentalstimmen: *Violino 1*. (4 S., B-Dur), *Alto Viola*. (2 S., B-Dur), *Hautbois 1*. (2 S., B-Dur), *Hautbois 2*. (2 S., B-Dur), *Hautbois 3*. (2 S., B-Dur), *Clarin*. (2 S., C-Dur), *Clarin 2*. (2 S., C-Dur), *Fagotto*. (2 S., C-Dur), *Principal*. (2 S., C-Dur).

Stimmen (Format: ca. 32,5 × 20 cm) von Schreiber T46 mit autographen Eintragungen [Bl. 27–33]: *Alto Ripieno*. (2 S., G-Dur), *Tenore in Ripieno*. (2 S., G-Dur), *Basso in Ripieno*. (2 S., G-Dur), *Violino 1*. (4 S., B-Dur), *Basso* [pausiert von anderer Hand:] *Am 4. post Epiph.* (4 S., B-Dur);

Ergänzungsstimmen (Format: ca. 32,7 × 20,4 cm) von Kopist 60 (Johann Balthasar König), Kopist 62 (Johann Conrad Seibert), 60a sowie 70 [Bl. 34–41]: *Canto*. (2 S., G-Dur), 60 und 62 *Canto in Ripieno*. (2 S., G-Dur), 60a, *Violoncello*. (2 S., B-Dur), 62) *Organo*. (3 S., B-Dur), 62), *Organo*. | *Am 4. post Epiph.* (3 S., G-Dur), 62).

Der Schreiber T46 fügt Schlichte zufolge innerhalb der Frankfurter Bestände nur noch der Quelle an⁴¹ die autographen Stimmen und die Stimmen der Kopisten bilden eine Einheit. Telemann hat alle Stimmen zwei Takte nachgetragen (Nr. 4a, T. 2.), und zwar entweder den Notentext oder die Pausen. Außerdem sind die Kopftitel in den Ripienostimmen für Alt und Tenor autograph, im Ripieno-Baß hat Telemann auf der ersten Seite die unteren drei Zeilen geschrieben, in der zweiten Violine dynamische Angaben im ersten Satz eingetragen und im Ripieno-Alt auf der ersten Seite unten Text unterlegt. Komponist und Assistent haben also bei der Ausarbeitung des Stimmensatzes Hand in Hand gearbeitet.

Die beiden Violinstimmen und die Viola enthalten spätere Eintragungen von der Hand Königs: Die Pausenzeichen für das im Original rein generalbaßbegleitete Baß-Solo Nr. 4b sind durchgestrichen; mit Verweisen („*Vide pag. 4.*“, „*Siehe auf letzterer Seite*“, „*Si volti*“) wird auf die Notation der Generalbaßstimme (im F4-Schlüssel) der Arie hingewiesen, die sich am Ende der drei Stimmen als Nachtrag findet. Die Streicher sollten also die Generalbaßlinie eine Oktave höher mitspielen.

Eine weitere Eintragung Königs (mit NB-Verweis am unteren Rand notiert) betrifft den Takt 18 im Chor Nr. 4c; die beiden Violinen und die Viola sollen den dreistimmigen Trompetensatz im 2.–4. Viertel des Taktes mitspielen. Außerdem ist in der zweiten Violine (möglicherweise ebenfalls von König eingetragen) im eröffnenden Chorsatz die Viertelpause zu Beginn von T. 1 durch zwei Achtel *f'–d'* ersetzt (siehe dazu auch die Einzelanmerkung).

⁴⁰ Zu diesen Quellen vgl. Schlichte, *Katalog Frankfurt* (s. Anm. 21), S. 359 (Katalogeintrag), S. 423 (Schreiberzuweisungen).

⁴¹ Schlichte, *Katalog Frankfurt* (s. Anm. 21), S. 428.

König hat in der Stimme des Tenore concertino für die Aria Nr. 3 folgende Anmerkung nachgetragen: „Aria. Canto. | Soll im Discant stehen“; ebenfalls von einer Hand aus dem Umfeld Königs stammt eine nachgetragene Textierung zu Beginn der zweiten Seite des Ripieno-Altes.

Die unter der Ägide Königs ergänzten Stimmen vervollständigen den Stimmensatz durch eine Violoncellostimme, zwei Orgelstimmen, eine Cantostimme sowie eine Canto-Ripienostimme. Letztere ist inhaltlich identisch mit dem Canto (obwohl die konzertierenden Parteien in Nr. 4c, T. 2f., 4–7, 14f. und 16f. vom Ripienosänger eigentlich ausgelassen werden müßten). Die beiden Orgelstimmen hat der gleiche Schreiber (Johann Conrad Seibert) kopiert; wie Bindefehler zeigen (siehe Einzelanmerkungen zu Nr. 4c, T. 6 und T. 54), hat er dazu auf die *Basse*-Stimme von T46 zurückgegriffen. Die Orgelstimme in G-Dur ist am sorgfältigsten gearbeitet, weil sie im Unterschied zu der B-Dur-Stimme die Colla-parte-Führungen für Canto, Alto und Tenore in der Schlußfuge von Nr. 4c enthält. Auf der 1. Seite dieser Stimme steht unten mit Bleistift: „Wenn wir in höchsten Noten [sic] sein.“ Eigentümlich ist die durchgehende Verwendung des Alla-Breve-Taktzeichens C durch Telemann und den Schreiber T46 (außer in der *Basse*-Stimme) für den 4/4-Takt. Die Ergänzungsstimmen verwenden durchgehend (wie die erwähnte *Basse*-Stimme) das C-Zeichen.

B: Partituraschrift, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussische Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Sign. N. Mus. ms. 1076⁴²

Schreiber: 60 (Johann Balthasar König)
 Datierung: wahrscheinlich 2. Drittel des 18. Jahrhunderts.
 Format: 34,5 × 21 cm, 7 Blätter; auf Bl. 1 in alterer Zählung 13. in Bl. 2–7 in neuer Zählung 14–19.

Stellen unbeziffert; sie beruhen auf der Grundlage der Handschrift, die König erstellt; die Ergänzungen finden sich in den Noten in der zweiten Anmerkung der Generalbaßstimme (*Violini all'unisono*).“ Die Orgelstimmen in Nr. 4c sind mit gesetzte Pausen versehen. König notiert auch die Vorzeichen für die Orgelstimmen in B-Dur (die Trompeten und die Orgelstimmen). Der Stimmensatz fußt, geht auch auf die spezifischen Colla-parte-Lesarten für Oboen und Fagott in Nr. 4a hervor.

C: Partituraschrift, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main
 Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1434

Schreiber: 59 (Heinrich Valentin Beck).
 Datierung: 1. Drittel des 18. Jahrhunderts (wahrscheinlich zwischen 1718 und 1737).
 Format: 34,7 × 21,2 cm, 4 Doppelblätter und 1 Blatt (mit originaler Bifolierung [1]–5) [Bl. 2–10].
 Kopftitel: *Dominica IV. post Epiphan. | di S. Melant[e]*
 Tonart: G-Dur (ohne Generalvorzeichen).

Die Partitur ist sorgfältig beziffert. Im Rezitativ Nr. 5 verwendet der Kopist im Generalbaß die lange Notation.

Keine der von König vorgenommenen Eintragungen findet sich in C, wohl aber die beiden von Telemann ergänzten Takte in

Nr. 4a. Es gibt keinen Anhaltspunkt dafür, daß die Stimmen von A die Vorlage des Kopisten gewesen sein könnten: An zahlreichen Stellen weicht der Notentext der Beckschen Partitur von A (und B) ab (siehe Einzelanmerkungen: Nr. 3 zu T. 30, Nr. 4a zu T. 23, Nr. 4c zu T. 18, Nr. 5 zu T. 6, 17f. und 20, Nr. 6 zu T. 10). Die Generalbaßbezeichnung ist von A unabhängig (und teilweise sorgfältiger; vgl. die Einzelanmerkungen zu Nr. 5, T. 8f., 13 und 20); in Nr. 3 findet sich eine auffällige textliche Bearbeitung der ersten beiden Verse: „Wer Jesum bei sich hat, kann sicher reisen, | Will gleich ein Ungestüm das Schiff umkreisen.“

An einigen Stellen fehlen Texte und Textmarken; ohne Textdruck oder weitere Notenquellen konnten aus der Partitur keine Stimmen ausgeschrieben werden.

D: Partituraschrift und Einzelstimme, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Sign. SA 574⁴³

Schreiber: Johann Friedrich Agricola (1720–1770) und ein unbekannter Schreiber.

Datierung: zwischen 1750 und 1760.
 Kopftitel: *Dom: 4. p: Epiphan. | a 3 Tromb. Timbali, 2 Violini, Viola, 4 Voci ed Organo | Telemann*
 Partitur: 10 Blätter (Z: gekloppter Doppeladler mit Kleeblattstangen auf dem Brustschild; Merzschilde mit Z belegt).
 Tonart: G-Dur (mit Generalvorzeichen *fis*’).

Die Generalbaßstimme ist bis auf eine Ausnahme (Nr. 1, T. 20, Ziffer 7) unbeziffert.

Die Partitur wurde von Agricola geschrieben. Dazu gehört eine *Soprano*-Stimme (S, G-Dur) von einem unbekanntem Kopisten. Vom gleichen unbekanntem Schreiber folgen in dem Konvolut auch Vokalstimmen (zweimal *Soprano*, zweimal *Alto*, zweimal *Tenore*, zweimal *Basso*, jeweils 1 S.) zu dem Chor „Was ist ein lustlich Ding“ aus Telemanns gleichnamiger Kantate zum 14. Sonntag nach Trinitatis (TVWV 180) aus dem *Geistlichen Singen und Spielen*.

Agricolas Abschrift ist unvollständig in den Chorsätzen Nr. 4a, 4c und Nr. 5a, hat aber für die Trompeten/Pauken- und die Streicherstimmen zwei Seiten vorgelesen. Sie sind aber über weite Strecken leer, nur punktuell finden sich andeutende Eintragungen. Die Partitur Nr. 3 ist mit vier Violinen (statt drei Oboen und Violinisten) besetzt, Agricola hat also eine Aufführung des Werkes ohne Oboen geplant; die Singstimme der Arie ist für Sopran umgeschrieben (C1-Schlüssel, eine Oktave höher als original). Der Generalbaß in Nr. 5 verwendet die lange Notation.

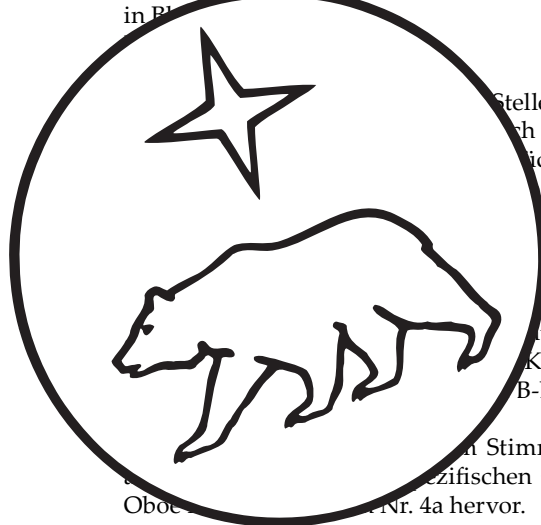
Auch diese Partitur enthält Telemanns Ergänzung am Ende von Nr. 4a, aber keinen der bearbeitenden Eingriffe Königs in Quelle A und B. Als Taktzeichen wird C verwendet. Die oben genannte Bearbeitung der ersten beiden Verse der Arie Nr. 3 in Quelle C tritt hier nicht auf. Insofern besteht auch kein direkter Zusammenhang mit der Abschrift von Beck.

E: Stimmbuchfragmente, Hessisches Staatsarchiv Marburg, Sign. 319 Frankenberg 147

- Stimmbuch für Sopran; dort S. [32]–[36] Stimme mit Kopftitel: [N^o] 15. *Dominica IV. post Epiph;*
- Stimmbuch für Alto; dort auf S. [31]–[32] Stimme mit Kopftitel: N^o 15. *Dominica IV. post Epiph;*

⁴³ Angaben zu der Quelle nach Ralph-Jürgen Reipsch, *Der Telemannbestand des Notenarchivs der Sing-Akademie zu Berlin – ein Überblick*, in: *Telemann, der musikalische Maler / Telemann-Kompositionen im Notenarchiv der Sing-Akademie zu Berlin*, Konferenzbericht Magdeburg 2004, hrsg. von Carsten Lange und Brit Reipsch, Hildesheim etc. 2010 (= *Telemann-Konferenzberichte*, Bd. 15), S. 275–363, hier S. 283–285; Christoph Henzel, *Telemann-Überlieferung im Spiegel des Notenarchivs der Sing-Akademie zu Berlin*, in: ebd., S. 364–411, hier S. 369–371 und S. 387.

⁴² Vgl. Jaenecke, *Katalog Berlin* (s. Anm. 34), S. 321.



Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page

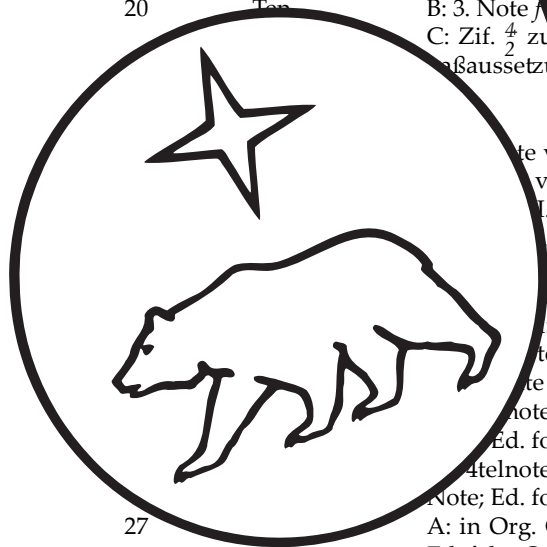
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



		und überschreibt dann mit zwei 8teln <i>es'-f'</i> .
18	B.c.	C: 1./2. Note zweimal <i>es</i>
26	B.c.	A Org. G-Dur, B-D: C1-Schlüssel bis T. 33, 1. 8tel
54	B.c.	A, <i>Basse</i> , Vc.: 8tel-4tel; zunächst in Org. B-Dur übernommen, dann zu 4tel-8tel korr. (in Org. G-Dur 4tel-8tel).
58f.	B.c.	A, Org. G-Dur, B-D: C3-Schlüssel für <i>b'-b'-c''</i>
69	B.c.	A, Org. G-Dur: Zif. 6 zu 1. Note; vgl. aber Canto.
5. Recitativo		
2	Ten.	D, w: <i>zu</i> statt „in“
6	Ten.	C: <i>vom Ungewitter</i> statt „von Ungewittern“
7	Ten.	B: 5. Note <i>es'</i>
8f.	B.c.	C: T. 8 Zif. 6 zu 3. ZZ, T. 9 Zif. $\frac{4}{2}$ zu 1. ZZ (in der Generalbaßaussetzung berücksichtigt).
13	B.c.	C: auf 3./4. ZZ Beziff. 5-6 (in der Generalbaßaussetzung berücksichtigt).
15	Ten.	e, w, r, k: <i>zum Haß</i> statt „il“ (A); C); D: bearb. Text <i>zum Haß</i>
17	Ten.	C: 8tel-Verschlag zu 1. Note
	Ten.	C: <i>der nicht</i> <i>Verzun</i>
18	Ten.	C: statt 5. Note 4. Note, 4telpause
20	Ten.	B: 3. Note <i>f</i> , C: $\frac{4}{2}$ Note <i>e'-f'</i> C: Zif. $\frac{4}{2}$ zu 1. ZZ (in der Generalbaßaussetzung berücksichtigt).
		te von anderer Hand in e vgl. aber Ten. <i>esp.</i> , Va. l. Note <i>c''</i> , vgl. aber Ten.; pr. <i>c''</i> , aber Stelle korr. hstaben. r in Org. B-Dur te wie Basso te zur Note note-4telpause statt Halbe Ed. folgt B. 4telnote-4telpause statt Halbe Note; Ed. folgt B. A: in Org. G-Dur Zif. zu 1. Note 6; Ed. folgt Org. B-Dur.

Mariae Reinigung
Herzlich tut mich verlangen⁴⁷
TVWV 1:784

a) Quellen
Text

e: *Geistliches Singen und Spielen*, Gotha 1711, S. 39-42.

⁴⁷ Frühere Edition (nach Quelle A): Georg Philipp Telemann, *Herzlich tut mich verlangen*. Kantate für Tenor, Baß, vierstimmigen Chor und Streichorchester mit Orgel, hrsg. von Klaus Hofmann, Neuhausen-Stuttgart 1978.

w: *Musicalische Sonn- und Fest-Tags-Andachten*, [Wolfenbüttel 1718/19], S. 36-38.

r: *Doppelter Beytrag Erbaulicher Gedancken*, o. O. [Rudolstadt] 1719, S. 65-67.

h: Textdruck Hamburg 1724, Staatsarchiv Hamburg, Sign. A 534/245

Titel: J. N. J. | *Texte | zur | MUSIC, | am Feste der Reinigung Mariae | 1724. | in der Kirche | zu St. Nicolai | in HAMBURG | aufgeführt | von | Georg Philipp Telemann, | Chori Musici Directore. || Hamburg, | Gedruckt und zu bekommen bey sel. J. N. Gennagels Wittwe/ | auf St. Jacobi Kirchhofe.*

Das Stück wurde 1724 vor der Predigt aufgeführt.

s: Handgeschriebenes Textheft, Sondershausen (siehe unten Quelle B).

k: Erdmann Neumeister, *Fünffache Kirchen-Andachten*, Leipzig 1716, S. 657-659.

Musik

A: Partitur, Schicht, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main
Johann Christian Sackenberg, Spezialsammlung Musik
und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1129⁴⁸

Schreiber: 59 (Heinrich Valentini Beck).

Datierung: 1. Drittel des 18. Jahrhunderts, wahrscheinlich zwischen 1718 und 1737).

Format: 35 × 21 cm, 2 Doppelseiten und 1 Blatt, originale Bifolierung [1]-3; WZ nicht zu erkennen

Kopftitel: *Andacht der Reinigung Mariae. di Melante.*

Ort: Moll
Die bifoliierte Abschrift ist sorgfältig angelegt, weist aber eine Reihe von fehlerhaften und unklaren Lesungen auf. Sie bietet keine Angaben zur Besetzung.

B: Stimmen, Schicht, Sondershausen, Sign. Mus. A 17:12
Schreiber: Johann Balthasar Christian Freislich und (mindestens) zwei weitere Schreiber.

Datierung: zwischen 1716 und 1731.

Ort: a-Moll, eine Orgelstimme in a-Moll.

12 Stimmen (Format: 34,5 × 20-20,5 cm) in Umschlag; Umschlagtitel: *Festo Purificat: Mariae | Hertzlich thut mich verlangen p;* darunter von anderer Hand: *Cantate.*

Vokalstimmen: *Canto* (2 S.), *Alto* | *Cantata*. (3 S.), *Tenore* | *Cantata* (3 S.), *Festo Purificat:* | *Basso*. (3 S.);

Instrumentalstimmen: *Violino. 1^{mo}*. | *Cantata*. (3 S.), *Violino. 2^{do}*. | *Cantata*. (3 S.), *Viola*. | *Cantata*. (3 S.), *Violoncello*. (4 S.), *Violono*. (4 S.), *Violono*. (4 S.), *Organo* | *Cantata*. (4 S., beziffert), *Organo* (a-Moll, nur Nr. 2, 4 und 7; beziffert).

Die Quelle nennt keinen Komponisten.⁴⁹ Bei der Quelle liegt ein handgeschriebenes Textheft in kleinem Format (16,8 × 10 cm) mit dem Text der Kirchenmusik (Überschrift: „*Nachmittags-Music.*“).

Zwei Sätze sind für andere Singstimmen als in Quelle A bearbeitet worden (in beiden Fällen eine Oktave höher): Im Alt steht bei dem Rezitativ Nr. 5 „*Recitativo tacet*“ und ein Verweiszeichen; die Singstimme des Rezitativs ist dann nach dem Choral Nr. 6 unter dem wiederholten Verweiszeichen nachgetragen

⁴⁸ Vgl. Schlichte, *Katalog Frankfurt* (s. Anm. 21), S. 275 (Katalogeintrag), S. 419 (Schreiberzuweisung).

⁴⁹ Das Stück wird von Karla Neschke im Freislich-Werkverzeichnis fälschlicherweise als Werk zweifelhafter Echtheit geführt; vgl. dies., *Johann Balthasar Christian Freislich (1687-1764). Leben, Schaffen und Werküberlieferung*, Oschersleben 2000 (= *Schriftenreihe zur Mitteldeutschen Musikgeschichte*, Serie I, Bd. 3), S. 363.

(C3-Schlüssel). Im Tenor steht bei der Arie Nr. 6 „Aria tacet“ und ein Verweiszeichen; die Singstimme der Arie ist dann nach dem Choral Nr. 6 unter dem wiederholten Verweiszeichen nachgetragen als „Aria Canto.“ (C1-Schlüssel). Die Canto- und Basso-Stimmen enthalten keine Eintragungen zu den beiden Stücken.

C: Stimmen, Luckau, Archiv der Kantorei St. Nicolai, Sign. No: 318 A

Schreiber: unbekannt.

Datierung: unklar (nach 1710).

Tonart: g-Moll; Violino I, II in a-Moll.

Elf Stimmen und Fragment eines Particells.⁵⁰

Vokalstimmen (g-Moll): Canto (2 S.), Canto (1 S.; nur Nr. 2 Choral und Nr. 7), Alto (2 S.), Tenore (2 S.), Tenore (1 S., nur Nr. 2 Choral und Nr. 7), Basso Cap: (1 S., nur Nr. 2 Choral und Nr. 7);

Instrumentalstimmen: Violino 1. (3 S.; a-Moll), Violino 2. (3 S.; a-Moll), Viola (3 S.; g-Moll), Violon: (g-Moll), Organo. (4 S., als 1. Seite Titelblatt: *Hertzlich thut mich ver- | langen | â | 2 Violino | 1 Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | con | Organo | Mons: | Thelem.;* g-Moll, vor allem in den Rezitativen beziffert); 1 S. Particell.

In der Stimme der ersten Violine wurden in Nr. 1 die Takte 1–3 zunächst in g-Moll notiert und dann getilgt; Angabe „transb.“ und Niederschrift des Satzes in a-Moll, so auch die folgenden Sätze und die zweite Violine. Die zweite Cantostimme enthält an der Rückseite eine Rezitativstimme aus einer anderen Partitur. Incipit: „Mein Heyland ist mein Hirte“ (das ursprüngliche Particell umfaßt Singstimme und Generalbaß (unbeziffert) der Arie Nr. 6 von T. 22–68 sowie den untextierten Vokalbaß zur Textincipit im Baß) des Chorals Nr. 7 (+ 2 Takte Generalbaß am Ende).

Der Stimmensatz ist unvollständig, da im Vokalbaß nur die Reizeile fort ist. Die Vokalstimme der Arie Nr. 6 ist nicht für Canto bestimmt. Auch die Angabe „Canto“ in der ersten Violine ist unklar.

Quelle B: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

Quelle C: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

Quelle D: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

Quelle E: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

Quelle F: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

Quelle G: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

Quelle H: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

Quelle I: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

Quelle J: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

Quelle K: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

Quelle L: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

Quelle M: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

Quelle N: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

Quelle O: Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikarchiv, Sign. Mus. ms. No. 10000

ist die Partitur Becks (Quelle A) der einzige Textzeuge, der als Grundlage der Edition herangezogen werden kann. Die beiden Stimmenabschriften B und C, die durch eine Reihe gemeinsamer Lesarten miteinander verbunden sind und sich dadurch von A signifikant unterscheiden, korrigieren, ergänzen und präzisieren – vor allem in den Arien – Schreibfehler und unklare Lesarten in Quelle A und bieten zugleich diskutabile Varianten (siehe Einzelanmerkungen zu B, C).

Die Quellen enthalten keine Hinweise auf die Beteiligung von Oboen; die Edition nimmt davon Abstand, Oboenstimmen vorzuschlagen.

c) Einzelanmerkungen

1. Prélude

Überschrift in A: „Prelude.“, in B (nur Basso): „Sinfonia“, in C: „Sonata“.

4 B.c. A: 1. ZZ Zif. 6b; Ed. folgt C.
 14 B.c. A: 4. ZZ Zif. 6; Ed. folgt B.
 21 B.c. A: zu 4. Note Zif. 6; Ed. folgt B.
 27 Viol. I, II, B.c. A: in der 4. Takte Note mit Fermata; B, C: keine Note mit Fermata.

2. Choral/Rezitativ
 Angabe „Rec.“ in Tenore, jeweils zu Beginn der Rezitativteile (T. 32). In B und C in verschiedenen Stimmen (teilweise abgekürzte) Angaben wie „Tutti/Solo“, „Canto“, „Recitativo“.

9 Ten. B: 2. Note = 4tel
 14 Viol. I, II, Va. B: letzte Note Halbe, keine Pause
 Basso A: Takthälfte 4tel c–4tel pause; B, C: d. 4tel B, C.

21 Bar. I, Alto, Ten. r, h, s, k, B, C: argen statt „bö“
 Ten., Basso (A, w)
 Alto B: argen und böen übereinander geschrieben.

B.c. B: f–f–c; B genau im Bass
 in C: ort f–f
 22f. B.c. B: T. 22 Halbe A, T. 23 4tel B
 30–32 Canto, Alto, Ten., Basso A: mit Text, Ed. nach B, C.

31 Va. B: A: fehlt ♯; Ed. korr. nach B, C.
 32 Ten. B, C: 4. ZZ 8tel pause – zwei 16tel d'–g (bzw. d'–g')

34 Viol. I A: 2. Note korr., darüber undeutlicher Tonbuchstabe; Ed. folgt B, C.
 Ten. e, r, h, k: und statt „da“ (A–C, w, s)

3. Aria

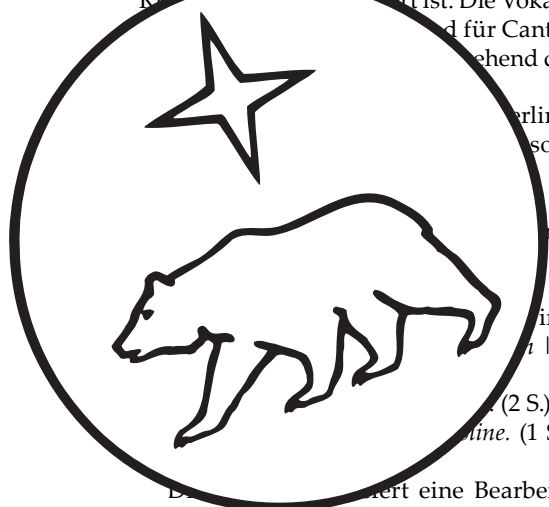
Quelle B: Angabe „Andante“. In Quelle C spielt Violino II die Stimme der Viola mit. Die meisten der editorisch ergänzten Bindebögen werden durch Quelle B bestätigt.

2 Viol. I, II A: +-Zeichen versetzt auf der 2. und 6. Note; keine Triller in B, C.
 17 Viol. I C: piano-Angabe zu drittletzter Note

21 B.c. A: fehlt ♯ zu 3. Note; Ed. korr. nach B, C.
 25 B.c. A: 1. Takthälfte 4tel Es–8tel pause–8tel F; Ed. folgt B, C.

29 B.c. A: Zif. ♯ zu 2. Note; Ed. folgt B.
 31 B.c. A: Zif. $\frac{6}{5}$ zu 3. Note

einer von ihm arrangierten Begräbnismusik die Choralstrophe „Herz. thut mich verlangen“ dem vorliegenden Kirchenstück zu Mariae Reinigung entnommen, die allerdings keine Grundlage hat; dieser Annahme folgt auch Jungius, *Telemanns Frankfurter Kantatenzyklen* (s. Anm. 4), S. 108.



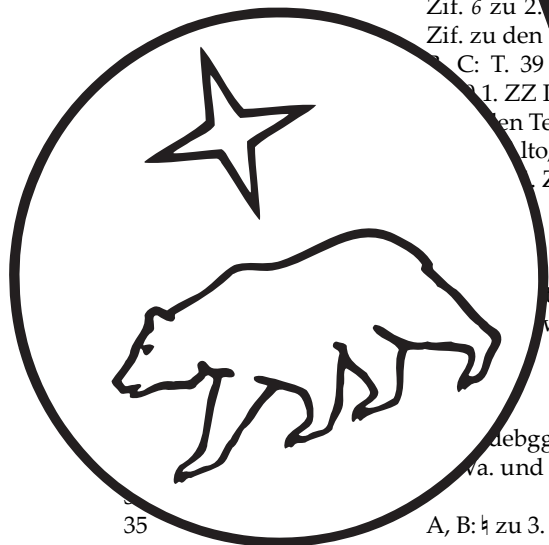
Bärenreiter
Leseprobe
Samplepage

- 31f. Viol. I, II A: fehlt zweimal \sharp vor e' ; Ed. folgt B, C.
 32 B.c. A: 4. Zif. 6
 40 Va. A: ohne Notation; Ed. folgt B, C.
 43 Basso A: 2. Note f ; Ed. korr. nach B.
 B.c. Ed. erg. b zu 1. Zif. nach B.
 44 B.c. B, C: 2. Note G
 48 B.c. B, C: 1./2. ZZ 4tel d -8tel-pause-8tel B
 54 B.c. A: Zif. \sharp zu 3. Note, vgl. aber T. 2; Ed. folgt B.
 56 B.c. A: fehlt \sharp zu 3. Note; Ed. korr. nach B, C.
 58 B.c. A: Zif. 6 zu 2. 8tel

4. Dictum

Quelle C (Org., Vlne.): Angabe „*adagio Tutti*“.

- 4 Viol. II, Va. B, C: colla parte Alto und Ten.
 5 Viol. II A: fehlt 16tel-Balken zu 3. Note.
 8 Viol. I A: 1./2. Note c' ; Ed. korr. nach B, C.
 13f. B.c. A: C1-Schlüssel 3/4. Note; B, C: T. 13, 4. ZZ-T. 15, 1. ZZ Pause
 19 Ten. B, C: Textierung *daß sie ruhen*
 21 B.c. A: Zif. 6 zu 3. Note; Ed. folgt B.
 23f. Ten., Basso B, C: Textierung Ten. T. 23 *daß sie ruhen*, genauso Basso T. 23 und 24
 28 alle Stimmen B: „*poco allegro*“
 B.c. B, C: 3/4. Zwei 4tel
 32f. B.c. B, C: T. 2. Takthälfte der 8tel b - B - d - c , T. 3. Takthälfte der 4tel A - A
 35f. B.c. A: T. 35 Zif. 3 zu 2. Note, T. 36 Zif. 6 zu 2. Note; Ed. folgt B (keine Zif. zu den beiden Noten).
 B, C: T. 39 2. Takthälfte Halber, 1. ZZ Pause
 Ten. Textmarken bei Basso; Alto, Ten. folgen der Ed. ZZ.



- 35 A, B: \sharp zu 3. Note, nicht in C; \flat zur 6. Note nur in C
 36 Ten. B (Canto), C (Canto), s: *Gnaden Himmel* statt „Freudenhimmel“ (e, w, r, h, k, A)
 38 B.c. A-C: \sharp zu 3. Note, in B, C \flat zu 6. Note
 42 Va. A: \sharp zu 3. Note; Ed. folgt B; C: 3/4. Note b - as
 46f. Ten. C (Canto): *Lebens Lauff* statt „Lebensband“
 48 Va. A: 1. Note es' ; Ed. folgt B, C.
 52-54 B.c. B, C: As , G , F
 53 Va. A: f' ; Ed. korr. nach B, C.

7. Choral

A: Überschrift „*Choral*“.

- 2 B.c. B, C: 4. Note A
 3 Alto, Ten., B (außer Canto), C: *nach* statt „in“, A

- Basso und B (Canto) *in* (so auch alle Textquellen)
 B.c. B: zwei 4tel-pausen statt 2./3. Note; C: 2./3. Note *cis-d*
 5 Viol. II A: 3. Note e' ; Ed. korr. nach B, C.
 B.c. A: 3. Note unklare Korr.: d' oder g , B: zwei 4tel-pausen statt 2./3. Note; Ed. folgt C.
 7 Basso B, C: 3. Note G
 B.c. B: 4tel-pause statt 4. Note, C (Vlne.): 4. Note g (Org. Textverlust)
 9 Basso, B.c. B, C: 1. Note F
 B.c. B: statt 2. Note 4tel-pause; A, C (Org.): wie Ed.; C (Vlne.): 2.-4. Note A - B - F
 10 Basso B, C: 4. Note F
 11 B.c. B: statt 2./3. Note zwei 4tel-pausen; C: 2./3. Note *es-d*
 13 Basso B: 2. Note G
 13-15 B.c. C: hält in Fortführung der Baßstimme: T. 13 4. 4tel b , T. 14 vier 4tel c - c - c , T. 15 8tel c' -8tel-pause-4tel c' -8tel-pause-4tel G -4tel-pause.

5. Sonntag nach Epiphania
 Seit nüchtern und wachet
 IVVV 1: 1275

a) Quellen
 Text

e: *Reisliches Lenge und Spielen*, Gotha 1711, S. 42-44

f: *Doppel Beytrag Erbaulicher Gedanchen*, o. J. [Judenstadt] 1719, S. 33f.

k: Erdmann Neumeister, *Fünffache Kirchen Andachten*, Leipzig 1716, S. 96-

Mus.

Die Quellen A und C sind in einem Umschlag zu einem Konvolut zusammengelaßt.⁵³ Umschlagtitel (Kopist 62): *Am 5 post Epiphan. | C. A. T. B. | Violino primo | Violino Secundo. | Oboe 1^{mo} et 2^{do} | Viola | Violoncello | Calcedono | et | Organo*. Am oberen Rand von anderer Hand: *Seyd nüchtern u. wachet p*; der Umschlag gehörte ursprünglich nur zu Quelle C.

A: Partiturbabschrift, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1335

Schreiber: 59 (Heinrich Valentin Beck).

Datierung: 1. Drittel des 18. Jahrhunderts (wahrscheinlich zwischen 1718 und 1737).

Format: 35,2 × 21,3 cm, 2 Doppelblätter, originale Zählung [1]-2 [Bl. 2-5]; WZ: Doppeladler mit Reiter im Schild/Kleine Kartusche mit Initialen HP[K].

Kopftitel: *Am Vten Sonntag nach der Erscheinung Christi. di Melante*.

Tonart: G-Dur.

Die unbezifferte Abschrift ist sorgfältig und nahezu fehlerfrei gearbeitet; im Dictum Nr. 1 fehlen an verschiedenen Stellen Textmarken, so daß die gemeinte Textunterlegung fraglich bleibt.

⁵³ Zu diesen Quellen vgl. Schlichte, *Katalog Frankfurt* (s. Anm. 21), S. 327 (Katalogeintrag), S. 422 (Schreiberzuweisungen).

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

4. Recitativo		
Überschrift in A: „Rec.“		
7	Ten.	e, r, k: <i>darbey</i> statt „dabei“ (A–C)
16	Ten.	e, r, k: <i>etwas neuen</i> statt „etwas Neues“ (A–C)
17	Ten.	e, r, k: <i>kan</i> statt „wird“ (A–C)
5. Aria		
57	Viol. I	A: 1. Note <i>a'</i> ; dieser Fehler auch in B, aber korr. zu <i>g'</i> ; nur <i>g'</i> dann in C.
69	B.c.	A, B: 4telnote–8telpause; Ed. folgt C.

Septuagesimae
Es ist das Heil uns kommen her⁵⁵
TVWV 1: 494

a) Quellen
Text

e: *Geistliches Singen und Spielen*, Gotha 1711, S. 46–49.

w: *Musicalische Sonn- und Fest-Tags-Andachten*, [Wolfenbüttel 1718/19], S. 33–36.

r: *Doppelter Beytrag Erbaulicher Gedancken*, o.D. [Rudolstadt 1719], S. 68–71.

h: Textdruck Hamburg 1725, Staatsbibliothek Hamburg, Sign. A 534/245

Titel: *J. N. I. | Texte | zur | MUSIC, | am | Sonntage SEPTUAGESIMAE | zu St. Catharinen | in HAMBURG | bey | Telemann, | Chori Musici Director | und zu bekommen bey |*



und zu bekommen bey |

erht aufgeführt. | meiste |

Andachten, Leipzig

g (Format: 34,3 × 21,5 cm)

Umschlagtitel: Dominica

tsbibliothek Frankfurt am Main

enberg, Spezialsammlung Musik

ns. Ff. Mus. 979

Schreiber: 59 (Heinrich Valentin Beck).

Datierung: 1. Drittel des 18. Jahrhunderts (wahrscheinlich zwischen 1718 und 1737).

Format: 35 × 21,3 cm, 2 Doppelblätter und 1 Blatt, originale Bifolierung [1]–3 [Bl. 2–6]; WZ: Doppeladler mit Reiter im Schild/Kleine Kartusche mit Initialen HP[K].

Kopftitel: *Dom. Septuagesimæ*.

Tonart: F-Dur.

Die unbezifferte Abschrift ist sorgfältig und nahezu fehlerfrei gearbeitet; sie nennt keinen Komponisten. Vom Text des Chorals Nr. 1 ist nur der erste Vers notiert; im Dictum Nr. 6 feh-

len an verschiedenen Stellen Textmarken, so daß die gemeinte Textunterlegung fraglich bleibt.

B: Stimmen, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 979

Schreiber: 78, 55 (Johann Christoph Bodinus); 62 (Johann Conrad Seibert), 60 (Johann Balthasar König), 60a.

Datierung: 1. Drittel des 18. Jahrhunderts (wahrscheinlich um 1722/23) und später.

Tonart: F-Dur, Orgelstimme in Es-Dur.

Acht Stimmen (Format: ca. 34 × 21 cm) [Bl. 7–15].

Vokalstimmen (78): *Canto*. (2 S.), *Alto*. (2 S.), *Tenore*. (2 S.);

Instrumentalstimmen: *Hautbois*. 1. (2 S., 55, 60), *Hautbois*. 2. (2 S., 55), *Chalcedon* (2 S., 55);

Spätere Zusatzstimmen: *Canto ripieno*. (2 S., 60a), *Organo*. (4 S., Es-Dur, beziffert, 62).

Die Quelle nennt keinen Komponisten. Der Stimmensatz ist unvollständig; es fehlen der Generalbaß und die Streicherstimmen.⁵⁷ Die Zusatzstimmen von 60a dokumentieren eine spätere Verwendung des Stimmensatzes, wahrscheinlich unter der Ägide König. Von König stammen Eintragungen in Oboe I (Nr. 1, T. 84 6. Achtel „Vivace“). In den Rezitativen Nr. 2 und Nr. 4 ist der Generalbaß in kurzer Notation aufgeführt.

C: Stimmen, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Sign. Ms. 2 22 513

Schreiber: Johann Caspar Dietel und weitere Schreiber.

Datierung: um 1722/23 und später; Provenienz: Musikalien-sammlung der Fürstlich- und Landesschule in Grimma.⁵⁸

Tonart: C-Dur, zwei Traversflötenstimmen in C-Dur.

18 Stimmen (verschiedene Formate) in Umschlag; Umschlagtitel (Dietel): *Dominicâ Septuagesimæ. | Es ist das Heil uns kommen her*

von p | a | Violini. | Viola. | Cello. | Alto. | Tenor. | Organo. |

Organo. | di. | Mons. Telemann; | an der linken Seite nachgetragene Jahresangabe 1731 | 57.

Vokalstimmen (Format: 34,5 × 20,5 cm, Dietel): *Canto*. (3 S.), *Alto*. (2 S.), *Tenore*. (2 S.), *Basso*. (2 S.);

Instrumentalstimmen (Format: 34,5 × 20,5 cm, Dietel): *Violino*. 1. (2 S.), *Violino*. 2. (2 S.), *Viola* (2 S.), *Organo*. In *Septuages: Telemann*. (3 S., nur punktuell beziffert);

Zusatzstimmen (Format: 32,5 [34] × 20,5 [21,5] cm, andere Schreiber): *Alto*. (2 S., Nr. 1, Nr. 6 bricht in T. 81 ab), *Basso in Rip*: (2 S., Nr. 1 und Nr. 6), *Bass*. (2 S., zu Nr. 2 nachgetragene vollständige Bezifferung, außerdem punktuell weitere Bezifferungen in Nr. 3 und Nr. 5), *Flaute Traversier I*. (1 S., C-Dur, Stimmen zu Nr. 1 und Nr. 3), *Flaute Traversier II*. (1 S., C-Dur, Stimmen zu Nr. 1 und Nr. 3).

Das Rezitativ Nr. 4 ist für Canto (C1-Schlüssel), die Arie Nr. 5 für Alto (C3-Schlüssel) ausgearbeitet. Die beiden Traversflötenstimmen wurden nachträglich von anderer Hand mit roter Tinte bearbeitet: Die Kopftitel sind durchgestrichen, zur Nr. 1 ist „*Corne I.*“ bzw. „*Corne II.*“ ergänzt, bei der Nr. 3 steht „*Fleut. Travers. I.*“ bzw. „*Fleut. Travers. II.*“; die Angabe „*Recitat Canto tacet*“ (Nr. 4) ist durchgestrichen, bei Nr. 5 „*Aria Alto tacet*“ ist „*Alto*“ durchgestrichen und durch „*Basso*“ ersetzt, die Angabe „*Tutti tacet*“ (Nr. 6) ist durchgestrichen und mit „*Choral da Capo.*“ überschrieben. Nachgetragene Durchstreichungen der Angaben zu Nr. 4 finden sich auch in Violino I, II und Organo.

⁵⁵ Frühere Edition (nach Quelle E): Georg Philipp Telemann, *Es ist das Heil uns kommen her. Kantate zum Sonntag Septuagesimä* TVWV 1: 494, hrsg. von Peter Albrecht, Köln 2009.

⁵⁶ Zu diesen Quellen vgl. Schlichte, *Katalog Frankfurt* (s. Anm. 21), S. 242f. (Katalogeintrag), S. 417 (Schreiberzuweisungen).

⁵⁷ Bereits das Kircheninventarienbuch verzeichnet den Stimmensatz als „defect.“ (Fischer, *Frankfurter Telemann-Dokumente* [s. Anm. 6], S. 57).

⁵⁸ Angaben im folgenden nach: Hartmann, *Katalog Grimma* (s. Anm. 23), S. 593.

D: Stimmen, Schloßmuseum Sondershausen, Sign. *Mus. A 17:13*
 Schreiber: Johann Balthasar Christian Freislich und (mindestens) ein weiterer Schreiber.

Datierung: zwischen 1716 und 1731.

Zehn Stimmen (Format: 34,5 × 20,5 cm) in Umschlag; Umschlagtitel: *Dominica Septuagesima. | Es ist das Heyl uns kommen her p | a | 4 Voci. | 2 Violini | Viola | et | Organo | Telemann.*

Tonart: F-Dur.

Vokalstimmen: *Alto.* (3 S.), *Tenore.* | *Cantata.* (4 S.), *Basso.* | *Cantata.* (3 S.);

Instrumentalstimmen: *Violino. 1^{mo}.* | *Cantata.* (2 S.), *Violino. 2^{do}.* (2 S.), *Viola.* | *Cantata.* (2 S.), *Violoncello.* (4 S.), *Violono.* (4 S.), *Violono.* (4 S.), *Organo.* (4 S., unbeziffert).

Der Stimmensatz ist unvollständig; es fehlt die Cantostimme. Die Arie Nr. 5 ist für Alto ausgearbeitet.

E: Partiturabschrift, Archiv der Liebfrauenkirche Schotten, Sign. *T 2/3⁵⁹*

Schreiber: Johann Heinrich Götz.

Datierung: 1768 oder früher.

Format: 35 × 21 cm, 3 Doppelblätter (originale Bifolierung 1–3) in Umschlag; Umschlagtitel: *Dom: Septuagesima: | Violino. Primo. | Violino: Secund. | Viola: | Basso: | C: A: T: Baso: [sic] | J: H: Krom: 1785:*. Das Titelblatt wurde von Johann Heinrich Kromm geschrieben.

Kopftitel: *Dom. Septuagesimæ à 2 Violin – 1 Viola – C. A. T. Bass. Continuo. di. Melante.*

Auf der Innenseite des hinteren Umschlags steht ein weiterer Titel, der zu einem anderen Stück gehört: „Sonata nach Epiphanyas, „Herr Christ den rechten Samen““

Tonart: F-Dur

Die Arie Nr. 3 beziffert; sie geht (wahrscheinlich) auf A zurück (siehe unten).

Das Stück ist in Schotten nach Epiphanyas, „Herr Christ den rechten Samen“

Tonart: F-Dur

Die Arie Nr. 3 beziffert; sie geht (wahrscheinlich) auf A zurück (siehe unten).

Das Stück ist in Schotten nach Epiphanyas, „Herr Christ den rechten Samen“

Tonart: F-Dur

Die Arie Nr. 3 beziffert; sie geht (wahrscheinlich) auf A zurück (siehe unten).

Das Stück ist in Schotten nach Epiphanyas, „Herr Christ den rechten Samen“

Tonart: F-Dur

Die Arie Nr. 3 beziffert; sie geht (wahrscheinlich) auf A zurück (siehe unten).

Das Stück ist in Schotten nach Epiphanyas, „Herr Christ den rechten Samen“

Tonart: F-Dur

Die Arie Nr. 3 beziffert; sie geht (wahrscheinlich) auf A zurück (siehe unten).

Das Stück ist in Schotten nach Epiphanyas, „Herr Christ den rechten Samen“

Tonart: F-Dur

Die Arie Nr. 3 beziffert; sie geht (wahrscheinlich) auf A zurück (siehe unten).

Das Stück ist in Schotten nach Epiphanyas, „Herr Christ den rechten Samen“

Tonart: F-Dur

Die Arie Nr. 3 beziffert; sie geht (wahrscheinlich) auf A zurück (siehe unten).

Das Stück ist in Schotten nach Epiphanyas, „Herr Christ den rechten Samen“

Tonart: F-Dur

Die Arie Nr. 3 beziffert; sie geht (wahrscheinlich) auf A zurück (siehe unten).

Das Stück ist in Schotten nach Epiphanyas, „Herr Christ den rechten Samen“

der Singstimmen in den Arien und Rezitativen ist verändert. In Grundzügen dokumentiert Quelle C zusätzlich eine spätere Überarbeitung des Materials (siehe oben). Auch Quelle F repräsentiert eine spätere Bearbeitung, die die Rezitative eliminiert. Quelle C und D gehören zum gleichen Überlieferungsstrang, ohne direkt voneinander abzuhängen (siehe Einzelanmerkungen zu Nr. 2, T. 5, Nr. 4, T. 1 und 5, Nr. 5, T. 17 und Nr. 6, T. 74).

Oboenstimmen sind nur in Quelle B enthalten; da die Stimmen sich auf exakte Colla-parte-Führungen mit den beiden Violinen beschränken, konnten sie für den Vorschlag des Herausgebers als Vorlage herangezogen werden.

c) Einzelanmerkungen

1. Choral

A, E: Unterlegt ist nur der erste Vers des Choraltexes; die Edition ergänzt nach Textdruck e und den anderen musikalischen Quellen. A: Instrumentalstimmen sind nur bis zur ersten Hälfte von T. 4 ausgeschrieben, E: keine Instrumentalstimmen notiert, Überschrift „*con strom:*“

In A, B, E und F ist der Choralstimmensatz ausgeschrieben, C und D arbeiten mit Wiederholungszeichen und zweifacher Textunterlegung für T. 1–5 und 11–15. In Quelle B und D sind die Instrumentalstimmen in Sequenzen ohne Bogen geschrieben.

2. Recitativo

A: Überschrift „*Rec.*“

4 B.c.

A: 2. Note *da*; F: *da* korr. zu *cis*; *cis* auch in B, D.

C, D: kein Halteog.; T. 6 statt 1. Note

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

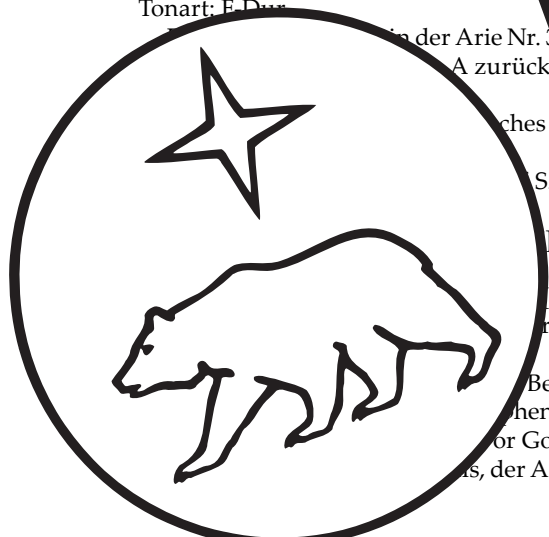
5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso

5f. Basso



Bärenreiter
Leseprobe
Samplepage

b) Quellenbewertung und Hinweise zur Edition

Die Partitur von Beck (Quelle A) bietet auch in diesem Fall einen Notentext, der weitgehend fehlerfrei ist und dem Original am nächsten steht. Die in Schotten überlieferte Partitur (Quelle E) geht auf A zurück, wie Bindefehler und gemeinsame spezifische Lesarten zeigen (siehe Einzelanmerkungen zu Nr. 2, T. 4 sowie zu Nr. 5, T. 5, 17f. und 22; die Abschrift folgt auch im Schriftbild A); der Kopist hat eine Generalbaßbezifferung hinzugefügt.

Von den Stimmensätzen (Quellen B–D und F) ist nur das für Grimma geschriebene Material (Quelle C) vollständig; allerdings sind (wie auch in Quelle D) die Streicherstimmen nur unzulänglich mit Artikulationsbögen versehen, und die Besetzung

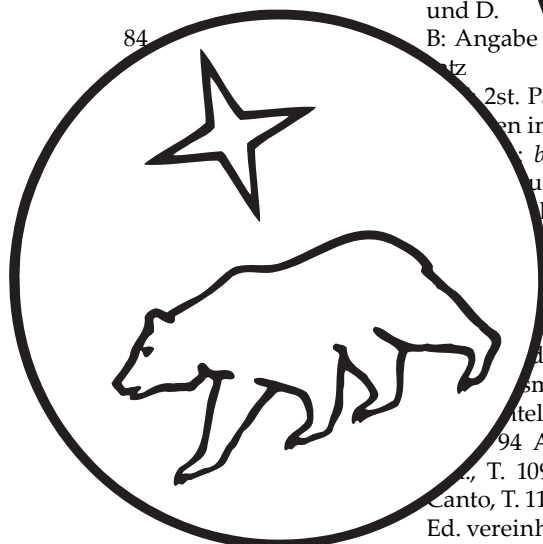
⁵⁹ Vgl. Joachim Schlichte, *Thematischer Katalog der kirchlichen Musikhandschriften in der Liebfrauenkirche zu Schotten. Mit einer Geschichte der Kirchenmusik und ihrer Notenbestände von Peter Albrecht*, Tutzing 1985 (= *Frankfurter Beiträge zur Musikwissenschaft*, Bd. 19), S. 223.

6	Viol. I, II	D: piano-Angabe wie Ed.
8f.	Basso	D, E: <i>mir Gott</i> statt „Gott mir“ (alle anderen Qu.)
17	Va.	C, D: 1. ZZ 4tel <i>f'</i>
17f.	Basso	A, E: <i>erwerben</i> statt „ererben“ (alle anderen Qu.)
22	Va.	A, E: fehlt # zu 7. Note; Ed. korr. nach C und D.
30	Basso	Die Nondissonanz auf Taktbeginn so in A, C-E; bestätigt auch durch Zif. 9 in B, Org.

6. Dictum

Überschrift in B, C: „*Tutti*“, in F: „*Chor*“.

6	Basso, B.c.	A, D, E: fehlt #; Ed. korr. nach B und C.
13–15	B.c.	A–E: im C3-Schlüssel notiert.
30	Viol. I	A: Halbe statt 4tel
35–70	Viol. I, II	E: versehentlich Colla-parte-Angaben (falsche Lesung von A); in A, C und D pausieren die Streicher.
57–62	Canto, Alto, Ten., Basso	A: keine Textmarken bis auf T. 58 m. A.–59, dort Textierung <i>nicht jemand rühme</i> (so auch E); vgl. aber die Takte zuvor und T. 44–48. Ed. folgt C und D.
71	Ob. I, II	B: Angabe <i>Staccato</i>
74	Basso, B.c.	C, D: 1. Note <i>allegro</i>
78	Viol. I	A, E: 1. Note <i>allegro</i> (so auch B, C, E. I, aber korr. zu <i>e'</i>); Ed. korr. nach C und D.
84		B: Angabe <i>Vivace</i> zum Themeneinsatz



84		B: Angabe <i>Vivace</i> zum Themeneinsatz
94–98	Alto, Ten.	A: keine Textmarken bis T. 98, 1. 8tel; Ed. folgt C und D.
101–105	B.c.	A–E: 2st. Partie in Part. und Orgelstimmen im C3-Schlüssel notiert.
117–120	Canto, Alto, Ten., Basso	B–D: uneinheitliche Versuche, das Schlußmelisma durch Wiederholungen von <i>wandeln</i> zu gliedern; C, D: Ten. T. 118 zu 2. Note <i>Silbe deln</i> und zu 3/4. Note <i>wandeln</i> , T. 119 zwei Halbe <i>c'</i> (auch Va.) mit Textierung <i>wandeln</i> .

Sexagesimae
Gleich wie der Regen und Schnee
TVVV 1: 630

a) Quellen
Text

e: *Geistliches Singen und Spielen*, Gotha 1711, S. 49–52.

w: *Musicalische Sonn- und Fest-Tags-Andachten*, [Wolfenbüttel 1718/19], S. 38–40.

r: *Doppelter Beytrag Erbaulicher Gedancken*, o. O. [Rudolstadt] 1719, S. 73–76.

k: Erdmann Neumeister, *Fünffache Kirchen-Andachten*, Leipzig 1716, S. 125–128.

Musik:

Die Quellen A, B und B1 sind mittels Innenschlages (Format: 34 × 21 cm) zu einem Konvolut zusammengefasst [Bl. 1 und 31];⁶⁰ Umschlagtitel (wahrscheinlich Kopist 59: *Domnick. Sexagesima | Gleich wie der Regen und Schnee*).

A: Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1053

Schreiber: 78, 55 (Johann Christoph Bodinus) 72 (Johann Conrad Seibert), 60 (Johann Balthasar König)
Datierung: 1. Drittel des 18. Jahrhunderts (wahrscheinlich um 1722/23) und später.

Tonart: Modal, Orgelstimme in g-Moll.

Maßnahmen (Format: ca. 34,4 × 21,3 cm) [Bl. 16–30]; W7/Bischhof/MS 11.

Vokalstimmen: *Canto*. (2 S., 78, 62), *Alto*. (1 S., 78, 62), *Tenore*. (2 S., 78, 60), *Basso*. (2 S., 78);

Instrumentalstimmen: *Violin I*. 1^{mo}. (1 S., 55, 78), *Violino*. 2^{do}. (1 S., 55, 78), *Viola*. (1 S., 55, 78), *Vcllo solo*. (2 S., 78), *Hautbois*. 1^{mo}. (1 S., 55, 60), *Hautbois*. 2^{do}. (1 S., 55, 60), *Clarin*. (2 S., 78, 55), *Organo*. (3 S., 78, 55; in Kopist 59: *Sexagesimae* und in der linken oberen Ecke *Orgel*);

Späterer Zusatzstimmen: *Canto in ripieno*. (1 S., 60a, Nr. 2 Litaneitelle und Choral Nr. 4), *Tenore*. [korrigiert aus: *Soprano*.] (2 S., 62), *Organo*. | *Sexagesimae* (2 S., a-Moll, 62).

Die Quelle nennt keinen Komponisten. Bei der Ausfertigung des Stimmensatzes haben Bodinus und sein Assistent 78 Hand in Hand gearbeitet. König und Seibert nahmen (offenbar für eine spätere Aufführung) überarbeitende Eintragungen vor: In der Tenorstimme von 78 hat König für den 2. Satz eine Umarbeitung der ersten Rezitativpartie (T. 1–11) für Canto und der zweiten (T. 17 m. A.–24) für Alto skizziert (Verweiszeichen mit Rotstift). Von Seibert wurden die betreffenden Nachträge und Verweise in die Vokalstimmen übernommen; außerdem ist dort auch die dritte Rezitativpartie (T. 30–35) für Canto bearbeitet. Seibert hat außerdem für den Tenor eine neue Stimme (mit Pausen anstelle der ursprünglichen Rezitativteile in Nr. 2) ausgeschrieben und eine Orgelstimme in der Grundtonart hinzugefügt. Zu dieser Bearbeitung gehören auch die Ripienostimme für Canto und Neufassungen der beiden Oboenstimmen für Nr. 1 und Nr. 3, die König in Oboe I und II eintrug, nachdem er die von Bodinus geschriebenen Stimmen durchgestrichen hatte.

⁶⁰ Zu diesen Quellen vgl. Schlichte, *Katalog Frankfurt* (s. Anm. 21), S. 259 (Katalogeintrag), S. 418 (Schreiberzuweisung).

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

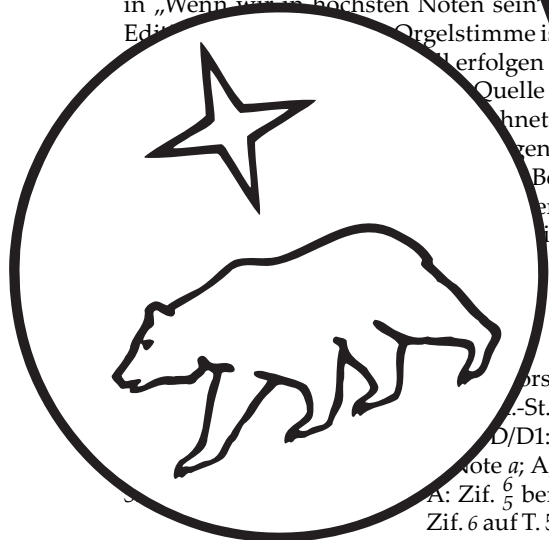
Textzeugen beider Gruppen sind jeweils durch spezifische gemeinsame Lesarten und Fehler miteinander verbunden (siehe dazu die Einzelanmerkungen); dabei sind die Übereinstimmungen zwischen B und D so stark, daß eine direkte Abhängigkeit der Partitur D von B als gesichert gelten kann. Dies gilt nicht für die Quellen A und C, die auf einer gemeinsamen Vorlage beruhen, aber offenbar in keinem direkten Abhängigkeitsverhältnis zueinander stehen.

Da A und C in der Regel die richtigen oder besseren Lesarten überliefern (siehe Einzelanmerkungen *passim*) und deren Worttext auch dem Eisenacher Textdruck (Quelle e) signifikant nähersteht (siehe Einzelanmerkungen zu Nr. 2, T. 2, 7, 17 Basso, 37, 40f., sowie zu Nr. 3, T. 39, und Nr. 4, T. 11f.) bilden sie die Grundlage der Edition. Einzig die Generalbaßbezeichnung in dieser Quelle ist nicht ganz vollständig und gelegentlich korrekturbedürftig; hier erweist sich die Cembalostimme von Quelle B1 als wichtiges Korrektiv.

Quelle A enthält bearbeitende Eintragungen und Zusatzstimmen, die unter der Ägide von König und Seibert entstanden sind (siehe oben). Die Eintragungen lassen sich klar von der ursprünglichen Schicht unterscheiden. Bemerkenswerterweise wurde der Stimmensatz B1 von einer anderen Hand einer sorgfältigen Revision nach Quelle A unterworfen (die betreffenden Eintragungen sind im Folgenden nicht in den Einzelanmerkungen verzeichnet). Diese Überarbeitung ist wahrscheinlich erst nach 1737 vorgenommen worden.

In Quelle A treten (je nach Schreibweise) die Taktvorzeichen C und C in verschiedene Stimmen des gleichen Stücks auf. Die Edition vereinheitlicht den Takt in Richtung C , dies auch mit Blick auf die autographen Stimmen in „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ (BWV 1: 1568). Die der Edition zugrunde liegende Orgelstimme ist die in g-Moll; notwendige Änderungen erfolgen ohne Vermerk.

Quelle A enthält auf, dabei sind die abgezeichneten Stimmen im Bild von der zentralen Cella-parte-Führung der Bearbeitungen. Eine Mitwirkung der Orgelstimmen von Nr. 2 in der Edition verzichtet auf ent-



7	Basso	A: Zif. $\frac{6}{5}$ bereits T. 5, 3. ZZ; Ed. erg. Zif. 6 auf T. 5, 3. ZZ, nach B1 (Cemb.).
8	Basso	e, r, k: <i>macht</i> statt „machtet“ (so A–D1, w)
9	Va.	A: letzte Note <i>a'</i> ; Ed. korr. nach B–D1.
10	Basso	e, r, k: <i>gibt</i> statt „giebet“ (so A–D1, w)
11	Viol. II	B1, D, D1: 9. und 13. Note <i>c''</i> (B undeutlich)
12	B.c.	A (Org. g-Moll): Zif. 6 überschrieben mit \flat (in Org. a-Moll \flat); Beziff. T. 12 in B1 (Cemb.): nur # zu. 4. Note.
14	B.c.	A: Beziff. zu 3./4. Note $\frac{6-5}{4-3}$; Ed. folgt B1.
15	B.c.	A: Zif. 6 zu 5. Note; Ed. folgt B1.
16	Basso	B1: <i>zu mir leer</i> , so auch e, w, r, k; A, B (nach Korr.), C, D/D1: <i>leer zu mir</i>

17f.	Basso	e, r, k: <i>gefällt</i> statt „gefället“ (so A–D1, w)
19	Basso	A, C: <i>darzu</i> , B/B1, D/D1, e, w, r, k: <i>dazu</i> A: die letzten drei Noten 16tel–zwei 32stel, Ed. folgt C (dort 1. Note der Gruppe mit <i>tr</i>) und D/D1; in B/B1 punkt. 16tel, aber nachfolgend zwei 32stel.
20	Basso	A: die letzten beiden Noten punkt. 8tel–16tel (Punkt. und 16tel-Fähnchen offenbar Nachtrag); Ed. folgt B–D1.
20f.	Basso	<i>spricht der Herr</i> : nur in den musikalischen Qu. und in Tdr. w

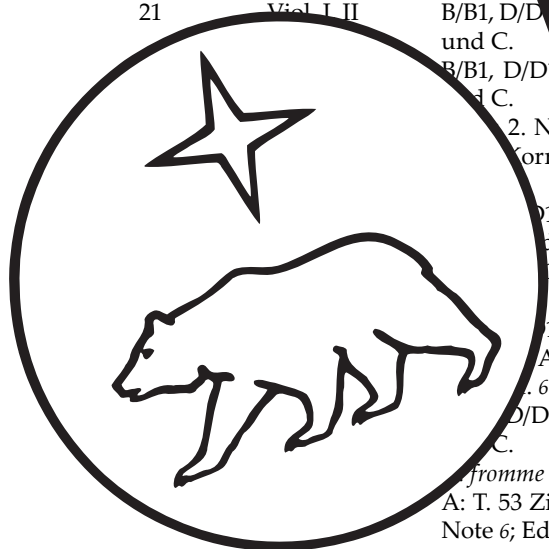
2. Recitativo/Choral

Die Partituren (B, D) schreiben Violino I und Canto, Violino II und Alto, Tenore und Viola in jeweils einer Stimme (mit Schlüsselwechseln).

Die Edition übernimmt die Angabe „Rec.“ (Recitativo) und „Tutti“ aus A (Violino I und Violino II). In D1 steht „Solo“ statt „Recitativo“ (B1, Tenor I) zu Beginn die Angabe „Accomp.“.

1	Viol. II	B, D/D1: <i>e'</i> ; Ed. folgt A, B1, C.
2	Ten.	B/B1, D/D1, E: <i>das</i> statt „mein“ (e, w, r, k; A, C)
5	Ten.	A: zu 1. Note; Ed. folgt B–E.
14	Viol. II	A, B: Bg. zu 4. Note, Ed. folgt C, D/D1.
15	Canto, Alto, Ten., Basso	e, r, k: <i>Worte</i> statt „Worte“ (so A–E, w)
16	Ten.	B: 4. Note <i>d'</i> , korr. zu <i>h</i> , D/D1: <i>h</i> ; Ed. folgt A, C, E.
17	B.c.	B/B1, D/D1: 2. Note <i>f</i> ; Ed. folgt A und C.
18	B.c.	B1, D/D1: 2. Note <i>c</i> ; Ed. folgt A und C.
19	Canto, Alto, Ten., Basso	B, C, D/D1, E: 2. Takthälfte Halbe Note; Ed. folgt A und C.
20	Basso	B/B1, D/D1: 4. Note <i>d</i> + Text <i>Nur</i> ; A: <i>d'</i> (in C <i>d''</i> wegen Altlage) + Text <i>Nur</i> (so auch e, w, r, k)
21f.	B.c.	A: Zif. # zu 1. Note; vgl. aber Va.
22	B.c.	A: Beziff. \flat –# in T. 21, $\frac{\flat}{5}$ – \flat in T. 22 (jeweils 1. und 3. ZZ); Ed. folgt B1 (Cemb.).
25	Basso	B–D1: 3. Note <i>c'</i> ; A wie Ed., vgl. B.c.
26	B.c.	A: beide Org.-Stimmen 2. Note <i>c</i> ; Ed. folgt Vc.
27	B.c.	B/B1, D/D1: 4. Note <i>c'</i> ; Ed. folgt A und C.
28	Canto, Alto, Ten., Basso	e, r, k: <i>unsere</i> statt „unsre“ (so A–D1, w)
29	B.c.	A: Zif. zu 3. Note $\frac{6}{4}$; Ed. folgt B1.
30	Va., Ten.	B/B1, D/D1: 3. Note <i>d'</i> ; Ed. folgt A und C.
31	Basso	A: 4. Note <i>a</i> ; Ed. folgt B–D1.
32	B.c.	A: Vc. 4. Note <i>a</i> ; Ed. folgt Org.-Stimmen.
33	Viol. II	B/B1, D/D1: <i>f'</i> ; Ed. folgt A und C.
34	Va.	B/B1, D/D1: <i>a</i> ; Ed. folgt A und C.
35	Ten.	B/B1, D/D1, E: 2.–4. Note 4tel–punkt. 8tel–16tel; Ed. folgt A und C.
36	Viol. II	A: <i>his'</i> , korr. zu <i>a'</i> (# nicht getilgt); Ed. folgt B–D1.

36	B.c.	A: Beziff. zu 2. Note $\frac{5}{4}$ (4 als Korrr. nach Durchstreichung), zu 3. Note #; Ed. folgt B1.
37	Canto, Alto, Ten., Basso B.c.	B/B1, D/D1, E: vor statt „für“ (so A, C und e, w, r, k) A: Vc. 4./5. Note <i>d</i> , korrr. zu <i>e</i> ; Org.-Stimmen wie Ed.
40f.	Canto, Alto, Ten., Basso	B/B1, D/D1, E: <i>gnädiglich</i> statt „väterlich“ (so A, C und e, w, r, k)
41f.	Canto, Alto, Ten., Basso	C: <i>bewahren</i> statt „behüten“
42	Va., Ten.	B/B1, D/D1, E: 1. Note <i>c'</i> ; Ed. folgt A und C.
51	Basso	B/B1, D/D1: 2. Note <i>d'</i> ; Ed. folgt A und C.
54f.	B.c.	B–D1: <i>e</i> ; Ed. folgt A.
59	Viol. II Basso	A: Bg. zu 3./4. Note; Ed. folgt B1, C. B/B1, D/D1: 3./4. ZZ zwei 4tel <i>g–G</i> mit Bindebg.; Ed. folgt A und C.
60–62	B.c.	B/B1, D/D1: T. 60, 2. Note <i>c</i> , T. 61, 3./4. Note <i>c–B</i> , T. 62 Halbe Note <i>A–Halbe</i> Note <i>d</i> ; Ed. folgt A und C.
62	B.c.	A: Beziff. $\frac{5}{4}$ -#; Ed. folgt B1.
3. Aria		
Überschrift in A: „Aria“, in B1: „Aria Tenore in Violini“ (Viol. I, Cemb.; ähnlich in den anderen Stimmen)		
3	Viol. I, II	B, B1 (Viol. I), D/D1: 1. Note <i>g</i> ; Ed. folgt A (Viol. II)
12	B.c.	A: Beziff. zu 3. Note; Ed. folgt B1.
21	Viol. I, II	B/B1, D/D1: 1. Note <i>g</i> ; Ed. folgt A und C. B/B1, D/D1: 3. Note <i>a''</i> ; Ed. folgt A und C. 2. Note in Org.-M. Zif. 5; Korrr., in Org. a Moll 6; Ed. folgt A und C. B1, E: <i>ih</i> statt „dem“ (e, w, r, k) B1, E: 3. Note <i>c'</i> ; Ed. folgt A und C. B1, E: Rhythmus wie T. 5; Ed. folgt A und C. B1, E: 6. Note <i>c</i> ; Ed. folgt A und C. B1, E: <i>fromme</i> statt „schnöde“ A: T. 53 Zif. zu 6. Note <i>h</i> , T. 54 zu 1. Note 6; Ed. folgt D1. B, D/D1, E: 5./6. Note punkt. 8tel <i>e'–16tel e'</i> ; Ed. folgt A, B1, C.
57	Ten.	
4. Choral		
A: Angabe „Choral“.		
3	Basso	B–D1: 2. Takthälfte eine Oktave tiefer; Ed. folgt A.
5	Basso	B/B1, D/D1: 3. Note <i>A</i> ; Ed. folgt A und C.
9	B.c.	A: fehlt \flat zu 2. Note; Ed. folgt B–D1.
9f.	B.c.	B/B1, D/D1: T. 9, 2. Takthälfte, und T. 10, 1. Note, eine Oktave tiefer; Ed. folgt A und C.
10	Alto, Viol. II	B/B1, D/D1, E: 3. Note <i>a</i> ; Ed. folgt A und C.
11f.	Canto, Alto, Ten., Basso	A: <i>nun fest auf dich</i> ; B/B1, D/D1: <i>nun fest auf Gott</i> ; C, e, k: <i>nur fest darauf</i> ;



13	Basso	w, r: <i>nun fest darauf</i> ; E: wechselnd <i>nur/nun fest darauf/hierauf</i>
14	B.c.	B–D1: 1. Note <i>G</i> ; Ed. folgt A.
15	B.c.	A: 8.–10. Note <i>e–d–c</i> ; Ed. folgt B–D1.
17	B.c.	A: Zif. # zu 1. Note; Ed. folgt B1. B/B1, D/D1: 1.–4. Note <i>d–f–e–d</i> ; Ed. folgt A und C.

Estomihi
Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem⁶³
TVWV 1: 1263

a) Quellen
Text
e: *Geistliches Singen und Spielen*, Gotha 1711, S. 53–[55].

w: *Musicalische Sonn- und Fest-Tags-Andachten* [Wolfenbüttel 1718/19], S. 41–43.

r: *Doppelter Beytrag Erblich Gedrucken* o. O. [Rudolstadt] 1719, S. 77–79.

z: *Erstman Neuester, Fünffache Kirchen-Andachten*, Leipzig 1716, S. 131–137.

Die Quellen A und B sind in einem Kodex mit zusammengefaßt.⁶⁴

A: Partiturabschrift, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1327

Schreiber: 55 (Heinrich Valentin Beck).

Datierung: 1. Drittel des 18. Jahrhunderts (wahrscheinlich zwischen 1717 und 1737)

Format: 34,5 × 21 cm, Doppelblatt [Bl. 3–2]; ZZ: Doppeladler mit Reiter im Schild/Klein-Kartusche mit Initialen HP[K] (undeutlich)

Intertitel: *Domus Estomihi*

Tonart: F-Dur.
Transpositionsaussage: „die Orgel D#.“

Die Quelle nennt keinen Komponisten. Die weitestgehend unbezifferte Abschrift ist sorgfältig gearbeitet; einige Lesarten sind allerdings nach Quelle B und C zu korrigieren oder zu ergänzen (siehe Quellenbewertung und Einzelanmerkungen).

B: Stimmen, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1327

Schreiber: 55 (Johann Christoph Bodinus), 78; 62 (Johann Conrad Seibert).

Datierung: 1. Drittel des 18. Jahrhunderts (wahrscheinlich um 1722/23) und später.

Tonart: D-Dur, Cembalostimme in C-Dur.

17 Stimmen (Format: ca. 34,4 × 21,8 cm; außer Canto und Alto: 17,3 × 21,8 cm) [Bl. 3–19].

Vokalstimmen (78): *Canto*. (1 S.), *Alto*. (1 S.), *Tenore*. (2 S.), *Basso*. (2 S.);

⁶³ Frühere Edition (nach Quelle E/E1): Georg Philipp Telemann, *Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem. Kantate zum Sonntag Estomihi TVWV 1: 1263*, hrsg. von Peter Albrecht, Köln 2009.

⁶⁴ Zu diesen Quellen vgl. Schlichte, *Katalog Frankfurt* (s. Anm. 21), S. 325 (Katalogeintrag), S. 422 (Schreiberzuweisungen).

Instrumentalstimmen: *Violino. 1.^{mo}* (1 S., 55), *Violino. 2.^{do}* (1 S., 55), *Viola* (1 S., 55), *Violoncello* (2 S., 78), *Hautbois. 1.^{mo}* (1 S., 55), *Hautbois. 2.^{do}* (1 S., 55), *Chalcedon* (2 S., 55), *Cembalo* (3 S., C-Dur, 78) mit Umschlag; Umschlagtitel (78): *Esto mihi. | Sehet wir gehen hinauf gen Jerusalem pp. | à | C. A. T. B. | 2 Violini. | 2 Hautbois: | Viola | Chalcedon | Violoncello | e | Organo | di | Melante.*

Spätere Ersatz- und Zusatzstimmen (62): *Soprano* (1 S.), *Alto* (1 S.), *Oboe 1.* (1 S., auf der Rückseite von *Hautbois 2.^{do}* notiert), *Tenore* (1 S.), *Organo*. | *Esto mihi* (2 S.).

Der von Bodinus und seinem Assistenten erstellte Stimmen-satz wurde zu einem späteren Zeitpunkt in Frankfurt bearbeitet; diese Bearbeitung ist in den von Seibert erstellten Stimmen dokumentiert: Die Arie Nr. 3 wurde für Canto umgeschrieben, das Rezitativ Nr. 4 für Alto. Die Baßstimme wurde nicht neu ausgeschrieben; Seibert notiert allerdings in der von 78 kopierten Basso-Stimme bei dem Rezitativ Nr. 4 „*Recit. Alto.*“ In der Cembalostimme hat Seibert auf der ersten Seite in der linken oberen Ecke „D#“ angemerkt. Die von Seibert geschriebene Oboenstimme ersetzt die beiden von Bodinus erstellten Oboenstimmen; in ihnen finden sich mit Rotstift eingetragene Kürzungen, die dann in der neuen Oboenstimme berücksichtigt wurden.

C: Partiturabschrift, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Sign. N. Mus. ms. 10763⁶⁵

Schreiber: 60 (Johann Balthasar König).

Datierung: 1. Hälfte 18. Jahrhundert (wahrscheinlich nach 1723)

Format: 34 × 21 cm, 1 Doppelblatt.

Kopftitel: *Esto mihi*; links oben eine Sternführung in Bleistift.

Tonart: D-Dur

Die beiden Komponisten. König hat in seiner Baßstimme die Nummern 55 und 78 (siehe Quelle B) spezifiziert übernommen. Seibert hat die Nummern 62 und 63 übernommen, beim Rezitativ Nr. 4 enthält die Baßstimme eine Bearbeitung, die auf die Nummern 34 und 35 (Z. T. 3).

Freislich, Sign. Mus. A 17:16

Umschlag; Umschlagtitel: *Sehet wir gehen hinauf gen Jerusalem p. | C. A. T. B. | 2 Violini. | 2 Hautbois: | Viola | Chalcedon | Violoncello | e | Organo | di | Telemann.*

Stimmen (1 S.), *Tenore*. | *Cantata*. (2 S.), *Basso*. (1 S.)

Instrumentalstimmen: *Violino. 1.^{mo}* | *Cantata* (1 S.), *Violino. 2.^{do}* | *Cantata*. (1 S.), *Viola*. | *Cantata*: (1 S.), *Violoncello*. (2 S.), *Violono* (1) (2 S.), *Violono* (2) (2 S.), *Organo*. | *Cantata* (2 S., weitestgehend unbeziffert).

Der Stimmensatz ist unvollständig; es fehlt die Cantostimme. Das Rezitativ Nr. 4 ist für Alto bearbeitet worden, die Arie Nr. 3 für Canto (dies geht aus der Baßstimme hervor: Angabe „*Aria C. tacet*“ zu Nr. 3).

E: Partiturabschrift, Archiv der Liebfrauenkirche Schotten, Sign. T 2/5⁶⁶

Schreiber: Johann Heinrich Götz.

Datierung: 1768 oder früher.

1 Doppelblatt und 1 Blatt (originale Bifolierung 2).

Kopftitel: *Dom. Esto mihi à 2 Violin. 1. Viola | C. A. T. B. et Continuo di Melante.*

Tonart: F-Dur.

Die Partitur geht auf Quelle A zurück (siehe Quellenbewertung). In der Arie Nr. 3 hat der Schreiber eine fortlaufende Bezifferung hinzugefügt.

E1: Stimmen, Archiv der Liebfrauenkirche Schotten, Sign. T 2/5

Schreiber: Johann Heinrich Götz.

Datierung: 1768 oder früher.

Tonart: F-Dur.

Acht Stimmen (verschiedene Formate).

Vokalstimmen: *Discant* | *Dom: Esto mihi* (1 S., kleineres Format), *Alt.* | *Dom: Estomihi* (1 S., kleineres Format), *Tenor.* | *Dom: Estomihi* (2 S.), *Bass* | *Dom: Estomihi* (2 S.);

Instrumentalstimmen: *Violino 1.* | *Dom: Estomihi* (1 S.), *Violino 2.* | *Dom: Estomihi* (1 S.), *Viola* | *Dom: Estomihi* (1 S.), *Bass.* | *Dom: Estomihi* (2 S., quer beschrieben, pausenbeziffert).

Die Stimmen wurden aus der Partitur E gezogen; in Nr. 1–4 sind Ziffern eingetragen. Dem Choralatz Nr. 5 wurde ein anderer Text unterlegt („*Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken*“, Sign. N. Mus. ms. 10763, S. 1).

Die Quellen E und E1 liegen in einem Umschlag; Umschlagtitel (andere Hand): *Dominica Esto Mihi | Weg gen hinauf gen Jerusalem | à | 2. Violini | 1. Viola | C. A. T. B. | Continuo. | di Telemann | Pro collegio musicae | Schottens.*

F: Stimmbuchführung, Hesisches Staatsarchiv Marburg, Sign. 19, 17, 17, 17

– Stimmbuch für Soprano; dort auf S. [39] Stimme mit Titel: *Dominica Esto mihi*;

– Stimmbuch für Alto; dort auf S. [38] Stimme mit Kopftitel: *Dominica Esto mihi*;

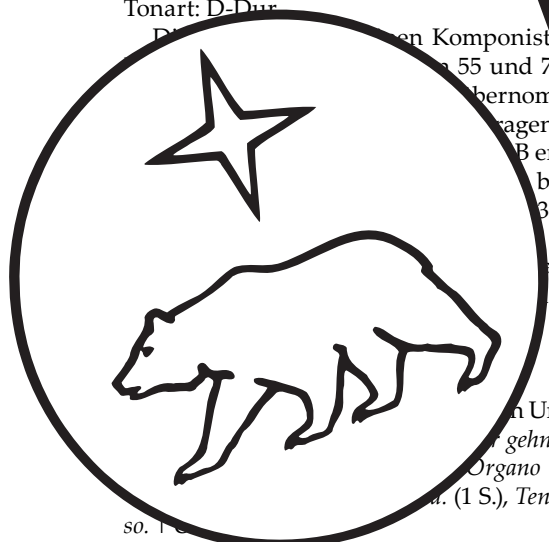
– Stimmbuch für Tenor; dort auf S. [36]–[37] Stimme mit Titel: *Dominica Esto mihi*;

Die Stimmen gehören zu einer Bearbeitung des Werkes, die (soweit zu erkennen) das Baß-Dictum Nr. 1, den Choral Nr. 5 (drei Strophen: „*Jesu Leiden, Pein und Tod*“; 2. „*Jesu, selig verdienst*“; 3. „*Jesu, deine Passion ist mir lauter Freude*“), die Arie Nr. 3, die zweite Strophe des Chorals, das Rezitativ Nr. 4 sowie als Abschluß die dritte Strophe des Chorals umfaßt.

b) Quellenbewertung und Hinweise zur Edition

Wie die Einzelanmerkungen klarlegen, gehen die Partitur und das Stimmenmaterial in Schotten (E, E1) auf die Partitur von Beck (A) zurück, während die Partitur Königs (C) direkt auf dem Frankfurter Stimmensatz (B) fußt. Die Überlieferung des Stücks in den Quellen ist recht einheitlich; die in der Kamertonart F-Dur aufgezeichnete Quelle A bietet einen sorgfältig geschriebenen Notentext, der allerdings an einigen Stellen anhand der anderen Quellen (vor allem B) emendiert werden muß (siehe Einzelanmerkungen). Die Quellen B und C (beide in D-Dur) weisen (wie auch D und F) bearbeitende Elemente auf; zusätzlich wurden die von Bodinus u. a. geschriebenen Stimmen von Seibert einer späteren Revision in der Besetzung unterzogen, welche die vier solistischen Sätze gleichmäßig auf Baß, Tenor, Canto und Alto verteilt (genauso verfährt Freislich, offenbar unabhängig von Seibert, in Quelle D). Auch angesichts der Tatsache, daß die Generalbaßbezifferung in Quelle B unzuverlässig ist (wie auch die von Bodinus ausgeschriebenen Streicherstimmen), erscheint es gerechtfertigt, Becks Partitur der Edition zugrundezulegen.

Hinzuweisen ist auf die Tempo- und Ausdrucksbezeichnungen in Quelle B und D (siehe Einzelanmerkungen), die wichtige Hinweise zur Interpretation der Kirchenmusik bieten. Die



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

⁶⁵ Vgl. Jaenecke, *Katalog Berlin* (s. Anm. 34), S. 320.

⁶⁶ Zu den Quellen E und E1 vgl. Schlichte/Albrecht, *Katalog Schotten* (s. Anm. 59), S. 224.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

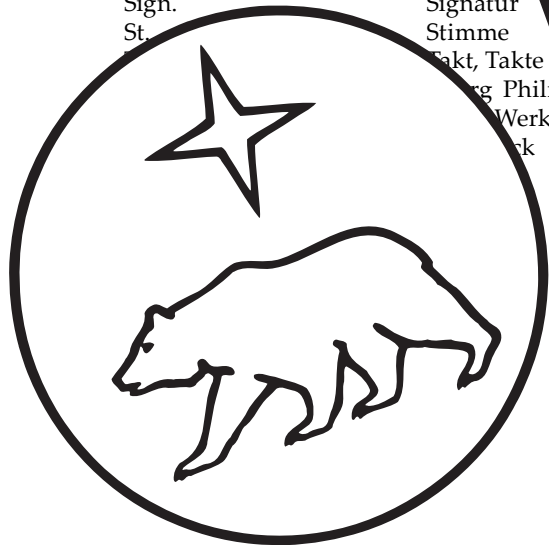


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN

Anm.	Anmerkung	Ten.	Tenore
autogr.	autograph	Timp.	Timpani
B.c.	Basso continuo	Tr.	Tromba
Bd., Bde.	Band, Bände	TVWV	Werner Menke, <i>Thematisches Verzeichnis der Vokalwerke von Georg Philipp Telemann</i> . Band I: <i>Cantaten zum gottesdienstlichen Gebrauch</i> , Frankfurt am Main 1982; Band II, Frankfurt am Main 1983
bearb.	bearbeitet		ursprünglich
bez., Beziff.	beziffert, Bezifferung	urspr.	verso
Bg., Bgg.	Bogen, Bögen	v	Viola
Bl.	Blatt	Va.	Viola
Cemb.	Cembalo	Vc.	Violoncello
Clar.	Clarino	vgl.	vollständig
ebd.	ebenda	Viol.	Violino, Violine/p
Ed.	Edition	Vlne.	Violine
erg.	ergänzt	WZ	Wasserzeichen
f., ff.	folgende	Ziff.	Ziffer
hrsg.	herausgegeben	Zählz.	Zählzeit
korrr., Korrr.	korrigiert, Korrektur/en		
m. A.	mit Auftakt	Biblische Bücher	
Ob.	Oboe	Eph.	Epheſerbrief
Org.	Organo	Jes.	Jesaja
Princ.	Principale	Luk.	Lukasevangelium
punkt./Punkt.	punktiert/e, Punktierung	Offb.	Offenbarung des Johannes
Qu.	Quelle	1. Petr.	1. Petrusbrief
r	recto	Ps.	Psalmen
s.	siehe	2. Tim.	2. Timotheusbrief
Sign.	Signatur		
St.	Stimme		
Takt.	Takt, Takte		
Th.	Themenverzeichnis		
Th.	Themenverzeichnis		
Th.	Themenverzeichnis		



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

EDITION DER TEXTE

Die Texte werden im folgenden nach dem Textdruck zu der Erstausführung des Jahrgangs in Eisenach (Quelle e) wiedergegeben. Aus den weiteren Textquellen werden nur solche abweichenden Lesarten im Fußnotenapparat mitgeteilt, die den Wortlaut der von Telemann vertonten Texte betreffen; Abweichungen in der Zeichensetzung und Schreibung bleiben unberücksichtigt.

Die Textdrucke setzen durch Einrücken, Schriftgröße und Fettdruck die vier verschiedenen Textformen Dictum, Arie, Rezitativ und Choral voneinander ab. In der Edition werden diese Unterscheidungen durch die in eckigen Klammern gesetzten Siglen D, A, R und C angezeigt.

I. Texte vom 1. Advent bis zum Sonntag nach Weihnachten

Als Ergänzung zum ersten Band der Edition des *Geistlichen Singens und Spielens* in Band 39 der Telemann-Ausgabe werden die Texte der dort edierten Kirchenstücke wiedergegeben. Die textkritischen Angaben betreffen folgende Quellen (siehe dazu genauer Bd. 39, S. XXIf., sowie im vorliegenden Band S. XXIf.):

e: *Geistliches Singen und Spielen*, Göttingen 1711, S. 1–2.

w: *Musicalische Sonn- und Fest-Tage*, 4. Theil, [Verfahrenmittel 1718/19], S. 3–20.

r: *Schulicher Gedancken*, o. O. [Rudolstadt] 1711, S. 1–2.

e: *Musicalische Sonn- und Fest-Tage*, 4. Theil, [Verfahrenmittel 1718/19], S. 3–20.

e: *Geistliches Singen und Spielen*, Göttingen 1711, S. 1–2.

w: *Musicalische Sonn- und Fest-Tage*, 4. Theil, [Verfahrenmittel 1718/19], S. 3–20.

r: *Schulicher Gedancken*, o. O. [Rudolstadt] 1711, S. 1–2.

e: *Geistliches Singen und Spielen*, Göttingen 1711, S. 1–2.

w: *Musicalische Sonn- und Fest-Tage*, 4. Theil, [Verfahrenmittel 1718/19], S. 3–20.

r: *Schulicher Gedancken*, o. O. [Rudolstadt] 1711, S. 1–2.

e: *Geistliches Singen und Spielen*, Göttingen 1711, S. 1–2.

– Sonntag nach Weihnachten 1724: J. N. J. | *Texte* | zur | *MUSIC*, | *am Sonntage nach den Heil. Weih-* | *nacht-Feyertagen* | 1724. | *in der Kirche* | zu *St. Michaelis* | in *HAMBURG* | *aufgeföhret* | von | *Georg Philipp Telemann*, | *Chori Musici Directore*. || *HAMBURG*, | *Gedruckt und zu bekommen bey Rudolph Beneken* | auf *St. Jacobi Kirchhofe*.

Das Stück zum Sonntag nach Weihnachten „Danket dem Herrn Zebaoth“ wurde 1724 vor der Predigt aufgeführt. Neumeisters Textautorschaft wird durch die Sigle N. angezeigt.

k: Erdmann Neumeister, *Fünffache Kirchen-Andachten*, Leipzig 1716, S. 5–8, 15–17, 23–25, 32–35, 605–607, 615f., 625–627, 43–45.

s: Handgeschriebene Texte (wie Feilaplan) der Kirchenmusik zum 1. Weihnachtstag (siehe Bd. 39, S. XXX zu Quelle D).

min. Advent.

[C] Nun komm der Heyden Heyl

[A] 1.

Gott Lob! der Hymel ist g'offen,
Die Stürze haben aufgehört.
Es seist in Hymel hat geschwommen/
Das ist in lauter Lust gekehrt.
Es drück uns weiter kein Gesetze/
Das allen unerträglich war;
Das Evangelium beut eine gnaden-Schätze/
Dem¹ Glauben² in der Feilaplan.

Es ist was ESU³ karlens weisch
Vornehm⁴ als sieb⁵ zehn hundert⁶ Jahren;
Wird gleich zu unser⁷ Zeit
Uns das nicht wiederfahren/
Ihn sichtbarlich zu sehn:
So darff doch unsrer Seeligkeit/
Darum⁴ kein Abbruch nicht geschehn.
Er kommet noch zu uns im⁵ Wort und Sacramenten/
Wo er das Hertz zum Himmel macht.
O! wenn wir solches Heyl erckennt/
Wir würden nimmermehr zur⁶ Traurigkeit⁷ gebracht.
Er kömmt⁸ zu uns/ bis daß wir zu ihm kommen/
Die Wohnung stehet schon bereit/
Dahin wir werden aufgenommen.

[A] 2.

Gott Lob! der Himmel steht uns offen/
Dargegen⁹ ist die Hölle zu.
Nun kann der Glaube sicher hoffen/

¹ Dem] Den w

² siebzehn hundert] siebzehnhundert w; siebzehn hundert h

³ unser] unsrer w, h, k

⁴ Darum] nicht in w

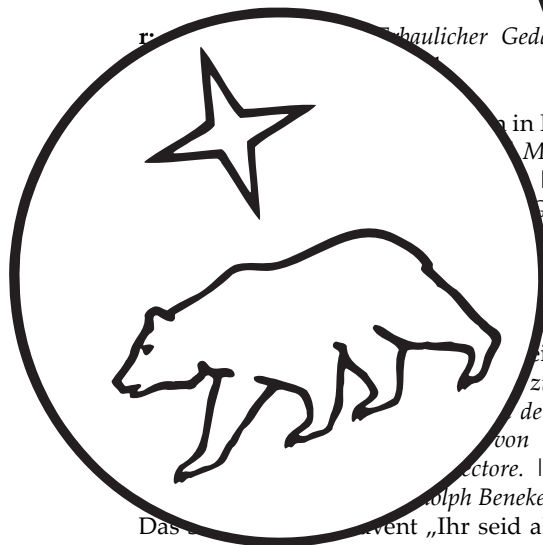
⁵ im] in w, r, k

⁶ zur] in r, k

⁷ zur Traurigkeit] um unser Hertz w

⁸ kömmt] kommt w

⁹ Dargegen] Dagegen w

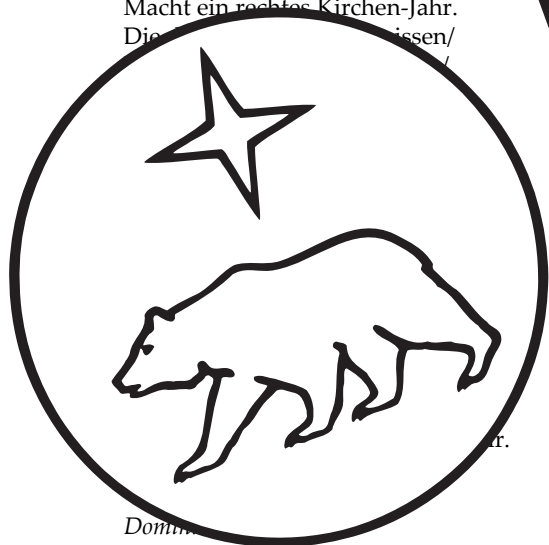


Auf jenes Licht der stolzen Ruh.
 So läßt sichs mit Vergnügen sterben/
 So schläfft man sanfft und frölich ein/
 Weil wir die Seeligkeit bey Christo JESu erben/
 Und ewig um und bey ihm seyn.

[C] Nun komm der Heyden Heyland.¹⁰

[R] Da auch zur Hertzens-Lust der Frommen/
 Ein neues Kirchen-Jahr ist kommen/
 So sey/ O JESu/ sey gepreißt!
 Und komm/ O Heyland! komm mit neuem Heyl und Seegen/
 Den du durch deinen Geist/
 Auf unsre Kirche wollest legen;
 Dein Zion sieht auf dich/
 Und bittet inniglich:
 Gieb Frucht zum Lehren und zum Hören;
 Behüte du das Hauß
 Von dem du Haupt und König bist/
 Und laß den Wider-Christ/
 Dein Recht und Zeugnis nicht verkehren.
 Feg' allen Sauerteig der Schwärmereyen aus/
 Daß sie uns nicht vergifften/
 Noch Aergernis und Rotten stifften.
 Laß unsern Glauben rein/
 Und durch die Liebe thätig seyn/
 So wird diß Jahr uns allen
 Im Leb- und Sterben selig fallen.

[A] Rein im Glauben/ rein im Hertzen/
 Macht ein rechtes Kirchen-Jahr.
 Die ... wissen/
 Die ...



[R] DER Jüngste Tag wird bald sein Ziel erreichen/
 Und was die Welt nicht glaubet¹³/ wird geschehn.
 Mich dünckt es lassen sich schon Zeichen
 Am Himmel und auf Erden sehn.
 Die Zeit ist kurtz/ drum tobt der arge Feind/
 Ach denckt doch dran/ ihr sichern Leute/
 Wer weiß/ ob nicht der Richter annoch heute
 Plötzlich erscheint.

[C] O weh demselben/ welcher hat/
 Des HERren Wort verachtet;

¹⁰ Zeile nicht in w
¹¹ darneben] daneben w
¹² rein Hertz] reines Hertze w
¹³ glaubet] gläubet r, k

Und nur auf Erden früh und spat/
 Nach grossem Gut getrachtet!
 Er wird fürwahr gar kahl bestehn/
 Und mit dem Satan müssen gehn/
 Von Christo in die Hölle.

[R] Und wenn mans auch aus Gottes Wort nicht wüste/
 Daß endlich ein Gerichts-Tag kömmt¹⁴/
 So wäre doch ein Schluß nicht ungewiß/
 Daß Gott der Welt ein Ende machen müste.
 Denn alles ist mit Aergerniß/
 Und Greueln überschwemmet.
 Was acht¹⁵ man Gottes Wort zu dieser Zeit?
 Die Ungerechtigkeit
 Hat überhand genommen/
 Der Böse frist den Frommen.
 Den Armen drückt der Reiche/
 Der Geitz heist vieler Hertzen Gott/
 Des Fleisches-Lust wird zur gemeinen Saute/
 Die Falschheit ist ein Ruhm/ die Redlichkeit ein Spott.
 Die Hoffart wird man nicht bey Sündern
 Noch Schwelgen unter den Lastermenden.
 Und wie man sonst außs ärgere treibt.
 Ist Otterent? (Wie er denn ist/ und bleibt)
 Was solt er nur die Rache lassen schlaffen/
 Und nicht die Welt mit einem Paraus straffen.

[A] Lacht immerhin ihr Atheisten/
 Und spottet nur der frommen Christen/
 Das Heulen kommt zu rechter Zeit/
 Da ihr nur solche Spott und Trevel/
 Im Feuer-Pfuhl von Pech und Schwefel/
 Die ewig Ach und Zetter schreyt.

[D] Esa. LXXI. v. 15.
 Siehe/ der HERR wird kommen
 mit Feuer/ und sein Wachen wie ein
 Wetter/ Laß Ergeren in Gr
 sein Zorns/ und sein Schuten in
 neuen Flammen.

[I] Weit, zage nur mit den verruchten Sündern/
 Der Urtheils-Spruch bringt dir die Höllen-Pein.
 Ich freue mich/ mit allen Gottes-Kindern/
 Denn unser Theil wird in dem Himmel seyn/
 Doch¹⁸ Gott wills allen gern bereiten/
 Er predigt Buße für und für.
 Drum Mensch/ besinne dich bey Zeiten/
 Die Ewigkeit ist vor¹⁹ der Thür.

[C] O JESu hilf zur selben Zeit/
 Von wegen deiner Wunden:
 Daß ich im Buch der Seeligkeit
 Wird eingezeichnet²⁰ funden.
 Daran ich dann²¹ auch zweiffle nicht/
 Denn du hast ja den Feind gericht/
 Und meine Schuld bezahlet.

¹⁴ kömmt] kömmet r, k
¹⁵ acht] acht't w; achtt r, k
¹⁶ untern] unter w
¹⁷ ers] er w
¹⁸ Doch] Denn w
¹⁹ vor] für w
²⁰ eingezeichnet] angezeichnet w
²¹ dann] denn w, r, k

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

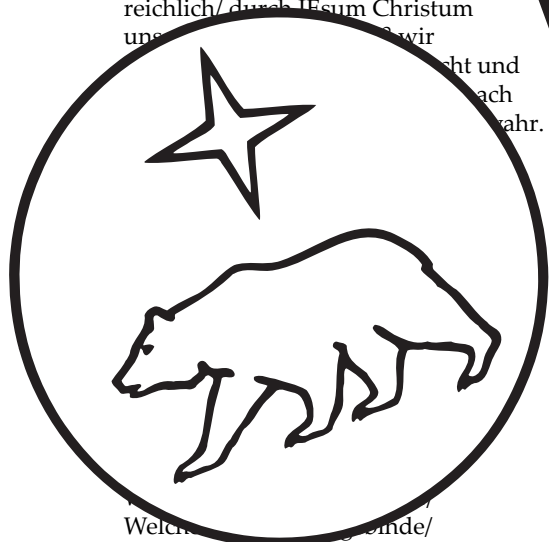
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Christen/ weil sie neu gebohren/
Gehn im Tode nicht verlohren/
Sondern in den Himmel ein.

[R] Zwar mein Gewissen spricht:
Du hast den Tauff-Bund übertreten.
Ich leugne solches nicht/
Es ist ein schlechter Ruhm/
Doch hab ichs GOtt von Herten abgebeten/
Der weder Bund noch Gnade bricht.
Mein Vorsatz ist ein thätig Christenthum/
Und nie mit Willen mißzuhandeln.
Mein JESus stärke mich durch sich!
Auch führe³⁴ mich
Sein guter Geist auf ebner Bahn/
Damit ich täglich kan
In einem neuen Leben wandeln.

[A] So tröst' ich mich/ ich bin getaufft/
Diß/ diß soll meinem Leben/
Ein selig Labsal geben.
Auch wenn³⁵ die Zeit zu Ende laufft/
So tröst' ich mich/ ich bin getaufft.

[D] *Tit. III. v. 5.6.7.*
Nach seiner Barmhertzigkeit
machtet GOtt uns selig/ durch das
Bad der Wiedergeburt/ und Er-
neuerung³⁶ des Heiligen Geistes/ wel-
chen er ausgegossen hat über uns
reichlich/ durch JESum Christum
unser Herr



acht und
ach
ahr.

Welch ein heilig Opfer/ tügt/
Und dich/ grosser GOtt/ vergnügt.

[D] *Psal. LXIX. v. 31.*
Ich will den Nahmen GOTTes
loben mit einem Liede/ und will ihn
hoch ehren mit Danck.

[A] 1.
JESu/ dir sey Danck gesungen!
JESu/ dir sey Ehr und Ruhm/

³⁴ führe] führet **h**
³⁵ wenn] wann **w**
³⁶ Erneuerung] Erneuerung **w**
³⁷ desselben] desselbigen **w**
³⁸ Das ist] Das ist je **w, r, k**
³⁹ erfordert] erfodert **w**

Denn das Looß ist mir in allen/
Auf das lieblichste gefallen/
Du/ du bist mein Eigenthum.
JESu/ dir sey Danck gesungen!
JESu/ dir sey Ehr und Ruhm.

[R] Immanuel/ ach zürne nicht/
Daß ich dich meine nenne.
Ich/ der ich mich zur Nichtigkeit bekenne/
Dich/ der du höher bist
Als aller Himmel Himmel ist.
Jedoch/ da dein Mund selber spricht/
Du wärest mein/
Und ich auch dein;
So wirst du dir gefallen lassen/
Daß dich mein Geist und Glaube⁴⁰ darff umfassen.
Doch muß ich selbst auf mich erzürnet seyn/
Daß ich die Freude nicht so hertzlich kan entdecken/
Die dein Gebuhrts-Tag will erwicken.
Wiewohl auch schwaches Lall
Wird dir durch Lob und Preis⁴¹ gefallen.

[A] 2.
JESu/ dir sey Lob gesungen/
Ich bin dein/ und du bist mein.
Dazu hast du mich erkohren/
Dir/ wie⁴² du mir gleich gebohren/
In dem⁴³ Himmel gleich zu seyn.
JESu/ dir sey Lob gesungen/
Ich bin dein/ und du bist mein.

[A] 3.
JESu/ dir sey Preis gesungen/
Denn ich in durch dich erlost:
Nichts betübet das Gemüthe/
Da mein Hertz durch deine Güte/
Überschwenglich wird geröset.
JESu/ dir sey Preis gesungen/
Denn ich in durch dich erlost.

[C] Das hat er alle uns gethan/
sein groß Lieb⁴⁵ zu zeigen an;
Des freu sich alle Christenheit/
Und danck ihm des in Ewigkeit. Ky-
rie Eleison⁴⁶.

Fer. II. Nativit. Christi.

[C] GElobet seyst du/ JESu Christ/
Daß⁴⁷ du Mensch gebohren bist/
Von einer Jungfrau/ das ist wahr/
Des freuet sich der Engel Schaar. Ky-
rie Eleison.⁴⁸

⁴⁰ und Glaube] im Glauben **w**
⁴¹ Lob und Preis] Preis und Lob **s**

⁴² wie] weil **w**

⁴³ dem] den **w**

⁴⁴ getröst] getröstt **r, k**

⁴⁵ groß Lieb] große Liebe **s** (*nur 1. Exemplar*)

⁴⁶ Kyrie Eleison] Kyrieleis **w, s**

⁴⁷ Daß] Der **w**

⁴⁸ Kyrie Eleison] Kyrieleis **w**

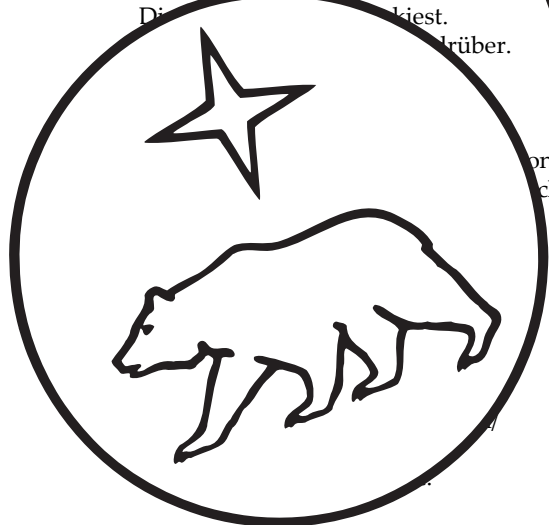
[A] 1.
Ach mein JEsu/ was vor⁴⁹ Freude/
Quillt in der vergnügten Brust!
Alles Trauren meiner Sünden/
Muß durch deinen Trost verschwinden.
Denn du bleibst des Hertzens Lust/
Und der Seelen süsse Weyde.
Ach mein JEsu/ was vor⁵⁰ Freude/
Quillt in der vergnügten Brust.

[R] Da ich die Engel selbst in vollem Jauchzen finde/
Gewiß/ so wäre mir das Trauren eine Sünde.⁵¹

[A] 2.
Nunmehr geb ich mich zu frieden/
Da ich mich zuvor betrübt.
Alles Heyl und aller Seegen/
Gehet mir gewünscht entgegen/
Weil du mich so hoch geliebt/
Daß du mir dein Reich beschieden.
Nunmehr geb ich mich zu frieden/
Da ich mich zuvor betrübt.

[R] Gesetz/ ich muß hier noch voll Creutz und Leiden seyn/
So bringst du's tausendfach im Himmel wieder ein.⁵²

[A] 3.
Ja/ ich bin dir noch viel lieber/
Als dir selbst der Himmel ist.
Denn so weit geht dein Erbarmen/
Daß du/ JEsu/ mich/ mich Armen/
Dir zuerkiebst.
Denn du bist über.



[R] Ich warte/ bis es kömmt⁵⁶. Gnung⁵⁷/ daß ichs⁵⁸ hoffen kan;
Indessen nimm ein Lob zum Hertzens-Opfer an.⁵⁹

⁴⁹ vor] für r
⁵⁰ vor] für r
⁵¹ die beiden letzten Zeilen in e nicht als Rezitativtext abgesetzt; Ed. folgt w, r, h, k.
⁵² die beiden letzten Zeilen in e nicht als Rezitativtext abgesetzt; Ed. folgt w, r, h, k.
⁵³ die beiden letzten Zeilen in e nicht als Rezitativtext abgesetzt; Ed. folgt w, r, h, k.
⁵⁴ nur] nun w; mir r, h, k
⁵⁵ möge] möchte w
⁵⁶ kömmt] kommt w
⁵⁷ Gnung] gnug w, r
⁵⁸ ichs] ich r
⁵⁹ die beiden letzten Zeilen in e nicht als Rezitativtext abgesetzt; Ed. folgt w, r, k. Zeilen nicht in h

[D] Luc. II. v. 14.
Ehre sey GOTT in der Höhe/
und⁶⁰ Friede auf Erden/ und den Men-
schen ein Wohlgefallen.

Fer. III. Nativit. Christi.

[D] Joh. I. v. 1.9.
DAs Wort [JEsus Christus]⁶¹
ist das warhafftige Licht/ wel-
ches alle Menschen erleuchtet/ so in
diese Welt kommen.

[C] Das ew'ge Licht geht da herein/
Giebt der Welt ein'n⁶² neuen Schein:
Es leucht wohl mitten in der Nacht/
Und uns des Lichtes Kinder macht.
Kyrie Eleison⁶³.

[A] 1.
Willkommen/ mein Licht!
Du Freude der Seelen/
Man kan uns kein strenges Gesetze mehr quälen/
Weil Gottes Armhertzigkeit Frieden⁶⁴ verspricht/
Willkommen/ mein Licht!

[R] Du bist/ mein JEsu/ längst gekommen/
Jedoch mir ist/ als hätte ich/ zu erst
Die selige Bothschafft vom Hellen kommen:
Daß du bey uns auf Erden/
Von Himmel anlanget wärst/
Durch dich löst zu werden.
Wie wol es ist dem Glauben noch so neu
Als obs nur heut erföhret sey.

[C] Ein Kindelein löblich
Ist uns gebohren heute:
In eine Jungfrau tubelich/
Zu trost uns armen Leuten.
Wärens das Kindelein nicht gebohrn/
So wärn wir allzumahl verlohren:
Das Heyl ist unser aller.
Ey du süsser JEsu Christ/
Daß du Mensch gebohren bist/
Behüth uns für der Höllen.

[R] Wie hertzlich ist mir doch zu Muthe/
Ach halt mir nur mein schwaches Thun zu gute/
Daß ich mich so voll Freuden angestellt/
Als wies ein Freund mit seinem Freunde hält
Wenn dessen Gegenwart gewünscht erschienen ist/
Drum sag ich noch/ wie du willkommen bist.

[A] 2.
Willkommen mein Hort!
Nun weichen die Schmerzen/
Du tröstest die Seelen/ du labest die Herten:
Nun blühet die Freude. Der Kummer verdorrt/
Willkommen mein Hort.

⁶⁰ und] nicht in w, h
⁶¹ [JEsus Christus]] ohne Klammern in w
⁶² ein'n] ein w
⁶³ Kyrie Eleison] Kyrieleis w
⁶⁴ Frieden] Friede w

[A] 3.
Willkommen/ mein Heyl!
Stets will ich dich loben/
Nun treuffeln die Himmel den Seegen von oben.
Gerechtigkeit bleibet der Frommen ihr Theil/
Willkommen/ mein Heyl!

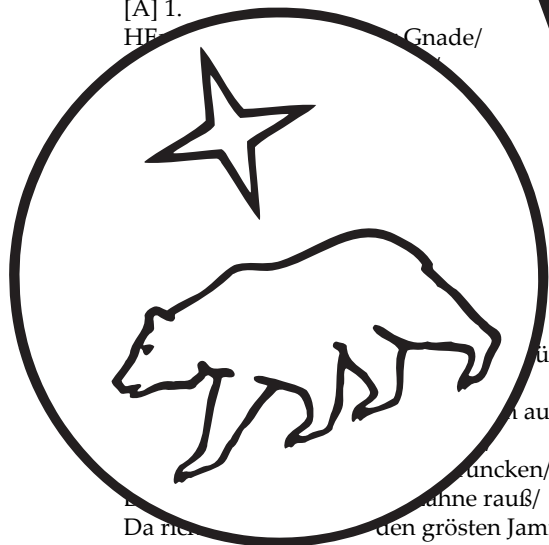
[R] Gekommen bist du her⁶⁵ zu mir/
Und endlich komm ich auch zu dir
Mein Lebens-Fürst;
Ich halte mich in deiner Krafft bereit/
Bis daß du ruffen wirst:
Komm/ und ergetze⁶⁶ dich in meiner Herrlichkeit.

[D] *Joh. I. v. 14.*
Und das Wort ward Fleisch/ und
wohnet unter uns/ und wir sahen
seine Herrlichkeit/ eine Herrlichkeit
als des eingebohrnen Sohns⁶⁷ vom
Vater/ voller Gnade⁶⁸ und Warheit.
Halleluja⁶⁹.

⁷⁰*Domin. post Nativ. Christi.*

[D] *Jerem. XXXIII. v.11.*
DAncket dem HErrn Zebaoth/
daß er so gnädig ist/ und thut
immerdar gutes.

[A] 1.
HErr/ Gnade/
HErr/



üte/
aus/
uncken/
ähne rauß/
Da riechen den grösten Jammer an.
Wir sind verschont/ und leben noch im Frieden/
Und⁷³ die von uns das abgewichne Jahr
Aus dieser Welt geschieden/
Sind (unser Hoffnung hält vor⁷⁴ wahr/
Ins rechte Vaterland/ das droben ist/ gegangen.
So grosse Dinge hat der HErr an uns gethan/

⁶⁵ her] HErr/ w
⁶⁶ ergetze] ergötze r, k
⁶⁷ Sohns] Sohnes w
⁶⁸ Gnade] Gnad w
⁶⁹ Halleluja] Alleluja w
⁷⁰ *Text nicht in w*
⁷¹ Unsern Fürsten] unsre Oberrn h
⁷² die Pestilentz] der Antichrist h
⁷³ Und] Auch r, k
⁷⁴ vor] für r

Was kan er doch von uns dafür empfangen?
Wir dancken ihm. Wir bitten ihn/
Er lasse ferner noch den Seegen ob uns blühn/
Im Leben und im Sterben/
So werden wir ein gutes Jahr beerben.

[A] 2.
Schütz uns fernerhin vor⁷⁵ Schrecken/
Dir vertrauen wir allein:
Nur dein Flügel kan uns decken/
Daß wir wohl gesichert seyn.
Und dann deinem Nahmen singen/
Der uns tröstet in Gefahr/
O HErr hilf! laß wohl gelingen/
Unser künfttig neues Jahr.

[C] Lob/ Ehr sey GOTT im höchsten Thron/
Der uns schenckt/ seinen eingen Sohn:
Des freuet sich der Engel Scha/
Und singen uns solch⁷⁶ Neues Jahr.

II. Text von Neujahr bis Epomih und Mariae Reinigung

Primärquelle der Edition ist der Textdruck des Eisenacher Erst-
auführung des Jahrgangs (Quelle e). Zu den in Fußnotenappa-
rat berücksichtigten Sekundärquellen vgl. den Kritischen Bericht
im vorliegenden Band (S. 106f.).

Fest Commem. Christi.

[D] *Ephes. v. 19.20.*
Fest und einander mit⁷⁷ Psal-
men und Lob-Gesänge/ und
geistlichen Liedern/ singt und spielt
dem HErrn in vren⁷⁸ Hütze/ Und
saget Dank allezeit⁷⁹ für Ies/ GOTT
und dem Vater unsers HErrn JE-
su Christi.

[L] Da jedes Tage-Licht⁸¹/
Zu dir/ O! Seele spricht:
Auf/ du solst⁸² GOTT ein Halleluja singen/
Wie soltest du ihm heute nicht
Besonders Danck und Opfer bringen/
Da er den ersten Tag im Jahre wieder bracht/
Den Tag/ den er zur Quelle macht/
Daß sich ein Seegen draus ergiesse/
Der durch das gantze Jahr/
Auf Land und Leute fliesse.
So lege nun vor seine Füsse
Ihm Preiß und Ehre dar.
Es crönt sich dieser Tag mit unsers IESus Nahmen/⁸³
In IESu spricht auch GOTT zu allen⁸⁴ Ja und Amen.

⁷⁵ vor] für r
⁷⁶ singen uns solch] singt ein solches r, h, k
⁷⁷ mit] von w
⁷⁸ euren] euren w; euern r
⁷⁹ allezeit] nicht in h
⁸⁰ Vater] Vater/ in dem Nahmen w, r, h, k
⁸¹ Tage-Licht] Tages Licht w
⁸² solst] solt w
⁸³ *die Zeile in w* Er krönt das Jahr mit unsers IESu Nahmen/
⁸⁴ allen] allem w, h

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Fest. Epiphan.

[D] *Psalm. XCVI. v. 7.8.9.*

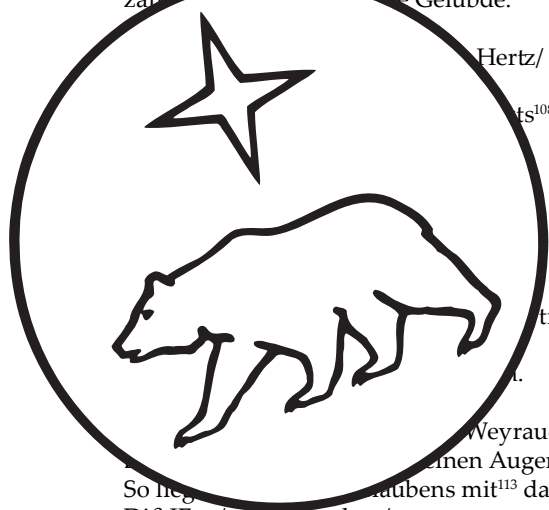
Ihr Völcker/ bringet her den⁹⁷
HErrn/ bringet her den⁹⁸ HErrn/⁹⁹
Ehr und Macht. Bringet her den¹⁰⁰
HErrn¹⁰¹ die Ehre seinem Nahmen¹⁰²/
bringet Geschencke/ und kommet
in seine Vorhöfe. Bethet an den
HErrn im heiligen Schmuck/ es
fürchte ihn alle Welt.

[R] Ich Armer ach!

Ich weiß nicht was ich bringe;
Du HErr/ HErr bist zu groß/
Ich aber zu geringe/
Und am Vermögen bloß.
Ja wenn ich tausendfach/
Dir etwas könnte geben/
Würd' ich doch ewiglich
In deinen Schulden leben.
Mein ganzes Ich/
Und was ich nur an Leib und Seele habe/
Ist so schon deine Gabe.
Und gleichwohl soll ich dir
Was Angenehmes schencken/
Ach sage selbst/ worauf ich solle denck¹⁰³/
Was ists? was forderst¹⁰⁴ du von mir?

[D] *Psalm. L. v. 14.*

Opffere GOtt Danck/ und be-
zahlbare Gelübde.



Hertz/
ts¹⁰⁸/
trage/
Weyrauch an.
seinen Augen sey/
So lieg' in deinem Glauben mit¹¹³ dabey.
Diß JEsu/ will ich geben/

⁹⁷ den] dem w, r, k, s
⁹⁸ den] dem r, k
⁹⁹ bringet her den HErrn/] nicht in w, s
¹⁰⁰ den] dem w, r, k
¹⁰¹ Bringet her den HErrn] nicht in s
¹⁰² seinem Nahmen/] seines Nammens. w, s
¹⁰³ ich solle dencken] ich soll gedennen w, s
¹⁰⁴ forderst] foderst w
¹⁰⁵ schencke] opffre w
¹⁰⁶ Treu] Treue s
¹⁰⁷ zeug] zeuch r
¹⁰⁸ Himmel-werts] hinterwerts w
¹⁰⁹ weltlich] weltlich Wesen r, k; Wollust s
¹¹⁰ Dir] Dein r, k
¹¹¹ vor] für r
¹¹² vor] für r
¹¹³ mit] auch w, s

In meinem gantzen Leben/
Du aber giebst¹¹⁴ mir selbst/ daß ich dir geben kann.

[C] ¹¹⁵Du wilst ein Opffer haben/
Hier bring' ich meine Gaben;
Mein Weyrauch und mein Widder/
Sind mein Gebeth und Lieder.

Die wirst du nicht verschmähen/
Du kanst ins Hertze sehen;
Und weist wohl/ daß zur Gabe/
Ich gar¹¹⁶ nichts bessers habe.

Domin. I. post Epiphan.

[D] *Psalm. LXXXIV. v. 2.3.*

Wie lieblich sind deine Woh-
nungen HErr Zebaoth. Mein
Leib und Seele freuen sich in d
lebendigen GOTT.

[R] Eins bitten in mein HErrn/
Denn ich hätte mich gern/
Daß ich mein belang¹¹⁷
In seinem Hause bleiben möcht/
Den schönen Gottesdienst/ den dir ein Lob-Gesang
Zu hören und zu schauen/
Und durch sein Wort und Rath mich stetig zu erbauen.
Wenn ich damit besetzt bin
So fahr' ich Welt und Weltlein.

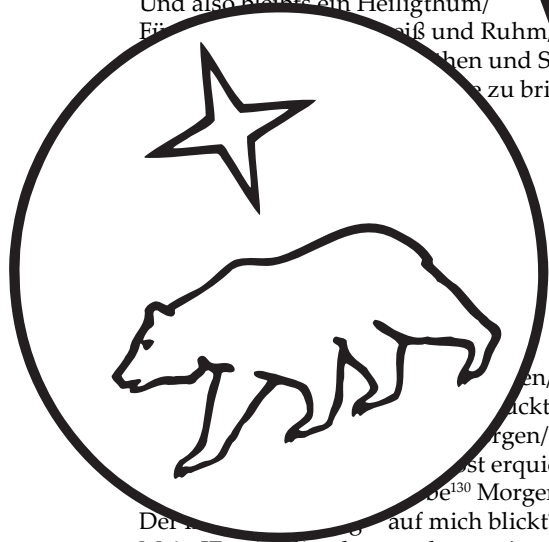
[C] Das Hertz wird erquicket/
Die Seeleantz entzucket/
mein Geist ist ausser sich/
Wenn ich mein GOtt vor¹¹⁸ dich
In deinem Zion thronest/
Da höre/ sing und bethet/
So wachen Glauben noch öffter bey dir/
Als selber bey mir.

[D] Gelehtes Haus/ wo der mit seinem reinen Worte/
Der über aller Himmel Himmel thronet/
Bey Menschen Kindern wohnet.
Hier ist die Gnaden-Pforte¹¹⁹
In Christo JEsu aufgethan.
Hier schenckt sich uns der Geist/
Der uns die ebne Bahn
Zum wahren Leben weist.
Hier theilet GOtt die Fülle seiner Schätze
Mit vollen Händen aus;
Hier hören wir die heiligsten Gesetze/
Die Sitten/ und das Recht/
Nach welchem¹²⁰ Herr und Knecht
GOtt/ und dem Nechsten soll begegnen.
Hier muß das Lebens-Mann'
Vor¹²¹ unsern Seelen-Hunger regnen/

¹¹⁴ giebst] gieb r
¹¹⁵ s nur Incipits der beiden Strophen
¹¹⁶ gar] hier r, k
¹¹⁷ belang] Lebenlang r, k
¹¹⁸ vor] für r
¹¹⁹ w Text ist nach dieser Zeile um die nachfolgenden 29 Verse gekürzt (bis Zu Erben hat ernennt).
¹²⁰ welchem] welchen r
¹²¹ vor] für r

Und vor¹²² den Durst quillt hier der Brunn
 Der sich in Heyl und Trost ergeust;
 Hier ist das Land/ wo Milch und Honig fleust.
 Hier ist das Element/ wo fromme Herten leben/
 Hier ist das Feuer und der Herd/
 Auf welchem wir uns GOtt zum Opffer geben/
 Das ihm in Christo lieb und werth.
 Hier leuchtet uns
 Die Sonne der Gerechtigkeit/
 Und macht den Tag des Heyls zur angenehmen Zeit.
 Hier finden wir die Krafft des Gnaden-Bunds.
 Hier ist die Zuflucht aller Sünder/
 Hier öffnet GOtt vor¹²³ seine Kinder
 Das Neue Testament/
 Und zeigt im Voraus schon das Gut/
 Bey dem er sie durch Christi Tod und Blut
 Zu Erben hat ernennet.
 Hier finden sich die Engel ein/¹²⁴
 So muß ein Gottes-Hauß ein andrer¹²⁵ Himmel seyn/
 Jedoch der rechte Tempel ist
 Den GOttes Gegenwart am allermeisten liebet/¹²⁶
 Wenn ihm ein wahrer Christ/
 Das Hertz zum Heilighume giebet.¹²⁷

[A] Ach GOtt! so halt mein Hertze rein/
 Und weyh es dir zur Kirchen ein;
 Ich werffe Welt und Irrsal naus/
 Dein ist/ dir¹²⁸ solls auch heilig bleiben/
 Laß deinen Geist darüber schreiben/
 Hier wohnt GOtt/ hier ist sein Hauß/
 Und also bleibts ein Heilighum/
 Für mich zu Ruhm/ Ehre und Singen/
 Und mich zu bringen.



en/
 drückt?
 rgen/
 st erquickt?
 e¹³⁰ Morgen/
 Der ¹³¹ auf mich blickt?
 Mein Jesu ist dirs denn verborgen/
 Wie mich so mancher Kummer drückt?

[R] Vergiß mein nicht!
 Sonst weiß ich keinen Rath
 Im Himmel und auf Erden/
 Als den mein Hertz bey dir zu hoffen hat.

¹²² vor] für r
¹²³ vor] für r
¹²⁴ Zeile in w Hier findet sich auch JEsus selber ein/
¹²⁵ andrer] ander w
¹²⁶ Zeile in w Den GOtt mit seiner Gegenwart am meisten liebet/
¹²⁷ Zeile in w Sein Hertz ergiebet.
¹²⁸ dir] dein w
¹²⁹ gewünschten] erwünschten w
¹³⁰ liebe] süsse w
¹³¹ Vergnügung] Vergnügen r

Laß meine Zuversicht
 Doch nicht zu Schanden werden;
 Warum verziehest du so sehr?
 Bist du nicht JEsus mehr?
 Ach nein/ du bists/ du bists/¹³² ach nein!
 Der JEsus der du warst/ der JEsus wirst du seyn.
 Und doch verstopffest du dein Ohr.¹³³
 Wenn ich dein Antlitz suche/
 So ziehst du eine Decke vor.
 Wenn dich mein Seuffzen¹³⁴ rufft/
 Ach! so verschwindets in der Lufft/
 Und kan nicht in den Himmel¹³⁵ dringen.
 So muß ich stets mit Angst und Zagen ringen;
 Mein Geist wird matt/ und meiner Seelen bange/
 Ach Herr! Ach!¹³⁶ wie so lange.

[C] Läst sichs gleich an/¹³⁷ als wolt er nicht/
 Laß dich das¹³⁸ nicht erschrecken.
 Denn wo er ist am besten mit
 Da will ers nicht entdecken.¹³⁹
 Sein Wort laß dir gewisse seyn
 Und ob dein Hertz sprach/ gutt ein/
 So laß dir nicht¹⁴⁰ entgrain.

My kein mein Hertz sey gutes Muths/
 Und reichlich loß von allen Kummer-Banden.
 Wer hofft in GOtt/ und ihm¹⁴¹ er
 Wird nimmermehr¹⁴² zu Schanden.
 Ist nicht sein Wort ein selbs/ Wo er der auß ihn baut!
 In seinen Schätzen is viel tausend Guts¹⁴³ vorhanden/
 Wenn eine Stulle kömmt die uns soll selig¹⁴⁴ seyn/
 So muß auch sein ein Frommen
 Der Seuffzen der Fülle kommen.
 Er kan als Wasser Wein¹⁴⁵/
 Und aus dem Weine lachen
 Zu unsern¹⁴⁶ Trost und Reichtum mache
 GOtt hält nun seine Wege
 Erst gehts beßert/ und nutzthun soh.

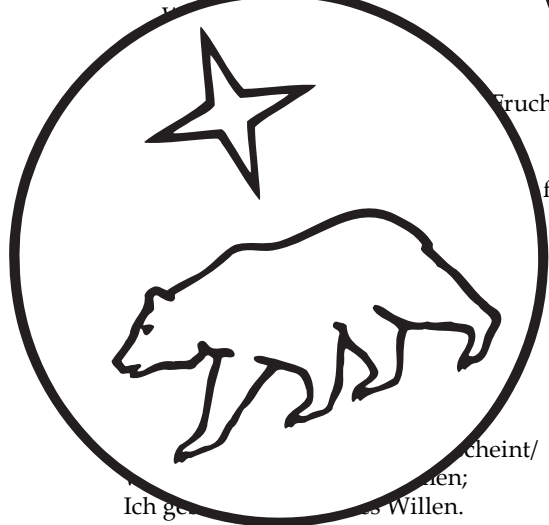
[A] Walte nur mein JEsus/ walte/
 Du weist doch die rechte Zeit
 Wo¹⁴⁷ mein Wünschchen wohlgedeyt.
 Meiner Hoffnung fehlt es nicht/
 Da ich mich voll Zuversicht/
 An die treuen Hände halte.
 Walte nur mein JEsus/ walte/
 Du weist doch die rechte Zeit.¹⁴⁸

¹³² du bists/] nicht in w
¹³³ diese Zeile in e versehentlich doppelt gedruckt
¹³⁴ Seuffzen] Seuffzer w
¹³⁵ in den Himmel] in die Wolcken w
¹³⁶ Ach!] HERR! w
¹³⁷ Läst sichs gleich an/] Ob sichs anließ/ w
¹³⁸ das] es w
¹³⁹ ers nicht entdecken.] er sich verstecken/ w
¹⁴⁰ dir doch] doch dir w, r, h, k
¹⁴¹ ihm] dem w
¹⁴² Wird nimmermehr] Der wird nimmer w
¹⁴³ tausend tausend Guts] tausend Guth w
¹⁴⁴ selig] heilig w
¹⁴⁵ Wasser Wein] Trauren Lust h
¹⁴⁶ unsern] unserm w, r, h, k
¹⁴⁷ Wo] Da w
¹⁴⁸ diese Zeile nicht in w; nach dieser Zeile in h Wo mein Wünschchen wohlgedeyt.

[D] *Psalm. LV. v. 23.*
Wirff dein Anliegen auf den
HErrn/ der wird dich versorgen/
und wird den Gerechten nicht ewig-
lich in Unruhe¹⁴⁹ lassen.

Domin. III. post Epiphan.

[C/R] WAs mein GOtt will/ das gscheh¹⁵⁰ allzeit/
Sein will der ist der beste.
Hier hat ein Christ des Hertzens Ruhe-Banck/
Worauf er auch bey Sturm und Blitzen/
Kan ohne Furcht und Schrecken sitzen.
Denn was GOtt will/ und was GOtt thut/
Ist wohl gemeynt/ und alles gut.
Zu helfen denen¹⁵¹ er ist bereit/
Die an ihn glauben¹⁵² feste.
Das ist der Seelen Labe-Tranck/
Woran sie sich erquicket/
Wenn sie die Last des Creutztes drücket:
Auf GOtt steht ihre Zuversicht/
Denn GOtt verläst die Seinen nicht.
Er hilft aus Noth
Der fromme GOtt/
Und züchtiget mit massen.
Kein Kind wächst ohne Zucht/
Die Ruthe bringt viel Seegen.¹⁵³
Ein Bastart nur entläufft den Schläge
Das ist des lieben Vaters Brauch:
Er züchtiget/ und küsset auch.



[D] *1 Joh. V. v. 14.*
Und das ist die Freudigkeit/ die
wir haben zu ihm/ daß/ so wir et-
was bitten/ nach seinem Willen/ so
erhöret er uns. Amen.

¹⁴⁹ Unruhe | Unruh w
¹⁵⁰ gscheh | gescheh w, r, k
¹⁵¹ denen | den'n w
¹⁵² glauben | gläuben w, r, k
¹⁵³ diese Zeile nicht in w
¹⁵⁴ wie ers | was er w
¹⁵⁵ Küssen/ | Kissen r, k

Domin. IV. post Epiphan.

[C] Wenn wir in höchsten Nöten seyn/
Und wissen nicht wo aus noch ein/
Und finden weder Hülff noch Rath/
Ob wir gleich sorgen früh und spat.

So ist das¹⁵⁶ unser Trost allein/
Daß wir zusammen insgemein
Dich anrufen/ O¹⁵⁷ treuer GOtt!
Um Rettung aus der Angst und Noth.

[R] Getrost! getrost!
Sind Welt und Teufel gleich erbost/
Und drohen uns den Tod:
So lange GOTTes Auge wachet/¹⁵⁸
Und sich zum Schild und Schirme machet/¹⁵⁹
So hats nicht Noth.
Wir werden nicht verderben.
Und stürben wir/ so leben wir/ sterben wir.

[A] Wer Jesum bey sich hat/ man schier schiffen
Ob gleich ein Urtstumm das Schiff ergriffen.
Wer Jesum bey sich hat/ darff nicht erschrecken/
Wann auch die Wellen schon das Schiff bedecken.
Wer Jesum bey sich hat/ wird glücklich enden/
Und in dem¹⁶² Lebens-Port des Himmels landen.

[D] *Psalm. XLVI. v. 24. 1. 6. 7. 8.*
Darum fürchten wir uns nicht
wenn wir die Welt umringeln/
und die Berge nit in ins Meer
sincken/ Wann gleich das Meer
wüthet und waltet/ und von seinem
Ungestüm die Berge in fielen
Sela. Dennoch soll die Stadt
GOTTes fein lustig überm
nem¹⁶⁴ Brunnle/ da die heilig
Wassungen des Höchsten sind.
GOTT ist beyr uns/ darum
wird er wohn bleiben/ GOtt hilft
er fröhe. Die Heyden müssen
verzagen/ und die Königreiche fal-
len/ das Erdreich muß vergehen/¹⁶⁵
wenn er sich hören läst. Der HErr
Zebaoth ist mit uns/ der GOtt Ja-
cob ist unser Schutz. Sela.

[R] Gewiß/ ein Schiff stellt Christi Kirche
In¹⁶⁶ einem Bilde dar.
Die Welt ein Meer/ da schwebt sie in Gefahr/
Wenn sie/ als wie von Ungewittern/
In viel Verfolgung muß erschüttern.
Doch JESUS ist der Steuer-Mann/
Der Wind und Wellen stillen kan.

¹⁵⁶ das | diß r
¹⁵⁷ O | du w
¹⁵⁸ wachet/ | wacht w
¹⁵⁹ machet/ | macht w
¹⁶⁰ ein | viel w
¹⁶¹ wird's | wird w
¹⁶² dem | den w
¹⁶³ sincken | süncken w
¹⁶⁴ ihrem | ihren w, k
¹⁶⁵ das Erdreich muß vergehen/ | nicht in w
¹⁶⁶ In | Zu w

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

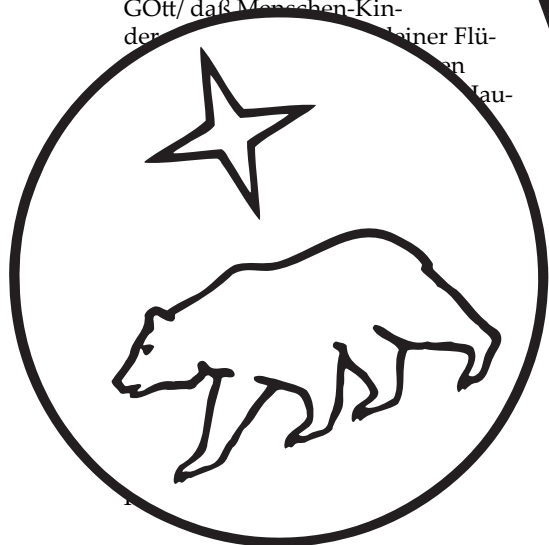
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

So bleibet fest darbey
 Daß eure Losung heisse:
 Beständig und getreu.
 Ach wer am Worte GOTTes Eckel trägt/
 Weils ihm zu alt/ und nach der Einfalt schmecket/
 Und sich die Ohren läst nach etwas neuen¹⁸⁴ jücken/
 Den kan die Schlange bald berücken.
 Sie hat die Haut noch niemahls abgelegt/
 In welcher sie gestecket/
 Als Eva ward verführt.
 Der Schlaww der Sicherheit
 Hat nie nichts guts gemacht.
 Daß ihr die Seligkeit/
 Ihr Christen/ nicht verliert/
 So wachet! wachet! wachet!

[A] Sicherheit
 Bringet tausend Hertzleid.
 Satan legt diß Küssen¹⁸⁵ unter/
 Schläfft die Seele darauf ein/
 Wirds gefährlich um sie seyn.
 Ach so seyd im Glauben munter.
 Sicherheit
 Bringet tausend Hertzleid.

¹⁸⁶Domin. VI. post Epiphan.

[D] Psalm. XXXVI. v. 8.9.10.
 Wie theuer ist deine Güte/
 GOTT/ daß Menschen-Kin-
 der durch deiner Flü-
 gelen
 lau-



[R] Ihr fangt mich nicht durch euren Schein/
 Ihr schnöden Eitelkeiten.
 Ihr könnt mir keine Lust bereiten/
 Bey euch ist lauter böse-seyn.
 Man wohnet hier am todtten Meere/
 In welches Sodom sanck/
 Und wo der Höllen-Stanck
 Den Seelen tödtlich fällt.
 Da meine Seele sich zu ihrem JEsu hält/
 So ist nichts auf der Welt/
 Das ihre Glaubens-Lust bethöre.

¹⁸⁴ neuen] neues r, k

¹⁸⁵ Küssen] Kissen r, k

¹⁸⁶ w kein Text zum 6. Sonntag nach Epiphantias

¹⁸⁷ r der Rest des Arientextes, das Rezitativ Nr. 3 und die Arie Nr. 4 bis auf die letzten beiden Zeilen fehlen.

Hier ist mir schon so gut
 In seinen Hütten:
 Mit was vor Freud und Muth
 Wird er mich dort erst überschütten?

[A] In dem Himmel/ in dem Himmel!
 Da ist gut und selig seyn.
 Denn vor JEsus Angesichte
 Leucht ich da in seinem Lichte
 Heller/ als der Sonnenschein.
 Ja gewiß/ an meinem Ende
 Führen meines JEsu Hände
 Mich zu solchen Freuden ein.
 In dem Himmel/ in dem Himmel!
 Da ist gut und selig seyn.

[D] Phil. III. v. 20.21.

Unser Wandel ist im Himmel/
 von dannen wir auch warten des
 Heylandes JESU Christi des
 HERRn. Welcher unsern nichtigen
 Leib verklären wird/ da unser Hnlich
 werde seine ewigen Loh/ nach
 der Verkünd/ damit wir ihn auch al-
 lezeit ihm unterthänig machen.

[C] Ach! ich habe schon erblickt
 Diese grosse Herrlichkeit
 Jetzund werd ich schön geschmücket
 Mit dem weissen Himmls-Kleid:
 Mit dem goldnen Krone/ so
 ich da für¹⁸⁸ GOTTes Throne/
 Sitze solch Freude an/
 Die kein Munde nehmen kan.

Domin. Septuages.

[C] Ist das Heyl und kommen her
 von nad und her Güte.
 Die Werck die heilgen nimmermehr/
 sie mögen nicht berühen.
 Der Glaub sieht JEsu Christum an/
 Der hat gnug für uns all gethan/
 Er ist der Mittler worden.

[R] O Thorheit ohne maassen!
 Wenn Menschen sich durch einen solchen Wahn
 Verblenden und bereden lassen/
 Als könnte man
 Die Seligkeit GOTT abverdienen.
 Weißwegen wäre GOTTes Sohn erschienen/
 Zu leiden Tod und Höllenpein/
 Wenn wir das Heyl erwerben müsten?
 Weißwegen war¹⁸⁹ er aller Welt
 Zum Gnadestuhle fürgestellt/
 Wenn unsre Wercke was vermögten?
 O wenn wir doch bedächten/
 Wie er ein Heyland könnte seyn/
 Wenn wir uns selbst zu helffen wüsten?
 Kein Mensch/ die Heiligsten¹⁹⁰ auch nicht/
 Ist ohne Sünden und Gebrechen.

¹⁸⁸ für] vor r, k

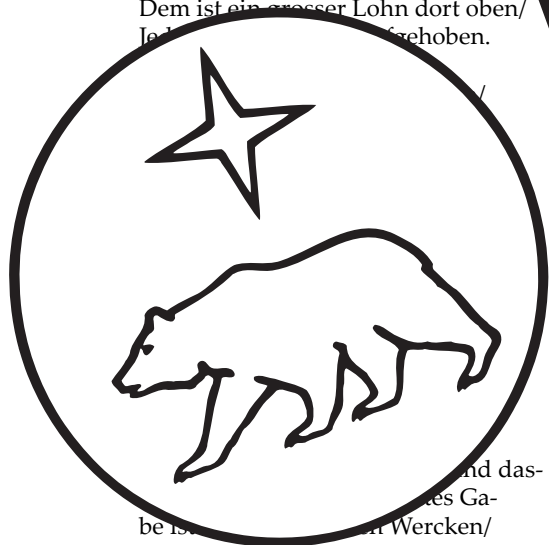
¹⁸⁹ war'] wär w, r, h, k

¹⁹⁰ die Heiligsten] der heiligste w

Drüm¹⁹¹ was er thut/ ist Unvollkommenheit.
 Und hat er ja was gutes ausgerichtet¹⁹²/
 So ist es seine Schuldigkeit
 Er muß es thun.
 Und daß er¹⁹³ kan/ da hat er das Vermögen
 Auch selbst von GOtt und seines Geistes Segen.
 Wie mag er nun
 Was vom Verdienen¹⁹⁴ sprechen?
 Der Menschen ihr Verdienst findt gar bey GOTT nicht Raum.
 Er¹⁹⁵ ist ein fauler Baum/
 Von welchem keine Frucht zu brechen.

[A] JEsu/ dein Verdienst allein
 Muß es seyn/
 Das uns in den Himmel ziehet.
 Wer sich anders drum bemühet/
 Der kömmt nimmermehr hinein.
 Sondern zum gewissen Lohn
 Trägt er Zorn und Fluch davon.

[R] Drum wohl dem/ welcher gläubet/
 Und sich getrost und fest
 Auf GOTTes Gnad und Huld verläßt/
 Die ihm zur Seligkeit in Christo JEsu bleibet.
 Doch/ ist der Glaube rechter Arth/
 So wird gewiß kein Fleiß gespart/
 In guten Wercken sich zu üben.
 Was GOtt liebt/ wird er lieben/
 Und hassen/ was GOtt haßt.
 Wer sich also gefast/
 Dem ist ein grosser Lohn dort oben/
 Jedoch/ ist er gehoben.



und das-
 des Ga-
 be ist
 Wercken/
 auf daß sich nicht jemand rühme.
 Denn wir sind sein Werck/ geschaffen
 in Christo JEsu zu guten Wercken/
 zu welchen GOtt uns zuvor bereitet
 hat/ daß wir darinnen wandeln
 sollen.

¹⁹¹ Drüm | Drum w, r, h, k
¹⁹² ausgerichtet | ausgericht w; ausgericht r, h, k
¹⁹³ er | ers w
¹⁹⁴ vom Verdienen | von Verdiensten w
¹⁹⁵ Er | Es w

Domin. Sexages.

[D] *Esa. LV. v. 10.11.*
 GLeichwie der Regen und
 Schnee vom Himmel fällt/ und nicht
 wieder dahin kommet¹⁹⁶/ sondern feuch-
 tet die Erde¹⁹⁷/ und macht¹⁹⁸ sie fruchtbar
 und wachsend/ daß sie gibt¹⁹⁹ Saamen
 zu säen/ und Brodt zu essen. Al-
 so soll das Wort/ so aus meinem
 Munde gehet/ auch seyn/ es soll nicht
 wieder zu mir leer kommen/ sondern
 thun/ das mir gefällt²⁰⁰/ und soll ihm
 gelingen/ dazu ichs sende.²⁰¹

[R/C] Mein GOtt/ hier wird mein Hertze seyn/
 Ich öffne dirs in meines JEsu²⁰² Nahmen.
 So sträue deinen Saamen
 Als in ein gutes Land hinein.
 Mein GOtt/ hier wird mein Hertze seyn/
 Laß solches Frucht/ und Lande fältig bringen.
 O HErr/ HErr/ hier! O HErr! laß wohlgehen.
 Du wirst dich in Geis und Krafft
 Zum Wort gelohn.

Erhöre uns/ lieber HErre GOtt.
 Nur wehe/ treuer Vater/ wehe/
 Das mich und keinen Christen
 Des Teufels Trug verkehre
 Sein Sinn ist gantz da in gericht
 Uns deines Wortes zu berauben/
 Mit aller Seligkeit.
 Der Sataun/ r unsere²⁰⁴ Füße treten.
 Erhöre uns/ lieber HErre GOtt.
 Ach wie verlegnen Wort und Glauben
 Und fallen ab/ wie falsches Obert
 Wenn sie Verfolgung aller Feinde
 So stürzen sie in Irig/ der Feid/
 Da sie ein zeich Wirt hirmet.
 Und uns mit des Irden und des
 Pabsts²⁰⁵ zusammen Mord und Läst-
 erungen/ Wüten und Toben/ vä-
 terlich beütten.

Erhöre uns/ lieber HErre GOtt.
 Ein anderer sorgt nur für den Bauch/
 Inzwischen wird der Seele gantz vergessen.
 Der Mammon auch
 Hat vieler Hertz besessen.
 So kan das Wort zu keiner Krafft gelangen.
 Und wie viel Seelen²⁰⁶ hält
 Die Wollust nicht gefangen?
 So sehr verführet sie die Welt!

¹⁹⁶ kommet | kömmet w
¹⁹⁷ Erde | Erden w
¹⁹⁸ macht | machet w
¹⁹⁹ gibt | giebet w
²⁰⁰ gefällt | gefällt w
²⁰¹ nach sende. in w Spricht der HErr.
²⁰² JEsu | JEsus r
²⁰³ Wort | Worte w
²⁰⁴ unsere | unsre w, r
²⁰⁵ des Pabsts | aller Feinde w
²⁰⁶ Seelen | Segen w

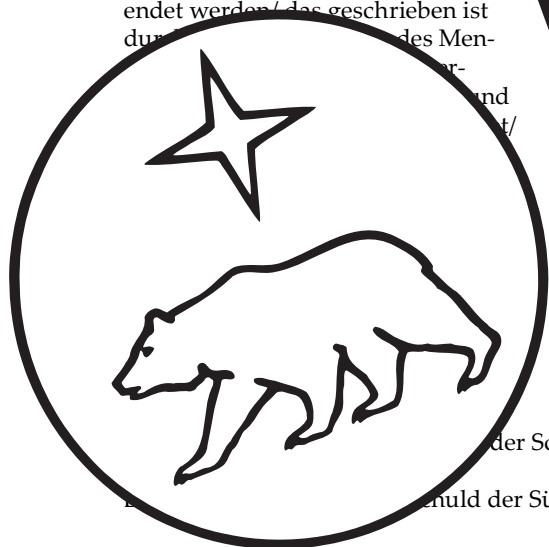
Die Welt/ die ihnen muß an statt des Himmels stehen/
Darüber sie vom Himmel irre gehen!
Alle Irrige und Verführte wieder
bringen.
Erhör uns/ lieber HERre GOTT.

[A] Mein Seelen-Schatz ist GOTTes Wort/
Ausser dem sind alle Schätze/
Solche Netze/
Welche Welt und Satan stricken/
Schnöde Seelen zu berücken.
Fort mit allen²⁰⁷ fort/ nur fort/
Mein Seelen-Schatz ist GOTTes Wort.

[C] Ich bitt/ O HERR/ aus Hertzens-Grund²⁰⁸/
Du wollst nicht von mir nehmen
Dein heil'ges²⁰⁹ Wort aus meinem Mund/
So wird mich nicht beschämen
Mein Sünd und Schuld/
Denn in dein Huld
Setz ich all mein Vertrauen:
Wer sich nur²¹⁰ fest darauf verläst/
Der wird den Tod nicht schauen.

Domin. Esto mihi.

[D] *Luc. XVIII. v. 31.33.*
SEhet/ wir gehen hinauf gen Je-
rusalem/ und es wird alles voll-
endet werden/ das geschrieben ist
durch den Mund des Men-



schaffend/ und
setzt/
der Schritt.
Schuld der Sünde/
der Schritt.
Schuld der Sünde/

Bey mir zu fordern²¹¹ finde.
Wer mahnet mich?
Da ich
Durch dich/ als meinen Bürger/
Auf ewig nun quittiret bin?
Du gehest hin/
Und wilt den Tod erwürgen/
Daß ich aus deinem Siege
Das Leben zum Geschencke kriege.
Und sterb ich gleich/
Ist Sterben dennoch²¹² mein Gewinn.
Du gehest hin/
Das Reich des Teufels zu zerstören/
Und mir dein Reich
Der Herrlichkeit und Ehren
Dargegen²¹³ zu bereiten.
Wie solt ich dich/ mein JEsu/ nicht begleiten?

[A] Mein liebster JEsus geht auch mit/
Wenn ich hier²¹⁴ muß den rauhen Creutz-Weg gehen.
Und thu ich manchen sauren Trüß/
So seh ich doch den Himmel offen stehen.
Da endet sich das Leutz/ da geh ich seelig ein.
Kriech wo ein schöner²¹⁵ Weg/ als nach dem Himmel/ seyn?

[R] Weißst du ich mich!
Leden/ mein Hertz/ besinne dich
Bist du denn voller Freuden/
Da JEsus muste leiden?
Hat deine Sünden nicht
Dir all angestrich?
O nun trau dich vielmehr!
Zu dir auch/ Das schmerzt mich sehr.
Doch mit in in den²¹⁶ Kräncken
Muß ich zugleich²¹⁷ an Freude lachen.
Und spreche so:
Mich macht die Sünde thut be
Und²¹⁸ meines JEsu Liebe
Mir mit dargegen²¹⁹ fröh.

[C] JEsu/ deine Passion
Mir lauter Freude/
Deine Wunden/ Cron und Hohn/
Meines Hertzens Weyde.
Meine Seel auf Rosen geht/
Wenn ich dran gedенcke:
In dem Himmel eine Stätt
Mir deswegen schencke.²²⁰

²⁰⁷ allen] allem w, r

²⁰⁸ Hertzens-Grund] Herten-Grund w

²⁰⁹ heil'ges] heilig w

²¹⁰ nur] nun w, r

²¹¹ fordern] fodern w

²¹² dennoch] nicht in w

²¹³ Dargegen] Dagegen w

²¹⁴ hier] hie w

²¹⁵ schöner] schöner w, r

²¹⁶ den] dem w

²¹⁷ zugleich] nicht in w

²¹⁸ Und] Doch w

²¹⁹ dargegen] dagegen w

²²⁰ die letzten beiden Zeilen in w Mir deswegen eine Stätt | In dem Himmel schencke!

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**

„Gleichwie der Regen und Schnee“ TVWV 1: 630, Quelle A: Universitätsbibliothek Frankfurt am Main
Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1053, Violoncello., Bl. 25,
Handschrift von Schreiber 78 (Format ca. 34,4 × 21,3 cm).



**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**

„Wenn wir in höchsten Nöten sein“ TVWV 1: 1568, Quelle A: Universitätsbibliothek Frankfurt am Main
Johann Christian Senckenberg, Spezialsammlung Musik und Theater, Sign. Ms. Ff. Mus. 1434, Tenore concertino., Bl. 13,
Handschrift von Georg Philipp Telemann mit Eintragungen von Johann Balthasar König (Format ca. 32,5 × 20 cm).

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

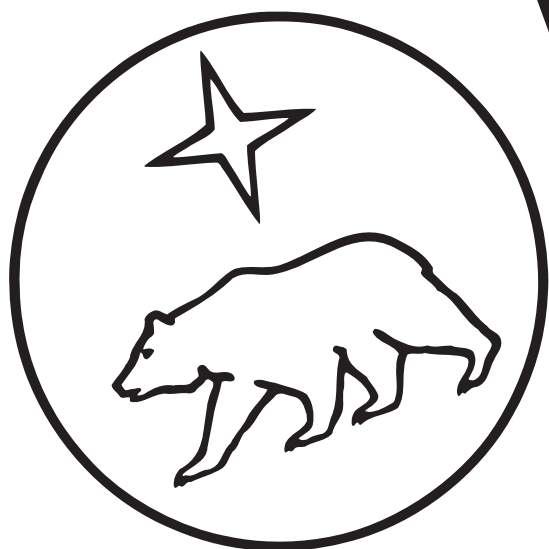
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter Leseprobe Sample page

„Wenn wir in höchsten Nöten sein“, Quelle A, *Violino I.*, Bl. 17,
Handschrift von Georg Philipp Telemann (Format ca. 32,5 × 20 cm).

„Wenn wir in höchsten Nöten sein“, Quelle A, *Hautbois I.*, Bl. 20,
Handschrift von Georg Philipp Telemann (Format ca. 32,5 × 20 cm).

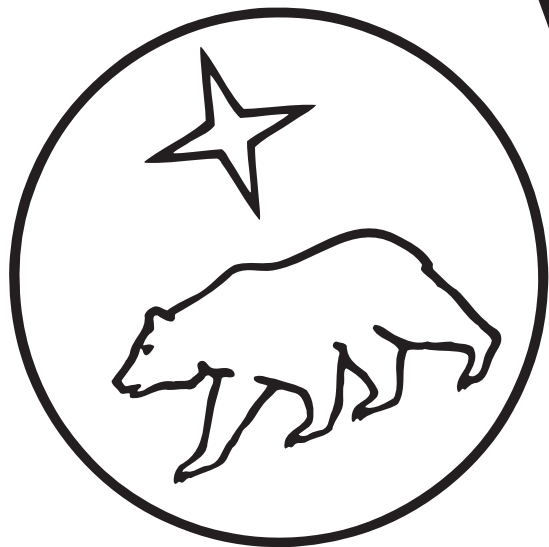


**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**

Neujahr

REDET UNTER EINANDER MIT PSALMEN UND LOBGESÄNGEN

TVWV 1: 1225



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Redet unter einander mit Psalmen und Lobgesängen

TVWV 1:1225

1. Dictum^{*)}

Clarino I

Clarino II

Principale

Timpani

Violino I
Oboe I

Violino II
Oboe II

Tenore

Basso

Organo

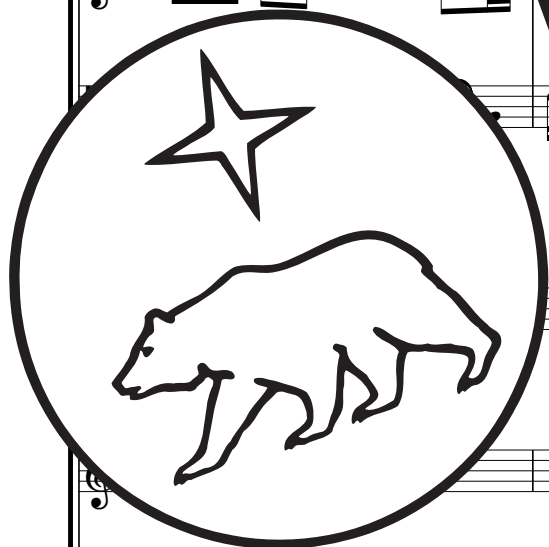
Violoncello
Violone

*) Eph. 5,19–20.

Musical notation for the first system, measures 5-8. It consists of three staves (treble, middle, and bass clefs) with a key signature of two sharps (F# and C#). The notation includes rests and rhythmic patterns.

Musical notation for the second system, measures 9-12. It consists of a single bass clef staff with a key signature of two sharps (F# and C#). The notation includes rests and rhythmic patterns.

Musical notation for the third system, measures 13-16. It consists of two staves (treble and bass clefs) with a key signature of two sharps (F# and C#). The notation includes rests and rhythmic patterns.



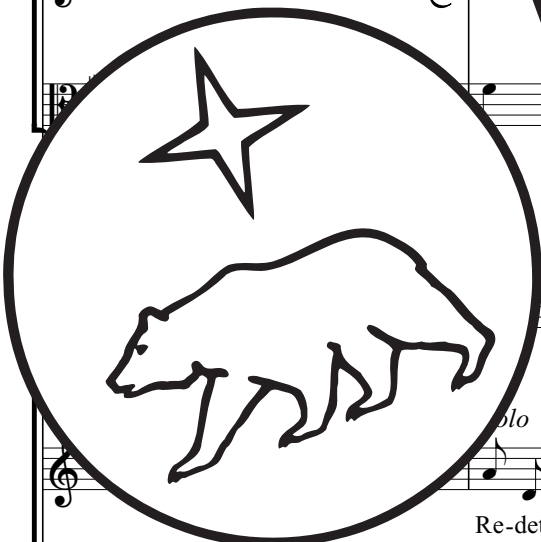
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Musical notation for the fourth system, measures 17-20. It consists of two empty staves (treble and bass clefs) with a key signature of two sharps (F# and C#).

Musical notation for the fifth system, measures 21-24. It consists of a single treble clef staff with a key signature of two sharps (F# and C#). The notation includes rests.

Musical notation for the sixth system, measures 25-28. It consists of a single bass clef staff with a key signature of two sharps (F# and C#). The notation includes rests.

Musical notation for the seventh system, measures 29-32. It consists of two staves (treble and bass clefs) with a key signature of two sharps (F# and C#). The notation includes rests and rhythmic patterns.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Re-det un-ter ein - an-der,

Solo *Tutti*

Re-det un-ter ein-an-der, re-det un-ter ein-an-der, un-ter ein - an-der,

Solo

Re-det un-ter ein - an-der mit Psal - -

Solo *Tutti* *Solo*

Re-det un-ter ein - an-der, re-det un-ter ein - an-der mit Psal - -

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

16 Viol. I senza Ob. I

sim.

p

Viol. II senza Ob. II

sim.

p
Va.

sim.

Canto

- men,

re - det un - ter ein - an - der,

re - det un - ter ein - an - der

Alto

- men,

mit Psal - - - m

Ten. *Solo*

und Lob - ge - sän - gen,

mit al - men

und

Basso *Solo*

und geist - li - chen Lie - dern,

und Lob - ge -



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

mit Psal - - - men und geist - li - chen Lie - dern, mit Psal - - -

re - det un - ter ein - an - der,

und Lob - ge - sän - gen

und geist - li - chen Lie - dern,

geist - li - chen Lie - dern,

re - det un - ter ein - an - der,

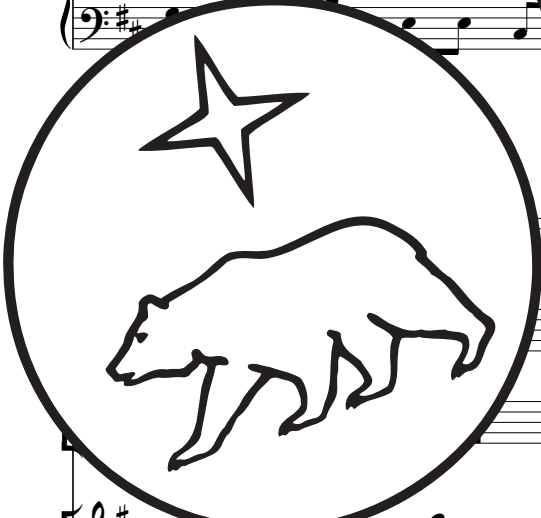
sän - gen, mit Psal - - - men,

re - det un - ter ein - an - der

mit Psal - - -

- men und Lob-ge - sän - gen und geist - li - chen Lie - dern, und Lob - ge -
 re - det un - ter ein - an - der, re - det un - ter ein - an - der mit Psal - - - men und
 und Lob - ge - sän - gen und geist - li - chen Lie - dern, Psal - - - men,
 - men und Lob - ge - sän - gen, e - c un - ter ein - - der, Lob - ge - sän - gen

sän - gen, re - det un - ter ein - an - der mit Psal - - - men, re - det un - ter ein -
 geist - li - chen Lie - dern, und Lob - ge - sän - gen, und Lob - ge - sän - gen, mit
 re - det un - ter ein - an - der, und Lob - ge - sän - gen, und Lob - ge - sän - gen, mit
 und geist - li - chen Lie - dern, mit Psal - - - men und geist - li - chen Lie -



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

28

Clar. I

Clar. II

Princ.

Timp.

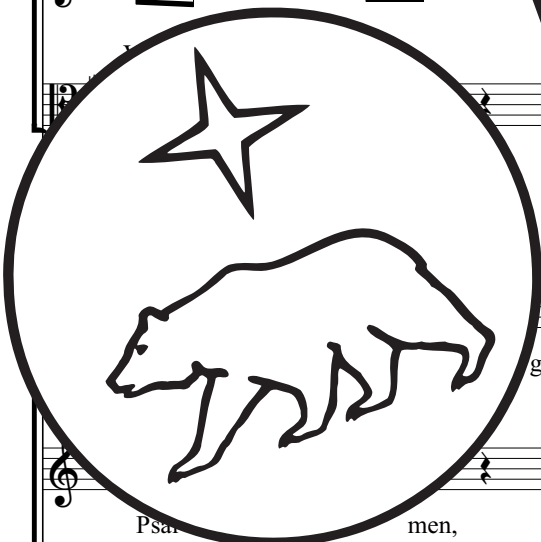
Viol. I

Viol. II

Ten.

Basso

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



gen, re - det un - ter ein - an - der, re - det un - ter ein -

Tutti

Psal - men, re - det un - ter ein - an - der, un - ter ein - an - der, re - det un - ter ein -

Tutti

Psal - - - men und geist - li - chen Lie - dern, re - det un - ter ein - an - der, re - det un - ter ein -

Tutti

dern, und Lob - ge - sän - gen, re - det un - ter ein - an - der, re - det un - ter ein -

Piano accompaniment for the bottom system, including treble and bass staves.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



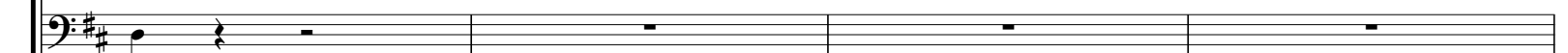
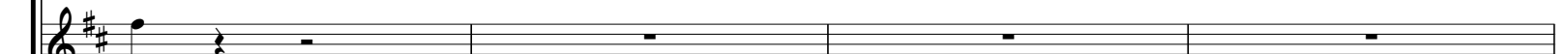
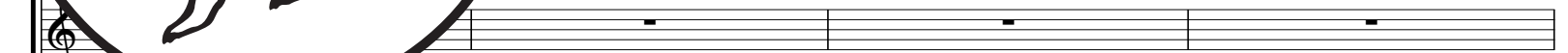
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

34



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



38

Musical notation for the first system, measures 38-42. It consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a single bass clef staff. The music is in D major and 4/4 time. Measures 38 and 39 are mostly rests. Measures 40-42 contain rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

Musical notation for the second system, measures 43-47. It consists of a single bass clef staff. The music continues with rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

Musical notation for the third system, measures 48-52. It consists of a grand staff (treble and bass clefs). The music continues with rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Musical notation for the fourth system, measures 53-57. It consists of a grand staff (treble and bass clefs). The music continues with rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

Musical notation for the fifth system, measures 58-62. It consists of a grand staff (treble and bass clefs). The music continues with rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

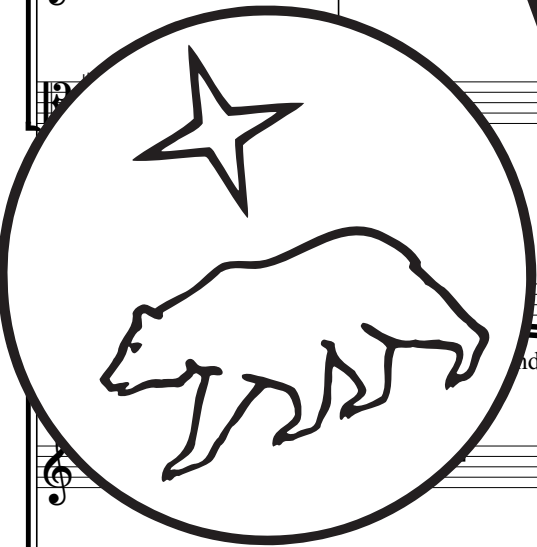
Musical notation for the sixth system, measures 63-67. It consists of a grand staff (treble and bass clefs). The music continues with rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

Musical notation for the seventh system, measures 68-72. It consists of a grand staff (treble and bass clefs). The music continues with rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

43

unisoni overò solo
senza Ob. I

senza C II



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

67

Herrn in eu - - rem Her - - - zen, sin - get,

71

spie - let, sin - get, spie - let und



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Canto

Alto

Ten.

Basso

Und sa - get Dank al - le -

80

con Ob. I

con Ob. II

f

Tutti

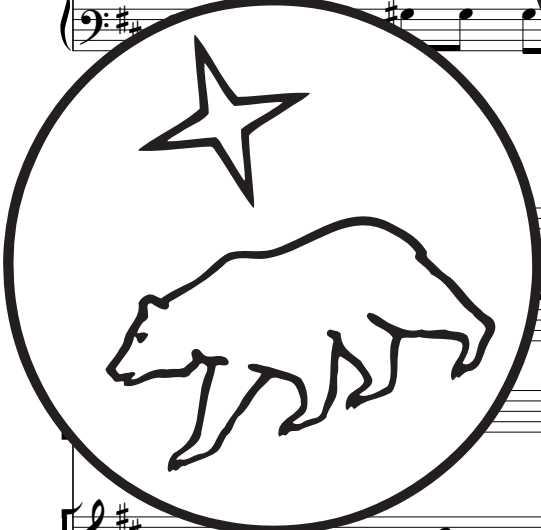
Und sa - get

Und sa - get Dank al - le zeit für

Und sa - get Dank al - le - zeit für al - les Gott und dem Va - ter Je - su

zeit für al - les Gott und dem Va - ter un - sers Herrn Je - su Chri - - - sti,

**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**



Dank al - le - zeit für al - les Gott und dem Va - ter un - sers Herrn Je - su Chri - - -

al - les Gott und dem Va - ter un - sers Herrn Je - su Chri - - - sti, und sa - get

Chri - - - sti, sa - get Dank al - le - zeit Gott und dem Va - ter un - sers Herrn, un - sers

und sa - get Dank al - le - zeit für al - les Gott und dem Va - ter un - sers

con Vln.

86

Clar. I

Clar. II

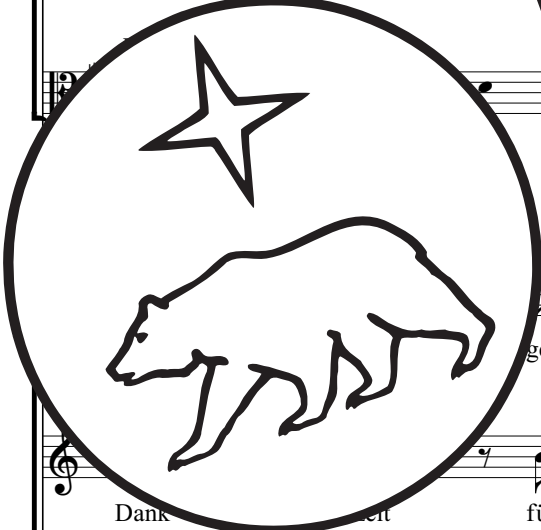
Princ.

Timp.

Viol. I, Ob. I

Viol. II, Ob. II

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



get Dank al zeit für al - les Gott und dem Va - ter un - sers

Dank er für al - les Gott und dem Va - ter un - sers Herrn, sa - get

Ten.

Herrn Je - - - su Chri - sti, und sa - get Dank al - le - zeit für

Basso

Herrn Je - su, Je - su Chri - - - sti, und sa - get

senza Vln.

con Vln.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

92

con b. II

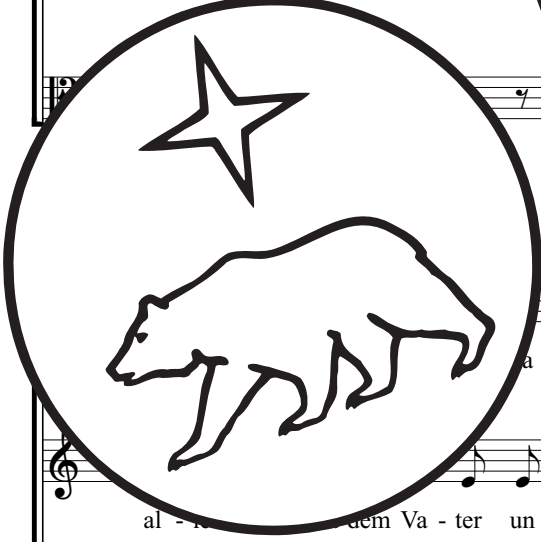
al - le - zeit für al - - - - les,
 al - - dem Va - ter un - sers Herrn, und sa - get Dank al - le - zeit für al - les Gott und dem

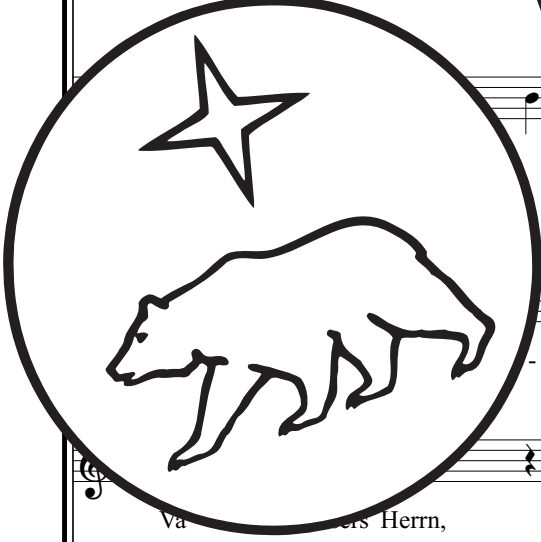
Dank al - le - zeit für al - les Gott und dem Va - ter un - sers

und sa - get Dank al - le - zeit für al - les Gott und dem Va - ter un - sers

con Vln.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page





Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

le - zeit für al - les, al - le - zeit, und sa - get

Va - ters Herrn, und sa - get Dank al - le - zeit für al - les

Herrn Je - su Chri - - - sti, und sa - get Dank al - le - zeit für al -

Herrn Je - su Chri - - - sti, Je - su Chri - - - - - sti,

senza Vln.

98

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

für al - les Gott und dem Va - ter un - sers Herrn, und sa - get
Gott un - sers Herrn Je - su Chri - - - - - sti,
- - - - les, und sa - get Dank al - le - zeit für al - les, sa - get Dank für
und sa - get Dank al - le - zeit für al - les Gott und dem Va - ter un - sers

con Vln.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

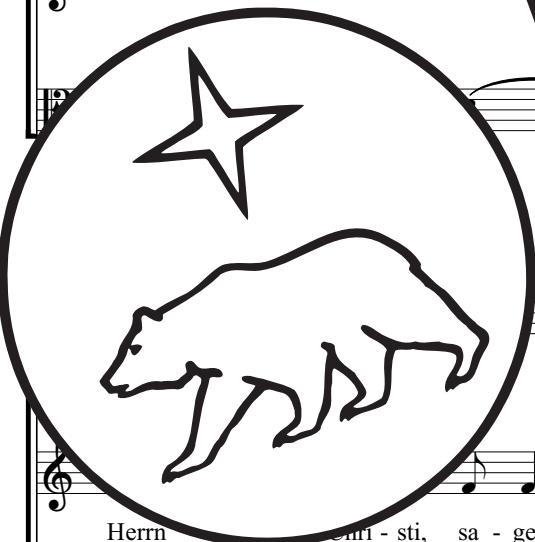
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

104

Musical notation for the first system, including treble and bass staves for piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including a bass staff for piano accompaniment.

Musical notation for the third system, including treble and bass staves for piano accompaniment.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

und sa - get Dank al - le - zeit für

Herrn Je - su Chri - sti, sa - get Dank al - le - zeit für al - les Gott und dem Va - ter un - sers

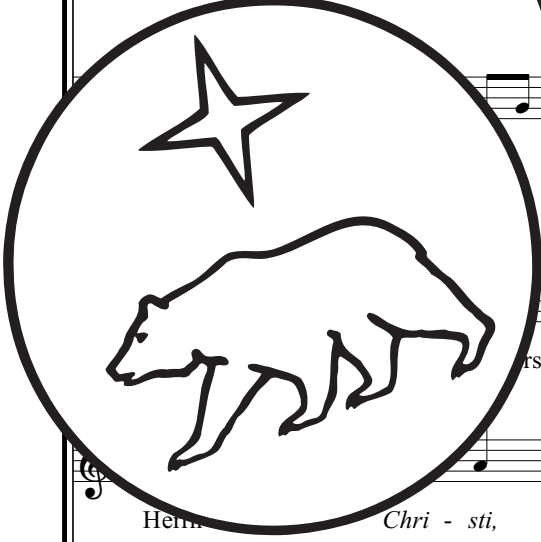
zeit für al - les Gott und dem Va - ter un - sers Herrn Je - su Chri - sti,

und sa - get Dank al - le - zeit für al - les, für al - les, sa - get

Musical notation for the final system, including treble and bass staves for piano accompaniment.

Tutti

107



Bärenreiter
Leseprobe
sample page

rs Herrn Je - su Chri - - sti, Je - su Chri - - sti.

Herrn Chri - sti, Je - su Chri - - sti, Je - - - su Chri - sti.

und sa - get Dank al - le - zeit Gott und dem Va - ter un - sers Herrn Je - - - su Chri - sti.

Dank al - le - zeit für al - les Gott und dem Va - ter un - sers Herrn Je - - - su Chri - sti.

2. Recitativo

Canto

Da je-des Ta-ge - licht zu dir, o See-le, spricht: Auf, auf, du sollst Gott ein Hal-le - lu - ja

Organo
Violoncello
Violone

5
sin - gen, wie soll-test du ihm heu - te nicht be - son - ders Dank und O - fei - brin - gen, er den er - sten

9
er bracht, den Tag, ein ei - nal Quel - le bracht, daß sich ein Se - gen dar - er - gie - ße, der
durch - auf Land und Leu - te flie - ße. So le - ge nun vor sei - ne Fü - ße ihm Preis und Eh - re

17
dar. Er krönt das Jahr mit un - sers Je - su Na - men, in Je - su spricht auch Gott zu al - lem Ja und A - men.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

4

Viol. I

Viol. II

Va.

Canto

Vc., Vln.

7

p

f

cresc.

Rüh - ret n, s - en Sai - ten, ihr sü - ßen_ Sai - ten,

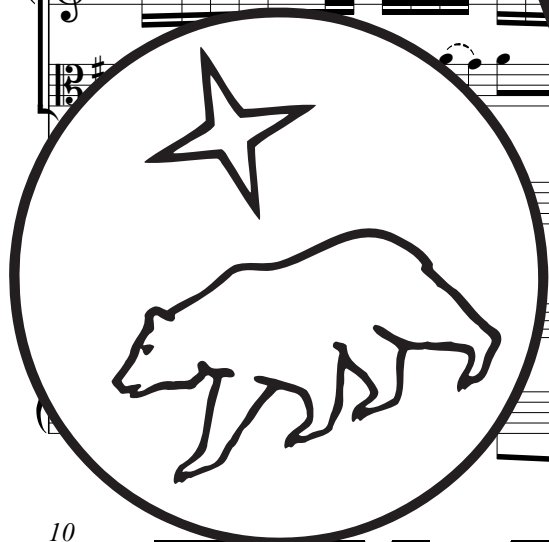
10

p

p

p

rüh - ret euch, ihr sü - ßen_ Sai - ten, ihr sü - ßen_ Sai - ten,



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

13 Clar. I

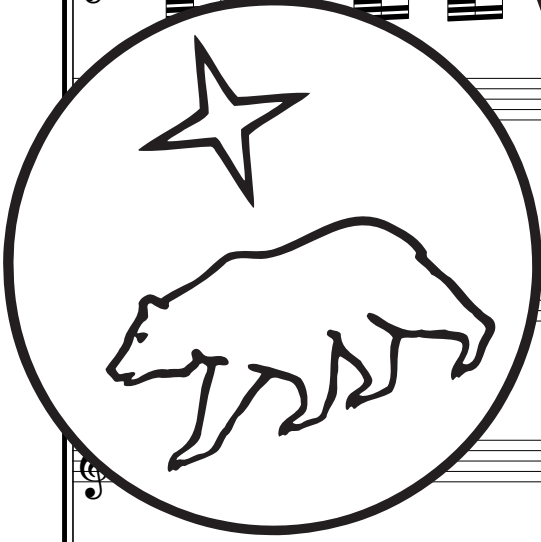
Clar. II

Princ.

Timp.

Viol. I *con Ob. I*

Viol. II *con C. II*



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Tutti

auf! ge-sam-ter Freu-den - ton, auf! ge-sam-ter Freu-den - ton

Auf! ge-sam-ter Freu-den - ton, auf! ge-sam-ter Freu-den - ton

Ten.

Auf! ge-sam-ter Freu-den - ton, auf! ge-sam-ter Freu-den - ton, auf!

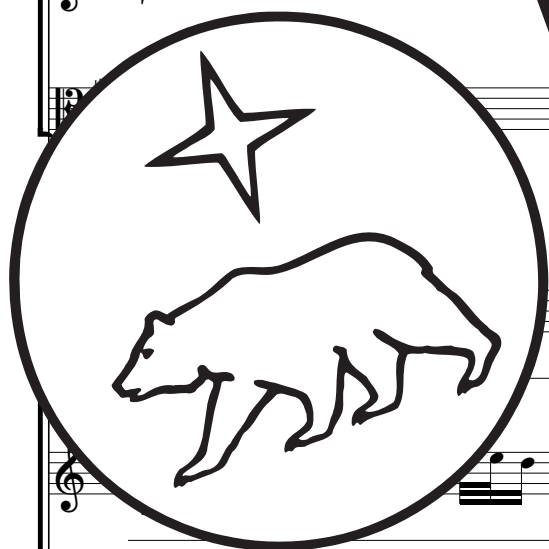
Basso

Auf! ge-sam-ter Freu-den - ton, auf! ge-sam-ter Freu-den - ton, auf!

Vc., Vln.

Tutti

15



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

19

con Ob. I
f

con Ob. II

auf! ge-sam-ter Freu-den-ton

auf! ge-sam-ter Freu-den-ton, auf! ge-sam-ter Freu-den-ton, auf! auf! auf!

auf! ge-sam-ter Freu-den-ton, auf! ge-sam-ter Freu-den-ton, auf! auf! auf!

Tutti



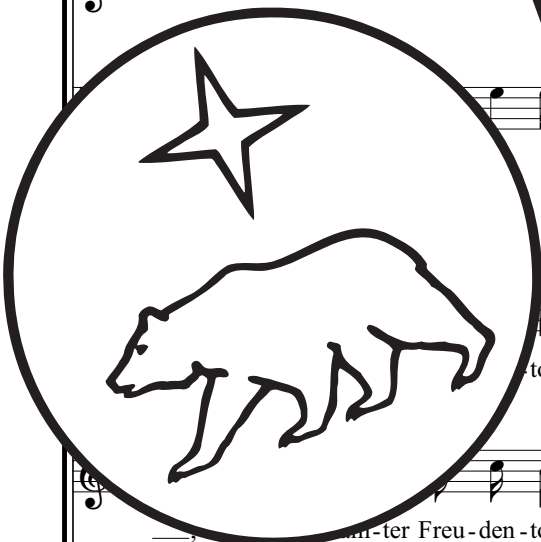
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

21

senza Ob. I

senza Ob. II

p



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Solo

ton, ge-sam-ter Freu-den-ton, ihr sü-ßen Sai-ten, rüh-ret

am-ter Freu-den-ton, ge-sam-ter Freu-den-ton,

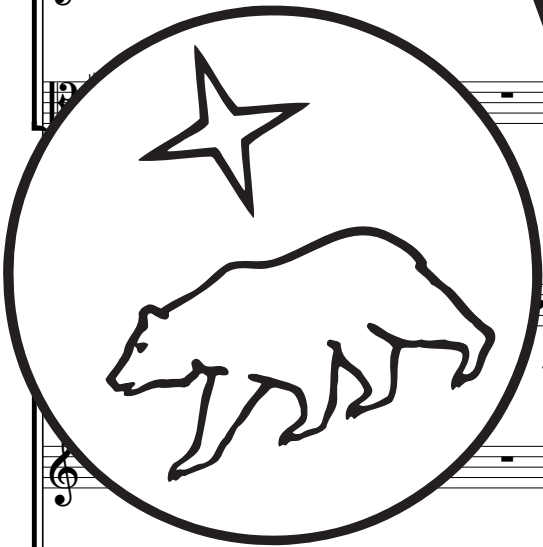
auf! auf! ge-sam-ter Freu-den-ton, ge-sam-ter Freu-den-ton,

auf! auf! ge-sam-ter Freu-den-ton, ge-sam-ter Freu-den-ton,

senza Org.

23

Bärenreiter
Leseprobe
sample page



- ten, rüh - euch, ihr sü - ßen Sai - ten, ihr sü - ßen

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



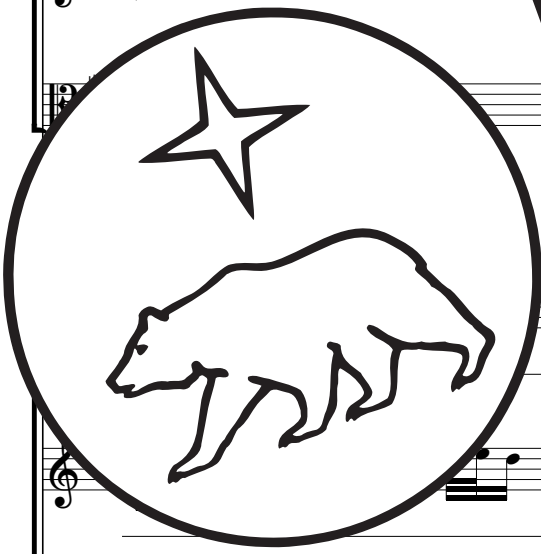
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

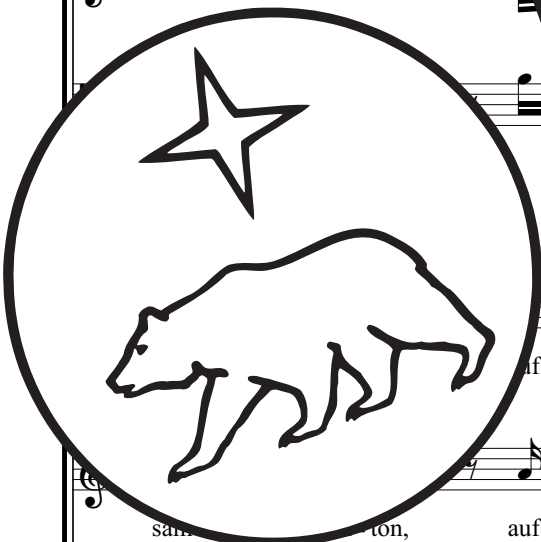
27

The musical score consists of piano accompaniment and vocal parts. The piano part is written in treble and bass clefs with a key signature of two sharps (F# and C#). The vocal parts are in treble and bass clefs. The lyrics are: 'auf! ge-sam-ter Freu-den-ton, auf! ge-sam-ter Freu-den-ton, auf! auf! ge - auf! auf! auf! auf! ge-sam-ter Freu-den-ton, auf! ge-sam-ter Freu-den-ton, auf! auf! ge - auf! auf! auf! auf! ge-sam-ter Freu-den-ton, auf! ge-sam-ter Freu-den-ton, auf! auf! ge -'.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



29



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

auf! ge - sam - ter Freu - den - ton.

sam - ter Freu - den - ton, auf! ge - sam - ter Freu - den - ton.

sam - ter Freu - den - ton, auf! ge - sam - ter Freu - den - ton.

32

Solo

für Got - tes Thron, dringt hin - zu für Got - tes Thron, uns - re Her - zen au - zu

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

35 Canto

brei - ten, wie sie sei - ner Gü - te den - ken und sich ihm zum Op - fer schen - ken, und sich ihm zum Op - fer schen -

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

10

sich, daß Güt und Treu des Lan - des Kro - ne vor Welt und Him - mel sei. Es

13

müs - se Berg und Wald in Lust und Jauch - zen ste - hen. Es müs - Fe - l - di - ge mit

16

Es je - der mann mit an in sei - ner Hüt - n wohn

19

Du Stad - des Herrn, du wer - tes Ei - se - nach, Gott set - ze tau - send - fach mehr Gu - tes noch hin - zu.

5

23

Ach! gib ihm nur ein dank - bar - lich Ge - mü - te vor al - le sei - ne Gü - te.

8

5. Choral

Canto
Violino I
Oboe I

Alto
Violino II
Oboe II

Tenore
Viola

Basso

Organo
Violoncello
Violone

6

tust be - wei - *) - sen durch Chri - stum, dei - nen Sohn. Und bit - ten fer - ner dich,
sen durch Chri - stum, dei - nen Sohn. Und bit - ten fer - ner dich,
durch Chri - stum, dei - nen Sohn. Und bit - ten fer - ner dich,
rch Chri - stum, dei - nen Sohn. Und bit - ten fer - ner dich,

11

gib uns ein fried - sam Jah *) - re, für al - lem Leid be - wah *) - re, und nähr uns mil - dig - lich.
gib uns ein fried - sam Jah *) - re, für al - lem Leid be - wah - re, und nähr uns mil - dig - lich.
gib uns ein fried - sam Jah - re, für al - lem Leid be - wah - re, und nähr uns mil - dig - lich.
gib uns ein fried - sam Jah - re, für al - lem Leid be - wah - re, und nähr uns mil - dig - lich.



*) Instrumentalstimmen: keine Bögen.

6. Alleluja

Clarino I

Clarino II

Principale

Timpani

Canto

Violino I

Oboe I

Alto

Violino II

Oboe II

Tenore

Viola

Basso

Organo

Violoncello

Bassi

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

senza Ob. II *con Ob. II*

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

16 Canto, Viol. I, Ob. I
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
Alto, Viol. II, Ob. II
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
Ten., Va.
Basso
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

19
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

22
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

25 Clar. I

Clar. II

Princ.

Timp.

Canto, Viol. I, Ob. I

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja

Alto, Viol. II, Ob. II *senza Ob. II*

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja

Ten., Va.

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

Basso

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

con Ob. II

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,



Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page

33

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Viol. I, Ob. I Solo *Tutti*

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Solo *Tutti*

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Viol. II, Ob. II *Solo* *Tutti*

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Va. *Solo* *Tutti*

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

4



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

- le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja _____,

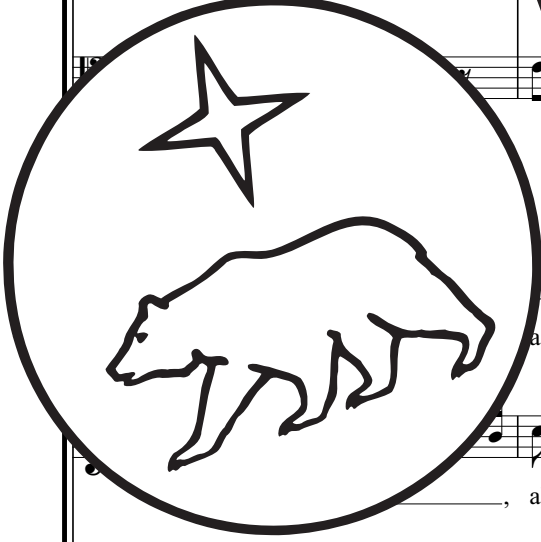
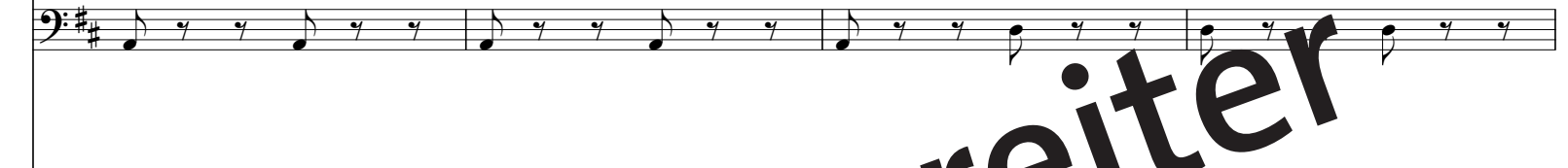
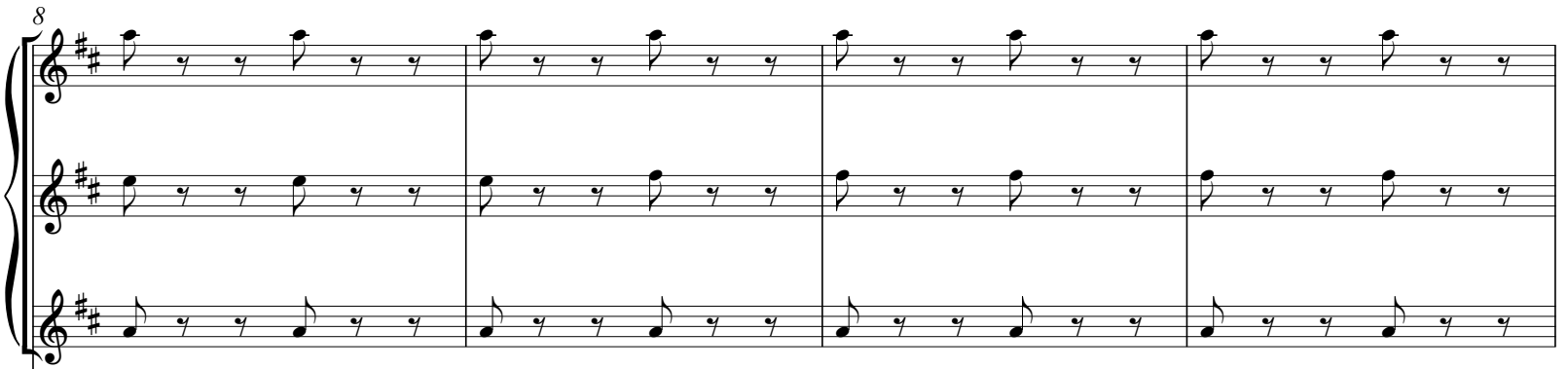
_____, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja _____,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

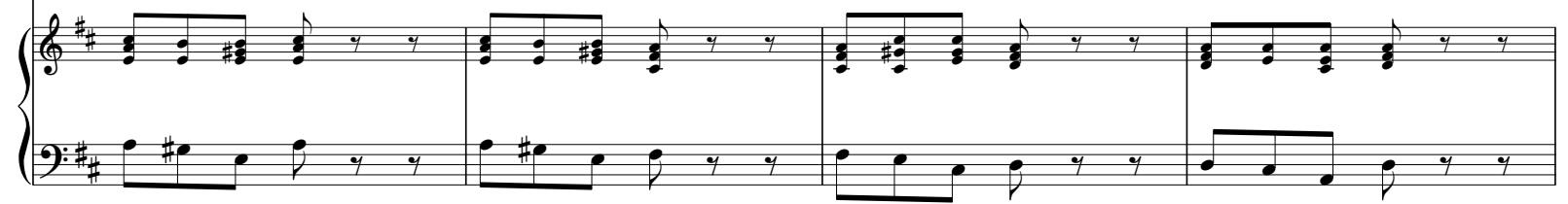
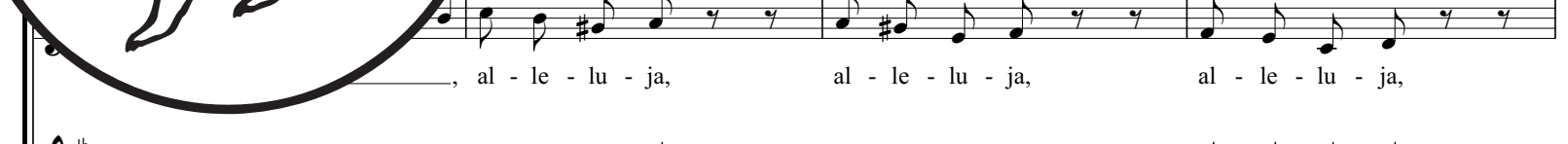
al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja _____, al - le - lu - ja,

6 6 6 #

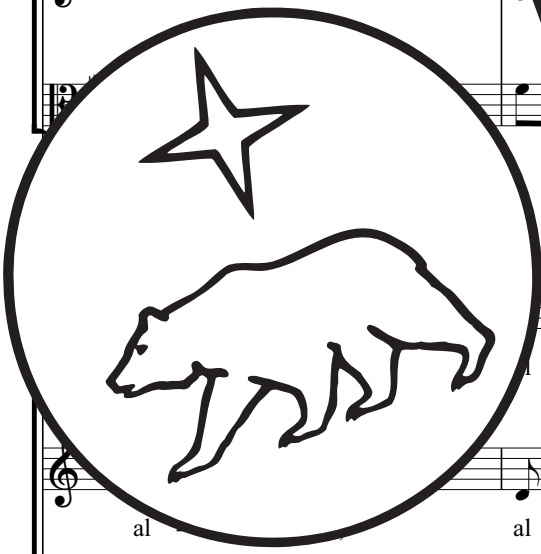
8



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



12



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

24 Clar. I

Clar. II

Princ.

Timp.

Viol. I, Ob. I

Viol. II, Ob. II

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

Ten.

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

Basso

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

28

First system of piano accompaniment, consisting of three staves in G major. The top staff has a treble clef, the middle a grand staff, and the bottom a bass clef. The music features a steady eighth-note accompaniment.

Bass line for the first system, featuring a steady eighth-note accompaniment in G major.

Second system of piano accompaniment, consisting of three staves in G major. The music continues with a steady eighth-note accompaniment.

Bass line for the second system, featuring a steady eighth-note accompaniment in G major.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

Third system of piano accompaniment, consisting of three staves in G major. The music continues with a steady eighth-note accompaniment.

6

6

6

6

32



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja _____, al - le - lu - ja _____, al - le - lu - ja _____,

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja _____,

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



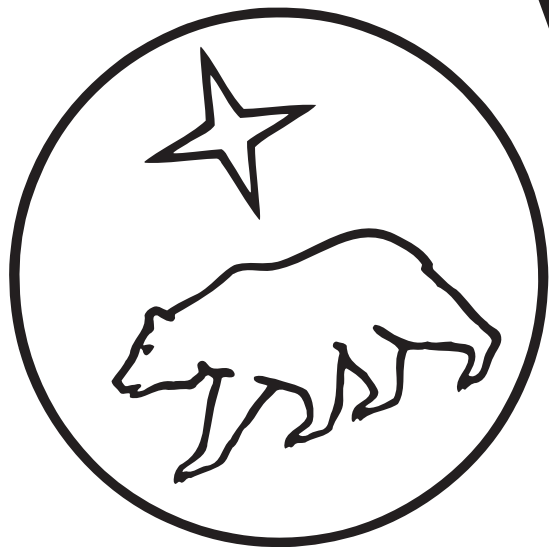
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Sonntag nach Neujahr

ALLE, DIE GOTTSELIG LEBEN WOLLEN

TVWV 1: 49



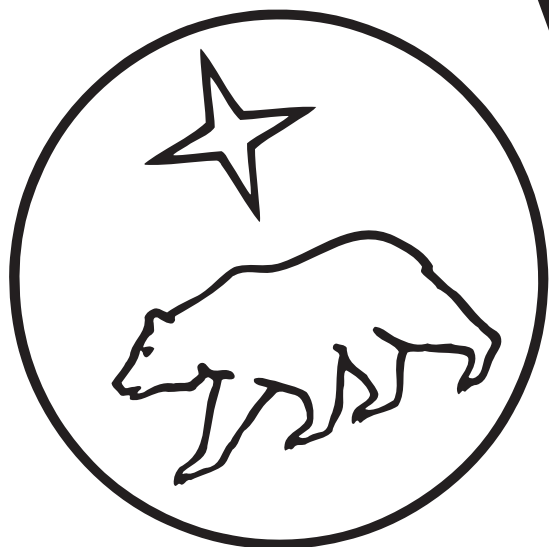
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

BESETZUNG

Canto
Alto
Tenore
Basso

Oboe I, II
Viola I, II
Viola

Basso continuo (Organo, Violoncello, *Violone*)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Alle, die gottselig leben wollen

TVWV 1:49

1. Dictum^{*)}

Violino I
Oboe I

Violino II
Oboe II

Viola

Canto

Alto

Tenore

Basso

Organo
Viol.

Al - le, al - le, die gott - se - lig le - ben wol - len, al - le, al - le,
Al - le, al - le, al - le, al - le, die gott - se - lig le - ben
Al - le, al - le, al - le, al - le,
Al - le, al - le, al - le, al - le,

al - le, al - le, die gott - se - lig le - ben wol - len in Chri - sto Je - su, in
wol - len, al - le, al - le, die gott - se - lig le - ben wol - len in Chri - sto Je - su, in
al - le, al - le, die gott - se - lig le - ben wol - len in Chri - sto Je - su, in
al - le, al - le, die gott - se - lig le - ben wol - len in Chri - sto Je - su, in

6 5 4 6 5 5 6 4 2 6 5
6 5 6 6 7 7 5 6 6



*) 2. Tim. 3,12.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

14

Piano accompaniment for the first system, consisting of three staves (treble, middle, and bass clefs) in the key of A major. The music features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand.

al - le, al - le, al - le, die gott - se - lig le - ben wol - len in Chri -
 al - le, al - le, al - le, die gott - se - lig le - ben wol - len in
 al - le, al - le, al - le, die gott - se - lig le - ben wol - len in
 al - le, die gott - se - lig le - ben wol - len, al - le, al - le, die gott - se - lig le - ben wol - len in

Piano accompaniment for the second system, continuing the musical accompaniment for the vocal parts.

5 6 6 5 6 4 6 5

Piano accompaniment for the third system, including the beginning of the final system.

- sto Je - - - su, müs - - sen Ver - fol - gung lei - - den, Ver - fol - gung
 Chri - sto, in Chri - sto Je - su, müs - sen Ver - fol - gung lei - den, müs - sen Ver - fol - gung
 Chri - sto, in Chri - sto Je - su, müs - - sen Ver - fol - gung lei - den, Ver - fol - gung
 Chri - sto, in Chri - sto Je - su, müs - sen Ver - fol - gung lei - den, Ver - fol - gung

Piano accompaniment for the final system, concluding the piece with a final chord and a few notes in the bass line.

7 6 7 # 5 6 5 4 3 8 7 6 # 6 # 4 6



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

lei - - den, Ver - fol - - - - - gung lei - den, müs - sen Ver -
lei - - den, Ver - fol - - - - - gung lei - den, Ver - fol - gung lei - de müs - sen Ver -
lei - - den, Ver - fol - gung, Ver - fol - - - - - gung, Ver - fol - gung lei - den, müs - sen Ver -
lei - - den, Ver - fol - gung lei - den, müs - sen Ver - fol - gung lei - den, müs - sen Ver -
fol - gung lei - - - den, Ver - fol - - - - - gung lei - - - den.
fol - gung lei - - - den, Ver - fol - - - - - gung lei - den, Ver - fol - gung lei - den.
fol - gung lei - - - den, Ver - fol - - - - - gung lei - - - den.
fol - gung lei - - - den, Ver - fol - - - gung lei - - - den.

6 6 6 4 5 3 5 # 7 5 7 5 6 5 6 4 5 4 3

*) Vorschlag für Oboe II: T. 26–28 wie Oboe I.

2. Recitativo

Tenore

Organo
Violoncello
Violone

So deut - lich läßt uns Gott der Chri - sten Zu - stand

sa - gen. Mit Kum - mer und mit Kla - gen, mit Le - lend und mit Pla - gen, mit

ja gar mit Todes - pein soll un - ser Weg be - wach - sen sein, auf

wel - chem wir zum Him - mel hin - ge - lan - gen. Mein Je - sus ist ihn selbst ge -



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

6 6 6 4/2 6

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

3. Choral

Canto
Violino I
Oboe I, II

Musical notation for Canto, Violino I, and Oboe I, II.

Denn gleich wie die Ro - sen ste - hen un - ter Dor - nen spit - zig gar, Wie die Mee - res - wel - len sind
al - so auch die Chri - sten ge - hen in lau - ter Angst und Ge - fahr.

Alto
Violino II

Musical notation for Alto and Violino II.

Denn gleich wie die Ro - sen ste - hen un - ter Dor - nen spit - zig gar, Wie die Mee - res - wel - len sind
al - so auch die Chri - sten ge - hen in lau - ter Angst und Ge - fahr.

Tenore
Viola

Musical notation for Tenore and Viola.

Denn gleich wie die Ro - sen ste - hen un - ter Dor - nen spit - zig gar, Wie die Mee - res - wel - len sind
al - so auch die Chri - sten ge - hen in lau - ter Angst und Ge - fahr.

Basso

Musical notation for Basso.

Denn gleich wie die Ro - sen ste - hen un - ter Dor - nen spit - zig gar, Wie die Mee - res - wel - len sind
al - so auch die Chri - sten ge - hen in lau - ter Angst und Ge - fahr.

Organo

Violoncelli
Violone

Musical notation for Organo, Violoncelli, and Violone.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



al - so ist all - hier auf Er - den un - ser Lauf vol - ler Be - schwer - den.

Musical notation for the first vocal part of the second system.

und der un - ge - stü - me Wind, al - so ist all - hier auf Er - den un - ser Lauf vol - ler Be - schwer - den.

Musical notation for the second vocal part of the second system.

und der un - ge - stü - me Wind, al - so ist all - hier auf Er - den un - ser Lauf vol - ler Be - schwer - den.

Musical notation for the third vocal part of the second system.

und der un - ge - stü - me Wind, al - so ist all - hier auf Er - den un - ser Lauf vol - ler Be - schwer - den.

Musical notation for the piano accompaniment.

6 6 6 6 6 5 4 # 5 6 6 6 4 5

4. Recitativo

Alto

Viel-leicht wär ich kein Chri-ste, wo-fern ich nicht den Kreuz-kelch trin-ken müß-te;

Organo
Violoncello
Violone

6 4/2

4

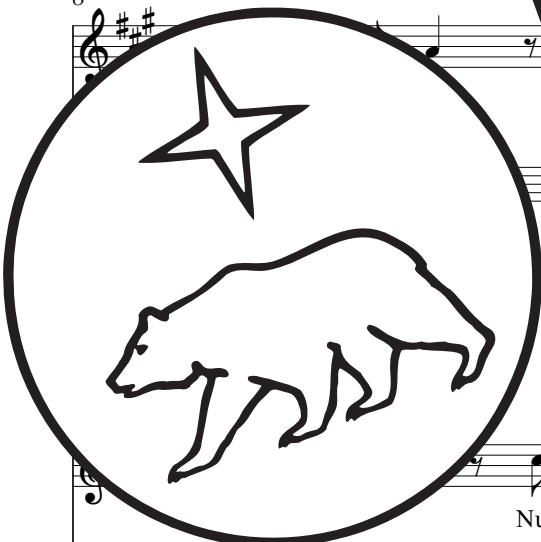
und gä-be Gott kein Trä-nen-brot zu es-sen, so dächt ich gar, er hat-te kein Ver-ges-sen Wenn

6 6 6 6 6

8

du mich nicht zu se-hen ket, so weiß ich daß er an mich

6



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Nun füh-re mich, mein Je-su, wie du willt, ich bin be-reit dir nach-zu-

6 6

14

ge-hen, der Weg geht doch zu-letzt in Him-mel nein, da werd ich erst die Spra-che recht ver-

6 4/2 6

17

ste - hen: Was Men - schen Trüb - sal heißt, muß Chri - - sten Lab - sal sein, Chri - sten Lab - sal, was

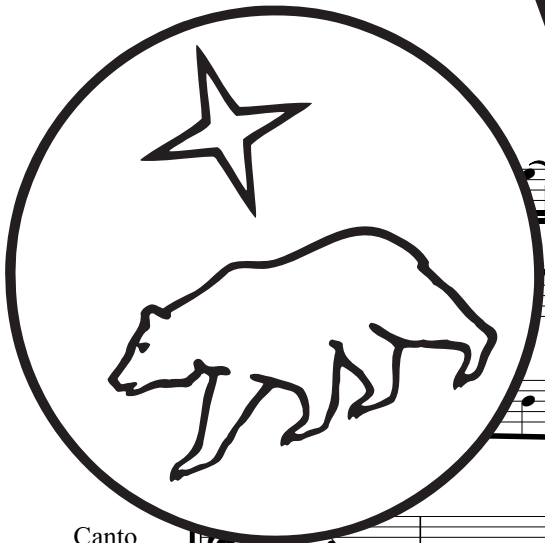
6 4 6 6 6 6 4 6 5 6 6 6 4 2

20

Men - schen Trüb - sal heißt, muß Chri - - sten Lab - sal sein.

6 4 6 6 6 6 4 3 5 3 6

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Canto

Alto

Tenore

Basso

Organo

Violoncello
Violone

7 6 6 4 5 3 5 3 4 2 6 5 4 # 4 2 6 6 6

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Viol. I, Ob. I *con Ob. I*

Viol. II, Ob. II *f con Ob. II*

Va. *f*

Canto

gen, komm nur her, du lie - bes Kreuz, weil dich Je - sus selbst ge - tra - gen, komm nur her, komm nur

Alto

Komm nur her, du lie - bes Kreuz, weil dich Je - sus selbst ge - tra - gen, komm nur her, komm nur

Ten.

Komm nur her, du lie - bes Kreuz, weil dich Je - sus selbst ge - tra - gen, komm nur her, komm nur

Basso

Komm nur her, du lie - bes Kreuz, weil dich Je - sus selbst ge - tra - gen, komm nur her, komm nur

her, du lie - bes Kreuz, komm nur her, komm nur her, du lie - bes Kreuz, komm nur her, weil dich

her, du lie - bes Kreuz, komm nur her, komm nur her, du lie - bes Kreuz, komm nur her, weil dich

her, du lie - bes Kreuz, komm nur her, komm nur her, du lie - bes Kreuz, komm nur her, weil dich

her, du lie - bes Kreuz, komm nur her, komm nur her, du lie - bes Kreuz, komm nur her, weil dich

6 7 7 6 6 6 7 6 5 6 6 6

Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page



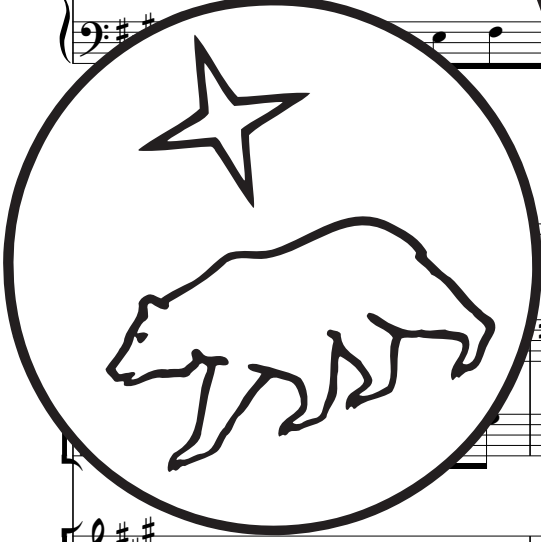
16

Je - sus selbst ge - tra - gen, Je - sus selbst, weil dich Je - sus selbst ge - tra - gen.

Je - sus selbst ge - tra - gen, Je - sus selbst, weil dich Je - sus, Je - sus selbst ge - tra gen.

Je - sus selbst ge - tra - gen, Je - sus selbst, weil dich Je - sus Je - sus selbst ge - tra - gen.

Je - sus selbst ge - tra - gen, Je - sus selbst, weil dich Je - sus, Je - sus selbst ge - tra gen.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Weil dich

5 4 6 # 5 6 # 6 5 4 6 6 6 6 6 5 6 4 3

23 Canto

Je - sus selbst ge - tra - gen, ei so will ich nim - mer - mehr, wä - rest

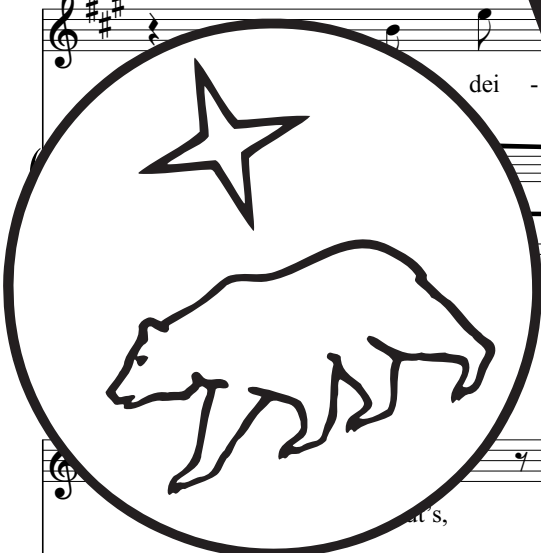
6 6 5 3 6 7 # 6

25

du auch noch so schwer, ü - ber kei - ne Last nicht kla - gen.

6 6 6 # 4 6 6 6 6 # 6 4 6 #

28



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

dei - ner will ent - schla - gen, ach! ver - si - chert, ver - si - chert, den ge - reut's, ver - si - chert, ach! wer sich dei - ner will ent - schla - gen, ach! ver -

6 6 6 6 6 6 5 4 2 6 5 4 3 4 3 6

33

si - chert, den ge - reut's, ach! ver - si - chert, den ge - reut's.

6 6 6 # 6 6 6 6 4 #

Da capo

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



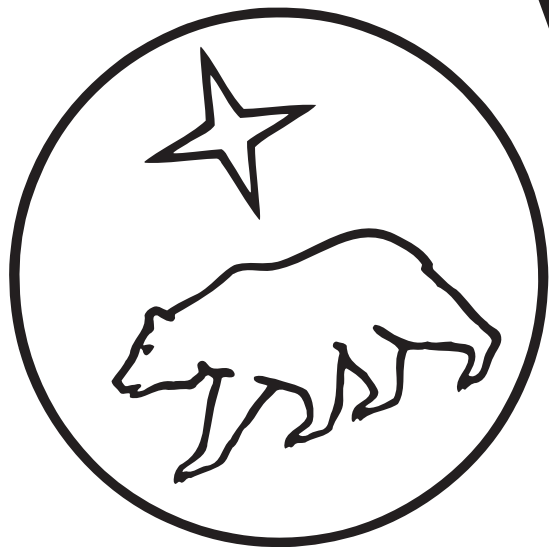
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Epiphania

IHR VÖLKER, BRINGET HER DEM HERRN

TVWV 1:919



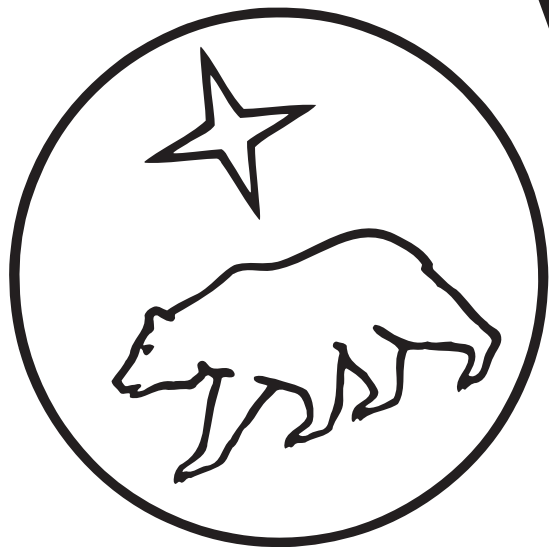
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

BESETZUNG

Canto
Alto
Tenore
Basso

Violino I, II
Viola

Basso continuo (Organo, Violoncello, *Violone*)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Ihr Völker, bringet her dem Herrn

TVWV 1:919

1. Dictum*)

Violino I
Oboe I

Violino II
Oboe II

Viola

Canto concertato

Alto concertato

Tenore concertato

Basso concertato

Organo

Vic.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Tutti

Ihr Völ - ker, ihr

Tutti

Ihr Völ - ker, ihr

Tutti

Tutti Ihr Völ - ker, ihr

Ihr Völ - ker, ihr Völ -

Organ and basso continuo part with figured bass notation. The right hand (treble clef) plays chords, and the left hand (bass clef) plays a melodic line. Figures 6 and 5 are indicated below the staff.

*) Ps. 96,7-9.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

13

Herrn die Eh - re sei - nem Na - men, ihr Völ - ker, ihr Völ - ker, brin - get Ge - schen - ke und
 Herrn die Eh - re sei - nem Na - men, ihr Völ - ker, ihr Völ - ker, brin - get Ge - schen - ke und
 Herrn die Eh - re sei - nem Na - men, ihr Völ - ker, ihr Völ - ker, brin - get Ge - schen - ke und
 Herrn die Eh - re sei - nem Na - men, ihr Völ - ker, ihr Völ - ker, brin - get Ge - schen - ke und

kom - met in sei - ne Vor - hö - fe, ihr Völ - ker, ihr Völ - ker, brin - get her dem
 kom - met in sei - ne Vor - hö - fe, ihr Völ - ker, ihr Völ - ker, brin - get her dem
 kom - met in sei - ne Vor - hö - fe, ihr Völ - ker, ihr Völ - ker, brin - get her dem
 kom - met in sei - ne Vor - hö - fe, ihr Völ - ker, ihr Völ - ker, brin - get her dem



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

19

Herrn Ehr und Macht, Ehr und Macht, ihr Völ - ker, ihr Völ - ker, brin - get her dem
 Herrn Ehr und Macht, Ehr und Macht, ihr Völ - ker, ihr Völ - ker, brin - get her dem
 Herrn Ehr und Macht, Ehr und Macht, ihr Völ - ker, ihr Völ - ker, brin - get her dem
 Herrn Ehr und Macht, Ehr und Macht, ihr Völ - ker, ihr Völ - ker, brin - get her dem

Herrn die Eh - re sei - nem Na - men, brin - get Ge - schen - ke und kom - met, und kom - met in
 Herrn die Eh - re sei - nem Na - men, brin - get Ge - schen - ke und kom - met, und kom - met in
 Herrn die Eh - re sei - nem Na - men, brin - get Ge - schen - ke und kom - met, und kom - met in
 Herrn die Eh - re sei - nem Na - men, brin - get Ge - schen - ke und kom - met, und kom - met in



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

25

Piano accompaniment for measures 25-27, featuring a treble and bass clef with a 7/8 time signature. The music consists of rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

sei - ne Vor - hö - fe, und kom - met in sei - ne Vor - hö - fe, in sei - ne Vor - hö -
 sei - ne Vor - hö - fe, und kom - met in sei - ne Vor - hö - fe, in sei - ne Vor - hö -
 sei - ne Vor - hö - fe, und kom - met in sei - ne Vor - hö - fe, in sei - ne Vor - hö -
 sei - ne Vor - hö - fe, und kom - met in sei - ne Vor - hö - fe, in sei - ne Vor - hö -

Piano accompaniment for measures 28-30, continuing the rhythmic patterns from the previous system.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Piano accompaniment for measures 31-33, featuring a treble and bass clef with a 7/8 time signature. The music consists of rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

fe. Be - tet an den Herrn, be - tet an den Herrn, be - tet an den Herrn, den Herrn im
 Solo
 fe. Be - tet an den Herrn, be - tet an den Herrn, be - tet an den Herrn im
 Solo
 fe. Be - tet an den Herrn, be - tet an den Herrn, be - tet an den Herrn im
 Solo
 fe. Be - tet an den Herrn, be - tet an den Herrn, be - tet an den Herrn im

Piano accompaniment for measures 34-36, featuring a treble and bass clef with a 7/8 time signature. The music consists of rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

6 5 6 6 7 6 8 7

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

48

con Ob. II
f

Tutti
Es fürch - te ihn al - le

Tutti
Es fürch - te ihn al - le Welt, al - le Welt, al - le, al - -

Tutti
Es fürch - te ihn al - le Welt, al - le Welt, al - le, al - -

6 3 6 2 6



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Es fürch - te ihn al - le Welt, al - le Welt, al - - - -

Welt, al - le Welt, al - le, al - - - - le Welt, al - - - -

- le Welt, es fürch - te ihn al - le Welt, al - le Welt, al - le, al - - - -

al - le Welt, es fürch - te ihn al - le Welt, al - - - -

4 # 4 3 6 4 3 9 8 4 3

56

- - le Welt, es fürch - te ihn al - le Welt, al - le Welt, al - le,

- - - le Welt, al - le, al - le Welt, al - le, al - - - le Welt,

- le, es fürch - te ihn al - le Welt, al - le Welt, al - le, al - - - le Welt, al - le

- - - - - Welt, es fürch - te

And. Vln *Tutti*



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

6 2 6 5 6 4 2 6

al - - - le Welt, al - - - le, al - le, es fürch - te ihn al - le Welt, al - le

es fürch - te ihn al - le Welt, al - le Welt, al - le Welt, al - le Welt, al - - - le

Welt, al - le, al - le Welt, al - - - - - le Welt, al - le Welt, al - - - le

ihn al - le Welt, al - le Welt, al - le Welt, al - le Welt, al - le Welt, al - le, al - - - le

6 7 7 # 7 5# 7 # 6 5 6 4 2 6

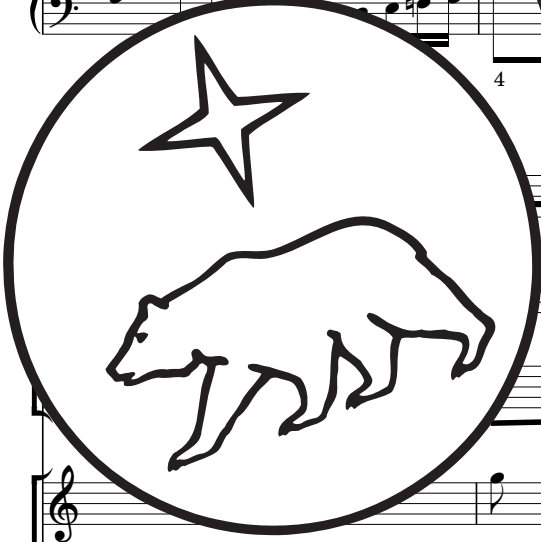
al - - - le

6 7 7 # 7 5# 7 # 6 5 6 4 2 6

64

Welt, al - - le Welt, al - - le, al - - le Welt,
Welt, al - - le, al - - le Welt, al - - le, es fürch - te
Welt, al - - le Welt, es fürch - te ihn al - le
Welt, al - - - - - Welt, es fürch - te ihn
es fürch - te ihn al - le Welt, al - le Welt, al - le Welt, al - - le
ihn al - le Welt, al - le Welt, al - le Welt, es fürch - te ihn al - le Welt, es fürch - te ihn
Welt, al - le Welt, al - le Welt, al - le Welt, al - le Welt, al - - - - -
al - le, al - - - le Welt, es fürch - te ihn al - le Welt, al - le Welt, al - le Welt, al - le

4 3 6 4 6 4 3 4
6 5 6 6 6 5 6 6 7 7 6



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

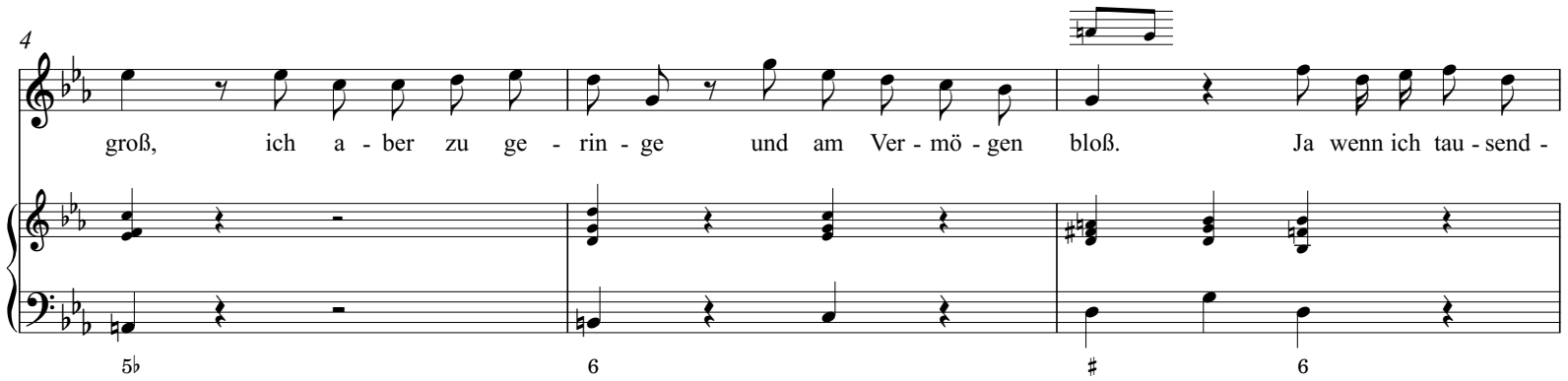
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

4



groß, ich a - ber zu ge - rin - ge und am Ver - mö - gen bloß. Ja wenn ich tau - send -

5b 6 # 6

7



fach dir et - was könn - te ge - ben, würd ich doch e - wig - lich in den Schul - den

6 5b

10



n - zes Ich und was ich hat an Leib und See - l hat st
so Ga - be. Und gleich - wohl soll ich dir was An - ge - neh - mes

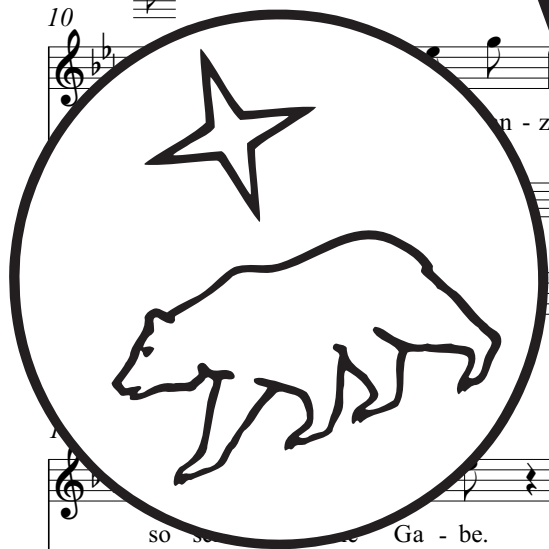
6 6

16



schen - ken; ach! sa - ge selbst, wor - auf ich soll ge - den - ken. Was ist's? Was for - derst du von mir?

6 5b 7 5 6 4



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

3. Dictum^{*)}

Poco vivace

Violino I
Oboe I, II

Violino II

Viola

Basso concertato

Organo
Violoncello
Violone

p

p

p

Op - fe - re Gott Dank _____, Gott

6 6 4 3 6 6 6

8

op - fe - re Dank _____

6 6 6 4 3 6 6



16

_____, Gott Dank und be - zah - le dem Höch - sten, dem Höch - -

7 6 4 # # 4/2 6 4/2 6 6 6

*) Ps. 50,14.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

23

- - sten dei - - ne Ge-lüb - de, op - fe - re Gott Dank, op - fe - re Gott

6 # 6 6 # # 4/2 6 6/4 2

30

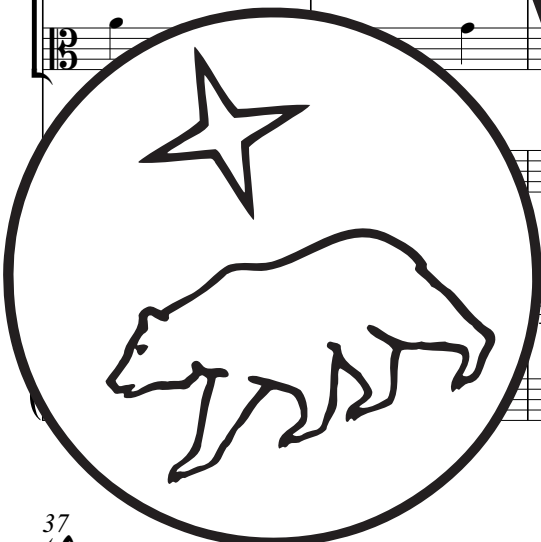
Höch - - - - - sten dei - ne Ge-lüb -

6 6/5 5 9 6 7 6 6

37

de, und be - zah - le dem Höch - sten, dem Höch - - - - - sten, dei - ne Ge-lüb - de.

6/4 6 # 6/5



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

10

8 Dan - - - - ke, zum Dan - ke dei - ner

6 6 4 6 5 #

12

ach - - - zeug nur

6 9 6 6 6 4 # 6

15

8 sol - ches him - mel-wärts, daß gar nichts drin - nen sei, daß gar nichts drin - nen sei, was

6 # 6 6 # 6 4

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

18

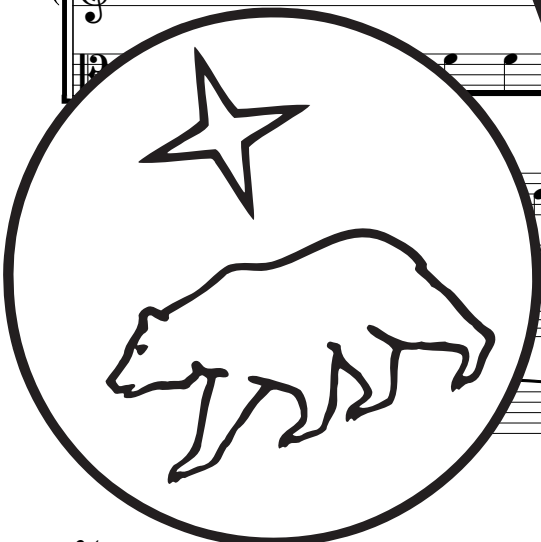
Welt und welt-lich heißt.

6 6 4 # 6 6 6 4 #

21

al-lein und dir durch ei-nen neu-en Geist ein hei-lig Op-fer

6 4 5 # 6 4 5 #



24

sein, dir soll es ganz al-lein und dir durch ei-nen neu-en Geist ein hei-lig Op-fer

8 7 6 4 5 3 6 4 5 3

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

27

sein, ein hei-lig Op - fer, ein hei-lig Op - - - - - fer sein, ein hei - lig Op - fer

6 6 6 6 4 3

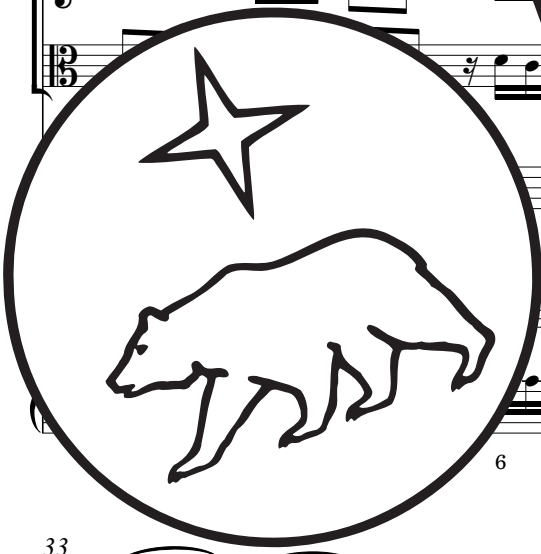
30

6 6 7 6 6 6

33

6 7 6 6 4 3 4 3

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

6. Choral

Canto concertato
Violino I
Oboe I

1. Du willst ein Op - fer ha - - ben, hier bring ich mei - ne Ga - -
2. Die wirst du nicht ver - schmä - - hen, du kannst ins Her - ze se - -

Alto concertato
Violino II
Oboe II

1. Du willst ein Op - fer ha - - ben, hier bring ich mei - ne Ga - -
2. Die wirst du nicht ver - schmä - - hen, du kannst ins Her - ze se - -

Tenore concertato
Viola

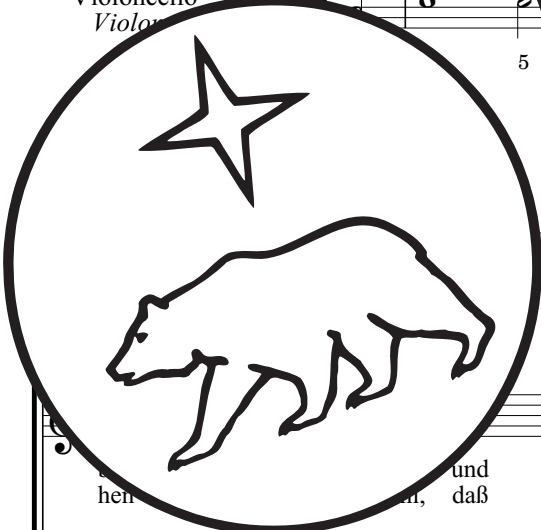
1. Du willst ein Op - fer ha - - ben, hier bring ich mei - ne Ga - -
2. Die wirst du nicht ver - schmä - - hen, du kannst ins Her - ze se - -

Basso concertato

1. Du willst ein Op - fer ha - - ben, hier bring ich mei - ne Ga - -
2. Die wirst du nicht ver - schmä - - hen, du kannst ins Her - ze se - -

Organo
Violoncello
Violoncello

5 5 6 6 7 # 2 5 6



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

mein Weib und ich sind mein Ge - bet und Lie - - der.
zur Ga - - be ich gar nichts Bes - sers ha - - be.

hen und, daß zur Ga - - be ich gar nichts Bes - sers ha - - be.

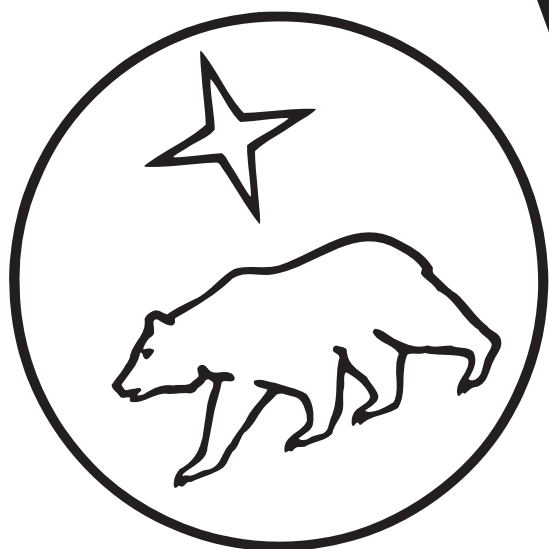
ben; mein Weih - Rauch und mein Wid - - der sind mein Ge - bet und Lie - - der.
hen und weiß wohl, daß zur Ga - - be ich gar nichts Bes - sers ha - - be.

ben; mein Weih - Rauch und mein Wid - - der sind mein Ge - bet und Lie - - der.
hen und weiß wohl, daß zur Ga - - be ich gar nichts Bes - sers ha - - be.

6 6 6 # 6 6 6 6 4 3

5
6
4
2

*) Instrumentalstimmen: keine Bögen.

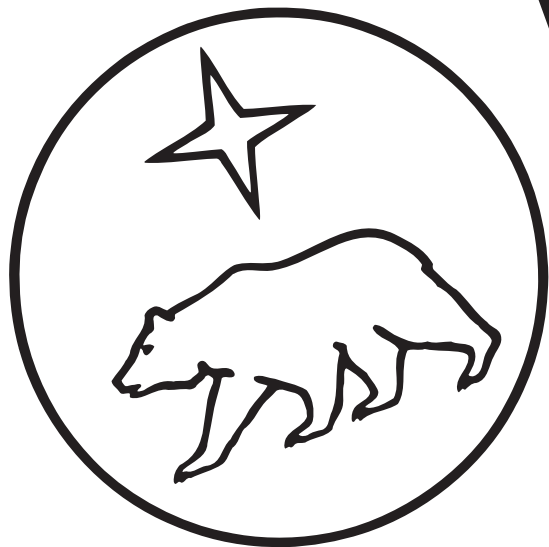


**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**

1. Sonntag nach Epiphania

WIE LIEBLICH SIND DEINE WOHNUNGEN

TVWV 1: 1627



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Wie lieblich sind deine Wohnungen

TVWV 1:1627

1. Dictum^{*)}

Violino I

Violino II

Viola

Canto

Oboe I

Alto

Oboe II

Tenore

Basso



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Orchestra

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello

Basso

Più

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello

Basso

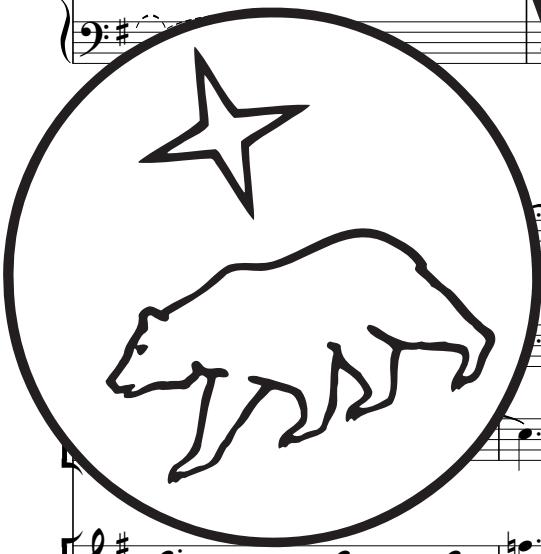
Più

*) Ps. 84,2-3.

8

Wie lieb - - lich, wie
 Wie lieb - - lich, wie
 Wie lieb - - lich, wie
 Wie lieb - - lich, wie

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



lieb - - lich, wie lieb - - lich sind dei - ne Woh - nun - gen, Herr, wie
 lieb - - lich, wie lieb - - lich sind dei - ne Woh - nun - gen, Herr, wie
 lieb - - lich, wie lieb - - lich sind dei - ne Woh - nun - gen, Herr, wie
 lieb - - lich, wie lieb - - lich sind dei - ne Woh - nun - gen, Herr, wie

16

lieb - - lich, wie lieb - - lich, wie lieb - - lich sind
 lieb - - lich, wie lieb - - lich, wie lieb lich sind
 lieb - - lich, wie lieb - - lich, wie lieb - - lich sind
 lieb - - lich, wie lieb - - lich, wie lieb lich sind

dei - ne Woh - nun - gen, Herr, Herr Ze - ba - oth, Herr, Herr Ze - ba - oth, wie
 dei - ne Woh - nun - gen, Herr, Herr Ze - ba - oth, Herr, Herr Ze - ba - oth, wie
 dei - ne Woh - nun - gen, Herr, Herr Ze - ba - oth, Herr, Herr Ze - ba - oth, wie
 dei - ne Woh - nun - gen, Herr, Herr Ze - ba - oth, Herr, Herr Ze - ba - oth, wie



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

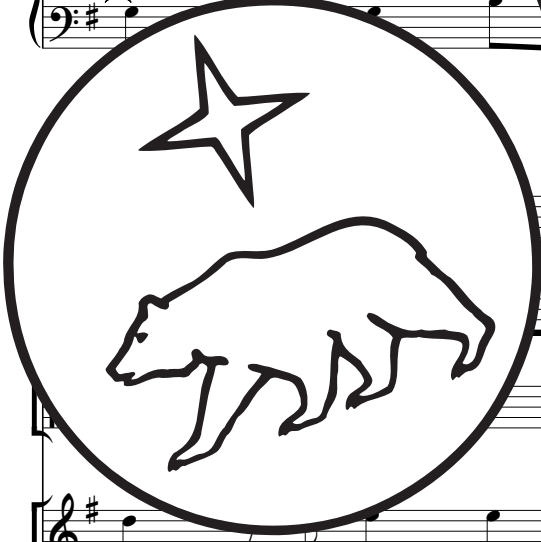


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

32

See - le freu - en sich in dem le - ben - di - gen Gott, in dem le - ben - - - di - gen
 Mein Leib und See - le freu - en
 Mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - di - gen



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Gott, in dem le - ben - di - gen Gott,
 sich in dem le - ben - di - gen Gott, in dem le - ben - di - gen Gott, in dem le - ben - di - gen
 Gott, mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - di - gen
 Mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - di - gen Gott, in dem le - ben - - -

38

mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - di - gen Gott, in dem le -
 Gott, in dem le - ben - - - di - gen, mein Leib und See - le freu - en sich in dem le -
 Gott, in dem le - ben - - - di - gen Gott, in dem le - ben - - -

- - - di - gen, dem le - ben - - - di - - -

ben - - - di - gen, in dem le - ben - - - di - gen Gott,
 ben - di - gen Gott, in dem le - ben - - - di - gen Gott, dem le - ben - di - gen
 - - di - gen Gott, mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - di - gen
 gen Gott, mein Leib und See - le freu - en

senza Vln. *Tutti*



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

44

mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - di - gen, in dem le - ben - - di - gen

Gott, mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - di - gen Gott, in dem le - di - gen

Gott, in dem le - ben - di - gen Gott, in dem le - ben - di - gen

sich in dem le - ben - di - gen Gott, in dem le - ben - di - gen Gott, in dem le - ben - di - gen



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Gott, mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - - - - di - gen

Gott, mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - - - - di - gen

Gott, mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - - - - di - gen

Gott, in dem le - ben -

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

56

Gott, in dem le - ben - di - gen Gott, in dem le - ben - di - gen Gott,
 Gott, in dem le - ben - di - gen Gott, in dem le - ben - di - gen
 ben - di - gen Gott, in dem le - ben - di - gen Gott,
 sich in dem le - ben - di - gen Gott, in dem le - ben - di - gen Gott, in dem le -

mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - - - di - gen Gott, in dem le -
 mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - - - di - gen Gott, in dem le -
 mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - - - di - gen Gott, in dem le -
 ben - - - - - di - gen, le -



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

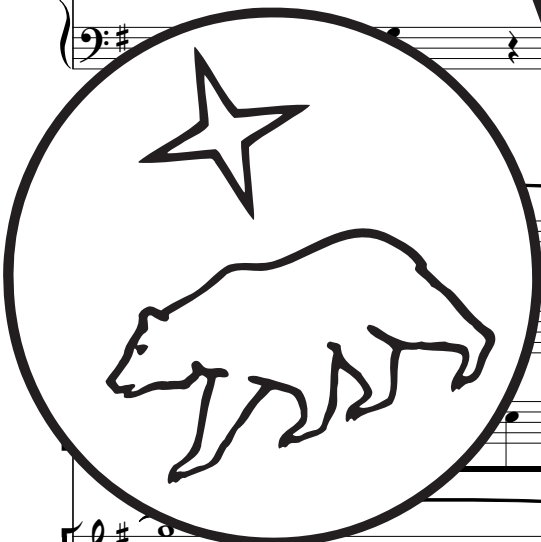
62

ben - di - gen Gott, in dem le - ben - - - - -

ben - di - gen Gott, mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - - -

ben - di - gen Gott, mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - - -

ben - di - gen Gott, mein Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - - -



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

- - - - - di - gen Gott.

- - di - gen Gott, in dem le - ben - - - - di - gen Gott.

- di - gen Gott, in dem le - ben - - - - di - gen Gott.

- di - gen Gott, in dem le - ben - - - - di - gen Gott.

2. Recitativo

Tenore

Eins bitt ich mir vom Herrn, das - sel - be hätt ich gern, daß ich mein Le - ben

Organo

Violoncello
Violone

4

lang in sei-nem Hau - se blei - ben möch - te, so - ne C - tes dienst, den sü - ßen Lob - ge -

zu schau - en und durch sein Wort und Recht mich se - lig zu er -

10

bau - en. Wenn ich da - mit ge - seg - net bin, so fah - re Welt und Welt - lust hin.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

13

die See - le ganz ent - zük - - ket, mein Geist ist au - ßer sich

17

h, mein Geist ist au - ßer sich

f
con
f

Ob. I

7

21

Wenn ich _____, mein Gott _____, vor

senza Ob. I
p
senza Ob. II
p
p



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

25

dich in dei - nem Zi - on tre - te, da hö - re, sing und be - te, be - -

29

be - - s - b - i - m Glau - ben noch öf - ter bei

6 5
4 #

33

dir als sel - ber bei mir, als sel - ber bei mir, so bin ich im Glau - ben, im Glau - ben noch

37

con Ob. I
f
con Ob. II
f
f

öf - ter bei dir als sel - ber bei mir, bei mir, als sel - ber bei mir.

41

Ge-lieb-tes Haus, wo der mit sei-nem rei-nen Wor-te, der ü-ber al-ler Him-mel Him-mel thro-net, bei

Basso

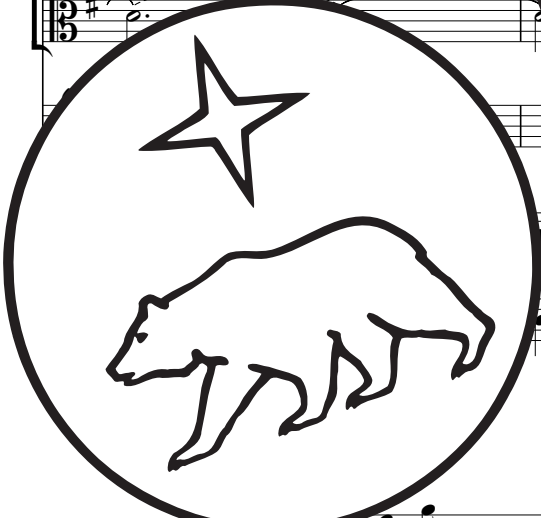
Organo
Violoncello
Violone

Men-schen-kin-dern woh-net, hier ist die Gna-den - pfor - te, in Je - su auf - ge tan. Hier schenkt sich uns der

5

Men-schen-kin-dern woh-net, hier ist die Gna-den - pfor - te, in Je - su auf - ge tan. Hier schenkt sich uns der

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

28



ge - ben, das ihm in Chri - sto lieb und wert. Hier leuch - tet uns die Son - ne der Ge - rech - tig - keit und

32

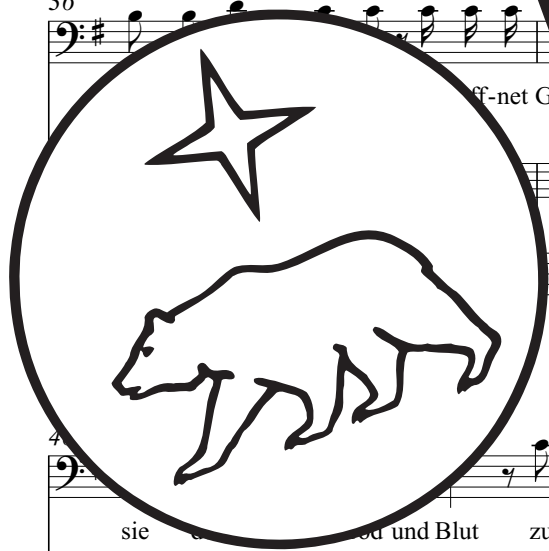


macht den Tag des Heils zur an - ge - neh - men Zeit. Hier fin - den wir die Kraft des Ge - heil - tums. Hier ist die

36



ff - net Gott vor sei - ner Ge - heil - tums - ta - ge und zeigt im vor - aus von des Ge - heil - tums



40



sie die Erde und Blut zu Er - ben hat er - nennt. Hier fin - den sich die En - gel ein; so muß ein Got - tes - haus ein

45



and - rer Him - mel sein. Je - doch der rech - te Tem - pel ist, den Got - tes Ge - gen - wart am al - ler - mei - sten

49



lie - bet, wenn ihm ein wah - rer Christ das Herz zum Hei - lig - tu - me gie - bet.

5. Aria

Violino I, II
Oboe I, II

Basso

Organo
Violoncello
Violone



Ach Gott! halt mein Her - - ze rein, ach Gott! ach

7



Gott! so halt mein Her - - ze rein und weih es dir zur Kir - chen ein; ich wer - fe

10

Welt und Irr - sal 'naus, dein ist's, dir soll's auch hei - lig blei - ben, laß dei - nen

12

Geist dar - ü - ber schrei - ben: Hier woh - et Gott, hier ist sein Hei - lig, hier ist sein



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

6 # 6 6 5 # 6 4 #

18 *senza Ob. I, II*

Und al - so bleibt's ein Hei - lig - tum, für dei - nes Na - mens Preis und

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

6. Choral

Canto
Violino I
Oboe I

Mit Se - gen mich be - schüt - - te, mein Herz sei dei - ne Hüt - -

Alto
Violino II
Oboe II

Mit Se - gen mich be - schüt - - te, mein Herz sei dei - ne Hüt - -

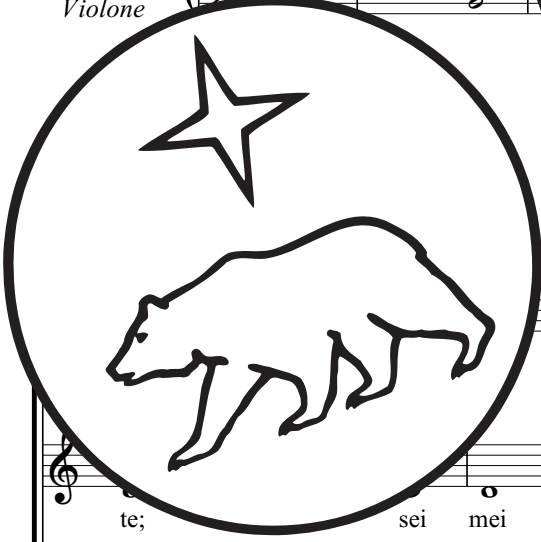
Tenore
Viola

Mit Se - gen mich be - schüt - - te, mein Herz sei dei - ne Hüt - -

Basso

Mit Se - gen mich be - schüt - - te, mein Herz sei dei - ne Hüt - -

Organo
Violoncello
Violone



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

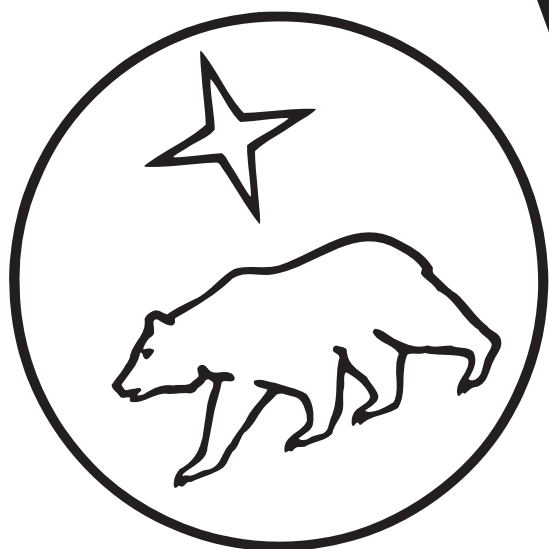
- ne Spei - se, bis ich gen Him - mel rei - - se.

te; sei mei - ne Spei - se, bis ich gen Him - mel rei - - se.

te; dein Wort sei mei - ne Spei - se, bis ich gen Him - mel rei - - se.

te; dein Wort sei mei - ne Spei - se, bis ich gen Him - mel rei - - se.

*) Vorschlag für die Instrumentalstimmen: keine Bögen.

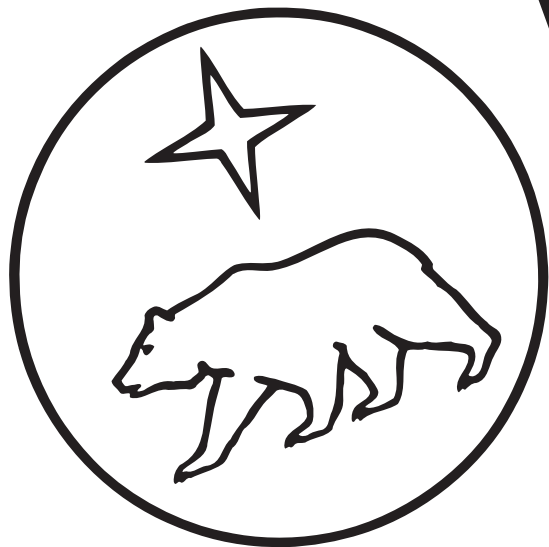


**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**

2. Sonntag nach Epiphania

MEIN JESU, IST DIR'S DENN VERBORGEN

TVWV 1: 1119



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Mein Jesu, ist dir's denn verborgen

TVWV 1:1119

1. Aria

Violino I
Oboe I

Violino II
Oboe II

Viola

Canto

Organo
Violoncello
Violone

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

8

su, mein Jesu, ist dir's denn verborgen,

17

ist dir's denn verborgen, wie mich so mancher Kummer drückt, mein

7 6 8 6 7 6 6 8 8 6 6 8 5 #



26

Piano accompaniment for measures 26-34, consisting of three staves (treble, middle, and bass clefs).

Je - su, mein Je - su, mein Je - su, ist dir's denn ver - bor - gen, ist dir's denn ver -

Piano accompaniment for measures 35-43, consisting of three staves (treble, middle, and bass clefs).

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

35

Piano accompaniment for measures 35-43, consisting of three staves (treble, middle, and bass clefs).

- cher Kum - mer drückt, so man - cher Kum - mer, so man - cher Kum -

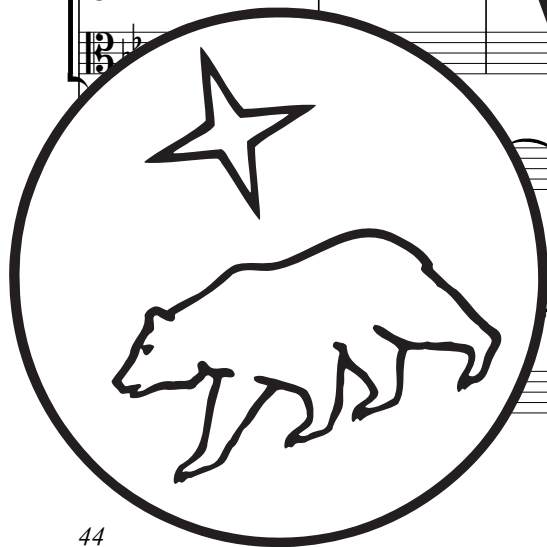
Piano accompaniment for measures 44-52, consisting of three staves (treble, middle, and bass clefs).

- mer drückt?

Piano accompaniment for measures 53-61, consisting of three staves (treble, middle, and bass clefs).

Vocal line for measures 53-61, consisting of a single staff with a treble clef.

Piano accompaniment for measures 62-70, consisting of three staves (treble, middle, and bass clefs).



53

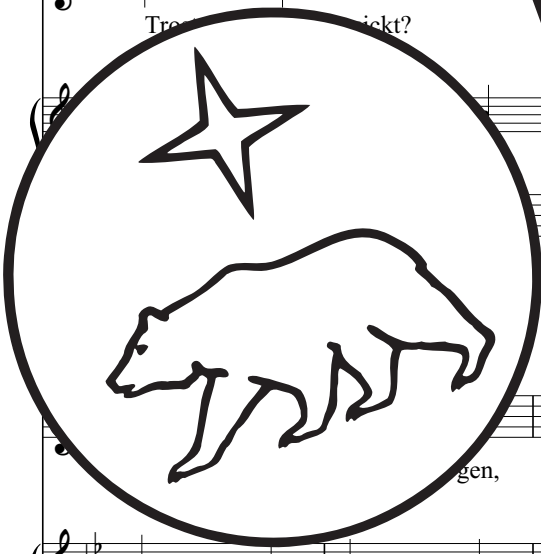
Piano accompaniment for measures 53-60, featuring treble and bass staves with chords and melodic lines.

Wenn werd ich nach so vie - len Sor - gen durch den er - wünsch - ten

Piano accompaniment for measures 61-66, including fingerings such as #, 6, 6, 6, 3, 6, 6, 6, 6.

61 Canto

Tre - ueck? Ach...! wenn er schint der sü - ße Mor - gen, der



**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**

Piano accompaniment for measures 67-74, including fingerings such as 6, 7, 7, 7.

gen, der mit Ver - gnü - gung auf mich blickt, mit Ver -

Piano accompaniment for measures 75-82, including fingerings such as 7, 7, 6, #, 6, 6, #, 6, 6.

75

gnü - gung, mit Ver - gnü - gung, der mit Ver - gnü - gung auf mich blickt?

Piano accompaniment for measures 83-90, including fingerings such as 6, 5b, 6, 7, 6, 4/2, 6, 6.

Da capo

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

15

doch ver-stop-fest du dein Ohr. Wenn ich dein Ant-litz su-che, so ziehst du ei-ne Dek-ke

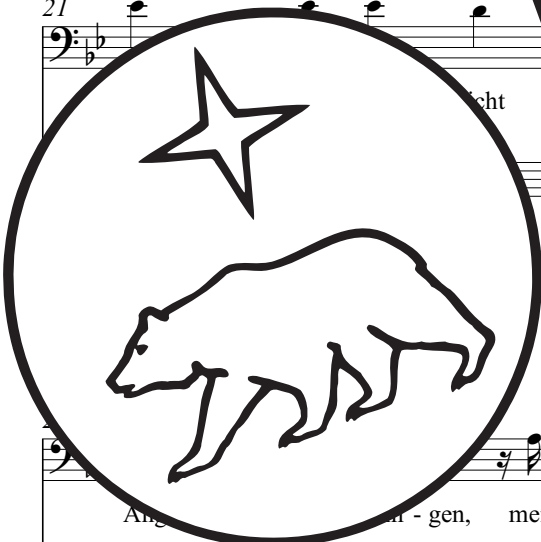
7b 6 7 6 6

18

vor. Wenn dich mein Seuf-zen ruft, ach! so ver-swin-nen et's in der

21

cht in dir. So muß i-sten



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Ang-en, mein Geist wird matt und mei-ner See-len ban-ge, ach Herr! ach

6 6# 6 6

27

Herr! wie so lan-ge, wie so lan-ge.

6 6 6 7 6

3. Choral

Canto
Violino I
Oboe I, II

Läßt sich's gleich an, als wollt er nicht, laß dich das nicht er - schrek - ken.
Denn wo er ist am be - sten mit, da will er's nicht ent - dek - - ken.

Alto
Violino II

Läßt sich's gleich an, als wollt er nicht, laß dich das nicht er - schrek - - ken.
Denn wo er ist am be - sten mit, da will er's nicht ent - dek - - ken.

Tenore
Viola

Läßt sich's gleich an, als wollt er nicht, laß dich das nicht er - schrek - ken.
Denn wo er ist am be - sten mit, da will er's nicht ent - dek - - ken.

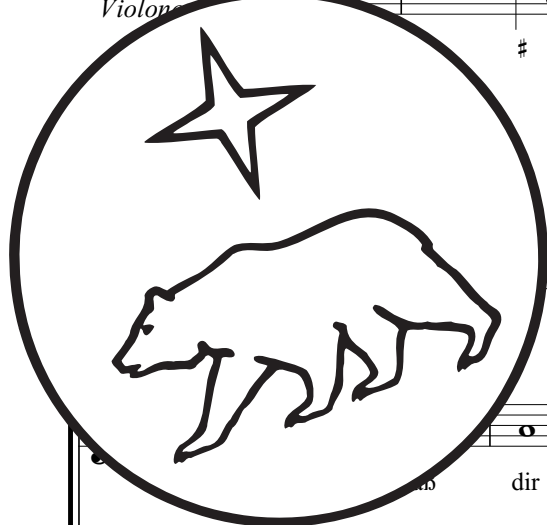
Basso

Läßt sich's gleich an, als wollt er nicht, laß dich das nicht er - schrek - ken.
Denn wo er ist am be - sten mit, da will er's nicht ent - dek - - ken.

Organo

Violoncello
Viola

ge - wis - ser sein, und ob dein Herz sprach



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

ge - wis - ser sein, und ob dein Herz sprach

dir ge - wis - ser sein, und ob dein Herz sprach

Sein Wort laß dir ge - wis - ser sein, und ob dein Herz sprach

Sein Wort laß dir ge - wis - ser sein, und ob dein Herz sprach

Instrumental accompaniment for Organ, Cello, and Viola.

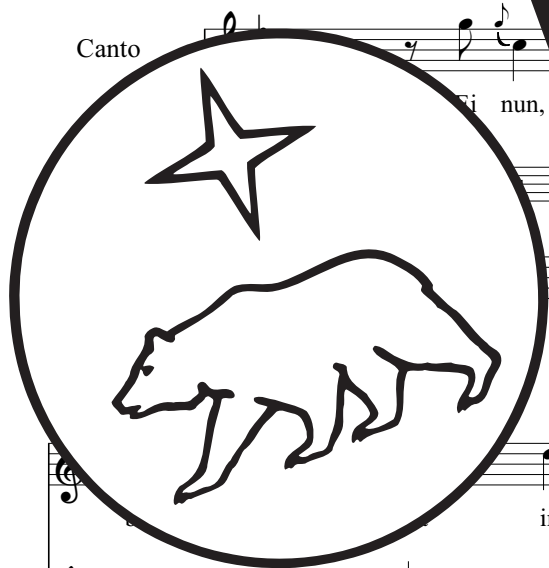
*) Instrumentalstimmen: keine Bögen.

15

lau - ter Nein, so laß dir doch nicht grau - - - en.

5 # 5# #

4. Recitativo



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Canto

Si nun, mein Herz, sei gottes Muß und reiß dich los von al - len um

in Gott und ihm ver - - traut, wird nim - mer -

6 6 6 5 5 4 # 6

7

mehr zu - schan - - - den. Ist nicht sein Wort ein Fels? Wohl dem, wohl

6 # 4/2 6 6

*) Instrumentalstimmen: keine Bögen.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

5. Aria

Violino I
Oboe I

Violino II
Oboe II

Basso

Organo
Violoncello
Violone

5

Wal - te nur, mein Je - su,

9

wal - te,

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

13 *senza Ob. I*

p *senza Ob. II*

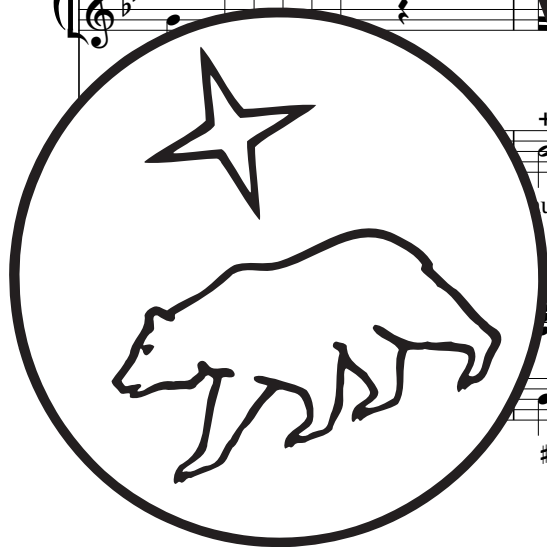
wal - te nur, mein Je - su, wal - te, wal - - te nur, wal - - te

6 6 6

16

ur, mein Je su,

6 # 6 # 6 #



20

wal - te nur, mein Je - su, wal - te nur, mein Je - su, wal - te, wal - te, wal - te

6 6 # 6

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

23

nur, mein Je - su, wal - te, mein Je - su, mein Je - su,

6/4 5# 6 #

27

su, wal - te nur, mein Je - su, wal - te, wal - te

6# 6

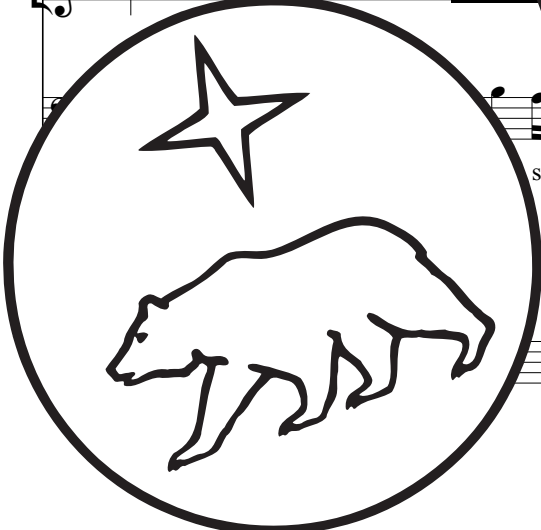
30

con Ob. I
f

con Ob. II
f

nur, mein Je - su, wal - te.

6/4 5# 6 6



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

44

47

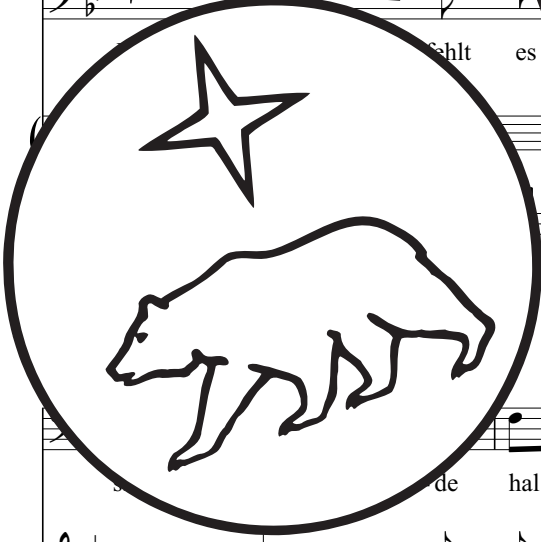
fühlt es nicht, ich mich voll Zu
de hal

54

- - - - - te, an die treu - en Hän - de hal - - - - te.

Da capo

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



6. Dictum*)

Allegro

Violino I
Oboe I

Violino II
Oboe II

Viola

Canto

Wirf dein An - lie - gen auf den Herrn, wirf dein An - lie - gen auf den

Alto

Wirf dein An - lie - gen auf den Herrn, wirf dein An lie gen auf den

Tenore

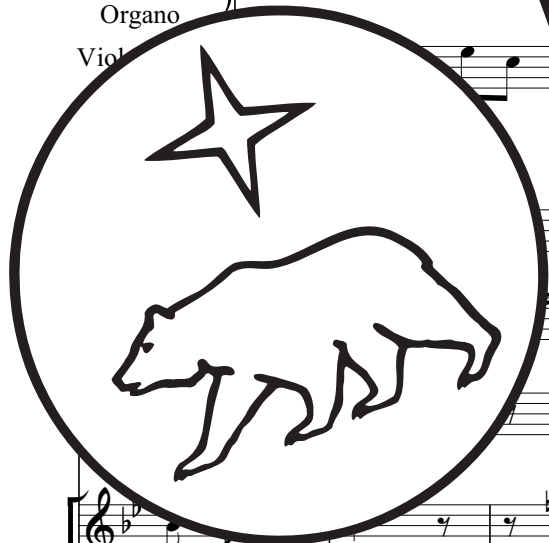
Wirf dein An - lie - gen auf den Herr, wirf dein An - lie - gen auf den

Basso

Wirf dein An lie - gen auf den Herrn, wirf dein An lie ge auf den

Organo

Viol



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Herrn, auf den Herrn, wirf dein An - lie - gen auf den Herrn, wirf dein An - lie - gen auf den

Herrn, auf den Herrn, wirf dein An - lie - gen auf den Herrn, wirf dein An - lie - gen auf den

Herrn, auf den Herrn, wirf dein An - lie - gen auf den Herrn, wirf dein An - lie - gen auf den

Herrn, auf den Herrn, wirf dein An - lie - gen auf den Herrn, wirf dein An - lie - gen auf den

*) Ps. 55,23.

15

Herrn, auf den Herrn, auf den Herrn, wirf dein An - lie - gen, wirf dein An - lie - gen auf -
 Herrn, auf den Herrn, wirf dein An lie - gen auf -
 Herrn, auf den Herrn, auf den Herrn, wirf dein An - lie - gen, wirf dein An - lie - gen auf -
 Herrn, auf den Herrn, auf den Herrn, wirf dein An - lie - gen, wirf dein An lie - gen auf -



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

den Herrn,
 den Herrn,
 den Herrn,
 den Herrn, der wird dich ver - sor - gen und wird den Ge - rech - ten, und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig,

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

37

Piano accompaniment for measures 37-41, featuring a treble and bass clef with various rhythmic patterns and accidentals.

Vocal line with lyrics: der wird dich ver - sor - gen und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig, e - wig - lich in Un - ruh las - - sen, in Un - - - las - - - - - sen, der wird dich ver sor - gen und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig - lich in Un - ruh

Piano accompaniment for measures 42-46, including the marking *senza V.* and numerical figures: 8, 6, 6, 5, 4, 9, 5, 3.

Vocal line with lyrics: rech - ten nicht e - wig, e - wig - lich in Un - ruh las - - sen, in Un - - - - - ruh las - - - - - sen, der wird dich ver - sor - gen und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig - lich in Un - ruh las - - sen, der wird dich ver -

Vocal line with lyrics: rech - ten nicht e - wig, e - wig - lich in Un - ruh las - - sen, in Un - - - - - ruh las - - - - - sen, der wird dich ver - sor - gen und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig - lich in Un - ruh las - - sen, der wird dich ver -

Piano accompaniment for measures 52-56, including the marking *Tutti* and numerical figures: 9, 8, 6, 5, 4, 9, 8, 6, 4, #, 4, 2b.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

47

ruh las - - - - - sen, in Un -
 rech - ten, und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig - lich in Un - ruh las - in Un -
 sor - gen und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig - lich in Un - ruh las - sen, in Un - ruh,
 rech - ten, und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig - lich in Un - ruh las - sen, in Un - ruh,

ruh, in Un - ruh, in Un - ruh, der wird dich ver - sor - gen und wird den Ge - rech - ten, und wird den Ge -
 ruh, in Un - ruh, in Un - ruh, der wird dich ver - sor - gen und wird den Ge -
 in Un - ruh, in Un - ruh las - sen, in Un - ruh, in Un - -
 in Un - ruh, in Un - ruh las - sen, in Un - - - - ruh

6 5 6 7 6 7 6



Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page

57

Measures 57-61 of the piano introduction. The right hand features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, while the left hand plays a simple harmonic accompaniment of quarter notes and half notes.

rech - ten nicht e - wig, e - wig - lich in Un - ruh las - - sen,
 rech - ten nicht e - wig - lich in Un - ruh, der wird dich ver - sor - gen und wird den Ge -
 ruh, in Un - ruh las - - sen,
 las - - - - - en, der wird dich ver - sor - gen und wird den Ge -

Measures 62-66 of the piano accompaniment, providing harmonic support for the vocal lines.

Measures 67-71 of the piano accompaniment. Measure 71 includes a key signature change from two flats to one flat and the introduction of a sharp (F#) in the melody.

in Un - ruh,
 rech - ten, und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig, e - wig - lich in Un - ruh las - - sen, in Un - ruh,
 ruh las - - - - - sen, in Un -
 rech - ten, und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig - lich in Un - ruh las - - sen,

Measures 72-76 of the piano accompaniment. Measure 76 is marked 'senza Vln.' (without violin). The piece concludes with a final chord and a key signature change to C major.



Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page

6 5 6 5 6 5 6 5 # 4

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

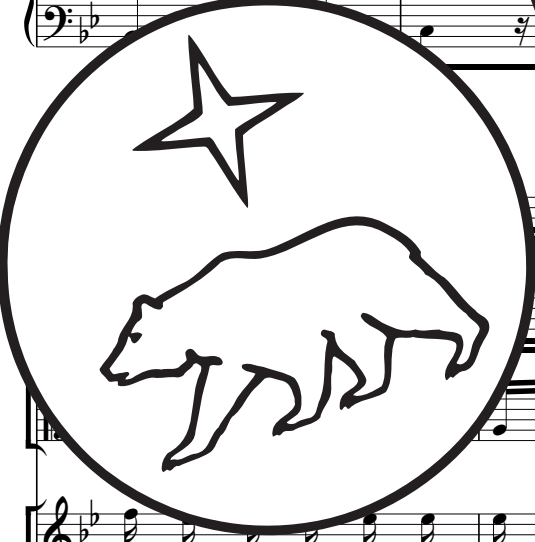


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

77

sen, in Un - ruh, in Un - ruh, in Un - ruh, der wird dich ver - sor-gen, der wird dich ver -
 sen, in Un - ruh, in Un - ruh, in Un - ruh, der wird dich ver -
 sen, in Un - ruh, in Un - ruh, in Un - ruh, der wird dich ver - sor-gen, der wird dich ver -
 sen, in Un - ruh, in Un - ruh, in Un - ruh, in Un - ruh, der wird dich ver -



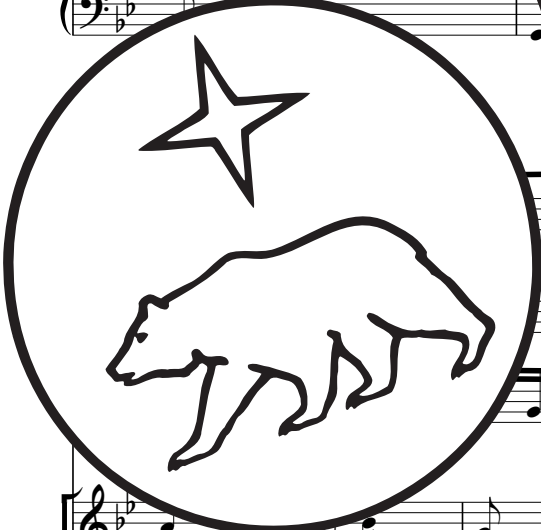
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

sor - gen und wird den Ge - rech - ten, und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig, e - wig - lich in Un -
 sor - gen und wird den Ge - rech - ten, und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig, e - wig - lich in Un -
 sor - gen und wird den Ge - rech - ten, und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig - lich in Un -
 sor - gen und wird den Ge - rech - ten, und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig - lich in Un -

7 7 7 7

86

- ruh las - - - sen, in Un - ruh, in Un - ruh, in Un -
 - ruh las - - - sen, in Un - ruh, in Un - am, in
 ruh las - - - sen, der ar - die ver - sor - gen und wird den Ge -
 ruh las - - - sen, der wird dich ver - sor - gen, der wird dich ver - sor - gen und wird den Ge -



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

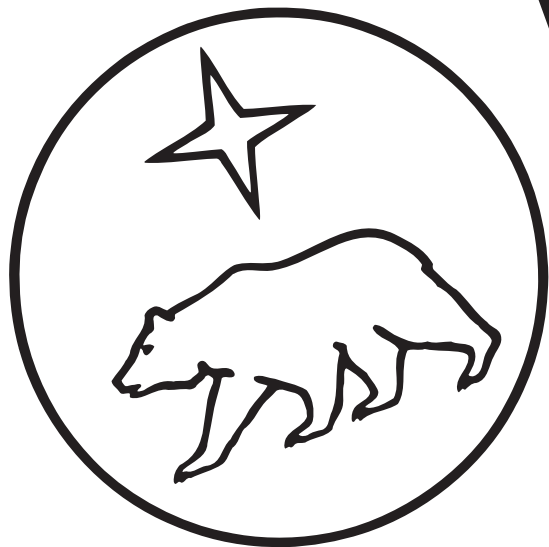
ruh, in Un - ruh, in Un - ruh las - - - sen.
 Un - ruh, in Un - ruh, in Un - - ruh las - - - sen.
 rech-ten, und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig, e - wig-lich in Un - ruh las - - - sen.
 rech-ten, und wird den Ge - rech - ten nicht e - wig, e - wig-lich in Un - ruh las - - - sen.

6/4 6 6/4 6 6/4 6 #

3. Sonntag nach Epiphania

WAS MEIN GOTT WILL, DAS GESCHEH ALLZEIT

TVWV 1: 1529



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Was mein Gott will, das gscheh allzeit

TVWV 1:1529

1. Choral/Recitativo

Violino I

Violino II

Viola

Canto
Oboe I

Alto
Oboe II

Tenore

Basso

senza Ob. I

Was mein Gott will, das gscheh all - zeit, sein Will, der ist der be - ste. Her - zens Ru - he - bank, wor - auf er auch bei Sturm und Blit - zen kann oh - ne Furcht und Schrek - ken sit - zen.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Organo

10

Piano introduction musical notation for the first system, consisting of three staves (treble, middle, and bass clefs).

con Ob. I

Denn was Gott will und was Gott tut, ist wohl-ge-meint und al-les gut. Zu hel-fen den' er ist be-reit,
 Zu hel-fen den' er ist be-reit,
 Zu hel-fen den' er ist be-reit,
 Zu hel-fen den' er ist be-reit,

Vocal line musical notation with lyrics for the first system, including a dynamic marking *con Ob. I*.

Piano accompaniment musical notation for the second system, consisting of two staves (treble and bass clefs).



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Piano accompaniment musical notation for the third system, including a large circular logo on the left side.

senza Ob. II

die an ihn glau-ben fe-ste. Das ist der See-len La-be-trank, wor-an sie sich er-quick-ket, wenn sie die
 die an ihn glau-ben fe-ste.
 die an ihn glau-ben fe-ste.

Vocal line musical notation with lyrics for the second system, including a dynamic marking *senza Ob. II*.

Piano accompaniment musical notation for the fourth system, including a large circular logo on the left side.

6 7 # 6 # 7 6 6 #

20



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

4 4 6 4 4 4 6 4 4 6 4 4 6

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

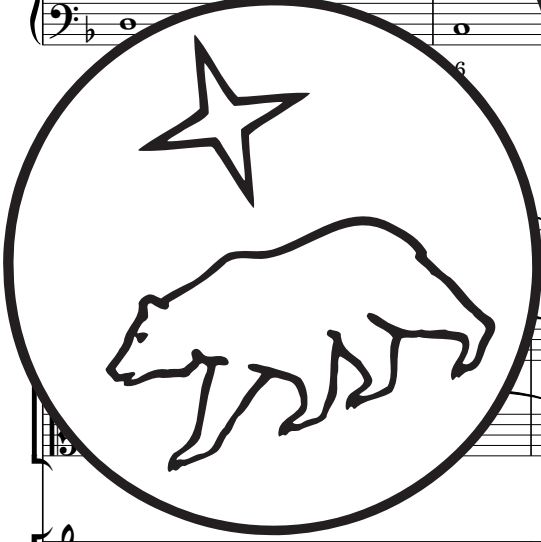
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

38

Piano accompaniment for measures 38-41. The right hand features a melodic line with a long slur across measures 38 and 39, and a shorter slur across measures 40 and 41. The left hand provides harmonic support with chords and single notes.

Vocal staves for measures 38-41. The soprano, alto, and tenor parts are mostly silent, indicated by dashes. The bass part has a melodic line with lyrics: "sen. Der Glau-beträgtzu - letzt die sü - be Fuch - 3 in das al - les se - lig glük ket, wor - na die Hoff - nung hat ge -".

Piano accompaniment for measures 42-45. The right hand has a rhythmic accompaniment with chords. The left hand has a bass line with some slurs.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Piano accompaniment for measures 46-49. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand has a bass line with some slurs.

Vocal staves for measures 46-49. The soprano, alto, and tenor parts are silent. The bass part has a melodic line with lyrics: "blik - ket. Drum was Gott schickt und wie er's fügt, das macht am En - de wohl - ver - gnügt."

Piano accompaniment for measures 50-53. The right hand has a melodic line with a long slur across measures 50 and 51. The left hand has a bass line with some slurs.

2. Aria

Poco vivace

Violino I
Oboe I

Violino II
Oboe II

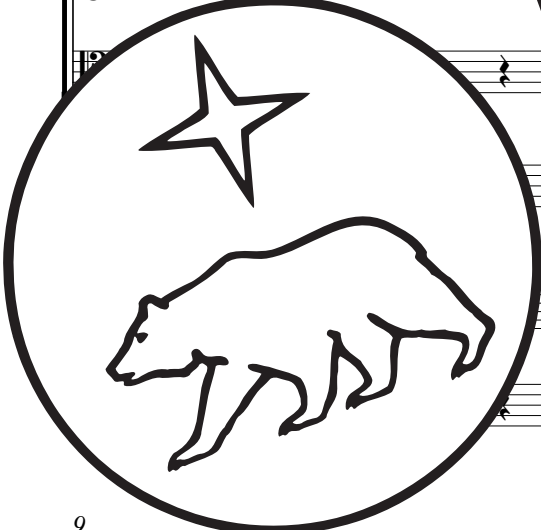
Viola

Alto

Organo
Violoncello
Violone



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



5

3 3 3 3 3

I ge - be mich in Got - tes

6 # # 6 5 #



9

Wil - len, in Got - tes Wil - len,

6 # 5# # 6 6



13 *senza Ob. I*
senza Ob. II
p
p
p

ich ge - be mich in Got - tes Wil - len, in Got - tes

7 # 6 5 #

17

ich ge - be mich, ich ge - be

21 *con Ob. I*
con Ob. II
f
f
f

mich in Got - tes Wil - len, in Got - tes Wil - len.

6 6 5 # 6 4 # 6 # #



Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

37 *senza Ob. I*
p
senza Ob. II
p
p

ge - be mich in Got - tes Wil - len, in Got - tes Wil - len, ich ge - be mich, ich

6 5 # 6 5 #

41 *con Ob. I*
con Ob. II
f
f

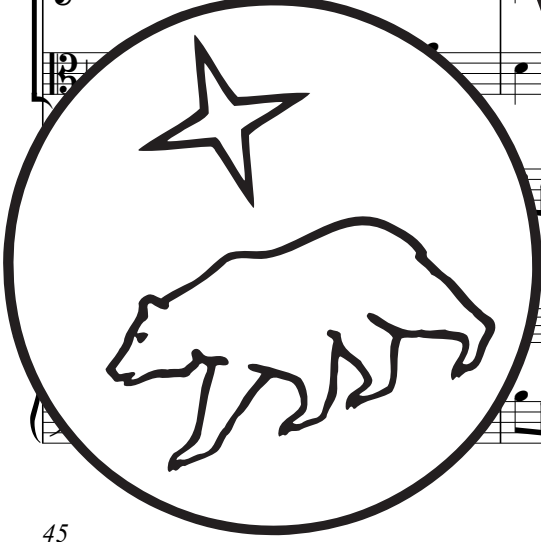
ge - be mich in Got - tes Wil - len.

6 5 #

45

Un - mög - lich, daß er's bö - se meint; und wenn's auch

6 5 # # 6 4 4 6 6 5 7 5 6



Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page

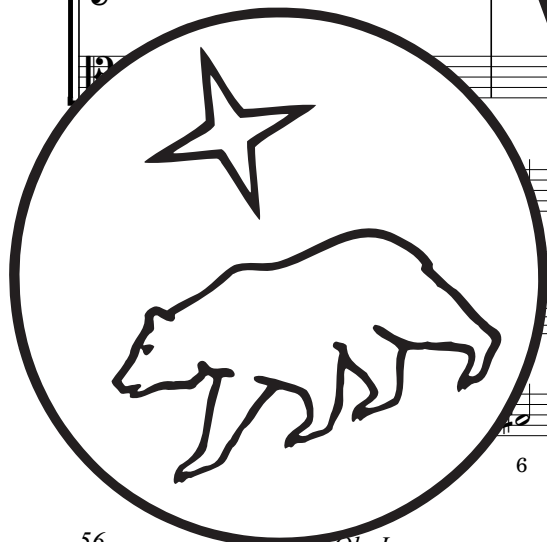
49

noch so bö - se scheint, wird er das Be - ste, wird er das Be - ste, das Be - ste doch er - fül - -

5 6 4 6 # 6 6 5 4

52

in Got - tes Wil -



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

6 6 5 # # # 6 5 #

56

senza Ob. I
p

senza Ob. II
p

ich ge - be mich in Got - tes Wil - len, in Got - tes Wil - len, ich ge - be

6 5 # 6 5 # b

60

mich, ich ge - be__ mich, ich ge - - - - - be__ mich in Got - tes Wil -

6 5 4 #

64

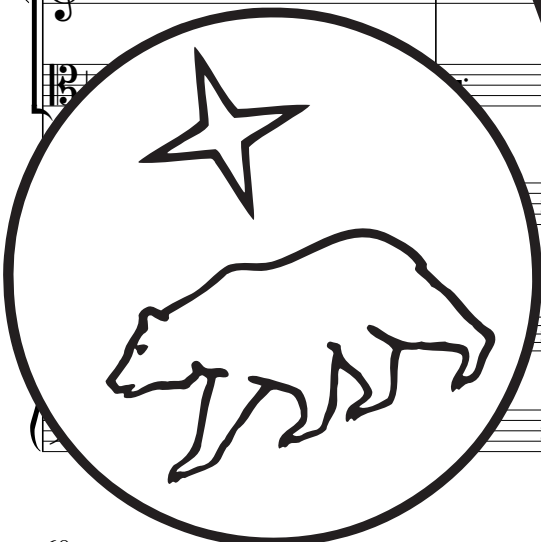
con Ob. I
con Ob. II

f

6

68

6 # # 6 # #



Bärenreiter
Leseprobe
sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

10

dig-keit, die Freu - dig-keit, die wir ha - ben zu ihm, daß so wir et - was bit - ten,
 das ist die Freu - dig-keit, die wir ha - ben zu ihm, daß so wir et - was bit - -
 Freu - dig-keit, die Freu - dig-keit, die wir ha - ben zu ihm, daß so wir
 dig-keit, die Freu - dig-keit, die wir ha - ben zu ihm,

senza Vc., Vln. con Vc.

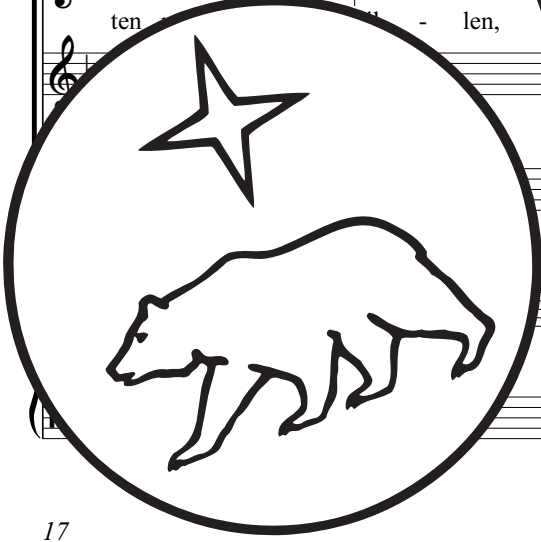
4+ 6 7

14

daß so wir et wa bit - - - ten sh - ne Wil - len, nach sei - nem
 ten - - - len, daß so wir et - was bit -
 - ten nach sei - nem Wil - len, daß so
 bit - - -

senza Vln.

8 6 $\frac{4}{4}$ 6 $\frac{4}{4}$ 5 $\frac{4}{4}$ 5 $\frac{6}{b}$ 6



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

17

Wil - len, daß so wir et - - was bit - - - ten nach sei - nem
 ten nach sei - nem Wil - len, nach sei - nem Wil - - - len, daß so wir et - was
 et - was bit - - - - ten nach sei - nem Wil - len, nach sei - nem Wil - - - len,
 daß so wir et - - was bit - - - ten nach sei - nem Wil - len, daß so wir

Tutti

6 6 6 6 6 6 \flat 3 \flat

20

Wil - len, daß so wir et - was bit - - - ten nach sei - nem Wil - len,
 bit - - - ten nach sei - nem Wil - len, nach sei - nem Wil - len, nach sei - nem
 daß so wir et - was bit - - - ten nach sei - nem Wil - len,
 et - was bit - - - - ten nach sei - nem Wil - len, nach sei - nem

6 6 6 6^b 5 3 6

23

nach sei-nem Wil-len, so er - ret er uns, so er - hö - ret er uns, so er - hö -
 Wil-len nach sei-nem Wil-len, so er - hö - ret er uns, so er - hö -
 so er - hö - ret er uns, so er - hö - ret er uns, so er - hö -
 so er - hö - ret er uns, so er - hö - ret er uns, so er - hö -

so solo

7 # 6 6



Bärenreiter
Leseprobe
sample page

29

- - - - - ret er uns. A - men, a - men, a -
 - ret er uns, er - hö - ret er uns. A - men, a - men, a -
 hö - - - - - ret er uns. A - men, a - men,
 ret, er - hö - - - - ret er uns. A - men, a -

senza Vc., Vln.
 con Vc. Tutti

8 6 6 5 4⁺ 7 5 6 5 7 6

34

men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,
 men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,
 a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,
 men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,

senza Vc., Vln. *Tutti*

7 6 7 8 6 6 6 6 6 7 8 5 8

38

a - - - - - men, a - men,
 - - - - - men, a - men,
 - - - - - men, a - men,
 - - - - - men, a - men, a -

4 5 6 5 6 6



Bärenreiter
Leseprobe
sample page

42

a - men, a - men, a - men, a - men, a -
 a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,
 a - men, a - men, a - - men, a - men, a - - men, a - men,
 men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a -

6 7 8 6 7 8

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

54

a - men, a - men, a - men, a - men, a - - - -

men, a - men, a - men, a - men, a - - - -

a - men, a - - - - men, a - - - - men, a - - - -

a - men, a - men, a - men, a - men, a - - - -

Tutti

7 8 7 8 5

57

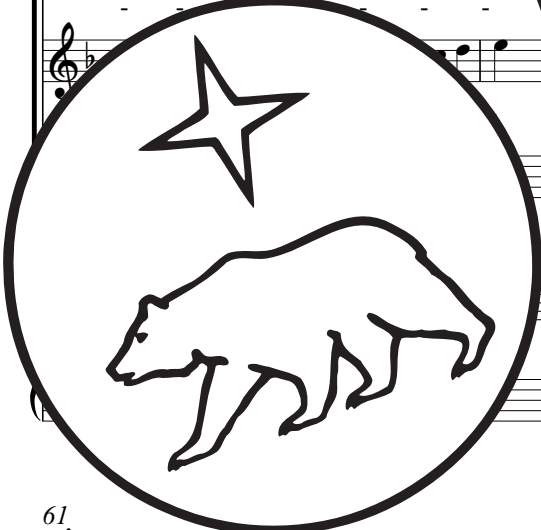
- - - - - men, a - men, a - men, a - - - -

men, a - men, a - men, a - - - -

- - - - - men, a - men, a - men, a - - - -

- - - - - men, a - men, a - men, a - - - -

6 6



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

61

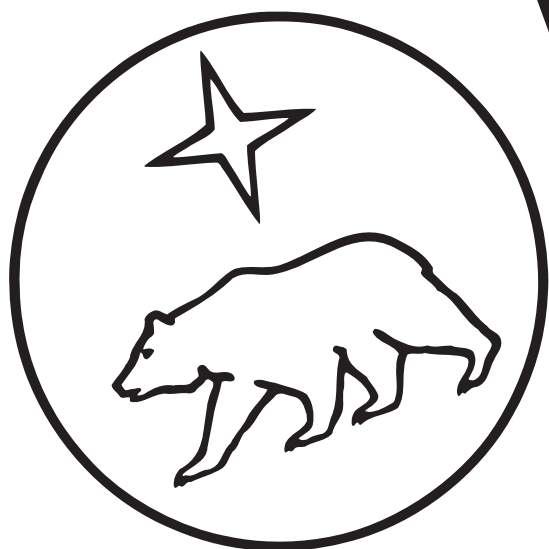
- - - - - men, a - men, a - men.

men, a - men, a - - - - - men.

men, a - men, a - - - - - men.

men, a - men, a - - - - - men.

4 6 # 6 5 5 # 6 4 5 4

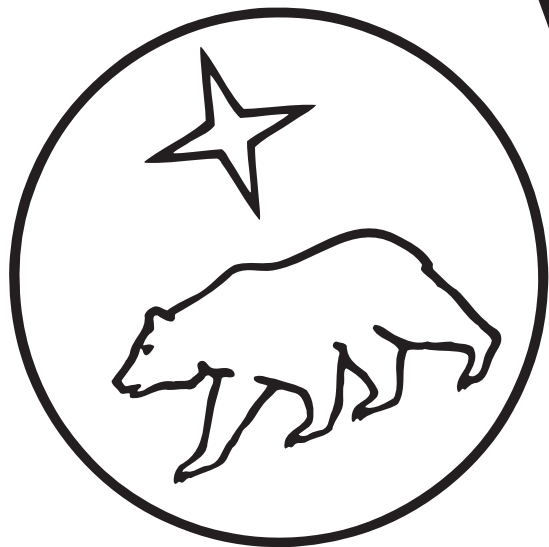


**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**

4. Sonntag nach Epiphania

WENN WIR IN HÖCHSTEN NÖTEN SEIN

TVWV 1: 1568



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Wenn wir in höchsten Nöten sein

TVWV 1:1568

1. Choral

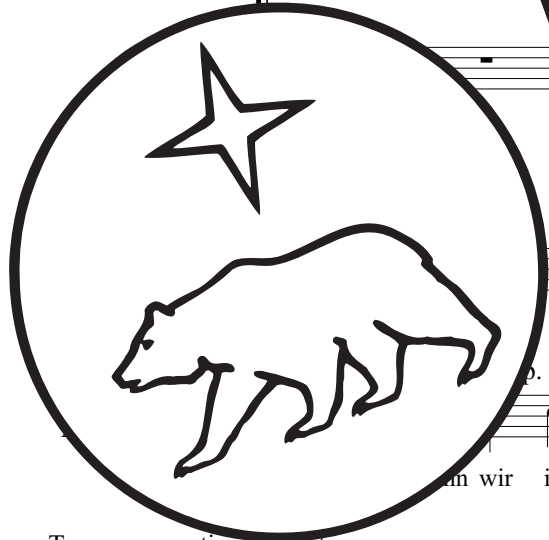
Oboe I

Oboe II

Oboe III

Violino I

Violino II



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Tenore concertino
Tenore in Ripieno

Basso concertino
Basso in Ripieno

... wir in höch-sten Nö - ten sein und wis - sen we - der aus noch ein

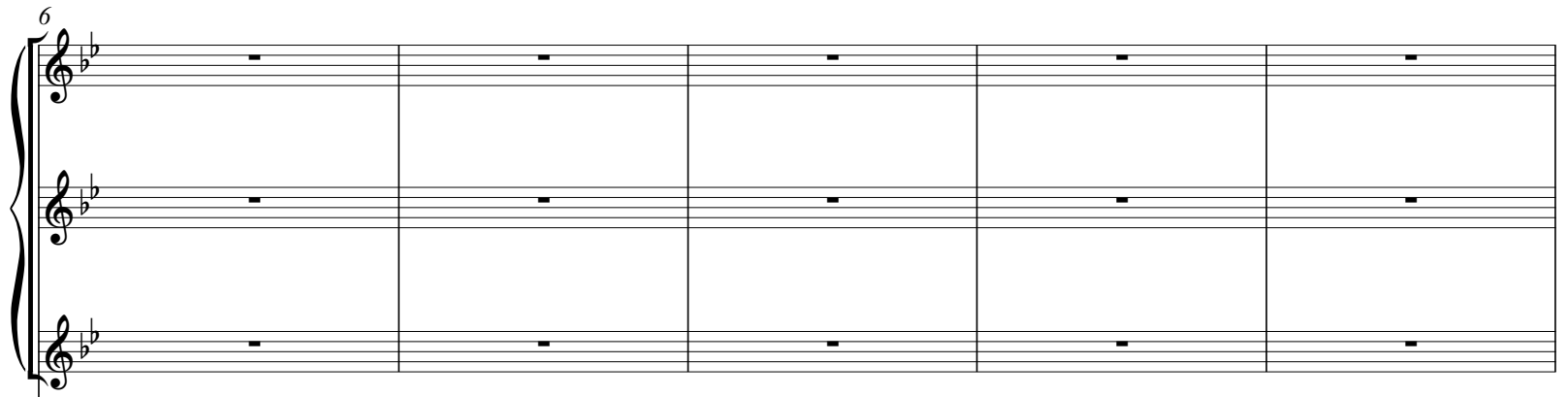
Tenore concertino
Tenore in Ripieno

Basso concertino
Basso in Ripieno

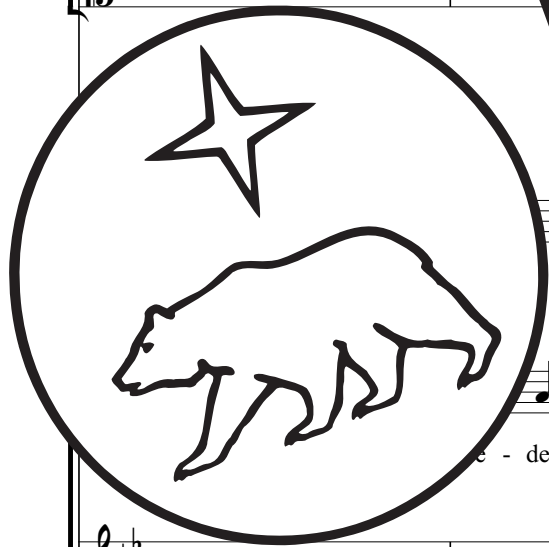
Organo

Violoncello
Violone

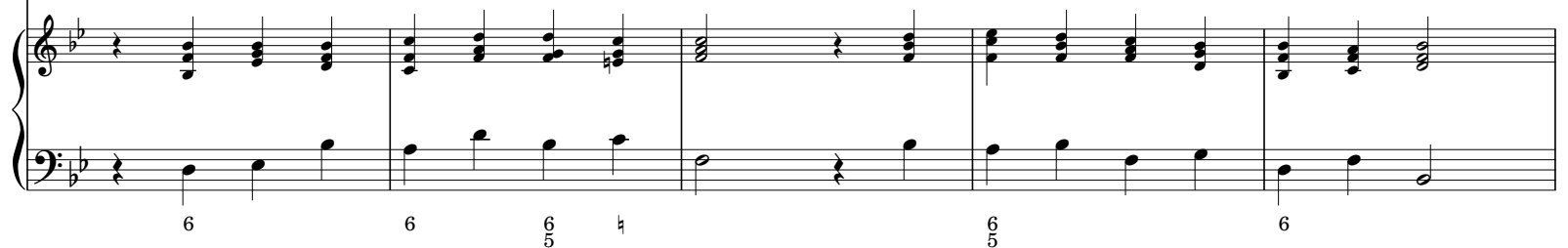
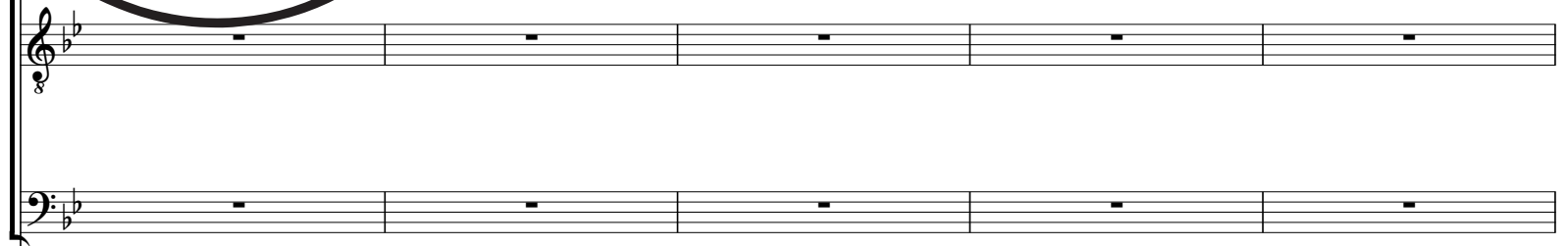
6



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



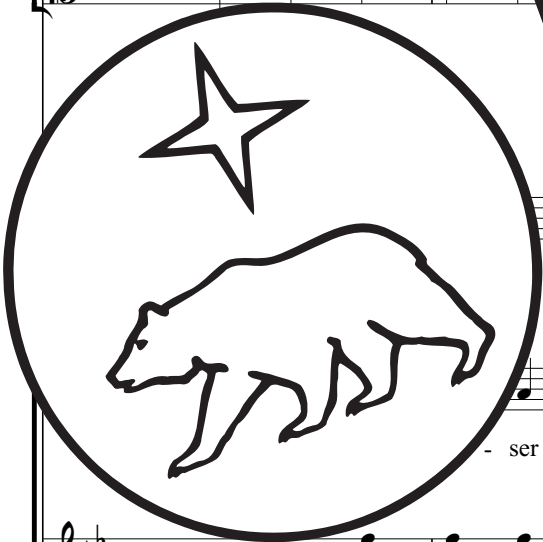
e - der Hülf noch Rat, ob wir gleich sor - gen früh und spat:



6 6 6 4 6 6

11

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Trost al - lein, daß wir zu - sam - men in - ge - mein

- ser Trost al - lein, daß wir zu - sam - men in - ge - mein

so ist das un - ser Trost al - lein, daß wir zu - sam - men in - ge - mein

so ist das un - ser Trost al - lein, daß wir zu - sam - men in - ge - mein

Tutti

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

2. Recitativo

Clarino I

Clarino II

Principale

Timpani

Basso concertino

Ge - trost! ge -

Organo

Violoncello

Viola

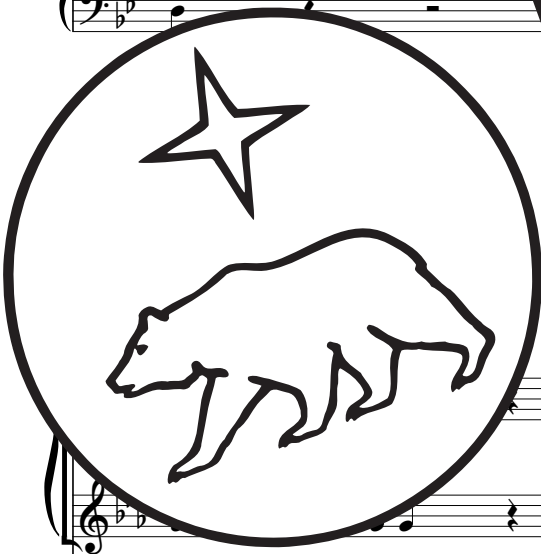


Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page

trost! ge - trost! ge - trost! ge - trost! sind Welt und Teu - fel gleich er -

7

bost _____ und dro - hen uns den



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Tod: so - lan - ge Got - tes Au - ge wa - chet und sich zum Schild und Schir-me ma - chet, so hat's nicht

13

Not. Wir wer - den nicht ver - der - ben. st - ben wir, so



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

le - ben wir im Ster - ben.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

7

Measures 7-9 of the piano accompaniment. Measure 7 features a complex rhythmic pattern with sixteenth notes and beams. Measures 8 and 9 show a continuation of this pattern with some rests.

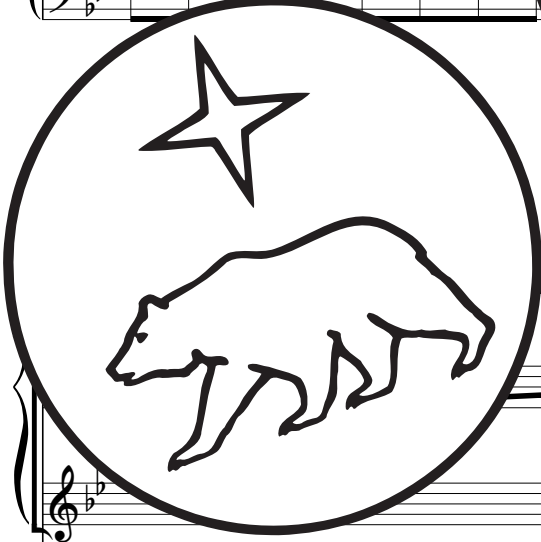
Vocal line for measures 7-9. Measure 7 contains a melodic line with eighth notes. Measure 8 continues the melody with some grace notes. Measure 9 has a few notes followed by a rest.

Wer Je - sum

Measures 10-12 of the piano accompaniment. Measure 10 has a steady eighth-note accompaniment. Measures 11 and 12 continue with similar rhythmic patterns.

Vocal line for measures 10-12. Measure 10 has a melodic line with eighth notes. Measures 11 and 12 continue the melody with some rests.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



6 5 6 6 5
 4 3 4 3

Measures 13-15 of the piano accompaniment. Measure 13 has a steady eighth-note accompaniment. Measures 14 and 15 continue with similar rhythmic patterns.

Vocal line for measures 13-15. Measure 13 has a melodic line with eighth notes. Measures 14 and 15 continue the melody with some rests.

bei sich hat, kann si - cher schif - fen, wer Je - sum bei sich hat, kann si - cher schif - fen,

Measures 16-18 of the piano accompaniment. Measure 16 has a steady eighth-note accompaniment. Measures 17 and 18 continue with similar rhythmic patterns.

13

8 ob-gleich ein Un - ge-stüm das Schiff er - ge-ht ob-gleich ein Un-ge-stüm das Schiff er-grif -



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

6 6 5 6 6

8 fen. Wer Je - sum bei sich hat, darf nicht er-schrek-ken, wenn auch die

5 6 5 6 5

19

Wel - - - - - len schiff b - den - ken.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Wer Je - sum bei sich hat, wird's glück-lich en - den und in den

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

4. Dictum *)

4a.

Clarino I

Clarino II

Principale

Timpani

Oboe I

Oboe II

Oboe III

V

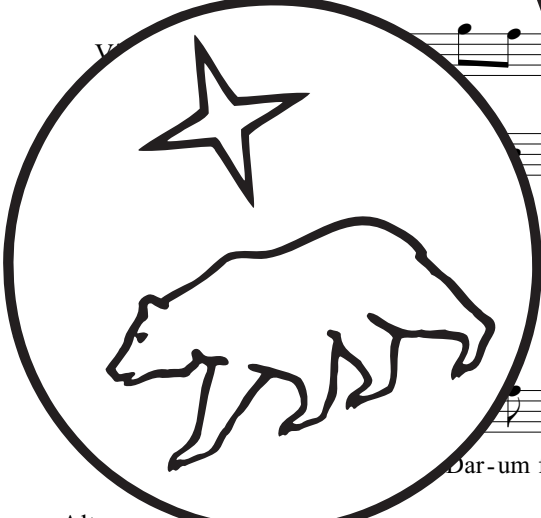
Alto concertino
Alto in Ripieno

Tenore concertino
Tenore in Ripieno

Basso concertino
Basso in Ripieno

Organo

Violoncello
Violone



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Dar-um fürch - ten wir uns nicht, dar - um

Dar-um fürch - ten wir uns nicht, dar - um

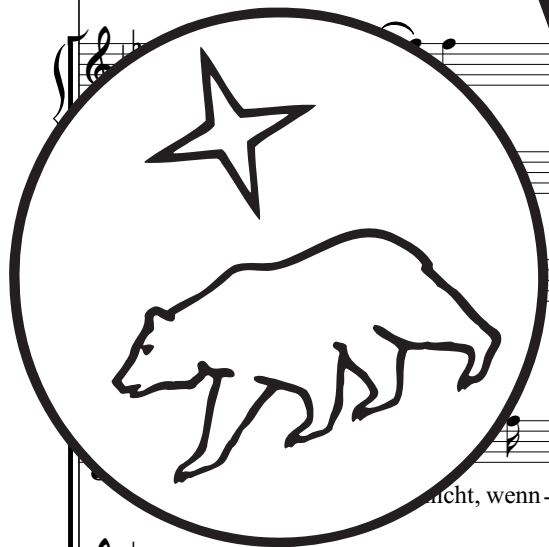
Dar-um fürch - ten wir uns nicht, dar - um

Dar-um fürch - ten wir uns nicht, dar - um

6 6 6

*) Ps. 46,3-8.

4



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

nicht, wenn-gleich die Welt un-ter-gin - ge, wenn - gleich, wenn-gleich die Welt un-ter-

fürch - ten wir uns nicht, wenn - gleich, wenn-gleich die Welt un - ter - gin - ge, wenn -

fürch - ten wir uns nicht, wenn-gleich die Welt un - ter - gin - ge, wenn - gleich, wenn-gleich die Welt un-ter-

fürch - ten wir uns nicht, wenn - gleich, wenn-gleich die Welt un - ter - gin - ge, wenn -



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

11

wü - tet und wal - let, wenn - gleich das Meer wü - tet und wal - let,



Bärenreiter
Leseprobe
sample page

14

The first system of music consists of three staves for piano accompaniment and one staff for the vocal line. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The vocal line begins with a melodic phrase.

The second system continues the piano accompaniment and the vocal line. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern, while the vocal line develops its melody.

The third system shows further development of the piano accompaniment and the vocal line. The piano accompaniment includes some sixteenth-note passages in the right hand.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

er wü - tet und wal - - - - - let,

The fourth system features the piano accompaniment and the vocal line. The vocal line has a long note that spans across the system.

wenn-gleich das Meer wü - tet und wal - - - - - let,

The fifth system continues the piano accompaniment and the vocal line. The piano accompaniment has a more active eighth-note pattern.

wenn-gleich das Meer wü - tet und wal - - - - - let,

The sixth system shows the piano accompaniment and the vocal line. The piano accompaniment has a consistent eighth-note accompaniment.

wenn-gleich das Meer wü - tet und wal - - - - - let,

The seventh system features the piano accompaniment and the vocal line. The piano accompaniment has a steady eighth-note accompaniment.

The eighth system shows the piano accompaniment and the vocal line. The piano accompaniment has a steady eighth-note accompaniment. The vocal line has a long note that spans across the system.

17

wü - tet und wal - let, wenn - gleich das Meer wü - tet und wal - let,



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



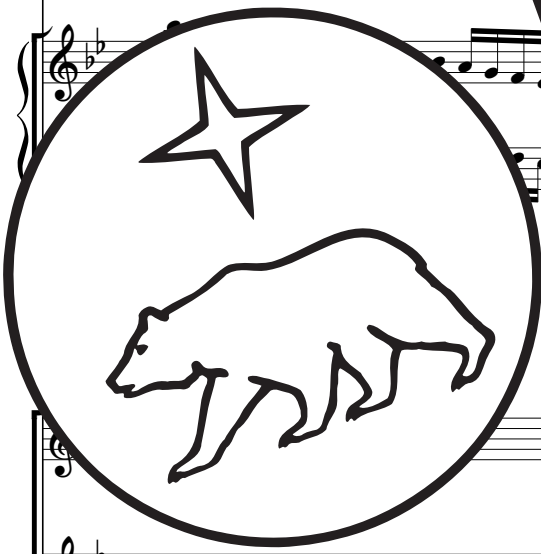
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

22

First system of piano accompaniment, measures 22-24. It consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. The music is in a minor key and features a steady eighth-note accompaniment in the bass and more complex rhythmic patterns in the treble.

Second system of piano accompaniment, measures 25-27. It continues the musical texture from the first system with similar rhythmic patterns across the three staves.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Third system of piano accompaniment, measures 28-30. The musical notation continues across the three staves.

ein - fie - len, und von sei-nem Un-ge-stüm, und von sei-nem Un-ge-

fie - len, ein - fie - len, und von sei-nem Un-ge-stüm, und von sei-nem Un-ge-

fie - len, ein - fie - len, und von sei-nem Un-ge-stüm, und von sei-nem Un-ge-

fie - len, ein - fie - len, und von sei-nem Un-ge-stüm, und von sei-nem Un-ge-

Fourth system of music, measures 31-33. It includes four vocal staves (treble and bass clefs) with lyrics underneath, and a piano accompaniment consisting of two staves (treble and bass clefs).

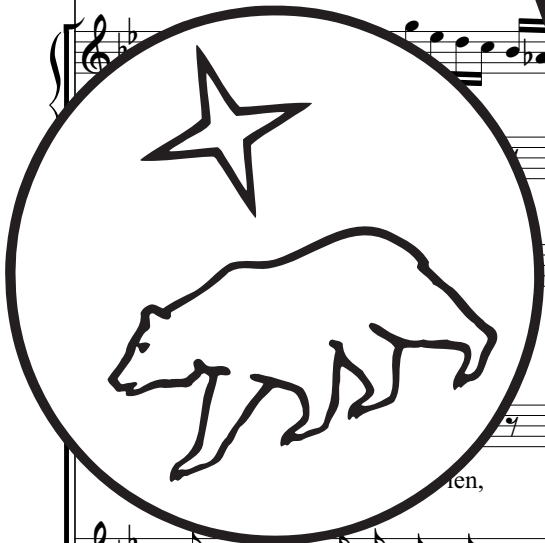
Fifth system of piano accompaniment, measures 34-36. It concludes the musical piece with final chords and melodic lines on the two piano staves.

25

First system of piano accompaniment, measures 25-28. It consists of three staves: two for the right hand (treble clef) and one for the left hand (bass clef). The music is in a minor key and features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and more complex rhythmic patterns in the right hand.

Second system of piano accompaniment, measures 29-32. Similar to the first system, it features a consistent eighth-note bass line and more intricate melodic lines in the treble clef.

Third system of piano accompaniment, measures 33-36. The accompaniment continues with the same rhythmic and melodic patterns established in the previous systems.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Vocal line for the first voice part, measures 25-36. The lyrics are: "nen, die Ber-ge ein-fie-len. Se - la, Se - - - la." The melody is simple and follows the natural inflection of the German text.

Vocal line for the second voice part, measures 25-36. The lyrics are: "stüm die Ber-ge ein-fie-len, die Ber-ge ein-fie-len. Se - - la, Se - - la." The melody is similar to the first voice part but adapted for a different vocal range.

Vocal line for the third voice part, measures 25-36. The lyrics are: "stüm die Ber-ge ein-fie-len, die Ber-ge ein-fie-len. Se - - la, Se - - la." The melody is similar to the other voice parts.

Vocal line for the fourth voice part, measures 25-36. The lyrics are: "stüm die Ber-ge ein-fie-len, die Ber-ge ein-fie-len. Se - - - la, Se - - la." The melody is similar to the other voice parts.

Fourth system of piano accompaniment, measures 37-40. This system concludes the piece with a final chord and a few final notes in both hands.

4b.

Basso concertino

Organo
Violoncello
Violone

5

Den - noch soll die Stadt Got - tes fein lu - stig blei - ben,

den - noch soll die Stadt Got - tes fein lu - stig blei - ben mit ih - rem Brün - lein, da die

11

hei - - - - - li - gen Woh - nun -

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

4c.

Clarino I

Clarino II

Principale

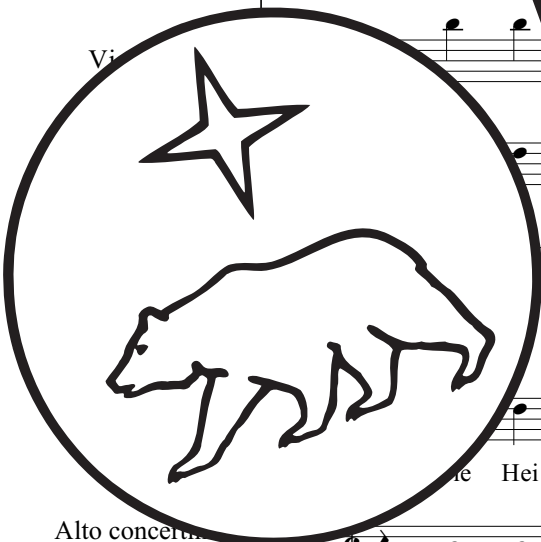
Timpani

Oboe I

Oboe II

Oboe III

Viola



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hei - den müs - - sen ver - za - - gen, die Hei - den müs - sen ver -

Alto concertino
Alto in Ripieno

Tenore concertino
Tenore in Ripieno

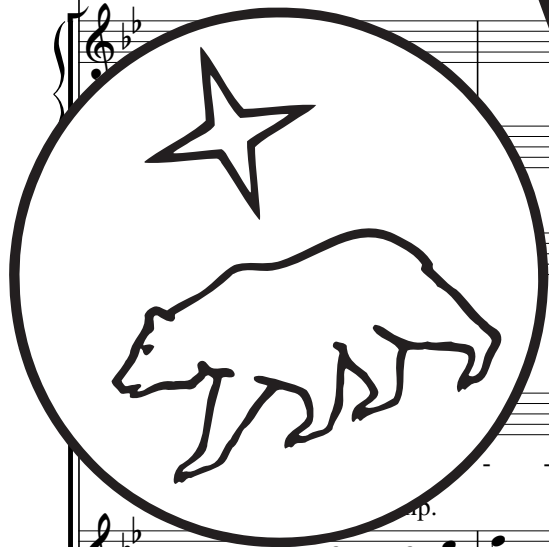
Basso concertino
Basso in Ripieno

Organo

Violoncello
Violone

b 5 4 6 5 3 9 8 6 5 # 4

5



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

5 6 3 8 5 6 9 6 6 5 4 3 4 6 5 6 3 9 8

10

First system of piano accompaniment, measures 10-13. It consists of three staves: two for the right hand and one for the left hand. The music is in a minor key and features a steady eighth-note accompaniment.

Second system of piano accompaniment, measures 14-17. It continues the accompaniment from the first system.

Third system of piano accompaniment, measures 18-21. It continues the accompaniment from the second system.

Fourth system of piano accompaniment, measures 22-25. It continues the accompaniment from the third system.

Fifth system of piano accompaniment, measures 26-29. It continues the accompaniment from the fourth system.

Sixth system of piano accompaniment, measures 30-33. It concludes the accompaniment for this section.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



gen und die Kö-nig-rei-che fal-len, und die Kö-nig-rei-che
 gen und die Kö-nig-rei-che fal-len, *senza Rip.* *con Rip.*
 za - - - - - gen und die Kö-nig-rei-che fal-len, und die Kö-nig-rei-che
 fal-len,
 Rip. *Conc.* *con Rip.*
 - - - - - gen und die Kö-nig-rei-che fal - - - - - len, und die Kö-nig-rei-che

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

18

fal - len, das Erd - reich muß ver - ge - hen, muß ver - ge - hen, das Erd - reich

fal - len, fal - len, das Erd - reich muß ver - ge - hen, muß ver - ge - hen, das Erd - reich

fal - len, fal - len, das Erd - reich muß ver - ge - hen, muß ver - ge - hen, das Erd - reich

Conc.
Rip.
fal - len, fal - len, das Erd - reich muß ver - ge - hen, muß ver - ge - hen, das Erd - reich

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



22



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

26

Musical score for the first system, including piano accompaniment and vocal lines.

Musical score for the second system, including piano accompaniment and vocal lines.

Musical score for the third system, including piano accompaniment and vocal lines.

Musical score for the fourth system, including piano accompaniment and vocal lines.

Musical score for the fifth system, including piano accompaniment and vocal lines.

Musical score for the sixth system, including piano accompaniment and vocal lines.

Musical score for the seventh system, including piano accompaniment and vocal lines.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Der Herr Ze - ba - oth ist mit uns, der Gott Ja - cob ist un - ser Schutz, un - ser
 Der Herr Ze - ba - oth ist mit uns, der Gott Ja - cob ist un - ser, un - ser Schutz, Se - la,

Der Herr

senza Vc., Vln.

Tutti

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

41

Musical notation for the first system, including treble and bass staves with a grand staff bracket.

Musical notation for the second system, including treble and bass staves with a grand staff bracket.

Musical notation for the third system, including treble and bass staves with a grand staff bracket.

Musical notation for the fourth system, including treble and bass staves with a grand staff bracket.

Musical notation for the fifth system, including treble and bass staves with a grand staff bracket.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



6 6 5 6 6 5 6 5 6 5 6

48



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Herr Ze - ba - oth ist mit uns, der Gott Ja - cob ist un - ser

uns, der Gott Ja - cob ist un - ser Schutz, Se - la, Se - la, Se - la, Se - -

- - - - - la, Se - - la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - -

- - - - - la, Se - - la, Se - - - - - la, Se - -

5 6 5 6 6 6 5 6 5 6 6 6 5 6 4

55



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

ist un - ser Schutz, Se - la, Se - la, Se - la,

la, Se - la, Se - la, Se - - la, der Herr Ze - ba - oth ist mit uns, der Gott

la, Se - la, Se - la, Se - - la, Se - la, Se - la, Se - la,

la, Se - - - la, Se - - la, Se - la, Se - la,

senza Vc., Vln. con Vc. Tutti

5 6 6 6 5 6 5 6

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

69

Tutti

7 4/2 6 6 6 6 6 7 4/2

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



76

First system of piano accompaniment, measures 76-81. It consists of three staves: two for the right hand and one for the left hand. The music is in a minor key and features a steady eighth-note accompaniment.

Second system of piano accompaniment, measures 82-87. It continues the accompaniment from the first system, with the right hand playing a more active melodic line.

Third system of piano accompaniment, measures 88-93. The right hand part features a dense, sixteenth-note texture.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

la, der Herr Ze - ba -

la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - la,

la, Se - - - - - la, Se - la,

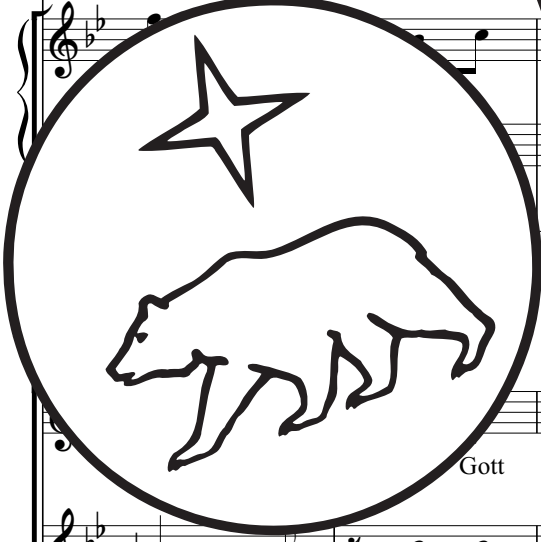
Schutz, Se - la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - -

Final system of piano accompaniment, measures 94-99. It concludes the piece with a final chord in the right hand and a few notes in the left hand.

83

6 6 6 6 5 4

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Gott Ja - cob ist un - ser Schutz, Se - la, Se - la, Se - - la.

Se - la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - - la.

Se - la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - la, Se - - la.

- - - - - la, Se - la, Se - la, Se - - la.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

6. Aria

Clarino I

Clarino II

Principale

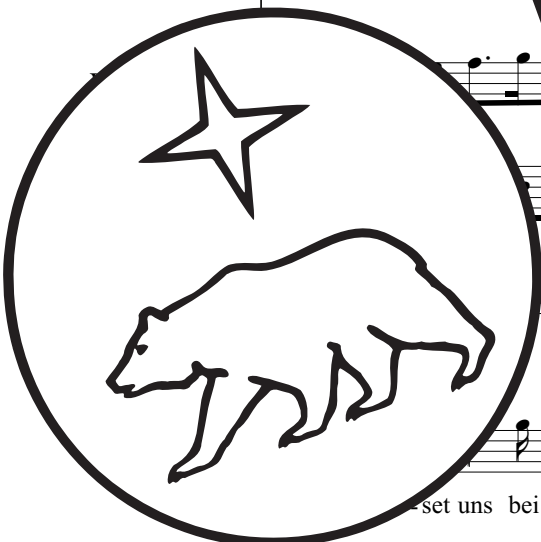
Timpani

Oboe I

Oboe II

Oboe III

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Las - set uns bei Chri - sto hal - ten, las - set uns bei Chri - sto hal - ten und nicht wet - ter - wen - disch

Alto concertino
Alto in Ripieno

Las - set uns bei Chri - sto hal - ten, las - set uns bei Chri - sto hal - ten und nicht wet - ter - wen - disch

Tenore concertino
Tenore in Ripieno

Las - set uns bei Chri - sto hal - ten, las - set uns bei Chri - sto hal - ten und nicht wet - ter - wen - disch

Basso concertino
Basso in Ripieno

Las - set uns bei Chri - sto hal - ten, las - set uns bei Chri - sto hal - ten und nicht wet - ter - wen - disch

Organo

Violoncello
Violone

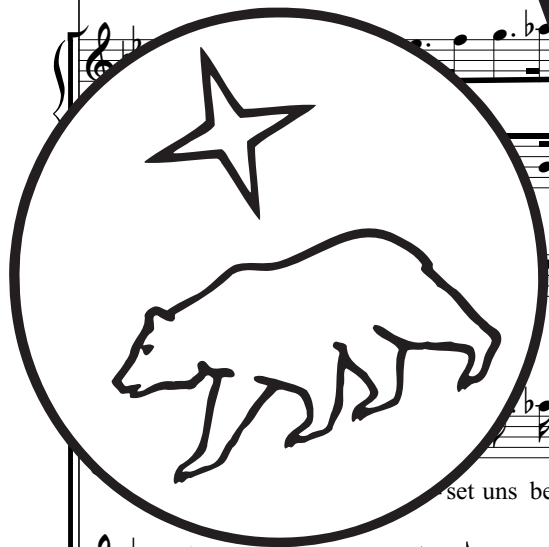
6

First system of piano accompaniment, measures 6-10. It consists of three staves: two for the right hand (treble clef) and one for the left hand (bass clef). The music is in a minor key and features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a simple bass line in the left hand.

Second system of piano accompaniment, measures 11-15. Similar to the first system, it features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a simple bass line in the left hand.

Third system of piano accompaniment, measures 16-20. Similar to the first system, it features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a simple bass line in the left hand.

Fourth system of piano accompaniment, measures 21-25. Similar to the first system, it features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a simple bass line in the left hand.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

set uns bei Chri-sto hal - ten, las - set uns bei Chri-sto hal - - - - -

sein, las - set uns bei Chri-sto hal - ten, las - set uns bei Chri-sto hal - ten,

sein, las - set uns bei Chri-sto hal - ten, las - set uns bei Chri-sto hal - ten,

sein, las - set uns bei Chri-sto hal - ten, las - set uns bei Chri-sto hal - ten,

Fifth system of piano accompaniment, measures 26-30. Similar to the first system, it features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a simple bass line in the left hand.

12

las - set uns bei Chri - sto hal - ten und nicht wet - ter - wen - disch sein.

las - set uns bei Chri - sto hal - ten und nicht wet - ter - wen - disch sein.

las - set uns bei Chri - sto hal - ten und nicht wet - ter - wen - disch sein.

6 7 6 4/2 6

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Basso conc.

25

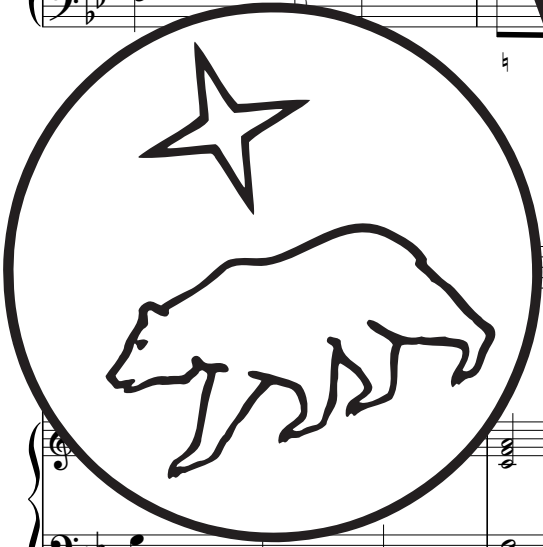
sei - ner Kir - - che schä - men und am Glau - ben Schiff - bruch neh - men, ach

7 6 5 # 6b 6 5b

29

—, ach! die wird es e - - wig, e - - wig reun, die sich

4 6 4 b 6



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

men und am Glau - ben Schiff - bruch neh - men, ach

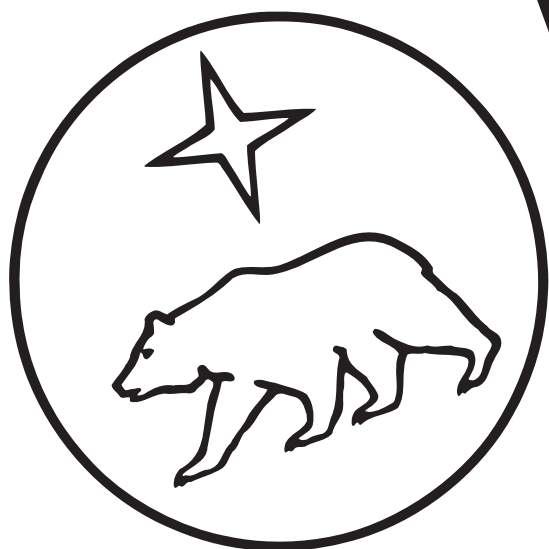
7 4 6 5 #

37

—, ach! die wird es e - - - wig, e - - wig reun.

7 6 5 # 6 6 #

Da capo

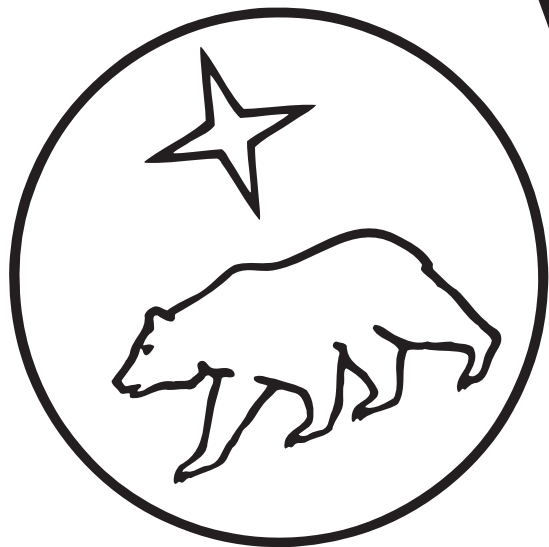


**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**

Mariae Reinigung

HERZLICH TUT MICH VERLANGEN

TVWV 1:784



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Herzlich tut mich verlangen

TVWV 1:784

1. Prélude

Violino I

Violino II

Viola

Organo

Violoncello
Violone

The first system of the musical score includes staves for Violino I, Violino II, Viola, Organo, Violoncello, and Violone. The music is in a common time signature (C) and a key signature of one flat (B-flat). The organ part features a melodic line with a star symbol above a note, indicating a specific melodic reference.

5

5 6 7 6 7 6 6 5 4 5

The second system of the musical score continues the piece. It includes a circular logo on the left side containing a stylized bear and a star. Below the organ part, there are fingering numbers: 5, 6, 7, 6, 7, 6, 6, 5, 4, 5.

9

The third system of the musical score continues the piece. It includes staves for Violino I, Violino II, Viola, and Organ. Below the organ part, there are fingering numbers: b, 4, 2, 6, 8, b, 7, 8, 6, 5b, 6, 7, 6.

*) Melodie „Herzlich tut mich verlangen“.

13

7 6b 7 6 6 6b 6 5 4 3

18

b 4/2 6 4/2 6 6b 6b 5 9 8/4

23

7 6 6 7 b7 6 6 6b 6 4

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



2. Choral/Recitativo

Recitativo

Violino I

Violino II

Viola

Canto

Herz - lich tut mich ver - lan - gen nach ei - nem sel - gen End,

Alto

Herz - lich tut mich ver - lan - gen nach ei - nem sel - gen En

Tenore

Herz - lich tut mich ver - lan - gen nach ei - nem sel - gen End. Komm, sü - ßer Tod, komm,

Basso

Herz - lich tut mich ver - lan - gen nach ei - nem sel - gen End

Organo

Violone

Vic



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

6 4 3 4

weil ich hie bin um - fan - gen mit Trüb - sal

weil ich hie bin um - fan - gen mit Trüb - sal

sü - ßer Tod, und en - de mei - ne Not! Weil ich hie bin um - fan - gen mit Trüb - sal

weil ich hie bin um - fan - gen mit Trüb - sal

b7
5
3

6 6 4 3

8

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

26

sehn mich nach ew-gen Freu - den, o Je - su, komm nur bald

sehn mich nach ew-gen Freu - den, o Je - su, komm nur bald, komm nur bald, komm nur bald, komm nur

- - mel wär! Sehn mich nach ew-gen Freu - den, o Je - su, komm nur bald, komm nur bald, komm nur bald, komm nur

sehn mich nach ew-gen Freu - den, o Je - su, komm nur bald, komm nur bald, komm nur bald, komm nur



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

4 3 6 4 3 6 6

—!

bald!

bald! Ach wenn doch itzt die letz-te Stun-de schlü-ge, da mich dein En-gel, dein En-gel zu dir trü-ge.

bald!

4 6 6 b 6 b 4

3. Aria

Violino I, II

Viola

Basso

Organo
Violoncello
Violone

6

11

Laß, Je - su, mich in Frie - de fah - ren,

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

16

laß, Je - su, mich in Frie - de fah - ren, in Frie - de fah - ren,

5 6 # 6 6 6 6 4 5 6 6 5 # 6 7 6 # 6 # 6

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



21

be, wo du bist.

6 4 6 5 6

25

Ich wer - de kei - ne Seuf - zer spa - ren, bis

6 5 6 b 6 6 5 6 b 6 6 6 4 5 6 6 6 7 7 4

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

45

Musical notation for measures 45-48, including vocal line and piano accompaniment.

Ach! sprich doch, sprich, ach! sprich doch, sprich: Du sollst noch heu - te, du sollst noch heu - te bei mir im

7 4
 6 5 # 6 7 6
 # 6 6 6

50

Musical notation for measures 49-52, including vocal line and piano accompaniment.

die se im Pa - ra - die - se sein



6 6 5 9 8 6 7 6 # 6

56

Musical notation for measures 53-56, including vocal line and piano accompaniment.

6 5 6
 6 5 6 6 5 6 5 6 # 6 6 5 6 # 6 6 6 6 5 #

4. Dictum^{*)}

Violino I

Violino II

Viola

Canto

Se - lig sind die To - ten, se - lig sind die To - ten, die in dem Herrn ster - -

Alto

Se - lig sind die To - ten, se - lig sind die To - ten, die in dem Herrn ster - ben,

Tenore

Se - lig sind die To - ten, se - lig sind die To - ten, die in dem Herrn ster - ben,

Basso

Se - lig sind die To - ten, se - lig sind die To - ten, die in dem Herrn ster - ben,

Organo

Violon



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

- - - - ben, von nun an, se - lig sind die To - ten, se - lig sind die To - ten, die

ster - ben, ster - ben, von nun an, se - lig sind die To - ten, se - lig sind die To - ten, die

ster - ben, ster - ben, von nun an, se - lig sind die To - ten, se - lig sind die To - ten, die

ster - ben, ster - ben, von nun an, se - lig sind die To - ten, se - lig sind die To - ten, die

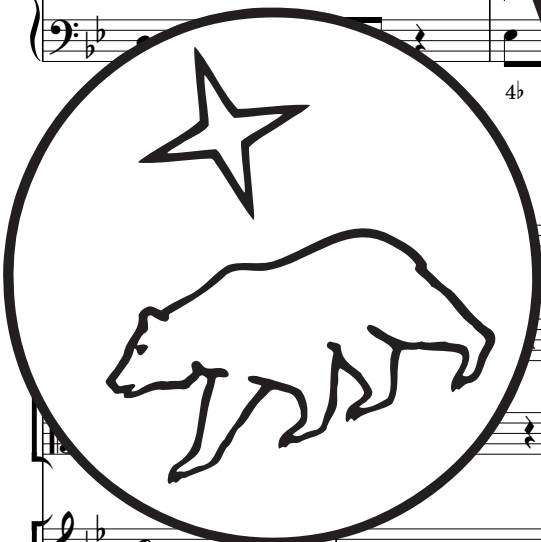
6 6/5 6/2 6/5 6/4 6 6 b

*) Offb. 14,13.

8

in dem Herrn ster-ben, ster-ben, ster-ben, ster - ben, ster-ben, von
 in dem Herrn ster-ben, ster - ben, ster-ben, ster-ben, die in dem Herrn ster-ben, von
 in dem Herrn ster-ben, ster-ben, ster - ben, ster-ben, die in dem Herrn ster-ben, von
 in dem Herrn ster-ben, ster-ben, ster-ben, ster - - - - - ben, von

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



4b 3 4 3 6 4 3

nun an, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ru - hen, ja, der Geist spricht, daß sie
 nun an, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie
 nun an, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ru - - - hen, ja, der
 nun an, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ru - hen,

senza Vc.,
 Vln.
 con Vc.
 Tutti

4 3 6

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Allegro

25

hen, daß sie ru - hen von ih - rer Ar - - - beit;

ja, der Geist spricht, daß sie ru - hen von ih - rer Ar - - - beit;

Geist spricht, daß sie ru - - - hen von ih - rer Ar - - - beit, denn ih - re

ja, der Geist spricht, daß sie ru - hen von ih - rer Ar - - - beit denn



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

denn ih - re Wer - ke fol - gen ih - nen nach,

denn ih - re Wer - ke fol - gen ih - nen

Wer - ke fol - gen ih - nen nach, fol - gen ih - nen nach, fol - - - gen, fol - - - gen,

ih - re Wer - ke fol - gen ih - nen nach, fol - gen ih - nen nach, fol - gen ih - nen nach, fol -

33

fol-gen ih-nen nach, fol - - gen, fol-gen ih - nen nach, fol-gen ih - nen nach, fol-gen ih-nen nach, fol - - gen, fol-gen ih - nen nach, denn ih - re

fol - - gen, fol - - gen, fol - - gen ih-nen nach, fol - - gen, fol - - gen, fol - - gen, fol - - gen, denn

nach, fol - - gen, fol - - gen, denn ih - re Wer - ke fol-gen ih-nen

Wer - ke fol-gen ih-nen nach, fol-gen ih-nen nach, fol-gen ih - nen nach, fol-gen ih-nen

- gen, fol-gen ih - nen nach, fol - - gen, denn ih - re Wer - ke

ih - re Wer - ke fol-gen ih-nen nach, fol-gen ih-nen nach, fol-gen, fol - -

6 5 6 5 6 5b

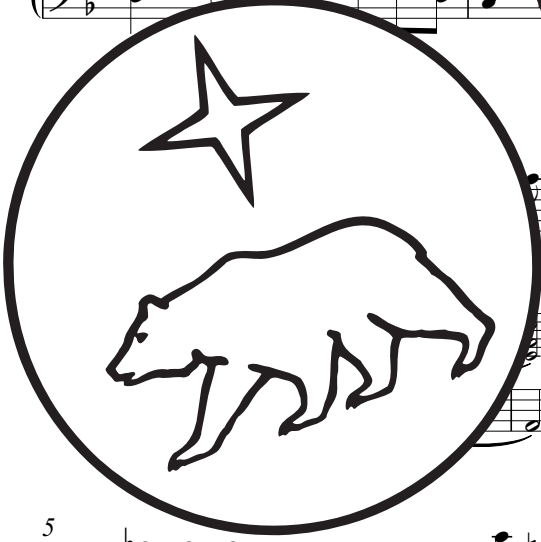
senza Vln. *con Vln.*



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

41

nach, fol-gen ih-nen nach, fol - gen, fol - - - - gen ih - nen nach.
 nach, fol-gen ih - nen nach, fol - gen, fol-gen ih - nen nach, fol - gen ih - nen nach.
 fol-gen ih - nen nach, fol - gen, fol - gen ih-nen nach, ih-nen nach, fol-gen ih - nen nach.
 gen, fol-gen, fol - gen, fol - gen, fol-gen ih - - - - nen nach.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

ch-et man die Ruh, und les-ß in Un-ru-he schre-ben. Die Welt weiß kei-ne nicht zu ge-ben, sie

6 5 6 6

5

dek-ke denn den Leib mit küh-ler Er - de zu. Doch kann die See-le nicht mit ihm in ei-nem Bet-te

5b 5 4# 6 5b

9

lie-gen. Nur ih - res Je - su Schoß und sei-ner Au-gen Licht macht ihr ein se - li - ges Ver-gnü-gen. Ge -

6 5 4 4# #

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

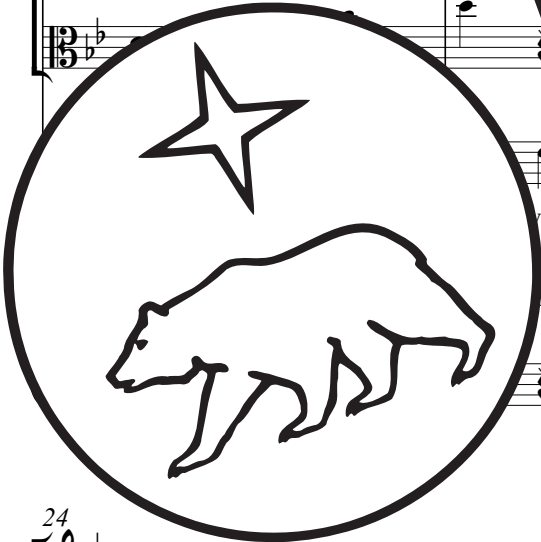
14

Nur weg, nur weg, nur weg, nur

6 6 5 3 6 6

19

weg, was Erd un - ter - disch heißt, ich



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

6 4 6 6 6 6 4 6

24

kann was Bes - sers hof - - fen.

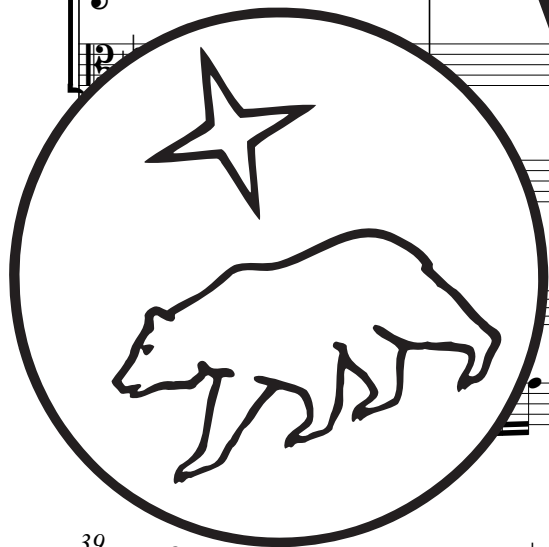
6 8 4 6 4 6

29

Im Glau - ben sie -

34

den Freu - d am - mel - - fen.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

39

43

43 44 45 46 47 48

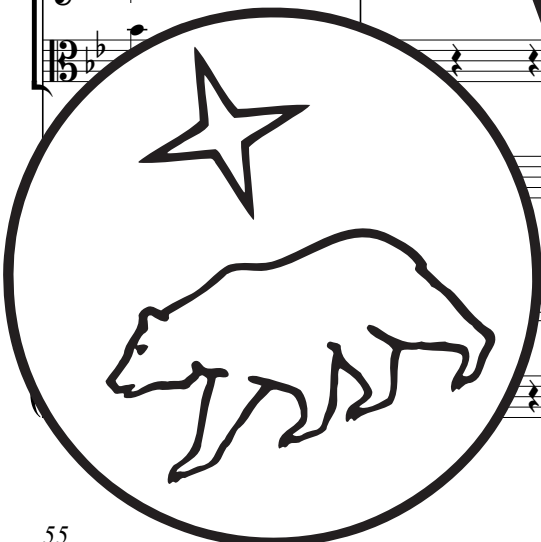
Jetzt löst sich auf mein Le - bens-band, nun schließ ich

b 4 4 6 7 4/2

49

49 50 51 52 53 54

re, mein Je - su - s - ich mir sei - ne



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

6 6 6

55

55 56 57 58 59 60

Hand, daß ich in Frie - de, in Frie - - - - -

6 4/2 6 3/4 6/4

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - le. Wie Gott mir ver - hei - ßen

trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - le. Wie Gott mir er - hei - ßen

trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - le. Wie Gott mir ver - hei - ßen

trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - le. Wie Gott mir ver - hei - ßen



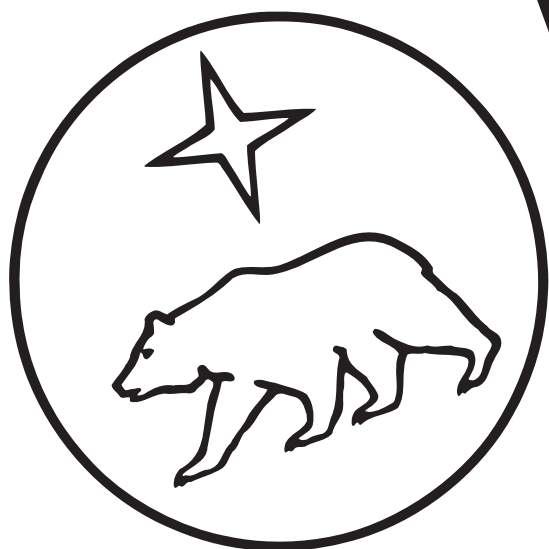
Bärenreiter
Leseprobe
sample page

hat, der Tod ist mein Schlaf wor - den.

hat, der Tod ist mein Schlaf wor - den.

hat, der Tod ist mein Schlaf wor - den.

hat, der Tod ist mein Schlaf wor - den.

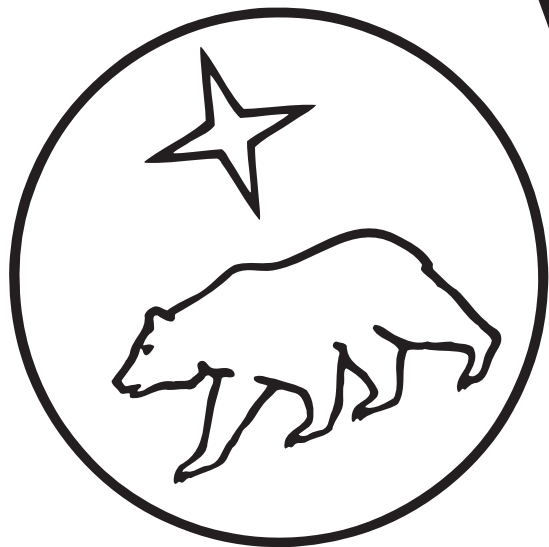


**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**

5. Sonntag nach Epiphania

SEID NÜCHTERN UND WACHET

TVWV 1: 1275



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Seid nüchtern und wachet

TVWV 1:1275

1. Dictum*)

Violino I
Oboe I

Violino II
Oboe II

Viola

Canto

Alto

Tenore

Basso

Organ

Violoncello

Seid nüch - tern und wa
 Seid nüch - tern und wa
 Seid nüch - tern und wa
 Seid nüch - tern und wa
 - chet, seid nüch - tern und wa
 - chet, seid nüch - tern und wa
 - chet, seid nüch - tern und wa
 - chet, seid nüch - tern und wa
 - chet, seid nüch - tern und wa
 - chet, seid nüch - tern und wa



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) 1. Petr. 5,8-9.

9

- chet, und wa-chet, und wa - - - chet, seid

- chet, und wa-chet, und wa - - - chet, seid nüch - tern und

- chet, und wa - - - chet, und wa-chet, seid nüch - tern und wa - chet,

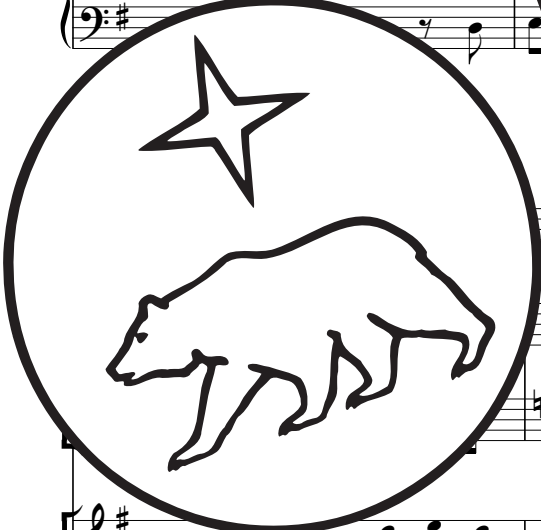
- chet, und wa - - - chet, and - chet, seid nüch - tern und wa - chet, und

nüch - tern und wa - - - - - chet, seid nüch - tern und

wa - chet, seid nüch - tern und wa - - - - - chet, und

seid nüch - tern und wa - chet, seid nüch - tern und wa - chet, seid nüch - tern und

wa - chet, seid nüch - tern und wa - chet, wa - chet, seid nüch - tern und



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

17

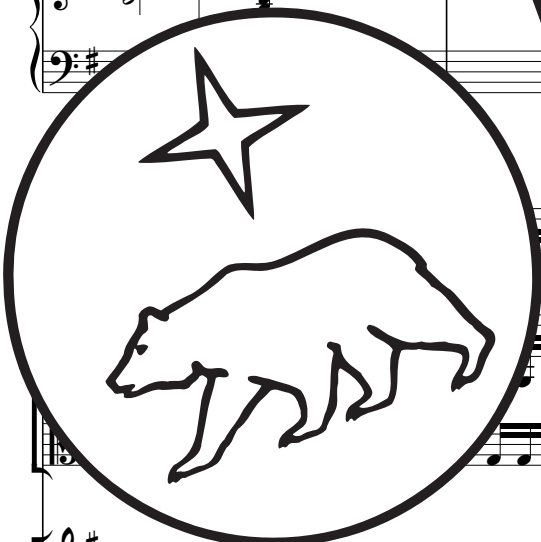
senza Ob. I

senza Ob. II

Musical score for woodwinds and piano accompaniment. The woodwind parts (flute, oboe I, oboe II) feature a rhythmic pattern of eighth notes. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note bass line and a treble line with chords.

Vocal staves for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) with the lyrics "wa - chet,". The notes are simple, indicating a recitative or spoken style.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Piano accompaniment for the second system, continuing the rhythmic pattern from the first system.

Vocal staves for four voices with the lyrics "denn eu - er Wi - der - sa - cher, der Teu - fel, geht um - her, der". The melody is more active than in the previous system.

Piano accompaniment for the third system, featuring chords in the treble and a moving bass line.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

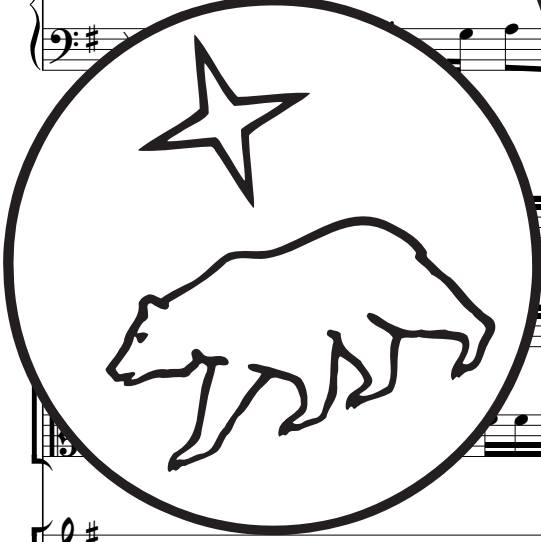


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

30

brül - len-der, ein brül - - - - len - der Lö - - - we und su - chet,
 Lö - we, wie ein brül - len-der Lö - - -
 brül - len-der Lö - we, ein brül - len-der Lö - - - we und
 wie ein brül - len-der brül - len-der Lö - - - we



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

und su - chet, und su - chet,
 und su - chet, und su - chet,
 su - chet, und su - chet, su - chet,
 und su - chet, und su - chet,

36

wel - chen er ver - schlin - - ge, und

wel - chen er ver - schlin - - ge, und su - chet

wel - chen er ver - schlin - - ge, und su - chet,

wel - chen er ver - schlin - - ge, und su - chet,



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

su - chet, und su - chet, su - chet, wel - chen er ver - schlin - -

und su - chet, und su - chet, wel - chen er ver - schlin - -

und su - chet, und su - chet, wel - chen er ver - schlin - -

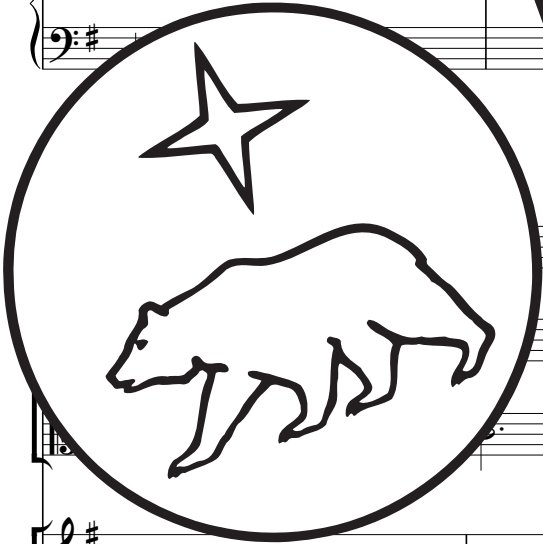
und su - chet, su - chet, wel - chen er ver - schlin - -

42

Piano introduction consisting of four measures of music in G major, featuring a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands.

Five vocal staves (Soprano, Alto, Tenor 1, Tenor 2, Bass) with the marking 'ge.' indicating the start of a vocal line. The notes are mostly rests, suggesting the vocalists enter later in the piece.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Musical staff with the marking 'con Ob.' (with Oboe). The notation shows a melodic line with some rests.

Musical staff with the lyrics 'Dem wi - der - ste' and a long dash indicating a sustained note.

Musical staff with the lyrics 'Dem wi - der - ste - - - - - het fest im Glau - - ben, im Glau - -'.

Musical staff with the lyrics 'Dem wi - der - ste - - - - - het fest im Glau - ben, dem wi - der -'.

Piano accompaniment for the vocal parts, showing chords and a bass line.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

57

het fest im Glau - - - - - ben, dem wi - der - ste - - - - -
 - ben, im Glau - - - - - ben, im Glau - - - - - ben, im Glau - - -
 im Glau - - - - - ben, fest, dem wi - der - ste - - - - - et im Glau - -
 - het fest im Glau - - - - - ben, Glau - - - - - ben.

senza Vln.

het fest im Glau - - - - - ben, im
 - - - - - ben, im Glau - - - - -
 - - - - - ben, im Glau - - - - - ben, im Glau - - - - - ben, im
 im Glau - - - - - ben, im

con Vln.

Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page



64

Glau - - - - - ben, dem wi - der - ste - - - - - het fest
 - - - - - ben, im Glau - - - - - ben, im Glau - - - - - ben, dem wi - der - ste - - - - -
 Glau - - - - - ben, im Glau - - - - - ben,
 Glau - - - - - ben, im Glau - - - - - ben, im Glau - - - - - ben,

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



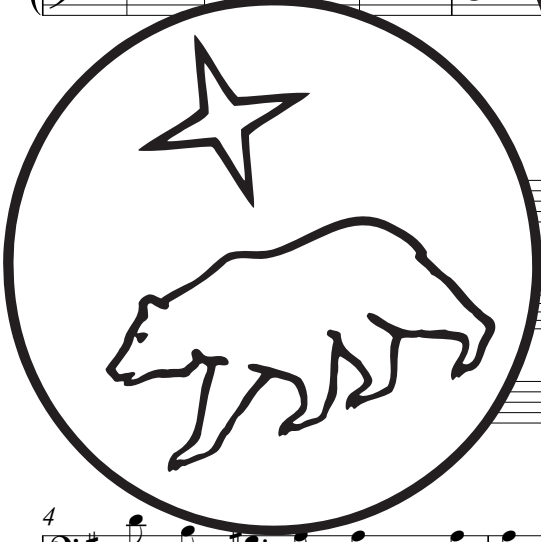
Vc., Vln.

im Glau - - - - - ben, im Glau - - - - - ben, im
 - het fest im Glau - - - - - ben, im Glau - - - - -
 dem wi - der - ste - - - - - het fest im
 dem wi - der - ste - - - - - het fest im Glau -

Tutti

71

Glau - ben, im Glau - ben, im Glau - ben.
 - - - ben, im Glau - ben, im Glau ben.
 Glau - ben, im Glau - ben.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

als Not ge tan, ß n in Gl en wa - che, da-mit uns nicht durch

4 fal-schen Tand und Wahn der Sa-tan ir-re ma-che, so ist es wohl zu die-ser Zeit, da er auch mit dem Schein der Fröm-mig-

8 keit sein Un - kraut trach-tet aus - zu - sä - en. Wir ha-ben auf der Hut zu ste-hen, denn Be - li - al sucht

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

4. Recitativo

Tenore

Es wird wohl Ket - ze - rei bis an der Welt ihr En - de sein. Der Teu - fel stir - bet

Organo
Violoncello
Violone

4

nicht, so heckt er viel Ge - schmei - ße. Doch habt ihr Chri - sti Leh - re rein, bleibet fest da - bei, daß

8

stän - dig bei - sein - d und ge -

treu. wer am Wor - te Got - tes E - kel trägt, weil's ihm zu alt und nach der Ein - falt schmek - ket, und sich die

16

Oh - ren läßt nach et - was Neu - es jük - ken, den wird die Schlan - ge bald be - rük - ken. Sie hat die Haut noch nie - mals ab - ge -

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

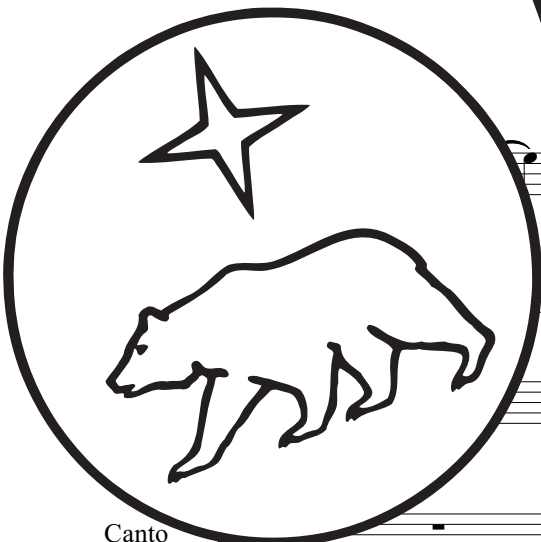
20

legt, in wel-cher sie ge - stek-ket, als E - va ward ver - führt; der Schlaf der Si-cher - heit hat nie nichts Guts ge -

24

ma-chet. Daß ihr die Se - lig-keit, ihr Chri-sten, nicht ver-liert, so wa-chet! wa-chet! wa- et!

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



con Ob. I
con Ob. II

Canto

Alto

Tenore

Basso

Organo
Violoncello
Violone

The piano introduction consists of five measures. The right hand features a rapid sixteenth-note arpeggiated pattern in the first two measures, followed by a more melodic line. The left hand provides a steady bass line with eighth notes.

Five empty vocal staves (Soprano, Alto, Tenor 1, Tenor 2, Bass) are shown, indicating that the vocalists have not yet entered the piece.

The piano accompaniment continues with a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. The music is in a major key with one sharp (F#).

The vocalists enter with the lyrics "Si - cher -". The Soprano, Alto, Tenor 1, and Tenor 2 parts are shown on their respective staves, with the Bass part below. The piano accompaniment continues to support the vocalists.

The piano accompaniment concludes with a series of chords and a final melodic line in the right hand, ending on a sustained note.

Bärenreiter
Leseprobe
sample page



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

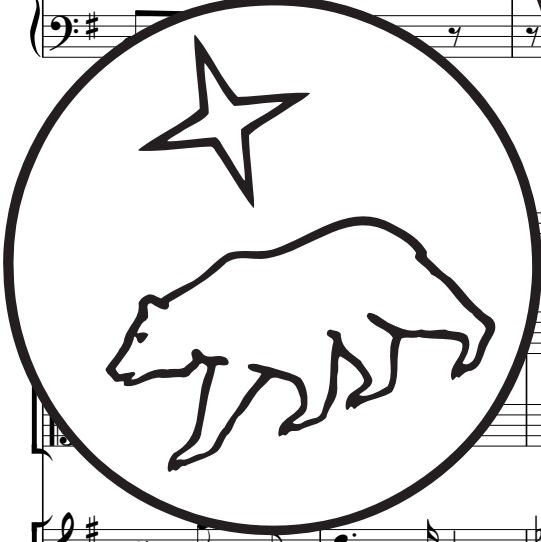
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

31

Piano accompaniment for the first system, featuring treble and bass clefs with a key signature of one sharp (F#).

leid, Si - cher - heit, Si - cher - heit brin - get tau - send, tau - send Her - ze - leid,
 leid, Si - cher - heit, Si - cher - heit brin - get tau - send, tau - send Her - ze - leid,
 leid, Si - cher - heit, Si - cher - heit brin - get tau - send, tau - send Her - ze - leid,
 leid, Si - cher - heit, Si - cher - heit brin - get tau - send, tau - send Her - ze - leid,

Piano accompaniment for the second system, continuing the musical accompaniment.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Piano accompaniment for the third system, continuing the musical accompaniment.

brin - get tau - send, tau - send Her - ze - leid.
 brin - get tau - send, tau - send Her - ze - leid.
 brin - get tau - send, tau - send Her - ze - leid.
 brin - get tau - send, tau - send Her - ze - leid.

Piano accompaniment for the fourth system, concluding the musical accompaniment on this page.

45

senza Ob. I

senza Ob. II

Sa - tan legt dies Küs - sen*) schlan

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Va.

Alto

die See - le dar - auf ein, wird's ge - fähr - lich,

*) Küssen: Kissen.

61

wird's ge - fähr - lich um sie sein. Ach! so seid im Glau-ben mun - ter,

69

ach! so seid im Glau-ben mun - ter, ach so seid, ach

75

so seid, ach so seid im Glau - ben mun - ter.

Da capo

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



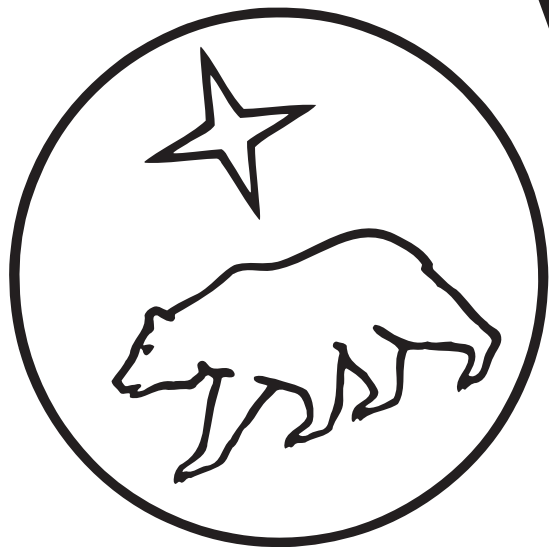
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Septuagesimae

ES IST DAS HEIL UNS KOMMEN HER

TVWV 1: 494



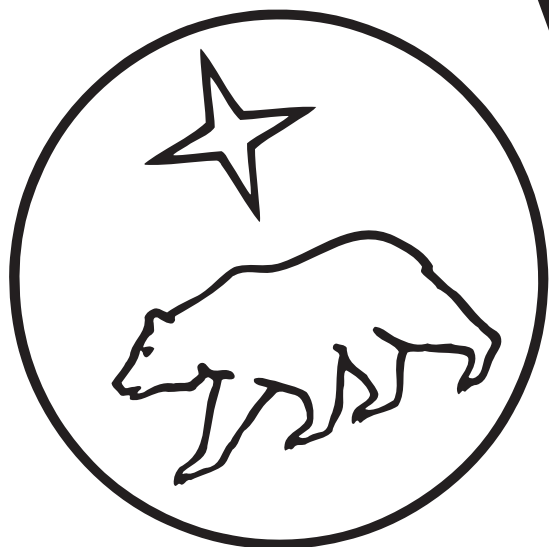
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

BESETZUNG

Canto
Alto
Tenore
Basso

Violino I, II
Clarinete
Viola

Basso continuo (Organo, Violoncello, *Violone*)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Es ist das Heil uns kommen her

TVWV 1:494

1. Choral

Canto
Violino I
Oboe I

Alto
Violino II
Oboe II

Tenore
Viola

Basso

Organo
Violoncello
Violone

Es ist das Heil uns kommen her von Gnad und lauter Güte.

6

Die Werk, die helfen nimmer mehr, sie mögen nicht behüten. Der Glaub sieht

nimmer mehr, sie mögen nicht behüten. Der Glaub sieht

nimmer mehr, sie mögen nicht behüten. Der Glaub sieht

nimmer mehr, sie mögen nicht behüten. Der Glaub sieht

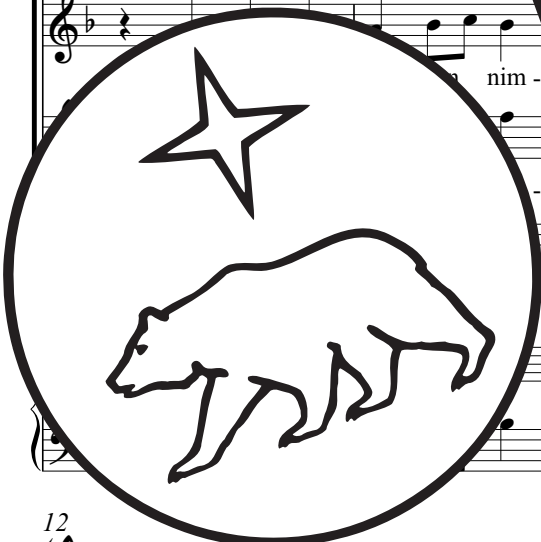
12

Je - sum Chri - stum an, der hat gnug für uns all ge - tan, er ist der Mitt - ler wor - den.

Je - sum Chri - stum an, der hat gnug für uns all ge - tan, er ist der Mitt - ler wor - den.

Je - sum Chri - stum an, der hat gnug für uns all ge - tan, er ist der Mitt - ler wor - den.

Je - sum Chri - stum an, der hat gnug für uns all ge - tan, er ist der Mitt - ler wor - den.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) Instrumentalstimmen: keine Bögen.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

17

wüß-ten? Kein Mensch, der hei-lig-ste auch nicht, ist oh-ne Sün-den und Ge-bre-chen. Drum was er tut, ist

21

Un-voll-kom-men-heit, und hat er ja was Gu-tes aus-ge-richt' so i-ns sel-ne Schul-dig-

24

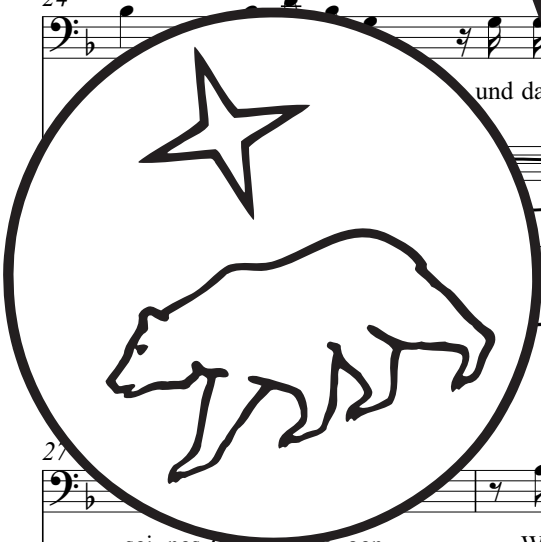
und daß er's kann, da hat er das Ver-mö-gen auch selb von Gott

27

sei-nes Gei-stes Se-gen. Wie mag er nun was von Ver-die-nen spre-chen? Der Men-schen ihr Ver-dienst findt

31

gar bei Gott nicht Raum, es ist ein fau-ler Baum, von wel-chem kei-ne Frucht zu bre-chen.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

3. Aria

Violino I
Oboe I

Violino II
Oboe II

Viola

Tenore

Organo
Violoncello
Violone



6

senza Ob. I

senza Ob. II

Je - su! Je - su! Je - su!



11

dein Ver-dienst al-lein, dein Ver-dienst al-lein, Je - su, Je - su, Je - su,

p



15

dein Ver-dienst al-lein, dein Ver-dienst al-lein muß es sein, das uns in den Him-mel zie - het,

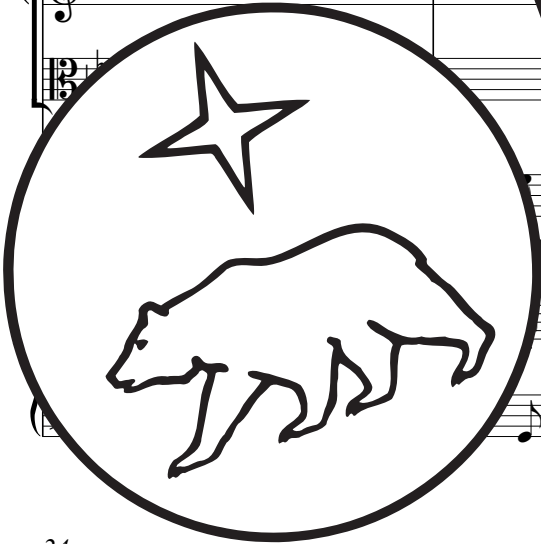
19

con Ob. I
f
con Ob. II
f

zie - - - het.

24

Wer sich an - ders drum be-mü - het, der kömmt nim - mer-mehr hin-ein.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

4. Recitativo

Tenore

Drum wohl dem, wel-cher glau-bet und sich ge-trost und fest auf Got-tes Gnad und Huld ver-

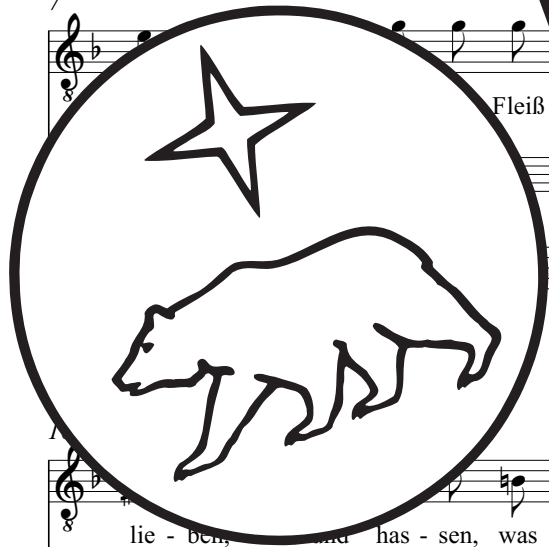
Organo
Violoncello
Violone

läßt, die ihm zur Se - lig-keit in Chri - sto Je - su blei - bet. Doch ist der Gla - be rech - ter

Fleiß g - spart in g - teten W - ken sich zu ü - ben. Das Gott ebt, wird er

lie - ben, und has - sen, was Gott haßt. Wer sich al - so ge - faßt, dem ist ein

gro - ßer Lohn dort o - ben, je - doch aus Gna - den, auf - ge - ho - ben.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

5. Aria

Violino I, II
Oboe I, II

Viola

Basso

Organo
Violoncello
Violone

3



nichts, nichts zu ha - ben

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

6 *senza Ob. I, II*

p

p

ich be-geh-re nichts, ich be-geh-re nichts, nichts zu ha - ben als nur Got - tes Gna-den-ga - ben, die Gott

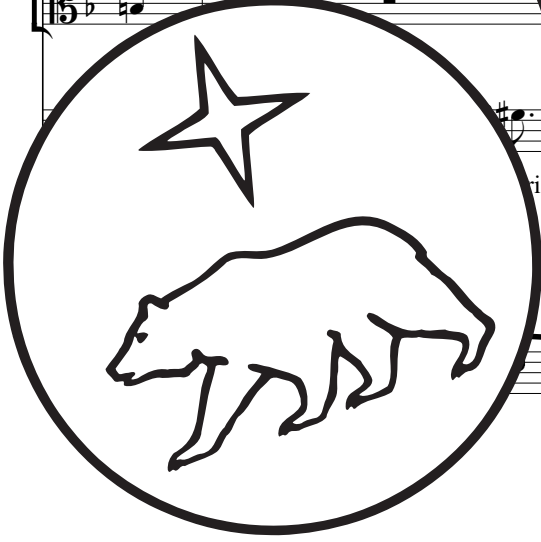
9

mir ge - wiß - lich gibt, weil er mich in Chri - sto liebt, weil er mich in Chri - sto liebt, in Chri - sto

12

con Ob.

ri - sto



15

Sel - ber kann ich nichts er - wer - ben, a - ber was ich soll er -

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

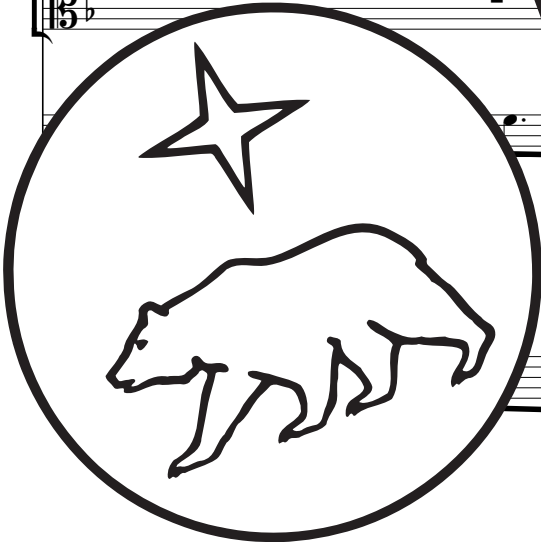
27

hat, ist al - les mein, sollt ich so nicht se - lig sein, sollt ich so nicht se - lig sein, nicht

Bärenreiter
Leseprobe
sample page

30

lig - - - - - sollt ich so nicht se - lig



32 *con Ob. I, II*

sein?

6. Dictum*)

Violino I
Oboe I

Violino II
Oboe II

Viola

Canto

Aus Gna - den seid ihr se - lig wor - den, aus Gna - den, aus

Alto

Aus Gna - den seid ihr se - lig wor - den, aus Gna - - - - -

Tenore

Aus Gna - den seid ihr se - lig wor - den, aus Gna - den, aus

Basso

Aus Gna - den seid ihr se - lig wor - den, aus Gna - den, aus

Organo

Violoncelli

Vi.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Gna - den, aus Gna - den, aus Gna - den seid ihr se - lig wor - den durch den

- - - - - den, aus Gna - den seid ihr se - lig wor - den durch den

Gna - den, aus Gna - den, aus Gna - den seid ihr se - lig wor - den,

Gna - den, aus Gna - den, aus Gna - den seid ihr se - lig wor - den,

senza Vc.,
Vln.

*) Eph. 2,8-10.

14

Glau - - ben, aus Gna - - - - -

Glau - - ben, aus Gna - den, aus Gna - den, aus

aus Gna - den, aus Gna - den, aus

aus Gna - den, aus Gna - den, aus

Tutti



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

- - den seid ihr se - lig wor - den durch den Glau - - - ben, durch den

Gna - den seid ihr se - lig wor - den durch den Glau - - - ben, durch den

Gna - den seid ihr se - lig wor - den durch den Glau - - - ben, durch den Glau - - -

Gna - den seid ihr se - lig wor - den durch den Glau - - - ben, durch den Glau - - -

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

42

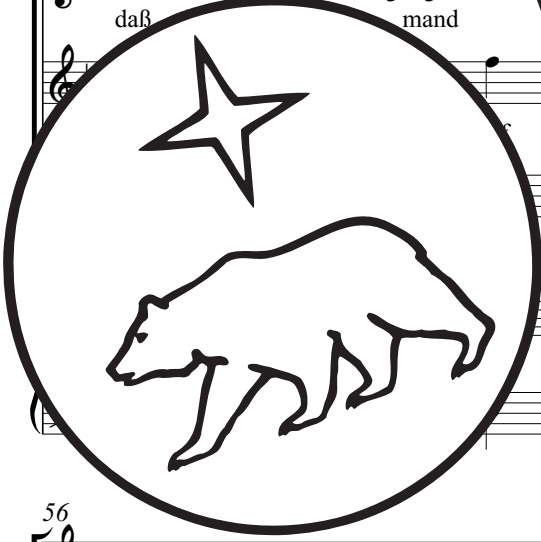
- tes Ga - be ist es, nicht aus den Wer - ken, auf
 Got - tes Ga - be ist es, nicht aus den Wer - ken, auf
 - tes Ga - be ist es, nicht aus den Wer - ken,
 Got - tes Ga - be ist es, nicht aus den Wer - ken,

49

daß sich nicht je - mand rüh - - - m
 daß sich nicht je - mand rüh - - - me,
 daß sich nicht je - mand rüh - - -
 daß sich nicht je - nd rüh - - -

56

nicht aus den Wer - ken, auf daß sich nicht
 nicht aus den Wer - ken, nicht aus den Wer - ken,
 me, nicht aus den Wer - ken, nicht aus den Wer - ken,
 me, nicht aus den Wer - ken, auf daß sich nicht



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

64

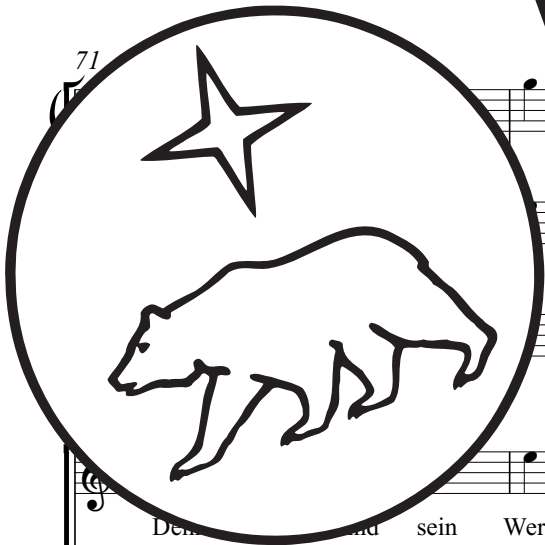
je - mand rüh - - - - me, rüh - - - - me.

auf daß sich nicht je - mand rüh - - - - me.

auf daß sich nicht je - mand rüh - - - - me.

je - mand rüh - - - - me, rüh - - - - me.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



71

Denn wir sind sein Werk, denn wir sind sein Werk, sein Werk, ge-schaf-fen, ge -

Alto

Denn wir sind sein Werk, denn wir sind sein Werk, sein Werk, ge-schaf-fen, ge -

Ten.

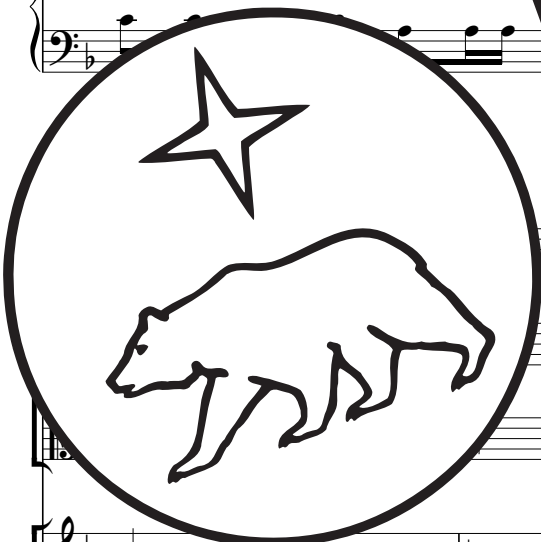
Denn wir sind sein Werk, denn wir sind sein Werk, sein Werk, ge-schaf-fen, ge -

Basso

Denn wir sind sein Werk, denn wir sind sein Werk, sein Werk, ge-schaf-fen in Chri-sto

75

schaf - fen in Chri - sto Je - su, ge - schaf - fen in Chri - sto zu gu - ten Wer - - ken,
 schaf - fen in Chri - sto Je - su, ge - schaf - fen in Chri - sto zu gu - ten Wer - - en,
 schaf - fen in Chri - sto Je - su, ge - schaf - fen in Chri - sto zu gu - ten We - - ken,
 Je - su, ge - schaf - fen in Chri - sto Je - su zu gu - ten er - - en,



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

denn wir sind sein Werk, denn wir sind sein Werk, sein Werk, ge-schaf-fen, ge -
 denn wir sind sein Werk, denn wir sind sein Werk, sein Werk, ge-schaf-fen, ge -
 denn wir sind sein Werk, denn wir sind sein Werk, sein Werk, ge-schaf-fen, ge -
 denn wir sind sein Werk, denn wir sind sein Werk, sein Werk, ge-schaf-fen in Chri-sto

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

89

vor zu - be - rei - - - - - tet hat,
 - - - - - tet hat, zu wel - chen
 - - - - - tet hat,
 rei - - - - - et hat,
 zu wel - chen Gott uns zu - vor zu - be - rei - - - - -
 Gott uns zu - vor zu - be - rei - - - - - tet, be - rei - tet hat, zu - be -
 zu wel - chen Gott uns be - rei - - - - - tet hat, uns be - rei - - - - -
 zu wel - chen Gott uns zu - vor zu - be - rei - - - - -

Bärenreiter
Leseprobe
sample page

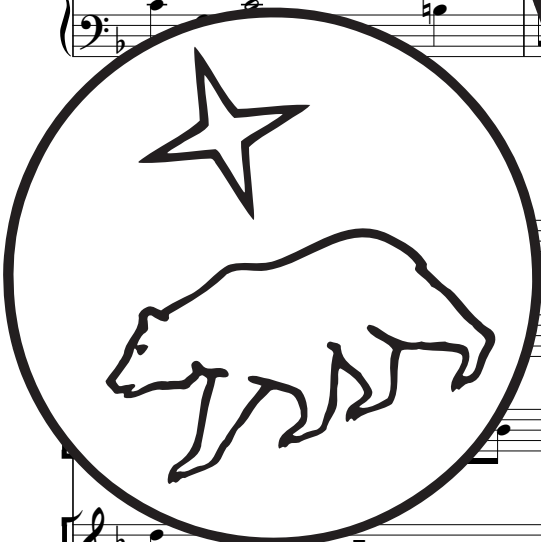


97

- - - - - tet hat, daß wir dar - in - nen wan - - - - deln sol -
 rei - - - - tet hat, daß wir dar - in - nen wan - - - - deln sol -
 - - - - tet hat, daß wir dar - in - nen wan - - - - deln sol -
 - - - - tet hat, daß wir dar - in - nen wan - - - - deln sol -

len,
 len, zu wel-chen Gott uns zu - vor zu - be - rei - - - - tet
 len, zu wel-chen Gott uns zu - vor zu - be - rei - - - - tet
 len,

senza Vc., Vln.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

105

zu wel-chen Gott uns zu - vor zu - be - rei - - - - -

hat, zu wel-chen Gott uns zu - vor zu - be - rei - - - - - tet

hat, zu wel-chen Gott uns zu - vor zu - be - rei - - - - - tet hat, zu - be - rei - - -

zu wel-chen Gott uns zu - vor zu - be - rei - - - - -

Tutti

- - - - - tet hat, zu wel-chen Gott uns zu - vor zu - be - rei - - - - -

hat, zu - be - rei - - - - - tet hat, zu wel-chen Gott uns zu - vor zu - be - rei - tet

- - - - - tet hat, zu wel-chen Gott uns zu - vor zu - be - rei - - - - -

- - - - - tet hat,

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



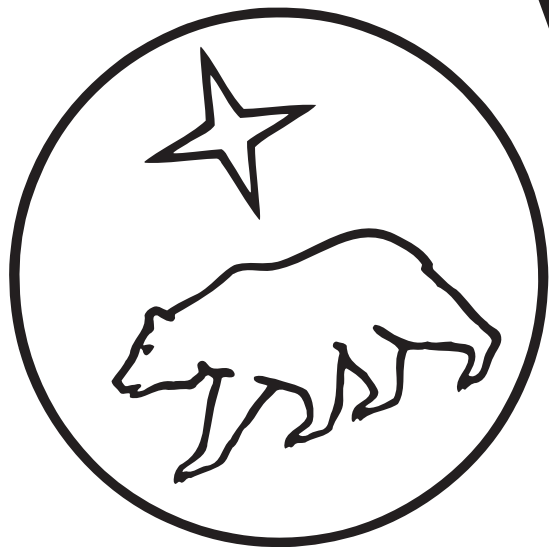
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Sexagesimae

GLEICHWIE DER REGEN UND SCHNEE

TVWV 1: 630



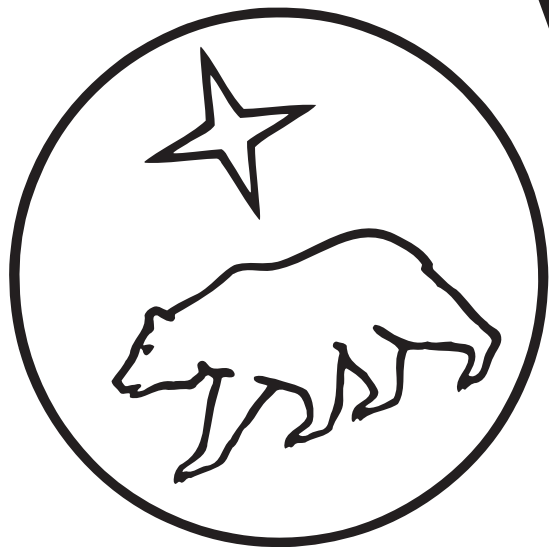
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

BESETZUNG

Canto
Alto
Tenore
Basso

Violino I, II
Viola

Basso Continuo (Corgano, Violoncello, *Violone*)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Gleichwie der Regen und Schnee

TVWV 1: 630

1. Dictum*)

Violino I

Violino II

Viola

Tenore Basso

Organo Violoncello Violone

Gleich-wie Re - gen und

und m... wie - der da - hin kom - met,

son - dern feuch - tet die Er - de und ma - chet sie frucht - bar und wach - send, daß sie gie - bet Sa - men zu



6 4 6 4 6 4 6

4 2 4 2 6 6 5

4 2 6 6 6 6 6

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) Jes. 55,10–11.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

2. Recitativo/Choral

Recitativo

Violino I

Violino II

Viola

Canto

Alto

Tenore

Basso

Mein Gott! hier wird mein Herze sein. Ich öff-ne dir's in mei-nes Je-su Na-men so streu-e dei-nen

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Viol. II

Va.

Ten.

Sa-men als in ein gu-tes Land hin - ein. Mein Gott, hier wird mein Her-ze sein. Laß sol-ches Frucht, und

9

Viol. I

Viol. II

Va.

Tutti

Canto

Alto

Ten.

Basso

8

hun-dert-fäl-tig, brin-gen. O Herr, Herr hilf! O Herr! laß vo-gelin-ven. Du wol-lest

Du wol-lest

Du wol-lest

Du wol-lest

Tutti



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Recitativo

dei-nen Geist und Kraft zum Wor-te ge-ben. Er-hör uns, lie-ber Her-re Gott.

dei-nen Geist und Kraft zum Wor-te ge-ben. Er-hör uns, lie-ber Her-re Gott.

dei-nen Geist und Kraft zum Wor-te ge-ben. Er-hör uns, lie-ber Her-re Gott.

dei-nen Geist und Kraft zum Wor-te ge-ben. Er-hör uns, lie-ber Her-re Gott. Nur weh-re, treu-er Va-ter!

Recitativo

7 6 5 4 3 5 4 # 7

19 Viol. I
Viol. II
Va.
Basso

weh-re, daß mich und kei-nen Chri-sten nicht des Teu-fels Trug ver-keh-re. Sein Sinn ist ganz da-hin ge-

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

23 V.
Tutti

Den Sa - tan un - ter uns - re Fü - ße
Den Sa - tan un - ter uns - re Fü - ße
Den Sa - tan un - ter uns - re Fü - ße
Den Sa - tan un - ter uns - re Fü - ße

richt', uns dei-nes Wor-tes zu be - rau-ben mit al-ler Se - lig-keit. Den Sa - tan un - ter uns - re Fü - ße

Tutti

4/2 6 6 4/2 6 7 6/5

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

36

Viol. I

Tutti

Viol. II

Va.

Canto

Alto

Ten.

Weh
ver-mei-den.

Basso

Und uns für des Tür-ken und des Pabsts grau - sa - men Mord und Lä - ste-run-gen,

Und uns für des Tür-ken und des Pabsts grau - sa - men Mord und Lä - ste-run-gen,

Und uns für des Tür-ken und des Pabsts grau - sa - men Mord und Lä - ste-run-gen,

Und uns für des Tür-ken und des Pabsts grau - sa - men Mord und Lä - ste-run-gen,

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Recitativo

Wü - ten und To-ben vä - ter - lich be - hü - ten. Er - hör uns, lie - ber Her - re Gott.

Wü - ten und To-ben vä - ter - lich be - hü - ten. Er - hör uns, lie - ber Her - re Gott.

Wü - ten und To-ben vä - ter - lich be - hü - ten. Er - hör uns, lie - ber Her - re Gott.

Wü - ten und To-ben vä - ter - lich be - hü - ten. Er - hör uns, lie - ber Her - re Gott. Ein

Recitativo

6 6 5 4 3 6 4

45 Viol. I
Viol. II
Va.
Basso

and - rer sorgt nur für den Bauch, in-zwi-schen wird der See-le ganz ver-ges-sen, der Mam-mon auch hat vie-ler Herz be -

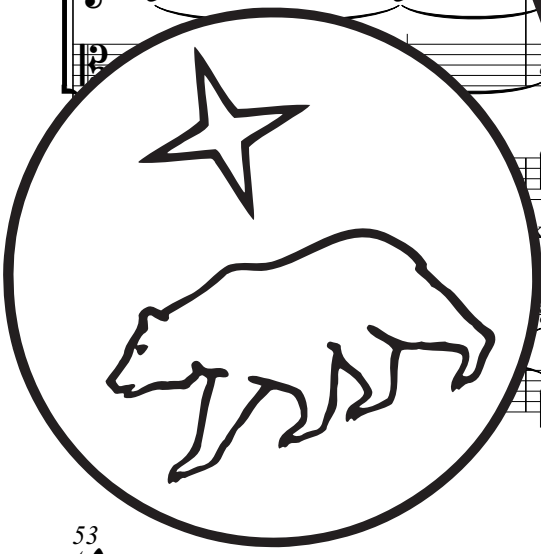
49

kei-ner Kraft ge-lan-gen. Und wie-der ge-le-hält die Wol-lust nicht ge-fan-gen? So sehr ver-

53

füh-ret sie die Welt! Die Welt, die ih-nen muß an - statt des Him-mels ste-hen, dar - ü - ber sie vom Him-mel ir - re

Bärenreiter
Leseprobe
sample page



57 *Tutti*

Viol. I

Viol. II

Va.

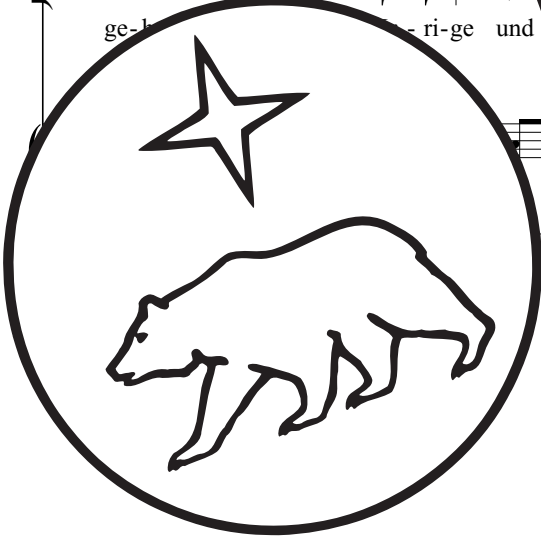
Canto

Alto

Ten.

Basso

Al-le Ir-ri-ge und Ver-führ-te wie-der-brin-gen. Er-hör uns, lie-ber Her-re Gott.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

3. Aria

Violino I, II

Tenore

Organo

Violoncello

Violone

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

35

Au-ßer dem sind al - le Schät-ze sol - che

6 6 4+ 6 # 6 6 # 6 7 6

42 Ten.

Net-ze, sol - che Net - ze, wel-che Welt und Sa... ank-ken, schö-de See-len be... ken, schnö - de... ken. Fort, fort mit al-len, fort, nur fort, fort mit

6 6 4+ 6 # 6 6 # 6 7 6



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

54

al - len, fort, nur fort, nur fort, fort mit al - len, fort mit al - len, fort, nur fort.

6 6 # 5 6 6 6 6 5

Da capo

4. Choral

Canto
Violino I

Ich bitt, o Herr, aus Her - zens - grund, du
dein heil - ges Wort aus mei - nem Mund, so

Alto
Violino II

Ich bitt, o Herr, aus Her - zens - grund, du
dein heil - ges Wort aus mei - nem Mund, so

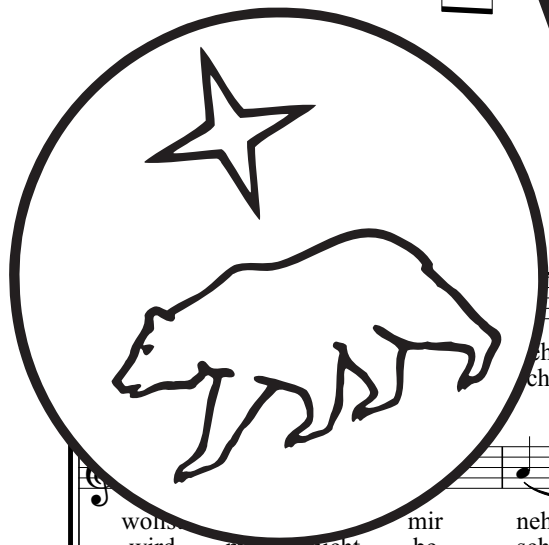
Tenore
Viola

Ich bitt, o Herr, aus Her - zens - grund, du
dein heil - ges Wort aus mei - nem Mund, so

Basso

Ich bitt, o Herr, aus Her - zens - grund, du
dein heil - ges Wort aus mei - nem Mund, so

Organo
Violoncello
Violone



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*)
Ich - - neh - - men mein Sünd und Schuld, denn in dein
schä - - men

*)
wollst nicht von mir neh - - men mein Sünd und Schuld, denn in dein
wird mich nicht be - schä - - men

wollst nicht von mir neh - - men mein Sünd und Schuld, denn in dein
wird mich nicht be - schä - - men

6 # 6 # 6 # 6 # 6 6 6 6

*) Violino I, II: kein Bogen.

8

Huld setz ich all mein Ver - trau - - - en: *)

Huld setz ich all mein Ver - trau - - - en: *)

Huld setz ich all mein Ver - trau - - - en: *)

Huld setz ich all mein Ver - trau - - - en: *)



11

Wer sich nun fest auf dich ver - läßt, der

Wird sich nun fest auf dich ver - läßt, der

Wird sich nun fest auf dich ver - läßt, der

Wird sich nun fest auf dich ver - läßt, der



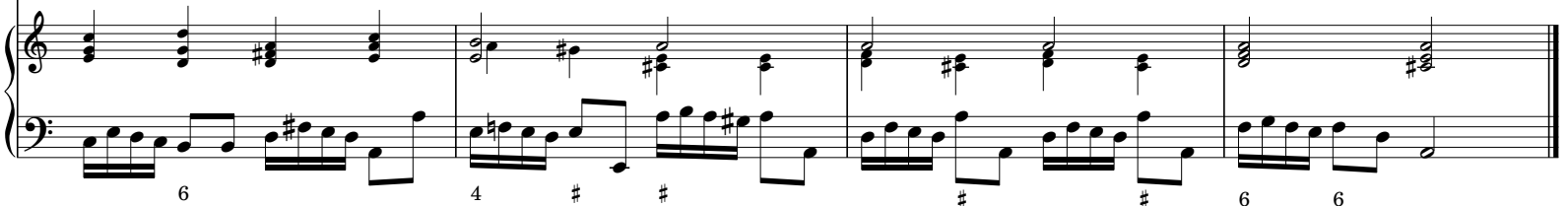
14

wird den Tod nicht schau - - en.

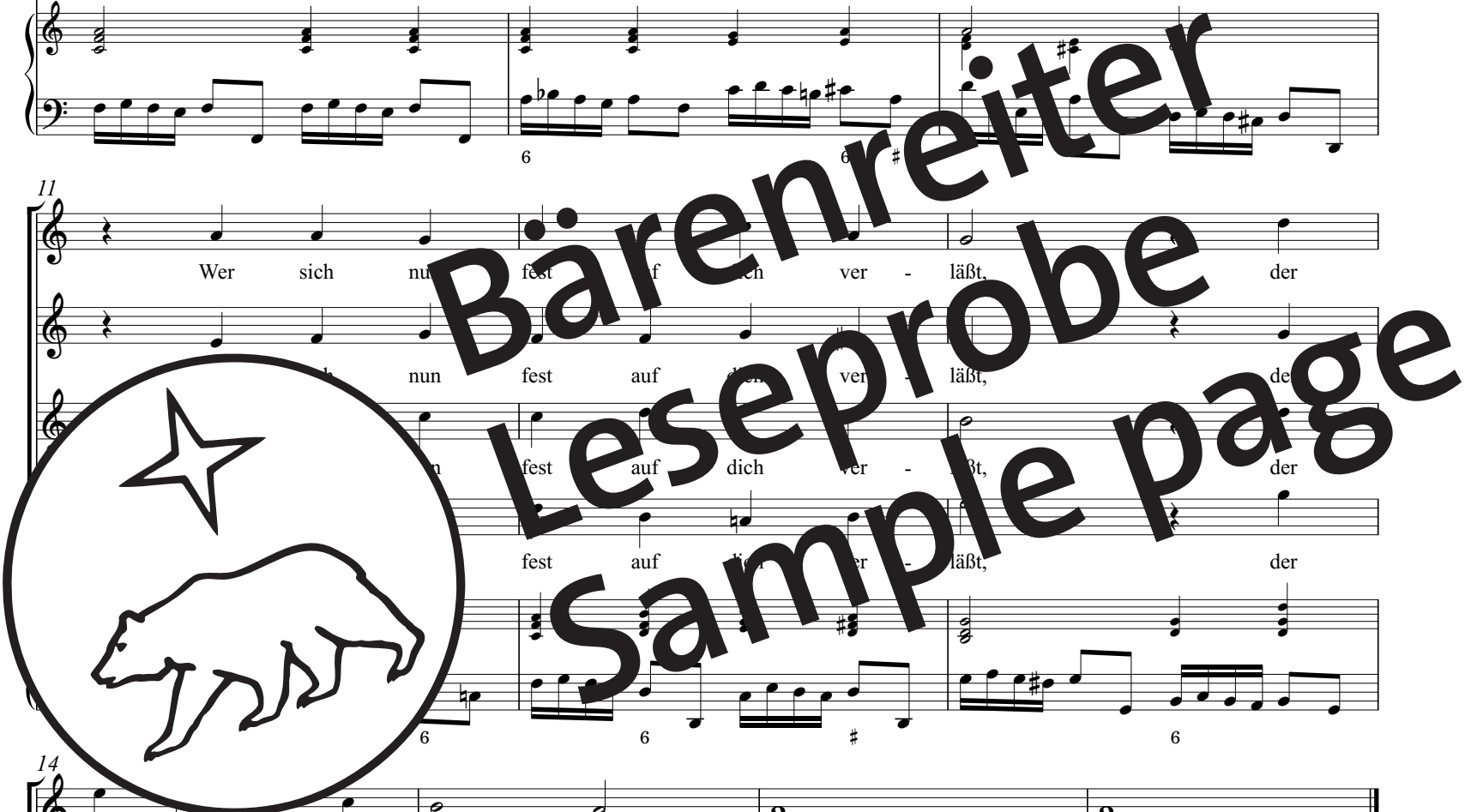
wird den Tod nicht schau - - en, der wird den Tod nicht schau - - en.

wird den Tod nicht schau - - en, der wird den Tod nicht schau - - en.

wird den Tod nicht schau - - en, der wird den Tod nicht schau - en.



*) Violino I, II: kein Bogen.



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



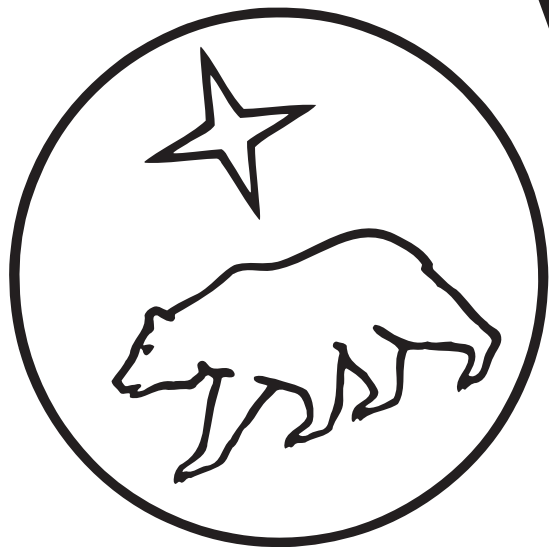
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Estomihi

SEHET, WIR GEHN HINAUF GEN JERUSALEM

TVWV 1: 1263



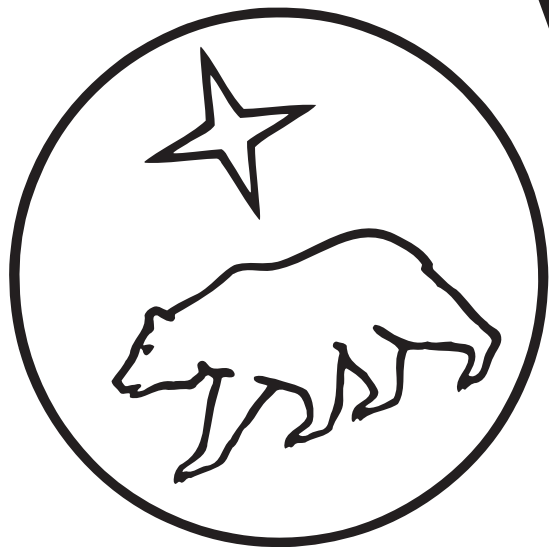
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

BESETZUNG

Canto
Alto
Tenore
Basso

Violino I, II
Viola

Basso Continuo (Corgano, Violoncello, *Violone*)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem

TVWV 1:1263

1. Dictum^{*)}

Violino I

Violino II

Viola

Basso

Organo

Violoncello

Violone

7

Se - het, se - het, se - het, se - het

15

—, wir gehn hin - auf —, hin-auf gen Je - ru - sa - lem, und es wird al - les voll - en - det



6 4 6 3

*) Lk. 18,31-33.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

42

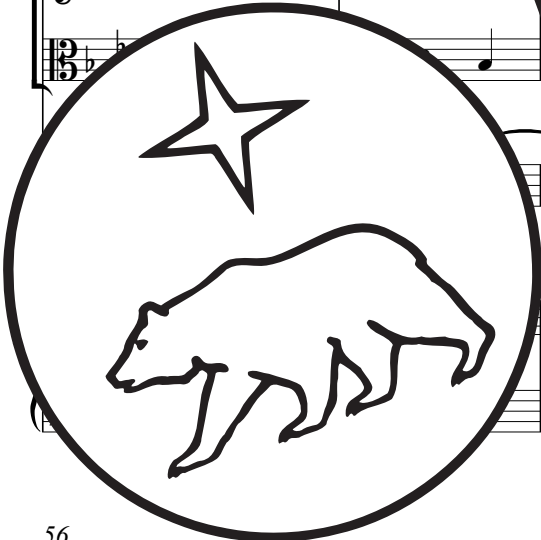
et wer - den. Und sie wer - den ihn gei - ßeln und tö - - - -

49

- - - - ten.

56

Und am drit-ten Ta - ge wird er wie-der auf - er - ste - - - -



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

61

- hen, und am drit-ten Ta - ge, und am drit-ten Ta - ge wird er

Musical score for measures 61-65. It features a piano accompaniment with a treble and bass clef and a vocal line in a single bass clef. The lyrics are: "- hen, und am drit-ten Ta - ge, und am drit-ten Ta - ge wird er".

66

Musical score for measures 66-70. It features a piano accompaniment with a treble and bass clef and a vocal line in a single bass clef. The lyrics are: "- hen, auf - er - ste - hen."



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

71

- - - - - hen, auf - er - ste - hen.

Musical score for measures 71-75. It features a piano accompaniment with a treble and bass clef and a vocal line in a single bass clef. The lyrics are: "- - - - - hen, auf - er - ste - hen."

2. Recitativo

Tenore

Mein Je - su! nimm mich mit, ich stel - le mich an dei - ne

Organo

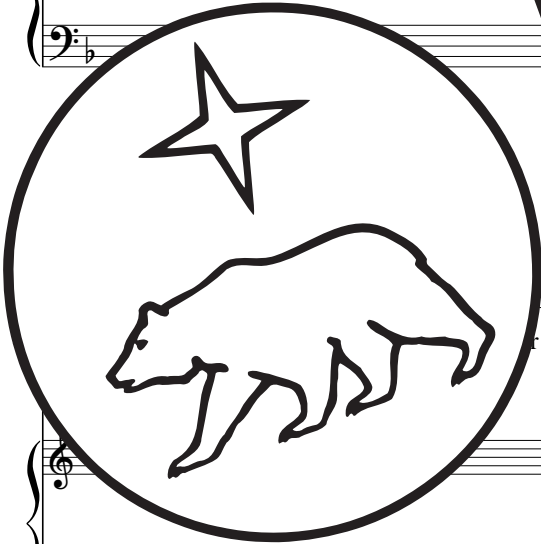
Violoncello

Violone

3

Sei - te, daß ich im Geist und Glau - ben dich, o mein Imma - nu - el, be - glei - te.

Weg! Weg! - hg je - der Schritt! Du ge - hest hin, daß das Ge -



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

9

setz nun kei - ne Schuld der Sün - de bei mir zu fo - dern fin - de. Wer mah - net mich, da ich durch

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

3. Aria

Violino I

Violino II

Viola

Tenore

Organo
Violoncello
Violone

4

Mein lieb-ster Je - sus geht auch

7

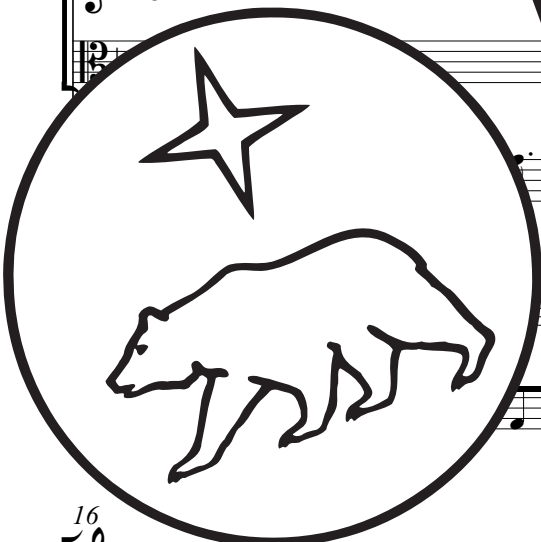
mit, mein lieb-ster Je - sus geht auch mit, geht auch mit, wenn ich hier

10

muß den rau - hen Kreuz - weg ge - hen.

13

- ren Tritt, chen sau - ren Tritt, so seh ich



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

16

doch den Him - mel of - fen ste - hen. Da

19

en - det sich das Kreuz, da geh ich se - lig ein. Kann wohl ein schö - ner' Weg, ein'

22

ner' Weg als von der Him mel sein.'

25

ner' Weg als von der Him mel sein.'



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

5. Choral

Canto
Violino I

Alto
Violino II

Tenore
Viola

Basso

Organo
Violoncello
Violone

6

Kron und Hohn mei - ne Her - zens Wei - de. Mei - ne Seel auf Ro - sen geht,

Kron und Hohn mei - nes Her - zens Wei - de. Mei - ne Seel auf Ro - sen geht,

Her - zens Wei - de. Mei - ne Seel auf Ro - sen geht,

Her - zens Wei - de. Mei - ne Seel auf Ro - sen geht,

11

wenn ich dran ge - den - ke: In dem Him - mel ei - ne Stätt mir des - we - gen schen - ke. *)

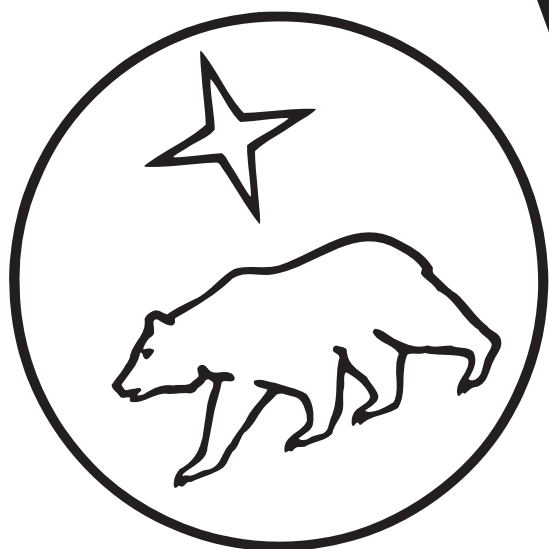
wenn ich dran ge - den - ke: In dem Him - mel ei - ne Stätt mir des - we - gen schen - ke.

wenn ich dran ge - den - ke: In dem Him - mel ei - ne Stätt mir des - we - gen schen - ke.

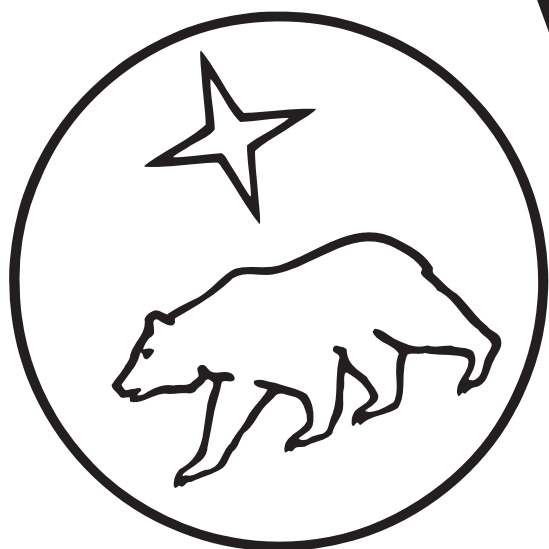
wenn ich dran ge - den - ke: In dem Him - mel ei - ne Stätt mir des - we - gen schen - ke.



*) Violino II: kein Bogen.



**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**



**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.